Miesbadener Cagblatt.

Berlag Langgaffe 27. Ferniprecher Rr. 2953. Sutjeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. 23,000 Abonnenten.

2/200

2 Engesausgaben.

Jernsprecher Rr. 967.
Rutzeit von 8 Uhr morgens dis 8 Uhr abends.

Augeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für lotale Anzeigen im Arbeitsmarft" und Meiene Anzeiger in einheitlicher Sahform; 2) Big. in davos abreichender Sahanshaltring, fowle für alle übrigen lotalen in einheitlicher Sahform; 2) Big. in davos abreichender Sahanshaltring, fowle für alle übrigen lotalen in glageigen; 3) Aif. für lotale Artlamen; 2 Bit. für aufburrige Anzeigen; 1 Auf. für lotale Artlamen; 2 Bit. für aufburrige Anzeigen; aberdender Berechnung, Reflamen, Emig. dabe, brittel und verteil Seiten, durchaufend, noch beisaberer Berechnung. Bei wiederholter Andenmen unveränderter Anzeigen in burgen Jwischenchumen entiprechender Rabati.

Tar bie Aufnahme fpater eingereicher Ungeigen in bie nachftericheinenbe Ausgabe wird feine Gemabr übernammen.

Nr. 269.

uni en.

uni

50

70

10

80

50

70

48

70

48

Wiesbaben, Donnerstag, 13. Juni 1907.

55. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.

Bezugs Breis für beibe Ausgaben: 50 Big monatlich burch ben Berlag Langgaffe 27, abne Beingerlabn. 2 Mt. 30 Blg. vierreigateich burd alle ernischen Boftanftatren, ansichtieften Beftellaris. — Bezugs Beftellungen nebumn außerbem jederzeit enigigen: in Wiedbaben die Saupt Agentur Wilhelmftrabe 6 und die 145 Ausgabeftellen in allen Teilen ber Stadt; in Biebrich: die bortigen 83 Ausgabeftellen und in den benachbatten Landotten und im Rheingan die berreffenden Tagblatt-Trager.

Mugeigen-Munahme: Bur Die Abend-Ausgabe bis 12 Ubr mittags, für Die Morgen-Ausgabe bis 3 Ubr nachmittags.

Dom Mugen der Beitungslehture.

Millionen von Deutschen lesen mindestens eine Zeitung regelmäßig, viele Hunderttausende, vielleicht abermals Millionen sind gewöhnt, mehrere Zeitungen zu lefen. Riemond, der in einem großen Betriebe ficht. Der bon Berufs megen bas Bedürfnis fühlt, fich uber bas öffentliche Leben zu unterrichten, pflegt es zu verabfaumen, fich aus der bergleichenden Lefture von Bei-tungen und Zeitschriften fortlaufend ein Urteil über uniere Zuftande zu bilden, über die personlichen Borgange, über die wirtidzaftlichen Stromungen, über die Barteiverhöltniffe uim. Gang bon felbft geminnen mir alle auf diese Beife vielfad unbewuht eine Anichauung. bie uns befahigt, jedes neuguftauchende Moment jogleich ungefähr in die Stelle zu ruden, wo es sich organisch mit mit den sonitigen Berhaltnissen, den stationären wie den vorübergebenden, zu einer Einheit zusammenfligt. So wird es gewiß feine Berfonlichfeit in irgendeiner höheren Berufsstellung, in irgendeiner über das Mittelmaß hinausragenden foziaten Stellung gegeben haben, die nicht seit Monaten gewußt hatte, das vielerlei Sonderbares über ben Breis um ben Fürften Philipp Guienburg herum geiprochen und geschrieben worden ist. Aberell in beutiden Landen wird man co mindeftens mit passiver Resonanz empfunden baben, daß es Intrigen gibt, die sich gegen den Fürsten Bulow richten. Es ist gar nicht nötig, daß auf solche Wahrnehmungen fogleich jederzeit mit irgendeiner aftiben Stellung-nahme, mit einem Urteil oder fonftwie reagiert wird. fondern es genügt, doß eine Beziehung da it zwischen der regelmäßigen Zeitungsleftüre und dem gleichfam infinftiven Gefühlsinhalt des Leiers, so daß nunmehr, wo diese Dinge zum Simmel schreien, die ungeheuse Rehrheit des Bublifums ohne weiteres auch orientiert ift oder fich doch ohne fonderliche Mube orientieren tann. Wir glauben nicht, doß gegen diesen Tatbestand, der einen Durchschnitt des öffentlichen Gestes feststellen will, irgendeine erhebliche Einwendung gemacht werden Run aber vergleiche man hiermit die übereinfrimmenden Mitteilungen dariiber, daß es erit nach vielen Monaten möglich gewesen ift, an den entscheidenden Stellen die Kenntnis von Borgangen und Zu-ftanden zu verbreiten, über die mehr als eine Bertung bei uns io oft icon berichtet hotte, fei es auch nur andeutungsweise. Man rübmt es, und zwar mit Recht, daß eine in fehr bober Stellung befindliche Berfonlichteit den friiden Mut gehabt hat, die enticheidende Auf-flärung zu geben. Indem man fich biefes Sachverhalts

freut, kann man jedoch nicht umbin, zu fragen, ob sich nicht an jenen Stellen eine nitgliche Reform in bezug auf die Beitungsleftige einführen laffen follte, und ob nicht das Bedürfnis biernach von felbst empfunden mird, zumal es jest doch nicht zum ersten Male geschehen ift, daß die wichtigste Stelle im Reiche mit bedauerlicher Berspätung über Ereignisse und Menschen unterrichtet wurde, über die die breitere Ssentlichkeit längst im flaren war. Man sollte glauben, daß eine Stunde täglicher Zeitungslefture, gang nach Wahl und Laune, die Möglichfeit von Einbliden und Uberbliden geben konnte, die gipar eine direfte verantworfliche Berichterftattung nicht erfeten follen, die aber einer folden Bericht-erstattung als erspriehliches Korrelat bienen fonnten. Mit einiger Bermunderung erfährt man, daß es bergleichen nicht gibt, und man hat ein Recht gum Berwundern, da wir offe, die wir nach unmittelbarer Aniconung itreben, nach möglichit umfangreichem Unidjanungs. und Urteilsmoterial verlangen, die Zeitungslefture als eines der empfehlenswerteften Mittel gur Befriedigung biefes Bedürfniffes ichaben gelernt haben. Die Borftellung ift eigentumlich und doch muß fie ochegt werden, dat, wenn jest nicht ein Bufall ober ber Entichlus einer einzelnen, mit Ramen genannten Beriönlichfeit die Wendung berbeigeführt hatte, alle jene Anstögigkeiten hatten fortwuchern können, und zwar beinahe ohne zeitliche Begrenzung, mit deren Aufdedung unfer öffentliches Leben doch von einem Gled befreit mer-ben foll, vielmehr jum Glud auch ichon befreit worden ift. Es ift wohl mahr, in den Beitungen fteht nichts. was unterrichtete Berionen nicht borber ichon gewußt haben, und mer nur immer an die rechten Manner fommt, der mag von ihnen all das und mehr noch erfahren, was die Zeitungen bringen. Aber es ist ein Unterschied da, nänlich daß in jenen Kreisen nicht, leicht jemand über etwas sprechen kann, worüber er nicht be-fragt worden ist, während die Zeitung in ihrer munte-ren, frischen Art tausend Dinge zu erzählen liebt, über-die sie kein Mensch befragt. Und das ist, wie wir alle wissen, ein gutes und nügliches Ding, von dem wir jedermann profitieren feben möchten, nicht feinem eigenen, fondern zu unfer aller Beften. nicht blog zu

Ueber die Gleichstellung der Oberlehrer mit den Richtern

hat der Boritsende des Berliner Gumnafiallehrer-Bereins Profesior Dr. Lorging im Auftrag der Delegierten-Longeren; der Provinzialvereine afademisch gebisdeter Lehrer Preußens eine Denkschrift verfaßt, die soeben bei E Kannengießer in Gelfenkirchen erichtenen ift. Wer ich über die Geichichte dieser altliberalen Forderung, für die besonders die jreisinnige Bolfspoxiei von jeher

enifchieden eingetreten ift, genauer informieren will, bem fann nichts Befferes empfohien werden.

Rach diefer Dentidrift hat guerft der Unterrichts. minifter Gidhorn im Jahre 1845, und gmar aus eigener, freier Entichliegung, den Borichlag gemacht, die Oberlehrer ben Richtern gleichguftellen, und hat mit bicfem Borichlag auch beim Finangminifter ein Entgegenfommen gefunden, bos ju einem die übereinfeimmende Auffaffung der beiden Minifter enthaltenben Immediatbericht vom Jahre 1846 führte, in bem es hieß, daß durch eine Barallelifierung biefer beiden Beamten-fategorien den Direftoren und Lehrern der Gymnaffen feinesfalls, eine ju hohe Stellung angewiesen merbe. Die tresbem fich entgegenftellenden Schwierigfeiten nerans lagten icon damals den Minifter Gichhorn gu der Augerung: "Diefe Angelegenheit lagt mich nicht ichlafen. 3d werde nicht eber ruben, bis ich meinen 3med erreicht habe. Der Ronig bat ben beften Billen." Das mar ein Bort der Beisfogung für nun 50 Jahre des Rampfes, beffen 3med gwar noch immer nicht erreicht ift, beffen Ende aber boch um ein gutes Stud naber gerudt gu fein

Bon den gehn Rachfolgern Cichhorns haben nämlich ficken, die Minifter v. Labenburg, v. Beihmann-hollweg, Faft, v. Gobier, Grof Zedlig-Trütichler und Boffe, die Forderung ibres Borgangers als berechtigt anerfannt, und aud der jetige Kultusminifter hat fie grunds fonlich nirgende abgelehnt. Gunf von ben Borgangern Studts, Gichorn, v. Berhmann-Dollmeg, Salf und Boffe, faben ernuliche Schritte getan, um die Gleichftellung durchaufeben, und auch unter herrn v. Sindt felbft hat die Unierrichisperwaltung den Berjuch gemocht, die Scharte ausauweben, die 1897 bei der allgemeinen Ershöhung der Brantengehälter durch die prinzipielle Gegnerichait Miguels gegen die Ansprüche der Oberstehrer auf Gleichtellung wit den Ausgebar verftent. lebrer auf Gleichstellung mit den Juriften entftanb. Dem auch von den Oberschrern eine Zeitsang viel verfannien Minister Bolle merden es diefe nicht vergeffen, mas er nach feinem Ausicheiden aus bem Amte an den Beraus. geber bes "Grengboten" ichrieb: "Endlich wird ja doch que die minderwertige Behandlung ber höberen Lehrer durch Dig uel aufhören. 3ch habe ale Minifier für fie im Ciagisministerium gefampit, bis es fait gur Explofion fam. Schlieglich mußte ich nachgeben, meil auch die anderen Minifter mit ihren Reffortintereffen fich gegen Die Lehier wandten. Ich mache es mir noch heute gum Bermurf, daß ich die Sache nicht bis gum Bruche geirieben habe. Miguel verwies die höheren Lehrer auf ihren Jdealismus. Gut. Dann muß man fie aber nicht wie Schuben beer behandeln," Von den früheren Finanzministern hoben sich übrigens zwei, v. Flottmell und v. Batom, ausdrudlich mit der Anffaffung bes Unterrichtsminifters einverftanden erffart, und ber Minifter Camphaufen muß im Jahre 1872, menn

Senilleton.

(Bladibrud berbaten.)

Charlotte Wolter.

Bu ihrem 10. Todestag. - 14. Juni 1907. Bon Frig Breutano.

Behn Jahre find heute verflossen, seit nach langem, schwerem Kampf mit dem unerbittlichen Schnitter Tod Charlotte Wolter, die große Tragodin des Wiener Burgtheaters, aus dem Leben schied — eine Lücke in dem Ensemble dieser vielzerühmten Bühne hinterlassend, die seitdem nicht wieder ausgefüllt ist.

Heute, wo sich fast allerorten an unseren Hoftscatern die wohltemperierte Mittelmäßigkeit des Epigoneniums breit macht und jene Blätze einnimmt, die einst die Großen in der Kunst beherrschten, dürste es angebracht sein, wieder einmal einer der Größten im Reiche Thaltens und der zahlreichen Stunden zu gedenken, die wir einst im Anschauen ihrer undergehlichen dramatischen Gedilde verlebten — Stunden künstlerischer Weihe und Andacht, wie sie und seitdem keunst der Tragödin

mehr geboten hat.

Der Lebensgang Charlotte Wolters, die am 1. März 1834 in Göln als die Tochter einer in bescheidenstem Berhältnissen lebenden Hamilie geboren wurde, ist ein auherordentlich bewegter. Sie hat sich aus den kleinsten Anfängen emporgearbeitet und den ganzen Dornenweg eines mittel- und schuplosen Talents mit all seinen seelischen und pefuniären Leiden durchlaufen. Und es war ein weiter Weg von der schwieremhasten Wanderbühne bis zu den funstgeheiligten Hallen des ersten beutschen Hostbeaters, in denen sie lange Jahre als Königin, vielbewundert und hochgeseiert waltete und von ihnen aus ihre edle Kunst auf zahlreichen Gastspielen überall in Deutschland bewährte.

Wic so viele ihrer Borgangerinnen, betrat Charlotte Wolter zuerst als Ballettmädden die Bühne, und zwar

als Zehnjährige, die man zunöcht 1844 für den Schlittschuhtanz in Weigerbeers "Krophet" drülte und, da sie ihre Sache ganz gut machte, auch anderweitig verwendete. Allein das Bollett war nicht ihre Leidenschaft, — das Schauspiel war das Höchte für sie und abendelang trieb sie sich, von den Mitwirfenden und den Theaterarbeitern von einem Platz zum anderen gedrängt, manchmal auch mit rauhen Borten von der Bühne gesagt, hinter den Kulissen umber und starrte glühenden Auges hinaus auf die Bretter, auf denen das dunte Spiel des Ledens an ihr vorüberzog. Zu Hause aber behing sie sich mit allerlei Tand und versuchte die Künstlerinnen in Bort und Gebärde nachzuahmen, die sie am Abend vorher entzudt und begeistert hatten. "Et war nich mit ihr auszuhalten", erzählte dem Schreiber dieser Zeilen der einstige Hauswirt ihrer Elfern, in seinem gemütlichen Feinischen Dialest, "sie brülte und tobte dei offenem Feniter, daß de Leute auf der Jasse siechen bliebe und sagten: "Dat Jöhr is seel!"

und verfolgte fein Biel, eine Schaufpielerin gu merben mit eiferner Ronfequens. Dit 15 Jahren begab fich Charlotte Bolter, ber namentlich ihr ftarf prononcierier rheinischer Dialett große Schwierigfeiten in den Beg legte, nach Wien — wie und mit wessen Unterstützung, ift nicht befannt — und genoß dort bei der Burgschaufpielerin Gottdant, die felbft feine hervorragende Rlinftlerin, bennoch mit icharfem Blid das ftarte Zalent des jungen Mäddens erfannte, bramatijden Unterricht, in bem der Schulerin wenigstens die erften Grundlagen ber Darftellung beigebracht und ihr Dialeft einigermagen gemildert wurde. Und nun machte fie ihren ersten Ausflug, der fie nach Budapeft führte, mo fie fich nach furger, nicht gerade erfolgreicher Tätigfeit einer ungarischen Bandertruppe anichlog, die freuz und quer das Land durchstrich und bei der fie in die gange Mifere des Schmierenlebens grundlichft eingeweiht wurde, 1857 fam sie sum zweiten Male nach Budapest, wo fie am 25. Mai als "Jane Enre" in ber Birch-Pfeifferschen "Baise von Lowood", spater eine ihrer grandtosesten

Leiftungen, debütierte, ohne trot mancher gelungenen Momente Aufichen zu erregen. Wieder zog fie mit einer wandernoen Gesellschaft von Ort zu Ort, die fie endlich über Stuhlmeißenburg vollständig mittelles noch Wien gelangt mar und ein Engagement als Salondame an dent damals von Reftron geleiteten Rarltheater fand, aber meiftens nur in fleinen Rollen beichäftigt murde, da ihr Direftor fie für vollständig talentlos erflarte, ein Ausipruch, ber bon dem damals an der Restronichen Buhne gaftierenden Emil Devrient befämpft und mit den Worten wideriegt murde: "Und ich erfläre Ihnen, in dieser angeblich talentlojen Statistin stedt bas Beug zu einer großen Tragodin." Auch ber öfterreichilde Dichter Cerri mar Diefer Unficht und empfahl Charlotte Bolter, nachdem fie ihm eines Abends in der Rolle eines Stubenmädchens gang bejonders burch ihr prachtiges Organ und ihre formiconen Bewegungen angenehm aufgefallen war, bem damaligen Burgtheaterbireftor Beinrich Laube, der als bedeutiamer Pjadfinder auf theatralischem Gebiete für derlei Anregungen steis empfonglich war, und auch gelegentlich das Karltheater befuchte, um fich die Wolfer perfonlich anzusehen. Uber die Eindrude, die er von ihrer Berjon und von ihrem Spiel empfing, ichreibt er in feiner vortrefflichen Geichidite des Burgtheaters.

"Eines Abends war ich im Karltheater, um ein fleines Stüd zu iehen, das ich nicht fannte. Da tritt ein Mädchen im grünen Seidenkleide auf die Szene und frappiert mich. Ich hatte den Eindruck vornehmer Schönheit von dem Mädchen und daß hinter dem, was sich da zeigte, eine Kraft liegen könne, irgend eine feltene Kraft. Sie iprach abickenlich, mit einem saft verdorgen bleibenden guten Organ. Die Zöne sonderten sich nicht flar zu den Worten. Aber der griechische Kopf sprach für mich. Sie war iteif, aber ihre geringen Bewegungen waren edel — ich blieb dabei: Dahinter liegt eine Kraft! Die junge Dame spielte zweite, dritte Liebhaberinnen, und auf meine Nachfrage erfuhr ich, daß sie von niemand beachtet werde. Ich ließ sie zu mit ditten und sie sam. Eine lange Unterredung bestärfte

auch eine darauf bezügliche Außerung von ihm nicht vorliegt, dem völlig auf dem Boden der Gleichstellung stehenden Entwurf zum Kormaleiat zugestimmt haben. Bon einer gegenteiligen Ertlärung der übrigen Resortentunger ausnahme des Herrn v. Miquel nie etwas befannt geworden.

Gette 2.

Roch wichtiger aber ist es, daß in den Motiven zum Rormaleiat von 1872 die Staatsregierung ihre übereinstimmung mit dem Standpunkt: der beiden Ressortminister flar und unumwunden ausgesprochen dat. Daß die Staatsregierung noch 1885 dieselbe Auftasiung gesabt hat, zeigt eine dabingehende Außerung des Ministers v. Goßler. Auch der Landtag hat sich 1872 dem Borschlage der Regierung im wesentlichen angeschlosten, ja, den Bemishungen hervorragender Abgevordneten ist es in erster Linie zu danken, daß es zu einer Gleichsellung mit den Richtern im Döchstgehalt sam, die ziehen Jahre lang in Kraft geblieben ist. Das alles war geschehen, ohne daß eine Agitation in den Kreisen der höheren Lehrer vorangegangen war.

Erft nach bem Rudichlage des Jahres 1879 feste biefe ein und murbe ber Regierung oft unbequem. Die in den einzelnen Provingen gebilbeten Bereine von Lehrern an höheren Unterrichtsanstalten ichlosen fich im Aufange der achtziger Jahre zur preußischen Delegierten-Konfereng gufammen, die nun Schrift fur Schritt die verlorene Pofition wiederzugewinnen und das Biel Gichhorns zu erreichen fuchte. Allmählich traten Abgeordnete der verichiedenften Parieien für die Forderungen der Oberlehrer ein, bis es am 13. April d. 3. gu einer für die Geichichte des Oberlehrerftandes benemurbigen Situng fam, in der aus Anlag bes Antrages Caffel von ber freifinnigen Bolfspartei die Gleichitellungefrage aufs grundlichfte behandelt murde. Durch alle Reden ging ein großer Bug, von allen Seiten weiteiferte man förmlich, die Forderung der höheren Lehrer als gerecht anguerfennen, nicht gum wenigften von juriftifcher Geita felbft. "Bir halten die Regelung diefer Angelegenheit für dringlich, ja für höchft dringlich", erflärie der Berireter des Zentrums Dr. Dittrich. "Bir wünschen, daß die Staatsregierung diese Angelegenheit fo ichnell wie möglich in die Sand nehmen moge, und gwar icon in biofem Berbite, fur welchen uns ja eine Regelung ber Gehalter der höheren Beamten in fichere Anöficht geftellt ift." Rur unter diefem Borbehalt befannte fich bas Saus folieglich einmutig ju dem Antrag Caffel-Bendebrand, bag die Gleichstellung der Oberlehrer mit den Bermaltungsbeamten und Richtern im Rabmen der allgemeinen Reuregelung der Beamtengehälter erfolgen folle. dem herrn Unterrichtsminifter gegenüber recht optimiftifche Dentidrift fest ichlieflich in ihn "das volle Bertrauen, daß er das Entgegenfommen, mit bem er mahrend der letten Jahre fo monchen der Standes. muniche der afademifch gebildeten Lehrericaf: erfüllt hat, diefes auch in diefer für die Bufunft des Standes enticheidenden Grage beweffen und, mas der Juftigminifter für die Richter erreicht bat, für die feiner Gitrforge anvertrauten Oberfehrer mit aller graft durchjegen wird".

34. deutscher Gaftwirtstag.

H. F. Gijenach, 11. Juni.

Aus Anlaß bes hier ftattfindenden Deutschen Gastwirtstages sind die meisten häuser beslaggt und befrangt. Es find eine 600 Gastwirte, zumeist Bertreter von Gastwirtsvereinen, aus allen Teilen Deutschlands eingetroffen. Gegen 12 Uhr mittogs murde die öffentliche Bersammlung der Bevollmächtigten im Clemda-Saale eröffnet. — In dem umfangreichen

Geidaftabericht

wird die Erhöhung der Braufteuer als ein schwerer Edlag für bas Gaftwirtsgewerbe bezeichnet. Ein weiterer ichwerer Schlag tra; bas Gastwirtsgewerbe durch die vom preugischen Landtage beichloffene & on geffionsftoner. Die ftetig gunehmende Steigerung der Fleifchpreife, die gleichzeitig eine Bertenerung der Lebensmittel brachte, bat Beranlaffung gu einer Betition an den Reichstag, den Reichsfangler, den Pandwirtichaftsminifier und den Minifter des Innern gegeben. Bei all dem itbel rief das in aller Giille an den Reichslag gerichtete Berlangen ber Gaftwirtsgehilfen auf Gemabrung einer ununterbrochenen 38ftundigen Rubegeit große Bennruhigung hervor. Das Berlangen der Gehilfen beunruhigte um fo mehr, als ber Reichstag bie Beiltion bem Reichstangler gur Berüdfichtigung überwies. Gine weitere Beunruhigung brachte bas erneut in den Bordergrund geiretene Beureben auf Grundung einer Gaftwirtsberuisgenoffenichaft. Go febr bie fogiale Burforge auch munichensmert fein mag, fo ficher ift anzuerfennen, daß die Grundung einer Gaftwirtsberufsgenoffenichaft nur eine Reubelaftung des Birtes bedeuten murde. Rach der erforichten Stimmung der Regierung ift an eine Bermirtlichung der Idee porläufig nicht gu benten. Entgegen unferem Bestreben auf Errichtung von Gachichulen auf geschlicher Grundlage ging ber Berfuch bes internationalen hotelbesithervereins, die Sandelskammern für die Errichtung von Saciculen, spesiell für das hotelgewerbe, ju gewinnen. In einer an die Sandelsfammern gerichteten Gingabe traten wir bem entgegen und erfucten um Befürmortung von Fachiculen für das Bemirfungogewerbe allgemein. Die Bewegung ber Genoffenichaft denticher Tonfeber (Anftalt für mufikaliiches Aufführungsrecht) fentte mehr beun je die Aufmerkjamfeit auf fich. Befanntlich verlangt bie Genoffenichaft, unter Berufung auf die Borichriften bes Urhebergefetes, für die Aufführung ihrer Dufitftude eine Abgabe und den Moichluft von Banichalvertragen. Es ift beschloffen worden, die Frage, ob der Wirt der Unter-nehmer ift, durch Prozes endgültig jum Anstrag an bringen und durch Inferate Componifien, die der Benoffenicaft nicht angehören, um Befanntgabe ihrer Berfe gweds Berbreitung gu erfuchen.

Um eine Vertreiung der Interessen in handelsgewerblicher Richtung zu ermöglichen, trat der Verdand dem Handelsvertragsverein als Mitglied bei. Dem Verband sind im verflossenen Jahre 54 neue Vereine beigetreien. Es gehören sonach dem Verbande 644 Vereine mit 45 000 Mitgliedern an.

Der Geschäftsbericht wurde ohne Besprechung genehmigt. — Das Gesamtvermögen des Verbandes verträgt 628 700 M. — Es entspann sich danach eine sehr lange, disweilen sehr stürmische Besprechung über Anderung der Verbandssahungen; die Besprechung gleht sich bis in den späten Nachmittag hin. — Wit dem Gasimirtstage ist eine Ausstellung von Arbeiten der Fachschüler des Gasimirtsverbandes verbunden. — Nach Schluß der Verhandlung sand im Gotel Fürstenhof ein Feiteilen, abends ein Feitball statt. Die eigentlichen Verhandlungen des Gasimirtstages beginnen morgen im Gesellschaltschause "Erholung". Als Abhaltungsort für den nächtighrigen Gastwirtstag ist Görliß in Aussicht genommen.

Aus Findt und Land.

Wiesbadener Rachrichten.

Bicsbaden, 18. Juni.

Die Anfiellungeverhältniffe ber Cemeindebeamten.

Augemein nimmt man wohl an, daß die dauernd beichaftigten "Beamten" ber Gemeinden fejt angeftellt und alfo wirfliche Beamte feien. Daß bem nicht fo ift, beweift die umfangreiche Denfichrift, melde der Bentrals verband der Gemeindebeamten Breugens focben an Barlamente und Behörden verfendet. Bon der Gleich ftellung mit ben unmittelbaren Staatsbeamten find bie Rommunalbeamien noch fehr weit entfernt, und man fann rubig fagen, daß es - nicht nur in Prengen - amel Rategorien von Beamten gibt, welche mohl den Ramen gemeinfam haben, fich aber im übrigen gang weientlich in ihren Criftengbedingungen untericheiden. Die Dent ichrift arbeitet fachlich mit bem Material, bas ber Ber fand aus vier inpifden Regierungebegirfen gufammene gestellt bat. Es handelt fich auch nur um dauernd bei ichaftigte Beamte. Alle vorübergebend, jur Brobe ober aur Borbereitung Beicaftigien, fowie alle Gehilfen unter 18 Jahren find nicht berudfichtigt. Bie die Dent igrift nachweißt, find fait 20 Prozent aller "Beamten" mur auf Privaidienswertrag mit einer durchichnittlichen Rundigungsfrift von 4 Bochen, meint auch ohne Annellungsurfunde, angenommen. In den Groffindten find 27 Brogent der bauernd beichaftigien Burcau- und Raffenbeamten und fogar 40 Progent ber banernd beidaftigten lechnischen und Beiriebsbeangen mit Privatdienftvertrag und nicht beamtenmäßig angestellt. Boft ein Biertel ber Bermaftungsbeamtenftellen der Großitabte ift bemmed dauernd mit Gehilfen befest, deren Durchichnittoclier fiber 26 Jahre, deren durchichnittliche ununterorochene Tätigkeit im Dienft der Gemeinde 7,5 Jahre betrug. Alle bieje Gehilfen find voll ausgebildete Beamie ohne Beamteneigenichaft.

Daß für diesen unhaltbaren Zustand lediglich Eriparnisrücksichten maßgebend sind, beweist der Umjand,
daß 30 Prozent auf Ründigung angestellt sind, und daß
in einer Anzahl von Rommunen auch die Gehilsen auf
Lebenszeit angestellt werden können und hier und da
auch wirklich angestellt sind. In Stadien, von denen
man es nicht erwarten follte, wie Danzig, Königshütte,
haben die Gehilsen ein Durchschnittsalter von mehr als
30 Jahren.

Mus der Denfichrift geht hervor, daß das Som. munalbeamtengefes für Breugen die Anftellungeverhaltntije vielfach verichlechtert bat, namentlich im Dien. Der gegenwärtige Rechieguftand und die materielle Lage der Gemeindebeamten find nicht geeignet, den Begriff Des "Beamten" ju erhöhen. Wenn gu B. ber Gabbireftor einer Stadt von 18000 Ginwohnern mit vierwochiger Rundigung angestellt ift, fo bedeutet das einen unmurdigen Buftand. Wenn ferner die Aushandigung ber Sinftellungenrfunde entgegen den gefehlichen Bestimmungen unterblieben ift, fo entipricht bas auch nicht ben Unid aus ungen, die wir une von einer mobern und gerecht bermalteten Gemeinde machen. Soffenilich werden fich die rudftandigen Stadigemeinden beeilen, ihren Beamten bas ju geben, was fie von Rechts und Billigfeits wegen verlangen durfen, und es nicht erft darauf ankommen laffen, durch die ftaatlichen Behorden daga gegwungen ju

— Gin Panfgrajeufest. Gur unsere Stadt und 12m. gegend durfte es eine gleichinterefiante Mitteilung fein, daß die vielerorts befannte und geseierte Panfgrasen.

mich in meinem günftigen Borurteil und bildete daßBorurteil dahin aus, sie sei für große, ernste Rollen geeignet. Daß Resultat der Unterredung war, daß sie in einigen solchen Rollen auf einem Brobinziheater als Gast auftreien sollte, damit ich sie sehen könnte. So geschah's.

Muf Bunich Laubes nahm Charlotte Bolter gunachft ein Engagement in Brunn an, wo fie Ende Mars mit glanzendent Erfolg als "Adrienne Lecouvreur" debutierte und namentlich durch eine gewaltige Graft der Leidenschaft, die ihr bis an ihr Ende innewohnte, das Auditorium hinrift. Nach zweijähriger Tätigfeit an der Brunner Buhne folgte die Runftlerin einem ehrenvollen Gaitipiclantrag an das Biftoria-Theater nach Berlin, wo fie in einer langen Reihe von Wiederholungen die "Sermione" in Shafespeares glanzvoll ausgestattetem "Bintermarchen" spielte und sich mit ihrer großartigen Leiftung, die ihren Sohepunkt in der gemaltigen Gerichtsizene erreichte, mit einem Golage neben die ersten ihres Faches siellte. Direftor Maurice von Samburg, der fie 1860 in der Rolle fah, engagierte fie fogleich mit einer namhaften Gage an fein Thalia-Theater, das damals mit Recht als eine der fünftlerisch vornehmiten Buhnen galt. Gie trat ihre neue Stellung im Mugust 1861 an und war bereits nach ihren ersten Rollen "Adrienne Lecoupreur" und "hermione" der erflarte Liebling von Bublifum und Breffe, Benige Monate ipater erhielt fie von Laube binen glangenden Antrag an das Burgtheater, an dem sie im Juli 1861 als "Adrienne", "Jane Cyre", "Maria Stuart" und "Lady Rutland" unter augerordentlichem Beifall gaftierte. Obwohl fie Maurice zunächst unter feinen Umftanden ihren Berpflichtungen gegen ihn entheben wollte, gab er doch endlich ihren dringenden Bitten nach und ließ fie unter ber Bedingung, daß fie in drei aufeinanderfolgenden Jahren zu einem einmonatigen Taftipiel nach Hamburg zurückehre, gehen. Trop thres furgen Aufenthaltes gestaltete sich ihr lettes Auftreten als "Adrienne" zu einem Triumph für fie, wie er fonst nur Runftlerinnen guteil wurde, die lange Jahre in Samburg gewirft hatten.

In Bien trat sie am 12. Juni 1862 als "Johigente" bon Goethe ihr Engagement an, dem sie dis an ihr Lebensende treu blieb, hatte sie doch mit dieser herrichsten aller fünstlertichen Aufgaben einen Erfolg, wie er selten einer berhältnismäßig so jungen Darstellerin an dieser

Stätte beichieben mar. Fünfundreißig Jahre mirfte Charlotte Bolter am Biener Burgibeater, bon dem aus fic als ftets gefeierter Gaft auf allen größeren denischen Bühnen des In- und Auslandes auftrat, überall Gold und Ehren einheimsend. Bahrend diefer langen Beit aber ftrablte fie, ein leuchtender Stern am Simmel ber Aunft, und jede neue Schöpfung ihres Repertoires bildete bis an ihr Lebensende auch ein neues Blatt in ihrem Ruhmestrange. Die Zahl der von ihr gespielten Rollen ift Legion, aber jeder, auch den vom Dichter nur mößig bedachten, wußte fie das Gepräge ihrer großen eigenartigen Runft aufzudrüden, die fich freilich am glaugendften und ergreifendften in ihren gewaltigen floffischen Darbietungen und in folden modernen Aufgaben bewährte, in denen fie, wie als "Feodora", "Bompadour" u. a. ihrer gewaltigen, aber nie die Grenglinie des Schönen überichreitenden Leidenschaft die Bügel schießen laifen fonute. Ewig unvergeglich werden allen benen, die sie sahen, die Hhepunkte ihres kinstlerischen Schaffens, ihre "Waria Stuart", "Wedea", "Lady Macbeth", "Phädra", "Adelheid" (Göt von Britchingen), ihre "Warianne" in "Ein Weid aus dem Volke" und ihre hoheitsvolle, wunderbar abgeffarte "Iphigente" fein, thre Lieblingsrolle, in deren Gewand sie auf thren Bunich im Sarg gebettet wurde — ein Anblid, der alle, die der großen Toten in ihrem funitvoll ausgestatteten Beim die lette Ehre erwiesen, gu Tranen bes tiefften Schmerzes rührte.

Im Jahre 1894 traten die ersten Anzeichen eines schweren Leidens an die rastlos Schaffende heran, und mußte sie längere Zeit ihrer geliedten Tätigkeit entsagen. 1896 freisrte sie ihre letzte Kolle, die "Johanna Wedessind", die schmerzendreiche Mutter in Bhilippid Schauspiel "Der Dornenweg", und am 23. Juni detratifie zum letztenmal die Stätte ihred undergengsschen Ruhmed, der sie auch nach ihrer Verehelickung als Gräsin Julivan iren geblieden war. Ein Jahr später, am 14. Juni 1897, erlag sie ihrem Leiden, siesbetrauert von allen, die ihr nahegestanden, von ganz Wien, ganz Deutschland und den ausländischen Kunstfreunden diedsseits und sensells des Veeres, zu denen der Ruf ihrer hohen, herrsichen künstlerschaft gedrungen war. Und wie auf keine vor und nach ihr paßt das leicht variierte Wort des großen Briten:

"Rehmt Alles nur in Allem, Ihr werbet nimmer ihres Gleichen feh'n!"

Millionenbauten der Stadt frankfart a. M.

Ans Grantfurt ichreibt man uns:

Die Frantfurier Stadtverordneten hatten fich furge lid mit zwei nicht allein binfichtlich der Roften, fondern auch binfichtlich ber Art ihrer Ausführung großartigen Projetten gu befaffen. Das größere und mirifchaftlich bes beutendere ift die Erbanung eines neuen Induftrieund Sandelshafens im Often ber Stadt. Das Tiefbanamt der Gtadt Grantfurt bat biergu eine Denfichrift ausgearbeiter die auch die Buftimmung offer Barteien im Rathaufe, jogar die ber Gogialbemofraten erhielt. Der neue Ofthafen wird fich am rechien Ufer bee Mains entlang gieben und die betrachtliche Lange von 81/2 Rilometer erreichen. Davon entfallen auf ben Unterhafen, der direft von der Franffurter haltung aus gu erreichen ift, 21/4 Rilometer, und auf den Oberhafen, der nur pon Difenbad ans juganglich ift, 13/4 Rilomeier. 3m gangen merden 459 760 Quadraimeter, alfo runb 46 Beitar, nunbare Bafferfläche gur Berffigung fteben. Der alte Beit. bafen weift bemgegenaber mit bem Roblenhafen nur 71/2 Beffar Bafferflache auf. Die Befamtfoften infl. der Grundermerbe- und Baufoften mit Binfen find mit 57 420 000 (fiebenundfünfsig Millionen vierbunderiund. amangigtaufend) veranichlegt. Die Bougeit mird 10 Jahre betragen.

Das gweite Bauprojeft, das die Giedt gur Ausführung bringen wird, ift die Ansfiellungs, und Beitballe. Bahrend andere Stadte diefem Bedürfnis langft Rechnung getragen baben, ift Frantfurt in diefem Ginne nicht forigeichritten. Run aber die Stimmen bafür immer lauter und bringlicher wurden, ift es nun endlich auch bagu gefommen. Biel dagu beigetragen bet ja auch ber Umftand, daß in Frantfurt por brei Jahren bas deutiche Sangerfoft gehalten murbe und dogu eine eigene Beft. halle erbant merden mußte. Run findet im Jult 1908 hier bas beutiche Turnfeft ftatt, mogu, ber Beieiligung Rurnbergs nach gu urteilen, vielleicht 40 000 Eurner er-icheinen werden. Die Stadtverwaltung, b. b. der Magifrat, mollte nicht wieder eine proviforiiche Geithalle errichten, fondern gleich gur Erbanung einer ftandigen Beft. und Mustellungahalle ichreiten. Mus dem Siergu erlaffenen Bettbewerb, an dem fich erfte deutide Archt. teften beteiligten, ging Projessor Thiersch-Munchen, ber auch bas neue Aurhaus in Wiesboden erbaute als Sieger hervor. Aus Jackfreisen tauchten aber die verichiedenften Bedenfen gegen diefes Projeft auf, beS 500

und

t. be

strale

d bie

man

Amer

nome

ntiid;

Ber-

men.

be.

mber

HH

cut.

Rills.

mg3+

iffent.

gren i der

Glier diene

Mile

354

(Era iand.

Dais auf d ba

chem

ittite,

balts

Der

ber

des

cftor

liger

india Sim

gen

Datte

Berg

Die

nten

gen

men

1 341

Ems ien.

ern

gen

Des

rice

du-

rift

ien

clt.

1100

nen

nun

agu ugu

cita

THE

tEI.

tim

nd.

10

1184

cit.

tigit

the

ner

uch der

(De

cft=

800

ng

CIR

He

ren

312

bt.

cit,

te,

De.

fcaft, die größte humoriftische Loge Berlins, vom 20. bis 25. Juni b. 3. in mittelalterlicher Rittertracht am Rhein weilt und dort junachft die Marfsburg bei Braubach erfturmt und non ber Stadt Beftig nimmt. Rach einer Berjöhnungefestlichfett mit dem "Berein gur Erhaltung alter Burgen" und der Stadt Braubach und nach einer Dampfertour gur Mofel führt bas Rog eines Rheinichifis die "Reden vom Banfeitrom" gum Rieberwalddentmal, allmo besonders feierliche huldigungen fiati-finden. Rach einem Sonderfest der Stadt Rüdesheim wird die Rottlandburg des Beingutsbefigers Schleif gu Rüdesheim erftürmt und geplündert, und nach großartig geplanten Schluffeierlichfeiten im Standehaufe führt der Extragug die Ritter via Bartburg wieder nach Berlin gurud. Bie mir horen, wird ben Gefteilnehmern und Buidauern eine außerft billige Orientierung über Die Bantgrafen in die Sand gedrudt merden. Im Berlage von Sarl Blaget ju Frantfurt a. Dt. wird noch in diefer Boche ein illufriertes und fein ausgestattetes Buch ericeinen, das den Titel trägt: "Bantgrafen und Rumperfaten und ihre Begiehungen gu Berlin, Grant-furt a. M. und gum alten Baier Rhein", eine humoreste von Ruboif Baut aus Frankfurt a. M. Der Berfaffer ift ein Sproffe ber altbefannten naffauifchen Lehrersamisie zu Kirberg im Tannus.

- Schiffsjungenlaufbahn in der Raiferlichen Marine. Durch eine neuerdings erlaffene Berfügung der Marinevermaltung ift der Ginftellungstermin für Schiffsjungen ber Raiferlichen Marine vom Grübjahr auf den Berbft verlegt worden. Dementsprechend merden Anfang Oftober d. 3. 850 Schiffstungen gur Einstellung gelangen. Das Gintrittsalter als Schiffsjunge foll burch. dnittlich 151/2 Jahre beiragen, der einzufiellende Junge darf aber nicht jünger als 141/2 und nicht alter als 18 Jahre fein; die Einstellung unter 15 Jahren Lebens. after fent befonders fraftige Sorperentmidlung noraus. Gleichzeitig mit biefer Reuordnung des Gintritts bat auch ber Ausbildungsgang ber Schiffsjungen eine Beranderung erfahren. Sie werden in Zufunft für das Binterhalbjahr auf dem in Mürwit bei Flensburg veranterten alten Bangerichtif "Konig Bilhelm" unter-gebracht, um in die Anjangsgrunde ihres neuen Berufes eingeweiht gu werben, und treten erft im nachften Sommer bie ubliche langere Austanbereife an. Rach ametjähriger Dienitzeit als Schiffstunge erfolgt die Ernennung zum Matrosen und nach ungefähr vier weiteren Jahren, alfo in einem ungefähren Lebensalter von 22 Jahren, die Beforderung gum Unteroffigier. Die Barineverwaltung übernimmt ohne Zufchuft von feiten der Eltern von dem Augenblid der Ginftellung des Jungen die Sorge fur Beiterbildung, Belleidung und Berpflegung, verlangt aber, baft der Junge fich gu einer über die gefehliche Dienftzeit von brei Jahren binauslaufenben meiteren Dienftgeit in der Marine ale Entgelt für feine Lehrjahre verpflichtet. Die Unmelbungen für bie Schiffsjungeneinftellung find bis gum 1. Auguft an die guftandigen Begirtstommandos, die auch über bie Gingelvorichriften naberen Beicheid erteilen, gu richten.

- Ein "rentabler" Dbftbanm. Gine eigenartige Be-meinderintommenquelle befint unfere Nachbargemeinbe begloch. In der Talmulde am Wege vom "Bingert" ger fteht am Begrande ein siemlich dürftiger Airichbaum. Der Baum gehört der Gemeinde. Die Ririden merben aber nicht vertauft oder verfteigert, nein, ba meiß man in Befiloch befferen Rat. Man verwertet fie in anderer Beife, ber eine gemiffe Driginalität nicht abgufprechen ift. Richt mit Unrecht geht man in Defloch von der An-ficht aus, daß "Gelegenheit Diebe macht". Und da ber

"Erlos" aus Felddiebnahl in die Gemeindefaffe fließt, jo lag nichts näher, als auf die Berbrecher, die bie verbotene Frucht nicht hangen laffen tonnen, genau acht au geben. In einer fleinen Entfernung postiert fich der bieberc, afte Flurichus auf einem Feldunhl hinter einem dichen Apfelbaum, wo ihn auch bas icharffte Auge nicht entdeden fann. Duritig und hungrig fommen auf fiaubigem Bege bie Städter ber, icon im poraus in ben "Delikateffen der Sation" Begloche, ale da find goldiger, fäuerlicher Apfelwein und lieblich duftender Sandfasc, dwelgend. "Nur ein paar Kiriden, lieber Papa, wir find jo furchibar durftig!" Raich ein Blid rundum, die Luft icheint fauber. Wit dem letzten Aufgebot aller Kröfte springt der Bater, seine Gewissensbisse unter-drückend, in die Söhe und biegt den verführerischen Au herunter, um ihm die lodenden Früchte zu nehmen. Da aber taucht Mephisto - Pardon, der Flurichits - aus ber Berfenkung, bezw. hinter dem Apfelbaum auf. "Bitte, wie heißen Gie und mo mohnen Gie?" - Die Coche muß rentabel fein. Boriges Jahr foll bas Baumden an einem einzigen Tage auf diese Beise 18 DR. eingebracht haben. Es mare intereffant, gu erfahren, ob dieje Giunahme auch im Gemeindebudget enthalten ift, da fic doch immerhin ziemlich regelmäßig und ficher fein muß. Bielleicht entichließen fich auch noch andere Gemeinden gur Anpflangung folch einträglicher Ririch-

Befeitigung ber Automobil-Stanbplage! Die durch den rapid wachjenden Automobilverfehr hervorgerufene Staubplage ift eine fo unangenehme und allge-meine, bag mohl jeder es begrüßen wird, und in erfter Linie mohl die Automobilfahrer felbit, wenn baid eine Ginrichtung eingeführt wird, welche biefelbe beseitigt ober doch auf ein erträgliches Dag beidranft. Es ift unichmer, zu erkennen, daß man auf die bisherige Beije (Anwendung einer ftaubbindenden Flüffigfeit) die Staubplage nicht befeitigen wird, fondern nur dadurch, bag man den Staub, der ja ftete nur gu meiterer und größerer Staubbildung beiträgt, unbedingt entfernen muß. Dies bezwedt eine Erfindung, melde der Geichäfteführer der Luftheigungswerke Schwarzhaupt, Spieder u. Er. Radi, G. m. b. S., Frantfurt a. M., Berr g. Klamberg (fruher in Biesbaden), in Deutichland und vielen Aufrurftagten jum Patent angemeldet hat. Diefelbe ficht die Befettigung der Staubplage auf zwei Arten vor, einmal durch das Anbringen eines, an jedem Auto angubringenden, von dem Motor desfelben betriebenen Apparates, der mittels vier Mundfrilden den aufgemirbelten Staub hinter ben Rabern auffaugt, nieberichlagt, nebt, fnetet und ale tompatte Daffe wieder fallen lagt. Der Apparat foll abjolut ficher funftionieren, erforbert wenig Rraft. und Betriebstoften und fann auch dahin erweitert werden, daß er die ungenügend ver-brannten Benzindämpfe ebenjalls aufjaugt und durch geeignete Berbrennung unichädlich macht. Die zweite Bölung der Staubplage foll durch einen Straßenftaubfaugwagen erreicht werden, ber durch eine einer Refrmajdine afinliche Ginrichtung ben Staub aufwirbelt, in Baffer, bas ein Binbemittel enthalt, nieberichlagt und an geeigneier Stelle ablabt. Dieje Bagen in entfpredender Angahl anguichaffen und gu betreiben burfte jeder Stadt und felbft der fleinften möglich und die Betriebstoften follen gering fein. Es mare bei ftart benut-ten Gragen faum nötig, diefelben täglich in Tätigfeit ereten gu laffen und bei Sandftragen nur in größeren 3mifcenräumen.

— Die hiefige Boblfahrts Ginrichtung "Brodenheim" bringt sich bei den devorstebenden Umgügen in Grinnerung. Meidungstrücke. Schuhe. Wäcke, Wöbel und sonstige Saus-baltungs-Gegenstande nimmt sie dankbar entgegen. um ihre vielen Käuser damit befriedigen zu fönnen. Rach vorheriger

Mitteilung an das "Brodenheim", Adolfitraße 5. Sin. Bart., werden größere Sachen durch die Firma Reitenmaher für das Seim dann abgehalt, dieselbe besorgt dies unenigelis lich für den Berein.

Donnerstag, 13. Juni 1907.

- "Tagblati"-Sammlungen. Dem "Tagblati"-Berlag gingen zu: Jür den jahrelang gelähmten Sohn einer armen Bilwe auf dem Betterwald: von Unbefannt 1 M. 50 Kf., von Frau Engel 3 M., von N. O. 3 M., von D. W., Vingen, 10 M., von einer Mehelfuppe in der "Stadt Weildung" 3 M.

Geichäftliche Mitteilungen.

Beichäftliche Mitteilungen.

Sirfus Schumann in Frankfurt a. M. Seine Könige liche Sobeit Bring Seinrich von Traugen, die Bringestin her Großberzog und die Eroßberzogin von Geken, die Erdpringestin von Sachien Reiningen, Bring und Bringestin branz Joseph von Battenberg und eine große Hoffen, gesellichaft wohnten der borgestrigen AbendeBorfiellung im Britus Albert Schumann die zum Schlusse kommissionsraf Director Albert Schumann in die Hoffengen besochen, wo sich die hohen Herzichaften über eine Biertelstunde in der leutseligien Weise nut ihm unterhieften. Zum Schluse iprachen die hohen Serrichaften über eine Biertelstunde über die Kantomime St. Hobertus aus.

Raffauifche Rachrichten.

N. Biebrich. 12. Juni. In der letten Borftandsfigung des "Berich on erungsbereins" im auch die Einstein einer Robelbahn am Chaufiechaus zur Sprache. Die bierfür gewählte Kommission berichtete über die bieber unternommennen Schritte und lente einen Koffennanischag über das Broject von Da aber eine nochmalige Besichtigung der Kadellirecke für notwendig erachtet wird, konnten Beschlüfte in diese Angelegenheit zunächfinntät gesicht werden. Odwordt uniere Stadt in genügender Schlöftentige Uhren das, plant der Bortund einige Uhren aufgenheiten. Auch ist der Turm der Dranier-Gehächnisstrichten ische in den und Ebermittellen. Auch ist Beiferblichtern erhalten. Die Bermittlichung dieser Krojette erfordert bedeutende Geldmittel. Es sam zur Sprache, daß die Einnahmen des Vereinst aus den Aufglieberbeiträgen nicht auch nur aunächenn in dem Rahe wie die Besöllerungsziffer unierer raich aufölligenhen Stadt gestiegen, iondern iett einer Reiße aon Jahren iets dieselben ind. Der Bereinsdiener wird un für aufähren. Ersorten ist die einer Keiße von Jahren iets dieselben ind. Der Bereinsdiener wird in den nachten ber Bereins in der Estreinstellich und zu gen mit einer Cammelliste von Sous zu haus geben, der Ropfind bost, der inden beite Einwohner durch Zeichnung eines entsprechenden Petrags Kriglich des "Bereinschen der Anschlich werd isten, der einen Jahresbeitag den wereins" werden. Petrage Kriglich der Dempferlandeplied der der einen Jahresbeitag der Verlagen der Orientierungstatel auf dem Dampferlandeplich der den Berhahof Biebrich-Ott. Die Beränderungen zu beden den ach dem Archiben Wird leich, der einen Jahresbeitag diese Sandens zu eine Beränderungen zu beben Beiten der Kresbahener Allee führten zu einer Längeren Beschung sieher der Kresbahener Allee führten zu einer Längeren Beschlängen der Archiben der Kresbahener Allee führten zu einer Längeren Beschlächungen sehn ein der Kresbahener Beschlächungen sper gewöhnt, der den Leine Berichten der Leine Berichten der Leine der Lieben der Leine werden, der der Leine Berichten der

sum Gelpoit der ganzen Weit geworden iet.

+ Biedrich, 12. Juni. In der nächten Zeit werden, wie bereits berichtet, in der Stadt verschiedene öffentliche II hren aufgestellt werden. So wird der Zurm der Oranier-Gedachtniskirche mit einer solchen verschen, eine zweite solchen der Turnballe, eine dritte an der Herzeg Aboltschie auf Kandelabern errichtet werden. Averlagen Adolfschie auf auch, wenn eine vierte Ilhr am Gerzeg Adolfschaß, also am Eingange der Stadt — wo die Allee mündet — aufgestellt

forders der hiefige Architeften-Berein protestierte und agitierte in der Breffe, in Berfammlungen, Gingaben uim. gegen ben Entwurf von Thierich. Er hielt es nicht für richtig, daß, wie der Magiftrat es will, die Aus-tellungs- und Festhalle bereits im Juli 1908 im Rob-bau fertig jein foll, um den Beranstaltungen des deutiden Turnfeftes bienen gu fonnen. Man mollte aber wieder eine provisoriiche Salle, aber feine fiberfrürzung in der Ausführung der neuen Bolle. Der Magiftrat tat aber boch, mas er bereits beichloffen hatte, und bie Stadtverordneten, denen die Plane erft eine Stunde nor der Bersammlung gezeigt wurden, stimmten mit 42 gegen 9 Stimmen dem Projekte zu. Aufklärend möge hierbei der einstündige Bortrag des Projessors Thiersch, sowie auch die Erklärungen des Oberhürgermeisters Dr. Abides gemirft haben. Die Gefi- und Ausstellungs-halle wird alfo gebant und ber Bau alfo fo beichleunigt, baß das dentiche Turnfest 1908 barin abgehalten werden fann. Professor Thierich wird mit diefer Festhalle mieder etwas Imponierendes icaffen und Franffuri erhalt einen Prachtbau, der feinesgleichen fuchen mirb. Die gefanten Bautoften find auf 4 Millionen veranichlagt, wovon bas Stammfapital 3 Millionen beträgt. Die Stadt übernimmi 11/2 Millionen und garantiert eine meitere Million burch eine Obligationsanleibe. Die itbrigen 11/2 Millionen werden von einer Privatgefellicaft aufgebracht. Der für bas Unternehmen erforber-liche Bauplat umfaft girta 18 Geftar. Frantfurt bat affe Urfache, auf die Durchführung diefer beiden Unter-nehmungen fiolg gu fein und Oberburgermeister Dr. Abides bat aufs neue feinen weitschauenben Blid bemafrt. Man barf in diefen beiden Objeften mobl auch Die Urfache fuchen, die Dr. Adides beftimmt haben, nun endgultig den ihm angebotenen Minifterieffel ausaus

Aus Kunff und Jeben.

* Münchener Zarfo-Arbeiten. Biebhaberfunften murde zu allen Beiten lebhaftes Intereffe entgegengebracht, und wenn neuerdings diefes Bort einen menig auten Beigeichmad befommen bat, jo liegt bies größtenteils an den entjehlich langmeiligen, monotonen und unfünftlerifchen Motiven und Borlagen. Die Bahl der Technifen in der Liebhabertunft it eine belondere große, und fo verbreitet g. B. ber "Solgbrand" ift, fo verrufen He er mit ber Beit geworden. Der hanpigrund liegt auch

hierbei wieder an dem fünftlerifch minderwertigen Borlagematerial. Im Gegenfat ju ben bisherigen Lieb-haberfünften, welche von ben Dilettanten fiets mit Begeisterung aufgenommen, allein immer infolge obengenannter Gehler wieder fallen gelaffen werden, ift in ben Tario-Arbeiten eine Technif erstanden, welche infolge ihrer Mannigfaltigfeir und fünftlerifchen Gigenart gu ben iconften Soffnungen berechtigt. Es ift bas erftemal, daß eine Firma eine Anzahl hervorragender Künftler, wie Lud. Hohlmein, Bruno Mander, H. A. Erdi, Dans Neumann, Lud. Born uiw., in den Dienst der Liebhaberfunit gestellt hat, und zeigt es fich bereits jest, daß an ber Sand guter Borlagen auch das Material eine viel fünftlerifche Bearbeitung julagt. Im Gegenfan ju der Tiefbrandtechnif ift die Tarfofunft rauchlos und obne Eniwidelung übelriechender Dampie. Die Gegenftunde erhalten burch das fünftleriiche Gepräge eine vornehme Birfung, welche bei anderen Technifen unmöglich ift, und infolge ber Bearbeitung auch niemals berausgebracht merben tann. Die Tednif ber Tarjo-Arbeiten ift eine Imitation von Intarfien, und gwar fo hervorragend, daß fie faum von echten Ginlegearbeiten gu untericheiben ift. Zarjo-Arbeiten eignen fich als Liebhaberfunft bejonders jur Deforation von Luxus- und Gebrauchsgegenftanden, Gingelmobel, fomie ganger Cinrichtungen. Reben fleinen Gebrauchogegenftanden find es befonders Möbelformen, melde von Rundener Runftlern entworfen, tednitich richtig ausgeführt merben, in daß feder Gegenstand auch zu gebrauchen ist und nicht als Spielerei bient. Auch bier bai man ber neuen Bieb. habertunft großes Interesse entgegengebracht und der rege Beinch hat den Erjinder der Münchener Tario-Arbeiten veranlaßt, feine Ausstellung im Runftfalon Banger noch um einige Toge gu verlängern.

* Dzeausgraphifches Juftitnt. Der herricher bes fleinen Staates Monaco an der Riviera, ju beffen reichen Einnahmen bie Spieler aus allen Beliteilen beifteuern, beichaftigt fich, ba ibm feine beicheibenen Regierungs. gefcatte viel, febr viel Beit übrig laffen, befanntlich mit ber Tieficeforidung, bei melder hochft fobenswerten Tätigfeit der hobe Berr grobartige Sammlungen auf biefem Gebiete aufegte, die bis jeht in bem ogeano. graphtiden Mujeum in Monceo untergebracht waren. Diefes Mufeum bat der Firft nun nebft einer Reibe fonftiger miffenichaftlicher Schabe ber fran: gofifden Ration gum Geident gemadi. Auch bas vom Gurften geschaffene Infritut für Meeres. | ihm 125 000 Kronen für vier Monate gewoten baben.

foridung geht in den Befit Frankreiche über, und un ben Betrieb diefer Unftalt auch für die Bufunft au fichern, ift ein Rapital von vier Millionen Grant feitens bes Gurften angelegt worden. Die frangofifche Regierung plant die Errichtung eines großen Reubaues in Paris, der alle Cammlungen und auch das Inftitut aufnehmen joll. Der Bert der ganzen Spende dürffe 10 Millionen Frank übersteigen, die hoffentlich das "Rouge et Noir" dem großmütigen Spender noch in dieser Spielzeit wies

Theater und Literatur.

Ein Truft der Operntheater gegen "die Igrannei der Mode-Stare" wird als intereffantes Ereignis ber beginnenden toten Saifon von einem Parifer Theater-Chroniqueur, der bisher noch ftets gut unierrichtet war, angefündigt. Er bedeutet, wie unfer Gemahrsmann mit Recht betont, fait eine Revolution auf bem Theatergebiet. Die Direftoren unferer Opernbilibnen find fich barüber einig geworden, bag die ftandig machienden Anipruche der Gejangs Stars am Opernhimmel nachgerade nicht mehr au befriedigen find und wollen fich debbalb gu einem Ring vereinigen, der alle großen Opernbuhnen Europas und Amerikas umfaßt, und es den babgierigen Modefünftlern unmöglich macht, ihre Forderungen bis ins Unendliche binaufguichrauben.

Mus Rom wird berichtet: Gur ben 15. Juni mird eine eigenartige Aufführung in Rom vorbereitet. Im Umphitheater des Roloffeums follen smei Bilber aus Shafejpeares "Julius Cajor", die Ermordung und das Leidenbegangnis, bargeftellt merden. Die Sauptrollen haben die Schaufpieler vom Argentia-Theater übernommen, mabrend als Statiften 300 Sinbenten mitwirfen

Bilbende Annft und Mufit.

Bie aus Rem Bort gemelbet wird, ift ein Gond! non 4 Millionen M. für ble Gründung einer am erifaniiden Aunitafademie in Rom, Die icon feit langerer Beit geplant mirb, jest gufammengebracht. Unter den gebn Gründern der Afademie befinden fich Bierpont Morgan, Billiam R. Banderbilt und Benry

Wrid. Der "unerfehliche" Danler, der feinen Biener Capellmeisterpoften ffündigte, angeblich, weil die Oper feine Bermirflichung feiner Aunftideale gestatte, foll einen Ruj nach Amerika angenommen haben. Conried, der Manager der Rem Porter Metropolitanoper, foll würde. Auch würde es sich empfehlen, wenn die Reichsvost endlich die nach immer sehlende Uhr erhielte. — Die evan "geliiche Hauptfirche an der Wiesbadenerstraße soll restauriert werden. Baumeister Zais aus Wiesbaden hat die Bläne und den Boranichlag dazu gefertigt, die nach einer Borprüfung die Zustimmung der Regierung sanden. Das Dach wird gründlich repariert werden, es werden neue Zusgänge zu den Emporen und dem Altar geschäften, die Bentilation wird verbeit, deizung und Beleuchtung eingerichtet werden. Boraussichtlich wird auch die Renanlage des Gestüchls notwendig sein, doch will man erst versuchen, durch einige Anderungen im alten Verbeiserungen zu schaffen. Die Bertretung der Kirchengemeinde hat diesen Flänen zusgestimmi.

Donnerstag, 13. Juni 1907.

Die Vertretung der Kirchengemeinde hat diesen Hänen zugestimmt.

— Sonnenberg, 12. Juni. In der gestern abend statigestundenen Sidung der Gemeindeben Vertretung, in welcher derr Bürgermeister Buchelt den Vorist sinfte, woren 16 Mitalieder augenen. Die beiden ersten Kunste der Tagessetdnung deirafen die Bewilligung der Kosten für Insertigung der neuen Gedäubedeschreibungen sur die Gedäudesteuer-Beranlagung und die Kachbewilligung der Kosten für die Einstitung der Gasbeleuchtung im Nathause. Die Gemeindebertretung trat in beiden Källen dem Borschlage des Gemeindevorstandes der und dewilligte die Betrage in dobe den konschere sehrerteing trat in beiden Källen dem Borschlage des Gemeindevorstandes der und dewilligte die Betrage in dobe den konschiere Frage der Kan allisation und die Einstung den elektrischen Tich em Licht auf der Tagesordnung. Die Gemeindevertretung hielt himichtlich dieser deiden Fragen eine lange und ledbasie Beratung ab. Benn auch infolge der geheimen Sisung über den Inhalt der Tehatten und des Beichluss Käheres nicht ermittelt werden sonnte, so ist aber doch soviel bestant geworden, das die Gemeindevertretung den Staden den Stade von der Stade

immerbin eine gewisse Belästigung unvermeidlich ist.

m. Geisenheim, 11. Juni. Zu dem bereits gemeldeten Unfall sei noch erwähnt, daß es sich um den 27 Jahre alten ledigen Kafpar Kreis aus Stephanshausen handelt. Derselbe datte kaum sein Lagewerf begonnen, als sich eine größere Lonmasse loslöste und dem jungen Mann den Praitford eindrickte. Außerdem erlitt er noch einen Genick und Beindruck. Derr Sanitätsrat Dr. Ehrbard, welcher sosort an der Unfallfelle erschien, konnte nur noch den Lod seitstellen. Auch waren sofort Mitglieder der freiwilligen Sanitätselonne zur Stelle, die den Loien aus der Ernde mittels Trogbahre berausbeförderten. Er wurde judann auf einen Wagen gebettet und sofort in seine Heimat übergeführt.

S Lorsbach, 11. Juni. Geitern abend gegen 11 Uhr entstand in der Mühle und Brotfabril des Herrn Beier Ott dabier, in dem Kaume, in weichem sich der Acetnen-Apparat befindet, eine Erplosion. Herr Ott wurde durch die Flammen im Geicht verleut, auch vurde die Tachung des Apparates und das angrenzende Dachgesims der Mühle dom Keuer ergriffen. Die freiwislige und die Pflichtfeuerwehr waren ichnell zur Stelle. Leider war lein Waser in dem Refervorr und mutzte deshald das Waser des Baches für die Feeurst werden. Soffentlich sind die Gegner der Justüberung neuer Ouellen durch diesen praftischen Beweis den der Undelkonder des Baches für die Beuerspriste benützt werden. Soffentlich sind die Gegner der Justüberung neuer Ouellen durch diesen praftischen Beweis den der Undelkonforfeit des gegenwärtigen Justandes davon überzeugt worden. Der Wasermangel macht ich schon seit einiger Zeit wieder recht bemersbar.

T. Aus Rassau, 10. Juni. Die große volls wirtschaft.

T. Aus Raffau, 10. Juni. Die große volls wirtichaft.

I. dus Raffau, 10. Juni. Die große volls wirtichaft.

I. dus Bedeutung des Baldes ist aus folgenden
Fablen recht deutlich zu erkennen. In Naurod, im hiefigen
Landkreife, wurden im Birtichaftsjahre 1905.06 aus den Gemeindewaltungen folgende Beträge erzielt: Der Preis für
100 eichene Stanme von 143,14 Festmetern betrug
11.088,10 M., für Buchen-Beichbolz und Kadelholzstämmen
wurden S06,10 M. erlöst, für Eichen- und Radelholzstämmen
1639,60 M. Ausgestaftertes Rubbolz ergab die Summe von
185,20 R., 2084 Raummeter Klasterholz und 40320 Bellen
wurden mit 18715 M. desantt. Hür Lobe wurde der Betrag
von 500 M. erzielt. Die Gesantennahmen der Oolzfällungen
ergibt ionach die Summe von 33834 M. Hür Berdungskotten wurden mit 1871d M. dezahlt. Hut Love der Deltag von 500 M. erzielt. Die Glesamteinnahmen der Holzfällungen ergibt ionach die Summe von 3384 M. Hut Berbungskotten wurden 5905 M. verausgadi. Diese Summe wurde von Rautoder Bürgern während der Bintermonate verdient. Den Einnahmen aus dem Walde ist es zu danken, daß "Gemeindelteuer" in Rautod nicht erhoben wird, auch in absehdater Zeit nicht erhoben werden muß. Die Größe des Rautoder Gemeindesvalles beträgt 553 Deftar.

3dfein, 11. Juni. In dem Heinen Bausachaft ereignete sich beute früd ein Uniall, indem der Schreiner Bilbelm Dietrich von dier die rechte Gand in die Schreiner Bilbelm Dietrich von dier die rechte Gand in die Jodelmaschine brachte, wodei ihm die ersten Glieder der drei Mittelfinger total abgeschuitten wurden. Schon ca. 25 Jahre ist Dietrich in oben genanntem Geschäfte tätig. Der Unsall ihr um so dedanerlicher, als der Betreffende verdeiratet ist um fo dedanerlicher, als der Betreffende verdeiratet ist und eine karte Familie hat.

n. Jostein, 12. Juni. Am Sonntagmittag it ürzte auf der Eichenbahner Chausse ein diesiger Radler und der leibte ich erheblich. — Gestern feierte unser Mitburger Herr Auf Winster und seine Ehefrau die filderne Dorf zeit. — Die Kreissin nobe Idstein sindet am Montag, den 24. Juni, morgens 9½ Uhr, in der hiesigen edangelischen Kirche statt.

Kirche stati.

ra. Posseim, 11. Jani. "Das Alte stürzt, es ändern sich die Keinen". Etwas Wehmut sonnte einem beschleichen, als gestern die Maurer an das alle Kapellchen beschieden, als gestern die Maurer an das alle Kapellchen beschieden, als gestern die Maurer an das alle Kapellchen beschieden. Das besonders hinderlich im Wege stand, und es mit wuchtigen Schlägen zu Fall brachten. Gewis ist auch der Ort ein Ebenezer, aber beseitzt werden muste er doch. Dies alte Achellchen zwang seither die Landstraße zu einem spissen Winstel, au dem nicht selten Leute, die von oder zur Bahn eilten, zusammenprallten. Bei Fuhrwersen war das sehr gerährlich, aber Schauber und Enssen bertel einem, wenn man zwei Ausomobile sich dort näbern borte, von denen seines das andere seden konnte. Wir treuen uns, daß die Straßenberwaltung durch die Entigenung der Kapelle die Straße übersichtlicher und ungesährlicher macht. Benn erst die Straße verdelert ist und gepflasterte Aussisteite die Spaziergänger einladen, dann durste der rege Aremdenbesuch sich immer mehr steigern. Ob die Errichtung eines Aussichtstempels auf dem Kapellenberg dalb in Angriss genommen wird, soll, so hören wir, von dem Eingang weiterer Etadt zu Fortschrifte und verspricht eine Berbenden macht gute Fortschrifte und verspricht eine Zierde unserer Stadt zu Fortidritte und verfpricht eine Bierde unferer Ctabt gu

w. Aus dem Maingan, 10. Juni. Die Badeanstalten der größeren Mainorte sind eröffnet, aber die sein noch wenig in Inspirate genommen worden. Die Temperatur des Wassers ließ inwuer noch zu wünschen übrig. Auch ist der Judig au den Maindachasstalten vielsach nicht mehr so start, wie in sixberen Jahren, sintemal die Onalität des Badewassers sehr viel zu wünschen übrig lägt. Es ist eine kafteebraume Prühe, gesardt mit allerlei Substanzen schadlicher Kaltur.

Die Gemeinde Kied beadsichtigt den Umbau ihres Ratbaufes, das im Jahre 1830 als zweite Schule ers baut, aber nur in deingenden Fällen als solche benunt wurde. Bratticher ware für den rasch anwährenden Ort ein Krubau gewesen, der aber unterdleiben muß, da das erforderliche Geld sehlt.

Die an der Höchster Kadre swischen Schwan-

heim und Kelfterbach stebende sogenannte "Tillnlinde", unter welcher der befannte faiserliche Feldherr Raft gehalten haben soll, wird demnächt ausgemauert und mit Eisenreifen verleben, da tie sonst leicht einem Sturm zum Opfer fallen könnte. Die Kosten dat die Stadt Söchst übernommen.

ir. Ufingen, 11. Juni. Bu bem am nächten Sonntag bevorftebenden geit des 200jahrigen Beitebens ber Gemeinde Bilbelmsdort bei Uimgen bat der Berfaffer der "Balcad - Brojdure", herr Mittelichullebrer Dr. Dienft bach granffurt, eine Denfichrift verfaht und Dienst dach Kranssurt, eine Den ficht ist verfaßt und im hieigen Kreisblatt in mehreren Fortsetungen zum Druck gebracht. Rach vordambenen Duellen beardeitet, beleuchtet die Erbeit die Zeit vor 200 Jahren und lenst die Aufmerksamlelt auf den Gründer, den Külften Wilkelm Heinich, den Kolanisator der Ninger Lande und den für seine Gründungen liebs bezorgten Landesberren. Das Zeitbild begegnet in Bisselmsdorf und im gangen Kreise vollem Intereste.

Das Kirchensonf und zur des dinden Orgeliptelers und seiner Tochter, der Kirchensangerin Kräulein Dert un g, war gut besucht. Sämtliche Orgelitüse bezeugten vollendete Meisterschaft, edeniv ergriffen die Gesanglische die Zuhörerschaft durch den angemensenen Vortrag der drei Lieder und durch den Wohlaut der Stimme. Am Samstag beriehlte im Aus om die ist der den Grüden und diest auf der Weiserschaft von der Kahrer den Und dies Kahrer der Gröde.

Das Gesährt sprang über den Graden und diest auf der Weise. Die beiden Kahrer samen glimpflich denvon. Rach Ausbesserung des Kadischafts fortgeseht werden.

z. Limburg, 11. Juni. Schwere Gewitter mit Sogelschlag gingen am gestrigen nachmittag über unsere Gegend nieber. Der Logel richtete großen Schaden an. Der Blib ichlug mehrmals ein. In Oberzeugheim gundete er in einer Scheune, die samt einem Stalle in Alammen aufging.

einer Scheine, die samt einem Staue in grammen aufgrieg.

h. Staffel, II. Juni. Ein ungemein heftiges Gestitter zog gestern in nordöftlicher Richtung von Besten uber das Limburger Beden. Dem ergiebigen Regen giegen schwerer Sturm vorans. Dann trat länger als 10 Rinuten ein recht starfer Eggelschlag ein, welcher strickweise die Gemarkungen Elz und Staffel hart mitnahm. Die haielnutzgroßen Schlößen richteten einen ganz bedeutenden Schaden an.

h. Ems, 11. Juni. Ein ich meres Gewitter entlud ich geltern nachmittag unter farlem Sturm über unserer Stadt. Einige Zeit war es io dunkel, daß man zur fünstlichen Beleuchtung greifen mußte, die aber an manchen Ttellen verjagte, wo elektrisches Licht in Brage kam. Der Blib dat wiederholf eingeschlagen. Der Regen ging furze Zeit wolfendertig nieder, verschiedentlich mit Janel vermitscht. Durch den Sturm wurden viele Kite an den Bäumen gefinisch.

o. Oberlahnstein, 11. Juni. Ein beftiges Gewitter broch gestern nachmittag dier aus. Ein Blibitrahl fuhr in die Labnbadeanstalt von Ludwig Weller und warf den das Schwimmbassin umgebenden Teil wie ein Kartenbaus um.

Schwimmbassen umgebenden Teil wie ein Kartenbaus um.

1. Tillenburg, 11. Juni. Ein schreckliches Un.

1. Tillenburg, 11. Juni. Ein schreckliches Un.

1. Det ter todt sich gestern nachmittaa zwischen 3 und 5 Uhr

uder den Gemeinden Ich nach "Aoth und de til genhorn aus. Der weisendruchartige Regen dauerte ununterbrocken salt zwei Stunden. Die Bäche glichen reihenden

Grömen und sehten im Tale alles unter Basser. Den Leuten
drang die Flut teilweise in Keller und Scheunen. In Roth
rettete man mit Ledensacsabr das Sied aus den tiesliegenden

Stallen, weil dieselben sich mit Basser füllten. In Schöndbach
schlug der Blit in das Bolmbaus des Landmanns Karl
Kemps, ohne jemand von der Jamilie, die sich im Zimmer
besand, zu verleben. Der ausgebrochene Brond auf dem

Speicher wurde durch die Hausbewohner noch schwell ersticht

b. Sadamar. 11. Juni. Bei dem starfen (Kemitter)

b. Sabamar, 11. Juni. Bet dem starfen Ge witter, das sich gestern gegen 144 Uhr über unserer Stadt entlud, schlug der Blit in das Haus des Oderlehrers Besing an der alten Chause ein, gündete aber nicht. Der mit dem Gewitter berbundene Haus fedlug Früchte und Laubwerf bon den Bäumen.

Mus ber Umgebung.

1. Aus dem Sinterland, 11. Juni. Die Best rafung der Schulverfaum nisse, von der der kurgem in einer Korrespondenz aus Kassau hier die Rede war, mocht auch im diesigen Kreis große Schwierigseiten. Es gelten defür noch die Säte des alten besüschen Schuldisten. Es gelten defür noch die Säte des alten besüschen Schuldists von 1832, die es ermöglichen, eine wiederholte mit 20 Fl. zu deftrasen. Außerdem ist es gestattet, unentschuldigt iehlende Kinder durch den Ortsdiener herbeiholen zu lassen, dem dafür eine Bergütung von 10 Pf. von den Eltern zu entrichten ist. Katürlich sind diese Säte sur die hentigen Berbältnisse dernartig, daß sie niemandachabhalten, die Kinder gegebenentalls dem Unterricht zu entsiehen. Namentlich im Frühjahr und Sommer, wenn die Arbeit drängt und der Bauer alse Sände gedrauchen kann, bezahlt er lieber den Großen und lätt sein Kind mitarbeitun, als daß er für einen Taglöbner Geld ausgade. Eine finderung dieser auf die Dauer undaltbaren Berhältnisse ist erbens wie in Rassau nur auf dem Bege der Gesetzgebung zu erreichen, da das besitigte Schuldebist von 1832 noch heute gestelliche Krait det. Berwunderlich sonnten unt erscheinen, das bisten der Schuldebist von 1832 noch heute gestelliche Krait det. Berwunderlich sonnten unt erscheinen, das bisten der Schuldebist von 1832 noch heute gestelliche Krait det. Berwunderlich sonnten unt erscheinen, das bisten der klassen Schuldebisten in dieser Sinstände das heitigte Euchalbehörde, der diese Zustände das den genau besannt sind, icheint nicht die Klussauf der Sauf der Saufen der Saufen der Kanten auf den Früsliche kant der Saufen der Klassen. Und das dieser es auf der Dand, das diese Lude im Geset, verbunden mit Lebers mangel und überfüllung der Schuldebisten abhelsen.

ts. Marburg, 10. Juni, Die hiesgen Stadtverordneten denehmigten nach langer eingebender Tedatte die Ausgade

ts. Marburg, 10. Juni. Die hiefigen Stadtverordneten genehmigten nach langer eingebender Dedatte die Ausgabe von 75 000 M. jur Erweiterung der fagen annten Stadtfale, des früheren Museums, zu defien Anfauf die Stadt feinerzeit eine erhebliche Summe bewilligt hatte. Allerdings war damals von der Kotwendigfeit des Umbaues Stadt seinerzeit eine erbebliche Summe bewilligt hatte. Allerdings war damals von der Neitwendigseit des Umbaues feine Rode gewesen. — Kicher Versieher Kütiner verliert die biesige medizinische Aafulicht in Lurzer Zeit ein zweites dervorragendes Wiglied. Der Schnäsologe Geh. Med. Nat Ablield wid Schinken Pietrers Ahlseld und Oheint von Friedrich Naumann, wird vom Serbit ab nicht mehr leien. Allsteld iteht im 64. Lebensjader. — Der Bezirfs vor dan d für Kurde sien gibt über die Ergebnisse serband für Kurde siener Verwaltung tolgendes besannt: Im Nechnungsjader 1905 bestefen sich die Einnahmen auf 3858 223.29 M., die Ausgaben auf 3842 596.15 M. Die außerordentlichen Einnahmen detrugen nahesu 1 Million, die aukerordentlichen Ausgaben etwas mehr, is das sich dier eine Aberzahlung von erwas über 190 000 M. ergab. Der Vorandlag für 1907 rechnel nut 3667 000 M. ordentlichen Einschmen und Ausgaben. Beim außerordentlichen Einstelne die Einnahmen mit 300 687 87 M. Ausgaben in Oshe von 132 609.64 M. gegenüber, is das sich diese in Gehlectese von 125 671.77 M. ergibt. — In diesem Sommer werden zwei grobe in uben it is die Keite ackeiert; die Verläubung Verläuger ihr 60. die Landsmannichaft Sanja-Gueitfalia ihr 40. Stiftungsfeit.

feit.

hp. Butbach, 11. Juni. Auf die beiden Breisaussichreiben des Vereins jur ländliche Wohlsabrts. Dermats und Kunftbilege imd eingelaufen 17 Gedichte und d Erzählungen; die preisgefrönien Gedichte fommen am 18. Juni in der Feitballe zum Portrag. Jum Saxmonisa-Versissielen haben sich 15 Spieler gemeldet. Zu den Geianganfführungen hat ebenstalls eine größere Anzahl von Nädeben die Mitwirfung zugesogt. Endlich lei noch berborgesboben, daß zwei Klumentreigen itatifinden. Der Borbersauf von Eintritissarten zur Aesthälle zu 1 Warf hat beute begonnen. Diefelben sind in Eughvech zu barben der Verne Verneuben der Lederzapf, in Bad-Nauheim in der Buchbandlung Pindernogel. Nach außen sind Saxten durch deren Gustan Bogt in Burdach zu beziehen, da die Rachiroge nach Plähen voraussichtlich eine fehr große sein wird. eine fehr große fein mirb.

k. Bubbach, 11. Juni. Das 2. Oberbessischen Trabtenseinen Fürsten Karl von Golms. Sohensoliten Einschen Fürsten Karl von Golms. Sohensoliten Einschen Fürsten Karl von Golms. Sohensolimstenden Fürsten Karl von Golms. Sohensolimstenden Fürsten Karl von Hellen, eröffnet. Bestanntlich hatte das berjährige erste Trachtenseit ca. 7000 Menschen hier vereinigt. Dieses Jahr wird das Veil Keinerem Eisl abgebalten. Sonntag um 2% Uhr begind das Feit durch Einweisung des Bollstrachtenmuseums, welchem Iwest die aus dem 16. Jahrhundert stammende Michaelstavelle nach den Flänen des Tensmalsdriegen Michaelstavelle nach den Flänen des Tensmalsdriegen Vollstavelle nach den Fürsten Karl. Gegenwartische der Umzug und die Einrichtung des Museums und Jim Erdgeschoft werden den Fürsten Karl. Gegenwartische der Umzug und die Einrichtung des Museums und Jim Erdgeschoft werden die erdnischen Alternimer untergebracht, wahrend das Obergeschoft zur Aufmahme der ländliche Alternimer dienen soll. An die Erdstalle. Mantag in die Gauptbersammlung des Scissischen Bereins für Lamblich deim Alternimer dienen solls An die Erdstalle. Mantag in die Genmals, Bobligheit: und Kunitvillege im Gaale des Schischen Bortrage aus dem Gebiete der Deimalpsse in Gaale des Schischen Bortrage aus dem Gebiete der Deimalpsse in die Beimalsten und Beimanstungen des Bereins und das Kolfstrachtenmuseum 1900 Maart zur Berfügung gestellt.

Maing, 12. Jum. Rhein des et ! 1 m 95 cm gegen

* Mains, 12. Juni. Rheinpegel: 1 m 95 cm gegen 2 m 02 cm am gestrigen Bormittag.

Gerichtssanl.

Biesbadener Straffammer, Bejellichaft "Stell bich ein".

Der Zaglöhner Rarl D. von hier bat nach jonlojen Borfirajen im April b. 3. eine Angahl von Betrugereien verfibt. Bei einem Glaichenbierhandler erhol er auf Grund eines gefälichten Gereibens in ber Gorm eines Darlebens 6 D.; bei einem Gaftwirt gerierte er fich ale Schriftführer ber Gejellicait "Stell dich ein" die ihr Berfammlungelotal gu ihm verlegen wollte und ließ fich pon ihm 2 M. geben, mabrend ein weiterer Berjud, fich auf diefelbe Beife meitere 10 Dt. gu pericaffen, miflang. Urfeil: 1 3abr Gefangnis, abgüglich 1 Monat Borhaft und fünfjähriger Chrverluft.

Gin Betriebaunfall,

dem ein Menichenleben direft gum Opfer fiel, mabrent bas Leben ameier meiterer Menichen bobet gefabroct war, hat fich am Freitag, den 31. August v. 3., vormittags gegen 11 Uhr, auf bem Grieshelmer Chemifallenmert ereignet. Angeblich verfuchsmeile wird bort feit einiger Beit icon Raphthalonin bergeftellt. Gin Refiel, in meldem Bengol verarbeitet oder geitmeilla aufbewahrt wird, follte um die bier fritifche Beit gereinigt merben. Rachbem er mehriach mit taltem Baffer gefüllt und wieder entleert worden war, war von dem Bengolgeruch wenig mehr gu bemerten und der Arbeiter. Schnabel froch burch eine der ju diefem Bebuje angebradten Offnungen in ben Reffel, um die feften Uniane gu entfernen. Dehrere Stunden hatte er mit furgen 3mifchenpaufen bereits bort gearbeitet, ba borte ein Arbeiter, welcher jur Bache draugen aufgeitellt mar, nichts mehr von ihm. Er lugte in die Offnung binein, fah Schnabel, bas (Beficht mit biden Schweißtropfen bededt, dort liegen, bemühte fich, indem er fich mit dem Oberforper in die Offnung hineingwängte, ihn an ben Beinen herauszugieben, das gelang ibm aber nicht, weil ihm auch felbft die Ginne gu fcminden drohten. 3nzwijchen war ein Ingenieur herbeigerufen worder, welcher anordnete, daß, bevor die Luftmaste berbeigebolt fei, alle ferneren Rettungeverfuche gu unterbleiben batten. Richtedestoweniger magte fich noch ein Arbeiter namens Buhr on die Offnung: er bufte aber feine Menidenfreundlichteit mit dem Leben. Alebald verlor er die Befinnung, und alle Bieberbelebungeverluche miglangen. Schnabel febit murde, nachdem ein 3ngenieur mit der Wefichiomaste in den Refiel eingedrungen war, berausgeichafft. Man brachte ibn gleich ine Araufenband, mo er am 3. Tage wieder entlaffen werden fonnte. Der Borfall hat Beranlaffung gegeben, miber Den Chemifer Beinrich B. als den Beiriebeleiter, Den Chemifer Anguft M. als den Betriebsführer und den Chemifer Dr. 3. als den Direftor bes Ctabliffemenie Anflage gu erheben megen fabrlaffiger Totung, fabr. laffiger Rorperverletung und fibertreiung der Beitim mungen der Gewerbeordnung, welche die Rachluchung einer Rongeffion fur berartige Betriebe verlangen. 34 wollen famtlich, beginfich aller Teile ber Unflage nicht. ichuldig fein. Bon den gu dem hentigen Berhandlunge. termin por der Straffammer porgelabenen Sachverffanbigen bejahten amei, Brofeffor Lewin-Berlin und der Ral. Areisargt Dr. Beinhauer-Dochit, welcher Die Gegierung ber Beiche geleitet bat, bestimmt bas Borliegen einer Bengol Bergifiung, und auch Geb. Rea. Rat Profeffe Dr. Beinrich Grefenins mußte von feinem Standpun ! wenigftens die Babricheinlichteit einer folden augeber Profeffor Albrecht vom Gendenbergiden pathologlichen Inftitut in Franffurt aber trat mit aller Entichiebenbe : ber Bebauptung entgegen, daß die Obduttion irgenmelde Anbaltspunfte für biefe Annahme ergeben batter, wie auch der Bebauptung, daß fonft irgendmelde Erifie nungen für die Annahme einer fietigehabien Bergifen in ipraden. Alle Cadverftanbigen waren einig darin, daß die forperliche Beaulagung des Arbeitere beitimp i ihr gut Teil gu bem Todeserfolg beigetragen fiabe. Der öffentliche Antlager felbft ließ die Sanplanflege, fom ? die gange Anflage mider Di, fallen. Das Urteil fantebegüglich des Angellagten unter 1 und 2 auf fere iprechung. Rur ber Direftor wurde one § 174 ber Gewerbeordnung ju 200 M. Gelbitrafe verurieiti.

- 8. Mains, 11. Juni. Die hiefige Straffammer verurteilte ben 45jahrigen Taglobner Beier De fie g aus Ribesheim, mobnhaft in Migen, mogen Bin+ ich ande gu 11/2 Jahren Buchthans.
- n. Limburg, 11. Juni. Bor ber Straftammer des hiefigen Königl, Landgerichte murbe houte die Geo. fran Beinrich Chert von gahnberg wegen Mr ftifinng gum Meineid in 2 Gallen an einer Buchibausftrafe von 1 Jahr 9 Monaten neoft 5 Jahr .. Chroceluft verurteilt. Gie batte auf Anftiftung ibr 3 Schwiegeriobnes, der diefer Tage por dem biefigen Schwurgericht wegen besielben Berbrechens au 2 Jahr in 6 Monaten Budthaus verurteilt murbe, Bengen gefude,

39.

Thei

mrog

te er

ctn5

mnd

rerer

Der:

glid

tent

DDIE

emi-

dors

Gin

illig

Sem

tter

espan

age

racu.

cin

var,

ciu,

bes bem

den

vell

3no

tloc

ben

ter

rebe

in:

1125

čit.

den

III:

43.1

12 (1)

ei.

T a

=1

die sum guten Ausgang des Alimentenprozesies des Schwiegerschnes beitragen sollten. Der in derselben Sache wegen Meineids zu 3 Jahren Inchthaus verurteilte Maurer Geis von Löhnberg hat lurz nach der Schwurgerichtssitzung ein Geständnis dahin abgelegt, daß er sich durch Bersprechung bedeutender Geldsummen von Gelbert zum Meineid habe verleiten lassen.

rs. Cobleng, 12. Juni. Die großen Unregel-mäßigfeiten bei ber Spar, und Darlebus. taffe (Raiffeifen) in &ruft bilbeten den Wegenfiand einer Berhandlung vor der Straffammer. Schwemmsteinfabritant Johann Beter Breitbach in Rruft, feit dem 20. Marg bier in Unterjudungebalt, ift beiduldigt, jum Rachteil der genannten Raffe 140650 Mart 16 Bjennig unterichlagen gu haben. B. war feit 9 Jahren Rendant der Raffe und bezog für bie balbtägige Beichäftigung 700 M. Gehalt jahrlich. Eine burch den Berbanderevifor Aniel vorgenommene ein-gesiende Revision forderte die großen Unregelmäßigfeiten guiage. Der Angeflagte tonn nur erflaren, bag er nicht miffe, mobin die Beldbetrage gefommen feien, er gibt nur ju, 30. bis 40 000 Dt. für fich verbraucht gu haben. Es ift auch gang unerflärlich, bag bas Ber-ichminden folch großer Beträge bei der Raffe unbemerft und unaufgeflart blieb. Das Gericht nahm beshalb gugunften bes Angeflagten an, daß er nur etwa 40 000 M. peruntreut habe und verurteilte ihn gu 15 Monaten Welangnis unter Anrechnung von einem Monat ber erlittenen Unterjudungshaft.

= Deffan, 12. Juni. Der Redafteur des jogialbemofratischen "Bolfsblattes für Anhali" Paulid und ber Chefredafteur des nationalliberaten "Anhalter Kurier" Imed murden megen Beleidigung des früheren anhaltischen Staatsminifters p. Kojerib zu je 1000 M. Gelbstrafe verurteilt.

* Ungetreuer Schulmann. Der Leiter der StadtIchule in Baldenburg wurde beichuldigt, die von
den Schulfindern angesammelten Sparkassengelder in
Höhe von 579 M. in seiner Gigenschaft als Rendant der
Schulsparkasse unterschlagen und für sich verbraucht zu
haben. Obschon der Kasse kein Schaden entstanden ist, da
der Restor das von ihm veruntreute Geld nach und nach
wieder zurückerstattet hat, verurteiste ihn die Strafkammer zu Konik zu vier Monaten Gesängnis. Der Berteidiger beabsichtigt, für seinen Klienten ein Gnadengesuch an den König zu richten.

Sport.

Jagde Breisichiegen in Darmitadt. Ale Ergangung au der neulich gebrachten Mitteilung fonnen wir heute melben, daß Chrenpreife im Berte von ca. 12 000 Mart bereits gestiftet find. Gur bie Ausgabe von Brei-fen im Mindeftwert von 15 000 M. wird heute ichon garantiert; mabricheinlich tommen mir aber auf über 15 000 DR. Das Brogramm führt auf: 9 Chrotichießen auf Tontauben und laufende Safenicheibe; darunter bas Schieften um die Deifterichaft für Deutschland in Contauben (Donnerstag, den 4. Juli), Freitag, den 5. Juli, wird um von einer Angahl Pulversabriten gestistete 12 Ehrenpreise im Gesamtwert von 2800 M. geschoffen! Samstag, ben 6. Juli, Ausgleichichiegen (Sandicap) auf Tontauben. Bon Angelichiefen find 8 Ronfurrengen porgefeben. Meifterichaft auf laufende Gon und laufende perichiedene Bildicheiben mird am Freitag, den 5., und Samstag, ben 6. Juli, berausgeichoffen. Sier tommt ber pom Großbergog von Beffen gestiftete Chrenpreis gur Ausgabe. Auf einer ber 100-Meter-Standicheiben ift bie Scheibenbuchie ohne weiteres jugelaffen, auf allen übris gen Standen nur Jagdbuchien. Berufsjägerichiegen: Samstag, ben 6. Juli, nachmittags von 2 Uhr ab, und amar, Rugel: 5 Schuft ftebende Scheibe, 5 laufende Scheibe, beide 60 Meter. Schrot: 10 Schuft auf laufenden Safen 10 Schuft auf Tontauben. Die Preife fur diefes Schiegen find famtlich gestiftet.

Grühzeitiges Treiben ber Rebbode. Mus Jagerfreisen wird uns mitgeteilt, daß lich icon jest bier und ba ein Treiben der Rebbode bemertbar macht. Die Urfache fierfür durfte wohl in der guten Grubjahrsalung und ber gunftigen Bitterung liegen. Gine eigeniliche Brunft ift es aber nach forgfältigen Beobachtungen nicht, weil man bei einer fo fruhgeitigen Befruchtung auch icon 4 bis 5 Bochen por der normalen Beit frifch gefette Rite finden mußte. Meiftens oder fan ausschlieflich find co Schmalrebe, die die Sochzeit nicht erwarten fonnen und burch den Brunftgeruch die "berren" reigen. Frubzeitiges Treiben der Bode läßt auf eine fruhe Blattgeit ichließen, wenn es jett baufiger gu beobachten ift. Gute Bode wird der vorfichtige Beidmann aber im Intereffe ber Bucht noch ichwnen, wenn er fie auf biefen Biebespjaden erfappt, befonders wenn fie im bergen des Repiers fieben. Er mird fie auffparen bis gegen bas Embe der Blattgeit. Alten, fapitalen Boden aber, bie die Jugendftreiche langft binter fich haben und fich jest meiftens durch Bant und Streit unnug machen, fann man getroft die Rugel antragen.

C. K. Geminn und Berluft bei ben Rennen. In ber Beit ber großen Rennen mog es besonders intereffant fein, die finangielle Geite bes Rennfportes einmal einer flüchtigen Betrachtung ju unterziehen. Die "Lectures pour Tous" bringen eine Reihe Zusammenftellungen von ben großen frangofifden Bablitatten des Bierdefportes. bie zeigen, daß ein Rennftall unter Umftanden auch mehr fein tann, als eine toftipielige Liebhaberei, nämlich auch eine bubiche Gewinnquelle. Jedenfalls verdienen fich Die fiegenden Pferde ihr Guttergeld. Der Gieg im Derbn von Chantilly von 1905 trug Mjag 269 500 Franf ein. Spearmint erntete beim lettjabrigen Prix de Paris 250 200 Frant. Finaffeur hatte im Borjahre 279 350 Frant bavongetragen. 1906 verdiente Beren Woodland burch Fragilite 212 075 Frant, im Dianapreis brachte Cfube herrn Beil-Bicard ben ftattlichen Gewinn von 285 500 Granf; Edmond Blanc gewann burch Genial 310 600 Frant und durch Bal d'Or 390 600 Frant, maßrend fich Gouvernant 290 270 Frank ficherie. Im Jahre 1905 brachte Finaffeur berrn Ephruffi nicht weniger als

617 790 Frant. Im Jahre 1906 hielt der Stall Bander-bilte mit 1 229 900 Frant die Spite. Allein auf Maintenon entfielen 840 675 Frant. Aber den Reford bat boch der Stall Edmond Blanc im Jahre 1965 aufgestellt: 1 429 249 Frank murden von ihm gewonnen. Mit dem Berfaufspreis von Gouvernant von 500 000 Frant und Cajus von 350 000 Frant maren zwei Millionen Ginnahmen überichritten. Die Summen, melde bie frangöfifchen Sportgefellichaften alljahrlich für Breife auswerfen, fprechen eine beredte Eprache. Go feste bie Société d'Encouragement 1904 3 316 000 Frant aus, dic Société Sportive 2011 000 für Flachrennen und 1415 000 für Sindernierennen, und die Société des Steeple Chases de France gablie 3 087 930 Frant. Aber mas bedeuten biefe Bablen gegen die Summen, die alljährlich am Totalifator verweitet werden! Im Jahre 1905 find in Longchamp und Chantilly nicht weniger als 59 396 955 Frank in Betten angelegt worden; in Maijons-Lafitte, Gt. Onen und Enghien gar 70 508 910 Frank, in St. Cloud und Bincennes 35 077 835, in Anteuil allein 62 841 395 Grant. Bufammen in einem Jahre 227 284 995 Grant! Bon 1892 bis 1903 hat der Staat durch feine 8 Brogent Steuer 65 100 487, 75 Frant eingenommen. Dabei machie.t die gewetteten Gummen von Johr gu Johr mehr an, und gwar mit einer Schnelligkeit, die gu benten gibt. So beträgt ber Unterichied amifchen 1802 und 1903 75 Millionen. 1899 mar das ftartite Jahr: 241 699 575 Frant manderten durch die Sande der Buchmacher. Benn man die Jahresjummen gujammenhalt, fo fommt man an der Gefiftellung, daß in Frankreich innerhalb 12 Jahre 2 Milliarden 169 498 778 Frank verweitet murben! Bie aber mag bieje Summe erft anmachien, wenn man die Totalifatorumfate Englands, Deutich lands und Siterreichs bingubalt.

* Das Sündenregister der Kraftwagen. Die Bahl der Araftmagen-Unfalle in Deutschland betrug im Salb jahr vom 1. April bis 30, September 1906 nicht weniger als 2290, mobei in 283 Gallen ober 12,4 v. S. offer ber Befiter des Gabrzeuges nicht ermittelt wurde. Die Bahl ber geibteten ober verleiten Berjonen betrug in bemfelben Salbjahr 1570; von ihnen wurden 51 getötet (9 Gubrer, 9 Infaffen der Kraftwagen und 33 dritte Berionen) und 1519 verlett (178 Gubrer, 219 Infaffen und 1127 dritte Perfonen). Der Sachichaden belief fich auf ungefähr 317 320 M., doch mar in 99 Fallen bie Geftftellung nicht möglich. Bon den 1024 Unfallen, deren Urfachen festgestellt find, find 478 ober 46,7 v. S. durch au ichnelles Gabren oder Unterlaffen des Supezeichens veranlagt, 220 durch ungeschidtes ober vorschriftswidriges Gabren. In 1266 Gallen lagen andere oder nicht angegebene Griinde por.

* Erfolge beuticher Athleten im Anglande. Am Sonntag fiarteten, vom G. G. "Romet" entfandt, Berliner Leichtathleten in Brag und Malmö (Schweben). Bon den maderen Kometen fonnie in Brog B. Beet das 100-Yds. Borgabelaufen gewinnen und im 100-Yds. Mallaufen fich als Dritter placieren. Außerdem murde die Stafette des G. G. "Comet" 3weite im Mannichafislaufen, und A. Abraham gewann im Disfusmerfen den dritten Preis. In Malmö placierte fich sowohl im 1500- als im 5000-Meterlaufen Johannes Boge als Dritter, im 20-Rilometerlaufen murde D. Müller Bierter. Auf diefe Beife murbe ber Sonntag gu einem Chrentag bes G. C. "Romet", denn bei dem gleichzeitig ftattfindenden Meeting auf der Stegliger Radrennbafin permochte "Romet" amei erfte, amei ameite und amei dritte Breife gu erringen und einen neuen Reford (3000-Meter-Geben in 13 Minuten 38% Cefunden Richard Wifhelm) aufzustellen.

* Gine hervorragende Marschleistung. Eduard Weston, der vor einem Mewichenalier berühmte, jest 60jährige Weitgeher, beabsichtigt, seinen 30-Tage-Marsch von Portland dis Chicago, durch den er vor 40 Jahren berühmt wurde, zu wiederholen. Wenn irgend möglich, will er seine damalige Leistung noch übertressen. Da er im vergangenen Jahre 100 englische Meilen — von Philabelphia nach New York— in weniger als 24 Stunden zurücklegte, so glauben alle diesenigen, die Weston kennen, daß er möglicherweise einen neuen Reford aussiellen wird. Jedenfalls scheint der Veteran die Last der Jahre nicht zu spüren; er selbst schreibt seine Clasitzität der genau geregelten, einsachen Lebensweise zu, für die er durch seine Ersolge als Senior aller Wetigeher die beste Propaganda macht.

Permischtes.

* Spalierobit. In Banern herricht gegenwärtig, is lefen wir in ber bei R. Boigtlander in Leipzig ericheinenden illuftrierten Salbmonatsichrift "Bobe Barte", das febr nachahmensmerte Beftreben, die Spalieraucht au beleben und den Spalierban in allen Orien, in Dörfern jowie in Stadten einguführen. Gine Menge afthetifcher, ethifder, bugienifder und mirtidaftlicher Borieile fprechen dafür. Es ift ausgerechnet worden, daß eine Ortichaft mit 2000 Quadraimeter Banbflache, die rationell mit Spalieren beffeidet wird, mit der Beit einen jährlichen Obstertrag von girta 10 000 M. ergielt. Run fteben in Bapern fiber 10 Millionen Quadratmeter palfende Spaliermande gur Berfügung, die leicht einen Ertrag von 30 bis 50 Millionen Mart einbringen tonnen. Oberammergan will bis jum nachften Baffionsiviel als Mufterfpalierort ericheinen und ift im Begriff, die eriten taufend Spalierbaume ju jeben. Anch die umliegenden Orte wollen ein Gleiches tun. Die Propaganda geht von Saus zu Saus, und es ift zu erwarten, bog alsbald fein Ort in Bagern ift, der nicht reichlich mit biefem hochft einträglichen und affbetifchen Bandidmud verjeben ift. 3a, auch die Stadte wollen diefem Beifpiel folgen und tun recht daran. So werden die alten Städte Gartenstädte im besten Sinne und die scheinbar aus ber Stadt vertriebene Rainr in den Strafen wieder eingefest. Wenn an alle Sanjer, alle Nebengebande, Mauern und Banbe Obitipaliere angelegt merben, fo ift es, abgejeben von bem praftifchen Ruten ber Gache, ein icones Dafein in folden Orien. 3m Grubiahr, aur Beit der Baumblitte, erfreuen fich fo. Orte eines gauberhaften Bintenfleides, im Sommer einer üppigen, fait grünen Belaubung, im Gerbfte eines erquidlichen Fructbebanges und felbft im Binter noch des Grins des Taxus, womit man das Spalier gegen die Kalte ichübt . . .

* Ein Roman als Lehrbuch für Ginbrecher. Ber wird es in Bufunft noch magen, die Wohltsten der Literatur gu lengnen und fich gegen die Dochflut von Romanen gu wenden? Go fragt ber "Gil Blas" und ergablt eine Weichichte, Die ibm aus Belgien berichtet fein foll und die bartun joll, daß bie Romane bei Gelegenheit doch unbestrittene Erfolge haben tonnten. werpen brachen in einer ber letten Rachte geichidte Ginbrecher bei einem Bantier ein und mochten mit bilfe eines bochit volltommenen Apparates ohne Schwierigfeit ein großes Lod in den Geldichrant. Gie erbeuteren 150 000 Grant. Bevor fie fich jedoch davonmachten, legten fie auf dem Edreibtijd des Baufiere einen Brief nieder, in dem fie auseinanderfesten, wiejo ihnen der Coup jo gui gelungen mare: "Es ging alles wie am Schnfirchen. Bir haben ein neues Softem benutt, bas wirflich allen bis heute angewandten Berfahren gegenüber fehr große Borguge befitt und das darin befteht, die Bande des Geldichranfes mit Silfe einer Glamme, in der eine Mifchung von Cauerftoff und Aceinlen brennt, jum Schmelgen gu bringen. Bir boben bier nicht die Beit, den demifden Borgang, der dabei eintritt, ausführlich gu erflaren, aber Gie werden alle Gingelbeiten in einem Roman, der fürglich in Deutschland von einem Boligeibeamten unter bem Titel "Sons von Bobeftib" (sie!) veröffentlicht worden ift, bis in die fleinften Buge auseinandergefest finden. Bielleicht werben wir aus Dantbarfeit einige Sundertfrant-Billette an den Autor diefes mertvollen Berfes fenben . . . " Die Barifer Apachen, fügt ber "Gil Blas" hingu, werden mit Ungeduld auf eine gute überfetang des Romanes warten .

Mus der Borgeicichte ber Seefchlacht von Tfufhima. Wie founten die Japaner mit nahehn mathematischer Sicherheit miffen, an welcher Stelle bas jum Entfag von Port Arthur bestimmte Geschwader des Admirals Roftjeftwensti die japanijoen Gewäffer freugen würde? Dieje Grage richtete fungit mit begreiflichem Antereffe ber Botichafter ber Bereinigten Staaten in Totio an den Admiral Togo und erhielt darauf, wie im "Philadelphia Reford" zu lesen ift, eine Autwort, die er nicht erwartet batte. Obwohl alle feine Landsleute feinen Schlachtplan für verfehlt hielten, beharrte Togo faft eigenfinnig darauf, ben Geind in den Gemäffern von Tiuibima gu erwarten. Niemand glaubie, bag Roftjeftmensti ben gefährlichen Beg mablen murbe, weil man nicht annahm, bag er jo toricht fein murbe, bem Bolf bireft in ben Rachen gu laufen. Debrere Male ersuchte die japanische Regierung ihren Admiral, diefen Umftand in Erwägung gu gieben, und zwei Tage vor der Seeichlacht begaben fich alle Offiziere des japanischen Geschwaders gu Togo, um ihm gu Gemut gu führen, daß die Ehre des Baterlandes auf dem Spiele ftehe und bag er nicht noch langer fo hartnädig an feinem Schlachtplan feithalten burfe. Togo erbat fich noch 22 Stunden Bedentzeit. Rurg vor Ablauf dieser Frift meldeten die Schiffswachen das Ericheinen des rufflichen Geschwachers. "Ich wußte" — io erzählte Togo dem Botichafter Griscom — "fast bis zur letten Tonne, wieviel Rohlen die Ruffen geladen hatten, und batte fait auf die Stunde berechnet, wie lange der Roblenvorrat dauern murde. Dag die Rechnung ftimmte, murbe baburch bewiefen, daß die Ruffen genan dort erichienen, wo ich fie erwartet hatte."

Roftspieliger Gigenfinn. Gin amujantes Dif geichid bat eine frangofifche Gifenbahngefellichaft in Paris betroffen. In einem Barijer Babnhof loft fich ein Finangmann ein Billett nach irgend einer Station. Durch diefen oder jenen Zufall verfäumt der Gerr feinen Bug. Er entidließt fich, bis jur Abfahrt des nachftfolgenden gu marten und um fich die Bangemeile gu pertreiben, vertieft er fich in die ausgehängten Gabrplane und Tarife. Er bemerft, daß man ibm für fein Billett 15 Fr. 45 C. abgenommen, mabrend er nach bem Tarif nur 15 Gr. 42 C. gu gablen batte. Um fich die Beit gu vertreiben, macht er fich ben Scherg, am Schaller die 3 Centimes gurudgufordern. Man weift ihn ab. Er wendet fich an den Stationsvorsteher. Rein Erfolg Die Sache macht ihm Spag, er will feine 3 Centimes ber Babn nicht ichenfen und ichreibt ber Gijenbahngefellicaft einen febr höflichen Rellamationsbrief. Reine Animort. Er ichreibt einen ebenfo höflichen eingeichriebenen Brief. Reine Antwort. Er ichidt burch ben Gerichtevollzieher eine Mahnung. Man lacht ihn aus. Die Geichichte intereffiert ben Ginangmann immer mehr, er geht jum Radi und erhebt Rlage. Die Gache geht burch die erfte Inftang. Die Bahngefellichaft erhebt Einipruch. Zweite Inftang: dasielbe. Dritte Inftang: desgleichen. Der Raffationshof enticheidet wie alle anderen Gerichte: die Babn bat die 3 Centimes gurudguerftatten. Und die Babn erftattet die 3 Centimes gurud und gablt 8000 Gr. Projegiofien!

Aleine Chronik.

Theaterbrand. Bie verichiedene Parifer Blatter aus Narbonne melden, ist das dortige Theater vorgestern nacht niedergebrannt. Nach einem Gerücht war das Feuer angelegt worden.

Das auftralifche Commonwealth bat famtliche weißliche Diener im Lande von der Sleuerabgabe frei erflärt, ein Mittel, die weibliche Sinwanderung au beben,
da die Löhne höher als in Amerika find und die Maiden
einen freien Tag in der Boche erftritten haben.

Gin ersolgreicher Ariminalbeamter. Die Mörder des Landwirtes Tenter, der im April v. J. auf der Provinzialftraße unweit Samborn durch sieben Dolchftiche ermordet ausgefunden wurde, find jest er ar iffen worden. Gin Ariminalbeamter aus Berlin batte auf der Gewerfschaft "Deutscher Katier" Arbeit genommen, um mit den der Tat verdächtigen Sochofenarbeitern Bartholemäus Bar, Kofereiarbeiter Subansfi und dem Arbeiter Mastowial zusammen zu arbeiten. Weiterbir

Logieric er mit zwei Mördern, gewann ihr Bertrauen und fammelte derartiges Belaftungsmaterial, daß die Staatsanwaltichaft bie Berhaftung ber Raubmörder anordnete. Rastowiaf murde in Pojen verhaftet.

Ein icanblider Att von Bandalismus wird aus Cornwall gemeldet. Dort befand fich bei Bergan der weltberühmte fcmebende Stein, ein icheibenformiger Belsblod, ber auf ber Spite eines Gelfentegels magerecht lag. Allgemein hielt man ihn für ein Werf aus der Druffbengeit. Der Befiger der Form brauchte nun Steine gur Pflasterung eines Beges und hatte trot aller Borftellungen feiner Arbeiter nichts Befferes gu tun, als ben Stein mit Dynamit fprengen gu laffen, um ihn gerfleinert für feine Zwede gu gebrauchen.

Die verfinfende Stadt. Unter ben Ginmohnern in Motherwell in Schottland ift eine Panil ausgebrochen. Die Stadt fintt langfam, jo dag ein nollftanbiger Etnfturg unvermeiblich ericheint. Das erfte Ginfen erfolgte mit der Gemalt eines Erdbebenftoges. Plöglich fpurte man einen befrigen Rud, und die Gebäude zeigten große Riffe. Die Ginwohner frurgten in wilder Banit auf Die Strafen. Sier maren Gas- und Bafferleitungerobre geplatt. Gas entfiromte, jo daß ein penetranter Gernch die Stadt verpeftete, wahrend Baffer in Stromen die Stragen überflutete. Urjache diefer Ericheinung in die Unterminierung der Stadt durch Roblen- und Gifengruben. Die Raumung der Stadt ift notwendig.

Beil fie fo haglich war. In Reu-Sander ermordete der Bauer Drofiewicz feine Tochter, weil fie fo haglich mar, daß niemand fie beiraten wollte. Er murde wegen Totichlags gu 3 Jahren Kerfer verurteilt.

Bekämpfung der Schädlinge des Weinbaues.

= Duffelborf, 12. Juni.

In der Berjammlung der Abteilung der D. L. G. für Dbit- und Beinbau, die der Oberprafident der Rheinproping Freiherr v. Schorlemer leitete, berichtete Regierungsrat Dr. Appel-Dahlem über tierifche und pflanaliche Schadlinge des Beinbaues. Diefe find einerseits die Reblaus und der heumurm, andererfeits das Didium und die Peronofpora. Trop der außerorbentlichen Abhilfsmagregeln haben gerade die beiden letten Jahre 1905 und 1906 ermiefen, daß eine regel rechte Chadlingsbefampfung notwendig ift. Der Rebner behandelte im befonderen bie Befampfung der beiden Bilge. Die neueiten Arbeiten der Biologifden Reichsanftalt hatten ergeben, daß es beim Didium gang bestimmte Stode feien, die augenfällig befallen merden und die Ausgangsstellen der Berseuchung bilden. Es fei nur eine Frage der Zeit, daß man fier von der Sommer- sur Binterbefampjung übergebe. Unflarer feien bie Berhältniffe noch für die Binterbefampfung der Beronofpora, des verbreitetften Pilgicablings. den Mangel an Sonnenlicht litten die grunen Teile der Pflanze not und murden widerstandsunfähig; fomme genügende Feuchtigkeit und Barme hingu, fo werde bas Bachstum der Peronoipora in verheerendster Beise gefordert. Entiprechend fei die Befampfung gu geftalten, die gerade gu diefer Beit entichieben einfegen muffe, aber auch fruh genug auf dem Plane ju fein habe, um eine Senche im Reim erftiden gu fonnen. Reben ben bemahrten Mitteln (Aupferfaltbrühe) follten die vielfach auftreienden Reuheiten nur nach gehöriger Brufung vermendet merden. Empfehlenswert feien Bramien für bie erfte Ungeige; hierdurch merde die Befampfung ungemein erleichtert. Junge Beinberge mußten von vornherein bespritt merden, fobald fich die erften Eriebe zeigten. Befondere Sorgfalt fei auf das Anheiten ju verwenden. Da der Aupfertropfen nur in der nächten Umgebung mirte, muffe bas Befpripen je nach dem Rachwuchs der Triebe möglichst bald wiederholt werden. In der eingehenden Besprechung legte Braden-Ahrweiler größtes Gewicht auf einen geregelten Beobachtungsbienft, der die Beiprigung gur richtigen Beit eroffne. Sauter-Spener teilte Beobachtungen bei ber Beronofpora mit, wonach zwijden dem Umgraben des Beinbergs und ber Peronofpora ein Zusammenhang ju bestehen icheint. Aba. Engelsmann-Areugnach mochte das Befprigen als eine regelmäßige Beinbergsarbeit eingeführt wiffen. Die ameite Befpritung muffe der erften unmittelbar folgen, und tonne ameiprozentig genommen merden. Buhl-Deibesbeim bielt eine Binterbefampfung gunöcht für ausfichtslos und empfahl, die Spritarbeiten fruhgeitig au beginnen. Bon verichiedenen Getten murbe ber geringe Befall in richtig ernahrtem Boden berporgehoben, Dern beantragte, gur Rlarung ber Inipetior frage ein Brujung von Spriten in die Bege gu leiten, ebenfo ein Preisausichreiben Beinbergich mefeln. Much die neueren Beftporrichtungen follen in geeigneter Beije gepruft merben. Diefer Unirag murbe angenommen.

Maditrag.

Biesbabener Rachrichten.

Die Sanitatswache murbe geftern nachmittag nach bem Eleftrigitätswerf an der Maingerftrage gerufen, wo fich ber 38jahrige Maichinift Gerdinand Maurer den Guf verbrannt batte. Die Bache brachte den Berletten nach feiner Bohnung Dranienftrage 12.

Tehte Madyrichten.

Petersburg, 12. Juni. Acht Gefangene, bie megen der Menteret im Rigaer Gefängnis perurteilt und berentwegen eine Interpellation in der Reichsbuma eingebracht wurde, find heute bingerich = tet morben.

Bafhington, 12. Juni. Staatsfefretar Root lebnte cs in ber beftimmteften Beife ab, fich über bie japanifde Grage gu außern. Seine Beigerung berubt lediglich barauf, daß er os vermeiden will, bie

beunruhigenden Gerüchte durch eine amtliche Außerung zu bestätigen. Ein hober Regierungsbeamter hat die Lage dahin gufammengefaßt, daß, wenn die Regierung auch eine Bermidelung mit Japan befürchten murde, tropbem fein verantwortficher Beamter millens fein murde, das zuzugeben, im Gegenteil, es murden bie Beamten des Smatsdepartements die Soffnung ausiprechen, daß alles gut ablaufen mürde. In verantwortlichen Areifen munde gestern mitgeteilt, daß Japan frincelei Beldmerde erhoben habe, und daß feine Bermidelung gmijden Japan und den Bereinigten Staaten bestehe und auch teine Artegagefahr.

wb. Neuftadt a. S., 12. Juni. In Bingingen murbe ber Beinhandler Erlemein verhafter, melder bie gerichtlich angelegten Siegel an beichlagnahmten Beinfäffern gelöst und den Inhalt verwendet hatte.

wb. Berlin, 12. Juni. (Amtlich.) Seute pormittag 71/2 Uhr brach ein Teil des Gemölbes nom Stadtbahnbogen Rr. 9 des Ausftellungsgelandes neben dem Geleife Lehrter Bahnhof-Bellevue ein. Die Urfache ift auf ungleiches Gegen bes Pfeilers gurudauführen. Der Bugverfehr amifchen bem Behrier Bahnhof und dem Bahnhof Bellevue wird eingleifig aufrecht erhalten. Bum Teil merden die Stadtbahnguge über die Gerngeleise geleitet. Der regelmäßige Zugverfehr mird porausfichtlich im Laufe des Rachmittags mieder auf-

wb. Breslau, 12. Juni. Die Agl. Gifenbahnbireftion gibt befannt: Die Guteraufnahme für Orte der Raicha :-Dderberger Bahn und für Dderberg-Ort ift unbeichranft mieber zugelaffen.

Volkswirtschaftliches. Warktberichte. Aurzer Getreide-Wochenbericht der Preisderichtsstelle des

Rurger Getreibe-Badenbericht ber Breisberichtsftelle bes Deutiden Landmirthachtstates som 5. die 10. Junt 1907. Biffermößige Ernieidakungen für Ungarn und Emerita, die auf behautende Richbereuträge sindeuten, ermielen füh diesmal von geringerer Birfung; auch die auf eine getingerer Birfung; auch die auf eine getingeite Permößigung des franzöhlichen Beigengalles gerichteten Beitenbungen muchen nicht ernit genommen. Im is hürfer meren Breife und Einmung dem Griffung vorteilhafter Bitierungsberhöllniste untermorten. In den heinnbers gefährer nufflichen Geöteten follen füh die Ausführen für Sommergetreibe gebeihert höhen; in Rumanien ichem der Gerben nicht ernit Begrenzung des hisher entilandbenen Schehens au beieben. Auch in Amerika troten neue Beforsnisse nicht in Erticheinung. In Deutifolland entilandben Siechens au beieben Auch in Amerika troten neue Beforsnisse nicht in Gerichen inch Beneden in der Begrenzung des hisher entilandbenen Schehens au beieben füh die meriten Berichte, unter Demen Magen über die Folgen naßlater Bitterung nicht fellen, nomentlich über der fichtelnung der Ernichte unter Demenschlich über den febengebeitebenen Beigen. Bei Roogen mitd der Beite der bei febengeliebenen Beigen. Bei Roogen mitd der Stand awar der Michaelen auch der gemitte gefüllet. In Berbirdung unt der schmächer heiner geliche Ling der guntigere Auffallung der Ernteusfähler meientlich aus der Ausfandes frung die guntigere Auffallung der Ernteusfähler meientlich aus der Berbirdung unt der schmächer der Ausfandes fin Antereste Jehren unschaften der Ausfandes der Ausfandes beitand bein Antereste beitan aus der Roogenbereit der Stall der Rockenbera fenderungen unt der Schlichen der Schlichen der Ausfandes beitand bei materielt, webeit der Berühmung der Ausfandes beitand bein Antereste beitande in der Ausfandes der Ausfandes beitand bei mer einen der Ausfandes der Ausfandes beitand bei mer einer Berühmung der Ausfandes der Ausfand

Briefkusten.

Disputierende. Die Beaufite liegt bod. Meeresspiegel als das itabtische Arantenbaus. boher über bem

Handelsteil.

Reichsbank-Ausweis. Der Ausweis über die erste Juni-woche zeigt eine Besserung des Gesumtstatus, in den Einzelheiten läßt er aber immer noch manches zu wünschen übrig. Die Rückflüsse auf dem Anlagekonto betragen 6936 Milionen Mark, auf dem Lombardkonto sind sie um 11 Milionen Mark größer als im Vorjahr. Die Verringerung des Wechselporte-feuilles bleibt gegen die vorjährige um 3³

Millionen Mark zu-rück. Die Anlagen betragen 1072 Millionen Mark gegen rund 889 Millionen Mark im Vorjahr. Die Giroguthaben haben um 6238 Millionen Mark abgenommen gegen nur 16,3 Millionen Merk im Vorjahr. Es scheint, daß man für den Halbjahresabschluß bereits zeitig vorbaut. Die steuerfreie Notenreserve hat sich von 103 Millionen Mark auf 182.1 Millionen Mark erhöht; im vorigen Jahr um die gleiche Zeit betrug die steuerfreie Notenreserve 235 Millionen Mark.

Von der Berliner Börse. Den vielfachen, meist mehr oder weniger unsicheren Sensationsberichten gegenüber verhielt sich

die gestrige Börse endlich einmal ablehnend, zumal trotz dez vorgestrigen scharfen Rückgange sich gestern kein Verkaufs. andrang zeigte. Wester wirkte der Ruckgang der Getreidepreise beruhigend. Auf einzelnen Gebieten erfolgten auch Interventionen von den verschiedensten Seiten, um der Depression endlich eingen Einhalt zu gebieten. Da aber das Geschäft sehr geringingig war, so brockeiten die Kurse nach und nach doch wieder ab. Lebhaftes Interesse zeigte sich für Lombarden, die bis 27.70 gingen, im Verlauf des Geschäfts ihren hochsten Kurs nicht behaupten konnten und wieder his 271/4 wichen. Vorwiegend angeboten wurden auch Deutsch-27% wichen. Vorwiegend angeboten wurden auch beutsche Luxemburger, über die übrigens bekannt wurde, daß die gieiche Dividende wie im Vorjahr, namlich 10 Proz., ausgerichtet werden soll; sie schlossen 177. Behauptet waren Phonix und Bochumer. Für Schiffahrtsaktien bestand wenig Interesse. Russen wurden sehr lebhaft zu gebesserten Werten gehandelt. während Japaner wohl wegen des Konfliktes mit Amerika weiter abgeschwacht waren. Privatdiskont 4% Proz.

Dresdener Bank — Aktiengesellschaft Aschinger. Die Aktien der Dresdener Bank sind gestern vorübergehend um 23/2 Prox. zurückgegangen, haben sich aber wieder Es wurde der Rückgang mit Schwierigkeiten eines großen Berliner Unternehmens des Restaurants- und Gasthofsgewerbes in Zusammenhang gebracht. Der mit enormen Unkosten verknüpfte Betrieb des betreffenden Etablissements habe sich sehr unbefriedigend gestattet. Die Verwaltung der Dresdener Bank ließ aber, nachdem ihr die Ursache des Rück gangs ihrer Aktien bekannt wurde, erklären, daß sie direkt bei der Aschinger Gesellschaft nicht interessiert ist. Diese Gesellschaft habe zwar bei ihr ein Konto, daraus könne aber konn Verlust entstehen. Die hypothekarischen Beleihungen der Aschinger-Unternehmen, die übrigens 25 bis 28 Millionen Mark betragen, seien ausschließlich auswärtigen Hypothekenbanken zugewiesen. Nicht vergessen wollen wir, noch zu registrieren, daß es in einem Berliner Blatte überhaupt noch als fraglich bezeichnet wird, ob die günstigen Gerüchte, die über die Aschinger-Gesellschaft verbreitet werden, auch auf einer berechtigten Grundlage beruhen. Darüber wird man is übrigens

bald weiteres hören.

Zulassungen. Berlin: Die hiesige Zulassungsstelle genehmigte die Prospekte über 15 Millionen Mark 5proz. Obli-Deutsch-Überseeischen Elektrizitätsgesellschaft und über 1 Million Mark neue Aktien der Alsenschen Portland-Zementfahrik in Hamburg. — Frankfurt: Zugelassen wurden 80 Millionen Mark Aktien der Rheinisch-Westfälischen Diskonto-Geselischaft in Aachen.

Kontinentale Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Nürnberg. Der Bruttogewinn für das abgelaufene Geschäfte. jahr beläuft sich auf 2538566 M. und der Reingewinn auf 1246715 M. (i. V. 9343 M.). Hieraus erhält der gesetzliche Reservefonds 62400 M. Die 32sproz. Dividende auf die Vorzugsaktien, deren Festsetzung wir bereits meldeten, beansprucht 1 089 270 M. 95-045 M. sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden. Infolge der Zuzahlung auf die alten Aktien erhöhte sich das Konto Rückstellungen für Betriebsunternehmungen von 2 986 063 M. auf 6 777 598 M., während die Kreditoren von 15 759 852 M. auf 5 546 054 M. herabgemindert wurden. Vom Walzdrahtverband meldet die "Coln. Zig.": In dez

gestern in Coln abgehaltenen Versemmlung der Drahtwalzwerke, die über die Verbandserneuerung beraten hatte, wurde nach Wunsch, einen eingehenden Erörterungen der einmütige neuen Verband zu gründen, festgestellt und über die Vorverhandlungen berichtet. Da es fast unmöglich wird, den Verhand bis zum 1. Juli zustande zu bringen, war die uberwiegende Zahl der Anwesenden der Ansicht, den jetzigen Verband auf ein halbes Jahr zu verlängern. Darüber soll in der nachsten Versammlung ein endgültiger Beschluß gefaßt werden

Gas- und Siederöhren-Syndikat. Wie die "Colnische Zeitung" meldet, ist die auf den 12. Juni anberaumte Sitzung des Gas- und Siederöhren-Syndikats, in der über die Verlängerung des Syndikats beschlossen werden sollte, auf den 29. Juni verschoben.

Spiritus-Syndikat. Die Zentrale für Spiritusverwertung teilt mit: Die Prüfungskommission stellte fest, daß durch den noch zuletzt erfolgten kraftigen Zuzug die Beitrittsziffer for-Norddeutschland auf 162,4 Millionen, für Süddeutschland auf 11.04 Millionen Liter Kontingent gestiegen ist. Da auch die sonstigen Bedingungen erfüllt sind, wurde der neue Hauptwertrag als verbindlich erklärt und damit die Verlängerung des Spiritussyndikats vollzogen.

Eur Brasilianischen Kaffeevalerisation. Wolffs Bureau veroffentlichte gestern folgende Depesche: Die Regie-rung des Staates Sao Paulo wies ihre Agenten in Rio de Janeiro und Santos telegraphisch an, bis auf weiteres die Kaifee ankäufe für Rechnung des Staates einzustellen. Offenbar fehlt es den Valorisationsleuten, wie die "F. Z." meint, an weiteren Mitteln zur Durchführung ihrer abenteuerlichen Plane. Eine andere Erklärung läßt sich nach dem hisherigen Verhalten der Regierung für den jetzigen Beschluß einstweilen nicht finden. Ob der Kaffeemarkt die ihm durch die Einstellung der regierungsseitigen Kaufe aufgelegte Belastungsprobe, ohne Schaden

zu nehmen, bestehen wird, muß sich bald zeigen.

Kleine Finanschronik. Der Rückgang der Phönix-Bergwerks- und Hüttenbetriebs-Aktien am Montag bis 198³, also über 5 Proz., an der Berliner Börse wurde nachträglich größere Positionslösungen für Wiener Rechnung zurückgeführt. Der Kurs hat sich übrigens gestern nicht sonderlich gebessert, genn er schloß 198.40. — Die erhebliche Überzeichnung der neuen 4proz. Bayrischen Staatsanleihe für 1907 bereitet den Zeichnungsstellen Schwierigkeiten bei Zuteilung der Stucke. Es besteht die Absicht, die kleineren Stücke tunlichst voll zu berücksichtigen. — Auf gestern war eine Zentralausschußsitzung der Reichsback berufen, es handelte sich dabei um die regelmäßige Monatssitzung und Festsetzung der Abschlagsdividende. — Die Württembergische Finanzverwaltung hat mit der Wurttembergischen Vereinsbank und deren Konsorten eine der Wurttempergischen Vereinstellungen Mark abgeschlossen: nie ist also beld dem Beispiele Bayerns gefolgt. — Die Haupt-gläubiger der Firma Milliken Brothers in New York, die zu den bedeutendsten Firmen der Baustahl- und Brückenbranche zahlt. verlangen die Einsetzung eines gerichtlichen Verwalters. Der Rechtsbeistund der Firma gibt die Verbindlichkeiten auf 656 Millionen Dollar an, denen gegenüber ein Vermögen von 9 Millionen stehe, aber das Betriebskapital sei durch die Errichtung ausgedehnter Werksanlagen aufgebraucht. — Die Aktiengesellschaft für Zirkus- und Theaterbau. Berlin und Frankfurt a. M., die bekanntlich den Zirkus Schumann Frankfurt a. M. betreibt, wird in der demnächet stattfindenden Generalversammlung einen Antrag auf Erhöhung des bisher Million Mark betragenden Aktienkapitals stellen.

Die Morgen-Ausgabe umfast 14 Seiten und die Berlagebeilage "Der Roman".

Leitung: 28. Schulte vom Briff.

Serantwortlider Redelteur für Geliuf und handel: A. hegerborft; für bas Frulleibni: J. B.: A. begerborft; für Giesbedener Radmaten, Sport u. Bolth. wirtidafiliches: G. Rotberdt; für Anfanriche Radmidten, Auf der Umgebung. Bermügtes und Gerickstaal: D. Die fen de für ihr den Angeigen und Reffanner. D. Dornauf; famtlich in Biesbeden.
Drud und Berlog der L. Schellenbergichen haf-Buchturfren in Werbaden.

Donnerstag, 13. Juni 1907.

en z. es for ber dell'in erken mehierens

te-ti-tit d-en is-

en to the or the en

or charter or charter

u

e-de e-li

gso uf

there is the setting the setti

=

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts 12. Juni 1907.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. © Privat-Telegramm des Wiesbadener Tagblatts.

1 Pld. Sterling = £20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lêi = £0.80; 1 österr. fl. i. Q. = £2; 1 fl. b. Whrg. = £1.70; 1 österrungar. Krons = £0.85; 100 fl. österr. KonvMünze = 105 flWhrg.; 1 fl. holl. = £1.70; 1 skand. Krone = £1.125; 1 alter Gold-Rubel = £3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = £2.16; 1 Peso = £4; 1 Dollar = £4.20; 7 fl. såddentsche Whrg. = £1.25; 1 Mk. fiko. = £1.50.								
Staats - Papiere. 3. Egypt. garantirte 5 - Die Vollb	ez. Bank-Aktien. Div. Bergwerks-Aktien.	Zt. Amerik. EisenbBond	10					
21. a) Deutsche. In %. 4., do. von 1905 . 85.20 Vorl. Ltrt. 802 D. R. Schatz-Anw. 4 98.60 5. Mex. am. inn. I-V Pes. 97.50 6. 604 A.	In 56 Verl.Ltzt. In 56 Elsäss. Bankges- 122.70 1215. Boch. Bb. u. O. 48 213.4	0 4. Ryšsan-Uralsk stf. g. > 72.40 6. Chic.Milw.St.P.,P.D. 102.1	50					
3	f. ind. U.S. A-D. 6 83.50 12 22. Conc. BerghG. 8 yr. Bk., M., abg. 8 8 10. Deutsch-Luxembg. 8 173.8	10 4. do. v. 1898 uk. 09 * 75.70 4 . North, Pac. Prior Lien 100. 5. Anatolische I. O 101.50 3 . do. do. Gen. Lien 70.	1000					
5. * * * * 83,60 5. Tamani.(25).nex.Z.) * 98,80 8. * * 6. Bad. A. v. 1901 nk. 09 * 100,50 6. V.St. Amer. Cs. 77r Doll. — 80. 80 80 80 80	BodCA., W. * 135.10 0. 10. Friedricksh. Brgh. * 181.5 Handelsbanks.fl. 156. 11. 11. Gelsenkirchen * n 183.6	O 40a Port. EE. v. 891, Rg						
\$\(\text{31}\) \(\) \	rg. n. Metall-Bk. # 177,20 11. 14. Hibernia Bergw. # - rl. Handelsg. * 148,75 10. 10. Kaliw. Ascheral. # - 220	Pfandbr. u. Schuldverschr. 4°. do. Gen.MB. u.C. do Income-Bonsd 28.3	50					
31/2 > v. 1900 kb. 05 > 03. Zt. Obligationen. 1n = 41/5 54/5 = 51/2 > A.1902 uk.b.1910 > 05. Br	cslauer DBk. • 113.50 512 6. Oberschi. Eis. 1 100.1	I Shall Allin D. A. Shutter at 1 500. Th	e.					
5. s v. 1006 s 98, 3W do. 22u.23 s - 8. 8. Do. 6. Bayr. Abl. Rente s. fl. 1003.0 36m do. 30 s 95.40 8. 8. 8.	rmstädter Bk. s.fl. 127.40 10 12 V.Kone.LH.Thir. 221.5	4. Bay.VB.M., S.16 u. 17. 200. 31/2 do. do. 23.10 4. Armat. u. Masch., H. & 54. 31/2 do. do. 4. do. BC. V. Nürnb. 200. 4. Bank für industr. U. 25.						
31/2 * EB. u. A. A. * — 31/2 do. Ausg. 19uk. 09 * 92.60 11	Asiat, B. Taels 151 Eff. u. W. Thi. 106. HypotBk. • 143. Gewerkschaft Rossleben 10.40	4. do. do. S.21 sk.1910 > 100. 4. do. f. orient. Enemb. > 50.1 do. do. Ser. 16u.19 - 4. Brancrei Binding H. > 50.1 do. do. do. Ser. 16u.19 - 100.60 do. Brancrei Binding H. > 50.1 do. f. orient.						
31/2 Brem. StA. v. 1888 .6 92. 3. do. * 9, 11 u. 14 * 84. 6. 6. 6. 31/3 * * 1892 * 92. 34/5 Frkl. a. M. Lit. Nu. Q * 94.10 9. 9. Db	* VerBank & 138.20 skonto-Ges. * 105.90 esdener Bank * 135.50 Aktien v. Transport-Austalt	3t/a do, do, Ser. 1 u. 15 s 93. 4. do, Nicolay Han. s - 4. do, Hyp. u.WBk. s 100. 4. do, Mainzer Br. s - 4. do, do, invert.) s 100.10 do, do, bein Atthe s 102						
3. v. 1890 • 82.30 302 do. • Sv. 1886 • — 6. 0. 0. 0. v. 1902uk.b.1912 • 81.50 302 do. • T • 1891 • — 603 7. E3	* Bankver. * 105.80 Civid. * a) Deutsche. in % senbahn-RBk. * 120. Vorl.Ltst. in % ankiurter Bank * 198.70 10. 10. 10. Lndwigsh Bexb. s.ft. 221.	31/2 do. do. (anverl.) 93.20 41/2 do. do. Maintr.103 101.5 31/2 do. do. (anverl.) 93.20 41/2 do. Storch Speyer 103.6 4. do. Bd. CA. Wzbg. 4. do. Werger 107.5	.50					
4. Hamb.StA.1900u.09 • 100.25 31/2 do. • V · 1806 • — 9. 9. 9. 31/2 do. • W · 1808 • 94.80 71/2 8. 31/2 do. • W · 1808 • 94.80 71/2 8. 8. 8. Qc	do. HBk. 200. do. Hyp.CV. 153.50 6/2 0/2 Pfalz, Maxis. a. fl. 159. 5. 5. do. Nordb. 2131.5 othaerOCB.Tht. itteld.Bdkr., Gr. # 90.	31/2 do. do. Ser. 1, 3-6 5. Britzer Kohlenbyb. H 101.5	.90					
31/2 * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	meid.Bdkr., Gr. # 90. 7% 7% do. Loko.StrB. • 150. do. CrBank • 115.80 7% 8. Berliner gr. StrB. • 166.5 atlbk. f. Discht. • 118.70 4. 6. Cass. gr. StrB. • 120. do. 6½ Damzig M. StrB. • 120.	A THE PARTY OF THE	.60					
3.0 3.1 3.1 3.0 4. Augsb. v. 1001 uk.b. 08 3. 3.1 3.1 3.1 3.1 3.1 3.1 3.1 3.1 3.1	do. Vereinsb. > 208,50 50 D. Eis. Betr. Ges. 111.5 est. Ungar. Bk. Kr. 126,40 6. Sindd. Eisenb. Ges. 124.8 est. Länderb. 108,80 11. 10. Hamb. Ans. Pack. 129.5	30 4. do. Ser. 7 5 98.70 417 Fabr. Griesheim El. > 103. 4. do. × 9 u. 9a 5 92.20 417 Fabr. Griesheim El. > 103. 100 4. do. S.10.10auk.19135 99.60 417 Fabr. Griesheim El. > 102.1						
4. Gr. Hess StR	lo. CredA. o.fl. R06.60 70:2 87:1Nordd. Lloyd = 115.5 Biz. Bank	4. do. + 13 mit. 1915 - 99.80 4. do Kalle & Co. H. + 99.80 4. do. + 13 mit. 1915 - 99.80 4. Concord. Bergb., H. + 99.30 30 do. Ser. 3 m. 4 + 100.20 5. Dortmunder Union +						
342 3 3 342 do, v. 05 uk, b.1910 4 745 745 745 745 745 745 745 745 745 7	reuss. BCB. Thi. 10. HypAB. # 111,70 ichsbank 173,80 6. 6. V. Ar. u. Cs. P. ô. B. — do. StA	10/2 do. 2 5 3 5%. 4. EsbB. Frankf a. M. 28. 4. D. HypB. Berl. S. 10 2 98. 30 310 do. do. 2 98. 30 40 Eisenb. Renien Bk. 2 101.	10					
5. Sächxische Rente - 349 do. v. 1885 u. 1894 - 7. 7. 349 do. v. 1885 u. 1894 - 9. 0. d 310 Waldeck-Pyrm. abg 83.80 399 do. conv. v. 91 L.11 - 9. 0. d 310 Sign Sign Sign Sign Sign Sign Sign Sign	fo. Hypot. Bis. • 187.50 1287 1317 at Buschtehr, Lit. A. • - thaalfh. Bankver. • 132,50 12/2/13. do. Lit. B. • 08	4. Els. B. u. CC. v. 85 * 100. 4. do. do. * 99. 301 do. Com. Obl. v. 85 * 97. 302 El Accumulat., Boese * 94. 4. Fr. Myp. B. Ser. 14 * 99.30 40 do. Alig. Ges., S. 4 * —						
300 * 1881-83 * 93.10 300 do, v.02am.ab 07 - 0.0 d. do, v.03am.ab 07 - 0.0 do, v.03am.ab 07	10. BodenkrB. * 174.50 5. 5. 60. PrA.(i.O.) * 1.06. S. Fünfkirchen-Bares. 106. S. Fünfkirchen-Bares. 106. S. Fünfkirchen-Bares. 106. S. Fünfkirchen-Bares. 106. S. S. Fünfkirchen-Bares. 106. S. S. Fünfkirchen-Bares. 106. S. S. S. Fünfkirchen-Bares. 106. S. S. S. S. Fünfkirchen-Bares. 106. S. S. S. S. S. Fünfkirchen-Bares. 106. S.	915 45 45 65 19 19 19 80						
34/2 * 1894 * 34/2 do. von 1883 * 7. 7. W 34/2 * 1895 * 93.10 3/2 do. v.08 lb. ab.92 * 5. 5. 5.	do. Notebro & 41 122 2 44 544 do. Norder 6.fl 40 Norder 6.fl 574 do. Ltt. 8	31/2 do. do. Ser. 19 93.20 21/2 do. Helios 66.						
30/2 • 1903 • 97.35 4. Fuldav.015.fuk.b.06 • - 7. 7. W	Go. Vereinable. > 142.40 40 Go. St. Act. > 112.	4. do. do. S. 31 u.34 > 99. 4. do. do. Ser. 40 u.41 > 99.30 40 do. Ges. Lalimeyer + 100.1 4. do. do. S43uk.1913 > 99.50 40 do. do. do. do. 100.1	.50					
b) Ausländische. 3/2 do. 1897 02 Vorl.Ltzt. 1	ht voilbezahlte 5. 5. Smalw. R. Grz. 645 795 Gothardbahn Fr. Bank-Aktien. In 93 5. 6. Baltin. u. Ohio Doll. 92 1	4. do. do. Scr. 46 98,300 40 do. Lichtu Kr. Berlin 100.0 do. do. S. 47uk. 1915 93,00 40 do. Lief. Om., Berl. 103.1 30 do. do. S. 44uk. 1915 80.80 40 do. Schuckert 100.3	.50					
1. Europäische. 3½ do. > 03 uk. b. 03 » 8 [Bat 3½ do. > 05 uk. b. 101 » 8 [Bat 4. Patriache Rente Fr. 100. 4. Haldylberg von 1001 »	nque Ottom, Fr. 140. 0. 7. Pennsylv. R. R. Doll. 120.5 5. 6. Anatol. EB # 126. 6. 6. 6. Prince Henri Fr. 122.1	3/2 do. do. s 45 s 93.80 d/a do. Betr. AO. Siem. s 101.						
5. Bern. StAns.v.1995 - 30/2 do. 1894 - Astreti ti 40/8 Bosn. u. Herveg. 98 Kr 30/2 do. 1903 - Divid. 40/3 s u. Herveg. 98 Kr 30/2 do. v. 05ak.b.1911 - 92. Vorl.Ltzt.	Kolonial-Ges. In % PrObligat. v. TranspAns	4. do. S. 401-470 - 1913 - 29.20						
5. Bulg, Tabak v. 1902 6 97.50 31/2 Karisruhe v. 02uk.b.07 2 3. Franzős, Rente Fr. 95.50 31/2 do. v. 1903 * *68 * 92.	Beel.) Anth. gar. 4 93.20 Zf. a) Deutsche. In 4 93.6	303 do. S311-3000k.1013	70					
1506 Griech, EB. str. 50 Fr. 50.20 3. do. 1899 Divid.	nehmungen. 3 Alle D. Kleinh, abr. 6	4. do. do. Seuk. 1911 * 99.25 4. Harpener Bergts-Hypt. * 4. do. do. S.9 * 1914 * 99.50 4/m Hey. Rossleb. nickx. 102.1	.25					
5. Holland, Anl. v. 90 h. H. 39 30 4 Kola von 1900 22. 26. A	lum Neuh (50%) Pr. -1 4/2 Bad. AO. f. Schifft, * 1004 schiffer Buntaso. # 100. 4. Casseler Strassenbahn *	30 do. Ser. 10 93.80 4. Oelfabr. Verein Disch. 100.8	.50					
100,000 103.20 34. do. von 1901 7 7 7 7 8 8 8 8 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	s Misch_Pap. s 155.70 4. D. E.S. Betr. 40, S. ad. Zelf. Wagh: fl. 112.50 4. D. Eisenb. 0. S. in. Ill s 99.1 aug Südd.lamob. 4 81.50 40; Nordd. Lloyd uk. b. 05 elest, Faber Nbg. s 281.	10 4. do. Ser. 3 . 99, 410 do. do. do 981	.50					
4. saurt.v.89S.III,IV = 302 Ludwigsh; v. 1896 = 13. 13. 13. 13. 13. 13. 13. 13. 13. 13.	resucrei Binding 2223. Dulsburger 232. Flichbaum 137.	= 4 (Pr R Cr Act 8 5 17 98.70 f. Badische Prämien Thir. 154.5						
35h Luxemb. Ani. v. 94 Fr. 98.50 4. do. v. 1900 lik.h. 1910 98.40 88.	Eiche, Kiel 194. b) Auständische. Schölierh. Bgb. 140. 4. Böhm. Nord att. i. C8 — Henninger Fidt. 140.	4. do. s. 3, 7, 8, 9 . 92, 30 f. Dosan-Regulierung e. il 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10,						
3. cv. v.8220,600 s 4. Ost. Coldrente ö. fl. G. 98.50 302 do. vol 1856 s. 85 s 5. Saberrente ö. fl. 98.50 302 do. vol 1856 s. 85 s 5. S. 8. 8. 8. 8. 8. 8. 8. 8. 8. 8. 8. 8. 8.	* Hofbr. Nicol. * 130.50 do. do. is S. * 100.60 do.	6. do. v.01 uk. b.1910 > GE.SO 5. Hamburger von 1866 > 137. do. v66 > 1910 > 98.80 5. Hall, Kom. v. 1871 h.ft. 101.5	10					
4. seinheiti Kte.,cv. Kr. 97.10 3/2 do. von 1894	* Löwenbr, Sin. * 273.	30 30c do. * 1855 , 92.10 30c Lübecher von 1863 . — 4. do. Comus. v. 1961 . 100 50 30c Lübecher von 1853 Fr. — 100 50 30c Lübecher von 1853 Fr. — 30c July Lübecher von 1853 Fr. — 63.						
4. * * * 20,000r * - 302 do. * 1895 * 0. 0. 0. 401 Portug. Tab. Ani. A - 302 do. * 1895 * 92,35 0. 6.	*Parkbraueroien * 106.	4. Pr. Hyp. A. S. 80% > 98.40 40 do. anf 80% abg. > 91. 4. Oesterreich v. 1850 0 fl. 153. 4. do. v. 04 uk. b.1913 > 99.25 3. Oldenburger Talr. 124.						
3. S. III S 67.25 4. Manchen v. 1900 01 92.50 5. 5. 5. 13. 13. 13. 13. 13. 13. 13. 13. 13. 13	Sorne, Speter. > Sorne, Oberrad. > 225. 6. Gat. R. L. B. 90 sff. i.S. > 6. Grav-Noff. v. 1902 Rr. Storch, Speter. • 96. 4 Kech. O. 89 sff. i.S. o. fl. —	6. do. > 22 > 99.25 5. do. v. 1886 A. Kr. >						
4. sunort Rtc. 1890 - 4. Nitruberg v. 1899-01 - 95.60 0. 6. 6. 6. 6. 6. 9. 9. 9. 9. 9. 9. 9. 9. 9. 9. 9. 9. 9.	* Union (Trier) * 100,50 6. do. v. 89 * i. G. 46 - do. v. 91 * i. G. * -	4. do. + 27 + 29.75 304 do. + 23 + 96. 304 do. + 26 + 86.25 304 do. + 17 + 96.50 Unverzinsliche Lose. Per St. in M						
4. lins. Ric. (%89) co 4. do. 1904 - 7. 9.	Sem. Heidelb. 127.20 4. do. do. slir.i.S. -	30/2 do. 24 93.50 Augsburger fl. 7 - Augsburger fl. 7 - Beaugschweiger Thir. 20 - Beauggschweiger Thir. 20 - Beaugschwei	20					
4. 1995 87.50 419 do. von 1877 - 74. 74.0 C	Diam. u.ThW.A. > 100.50 Liem. AC. Guano > 111. Liem. AC. Guano >	4. Ririn H. B. kb.ab02 * 99.25 — Mailinder Le 45 — do. uk. b. 1907 * 99.25 — do. * 10 —						
4. C.E.B. S.Iu.II89 73.50 31/2 do. von 1896 71. 10. 10.	D.Gold, SlSch. 468.20 302 do. do. conv. v. 74 5 50. 302 do. do. v. 1903 Lit.C. 5 50. 178, 5. do. Lit. A. stf. I. S. 6. El. 103.	10 3/h do. 92.80 Neuchfiel Fr. 10 -						
4. * Goldant, Em. 1190 * - 30/2 do. 1905 * 91.20 24.30	• Farbw. Hockst • 6850 30 do. 60. v. 1903 L. A. • Mahfilelen • 3850 5. do. do. L.B. stfr.S.5.fl. 103.	4. do. scr. 18.7a ss. 58.50 — Pappenheim Oriff.s ff. 7 1872 4. do. s 8 s. 8a s 98.50 — Saim-Reiff.G. o.fl. 40CM. — 4. do. s 10 s 99.60 — Terhische Fr. 400 1353	50					
* StR. v. 94 a. K. Rbl. 75.65 4. St. Johann von 1901 - 7. 8. 120/12/2/2	* Werke Albert * 159.50 3\(\text{3}\) do. do. v.1003 L.B. * 35. * UltFabr. Ver. * 159.50 5. do.5\(\text{d}(\text{link})\)st. i.O. \(\text{d}(\text{2})\)	75 31/2 do. +6uk.b.08 + 93.20 - Venetianer Le 30 31.1	.90					
30/9 - Conv. A.v. (983tr.) 65.9 2 30/9 do, 1902 - 9. 95/2 30/9 do, 1902 - 10. 11. 1	Dent. Uebersee > 194. 201 do. do. 97. 621 do. W.Homb.v.d.H. 112. 201 do. E. v. 1871 i. G. > 624 do. E.	90 4. W.B.C.H.Coms.8 100. 5 Engl. Sovereig. p. St. 20.43 20. 40. 40. 54 96.85 Engl. Sovereig. p. St. 20.43 20. 40. 40. Wirtt. H. B. Em. b. 92 960 M France St. v. 16.28 16.	1,38					
3/2 Schwed v. 80 (abg.) 96.80 3/2 Ulm, abgst. 7. 7. 7. 3/2 do. v. 05 uk. b. 1910 9. 10.	Licht u. Kralt . 116.50 S. do. Br. R. 72st i. G. Thl. St. Lich. Ges., Berl 165. 4. do. Sish. v. 83stl. i. G 48 Schuckert . 100.40 3. do. L. VIII. Em. stl. G. Fr. 86.6	3i/i do. do. 3 93.80 Desterr. II. 8 St. 3 17. 16. do. Kr. 20 St. 3 17. 16. St. 3 17. 16. 4.19 4.18						
3/3 Schweiz, Eidg. unk, 1911 Fr. 98.40 4. do. v.1903 uk.1916 100.20 9. 10. 4 do. v.1903 uk.1916 100.20 9. 10. 5/12 5/12 5/12 5/12 5/12 5/12 5/12 5/12	Sient, u. Mals. 166.50 3. 00. ix. Est. Str. Q. Sientens, Betr. 109. 3. 00. v. 1885 str. i, Q. 20. Tel. Q. Disch, A. 118. 3. 00. (Eg. N.) str. i, Q. 20.	6. Hess.LdHB.S.12-13 uk. 1913.4 100.40 Gold almarco p. Ko. 2800 27: uk. 1913.4 100.40 Ganzi Scheideg 2804 — 52 93.						
4. Span. v. 1882 (abg.) Pes. B4.20 30/2 do. v. 1891 (abg.) 9 0. 10. 17 30/2 do. v. 1891 (abg.) 9 0. 10. 17 4 do. v. 1892 do. v	Celumechansk (J.) 105. 4. Pilsen-Priceers f. i. S.o. fl. Distriction of the control of	30 3/6 do. ser. 1-5 93.50 omerican, Notes 3/6 do. s 6-8 verl. 93.50 (Doll. 5-1000) p. D 4.18	81/1					
* (Administr.) 1903 + 88, 31/2 do. + 1902 S.II + 00.00 35, 20, 38	Kalk Rh. Westl. 298,60 3. R. Od. Eb. atf. i. G. 75.5 Kunstseidef., Frkf. 125. 3. do. v. 91 atf. i. G. 71. 125. 3. do. v. 91 atf. i. G. 71. 125. 3. do. v. 91 atf. i. G. 71. 125. 3. do. v. 91 atf. i. G. 71. 125. 3. do. v. 91 atf. i. G. 71. 125. 3. do. v. 91 atf. i. G. 71. 125. 3. do. v. 91 atf. i. G. 71. 125. 3. do. v. 91 atf. i. G. 71. 125. 3. do. v. 91 atf. i. G. 72. 3. do. v. 91 atf. i. G. 3. do. v. 91 atf. i. Go. v. 91 atf. i.	4. do. do. + 7.8 + 100.60 (Dell. 1-2) p. Dell 4.10 31/2 do. do. + 10.2 + 93.50 Belg Noten p. 1007 r. 81.20 81.	124/1					
4, Ung. 1012 SOr 1 00 00 31/1 do. 1896 1 92.50 20. 125. 1	Masch. A., Kleyer v Soulds 4. Radolfb. stf. I. S	30/2 do. S. 4 vl. uk. 1915 93.50 Frz. Noten p. 100 Fr. 81.40 8.4 Nass. LB. L. Qu. R. 9 101 In Noten p. 100 L. 169.30 169.	80					
4. Würzburg von 1896 * 89 20 12. 12	• Bielefeld D., • 295. • Faber u. Schl., • 165. • Casm Deedy	3½ do. » F, G, H, K, L * 95.05 Cest. D. R, P, 100R 3½ do. » M, N, P * 95.05 Russ Not, Grp. 100R 31.30 45 3½ do. » S * 95.10 do. (1u.3R.)p.100R 81.30 31.40 81.						
4. Grandti. v. 29 +6fl 31/2! Amsterdam b.fl. = 810	• Karlsruler • 208.50 2/3 Livomo Lit. C. Du. D.2 • 71.	10 1. do. > O						
11. Ausscreurspäische 4/2 do. + 1898 - 6. 4/2 do. + 1895 + 95.50 11. 4/2 do. + 1898 - 14. 23.	* Moents * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	10						
5. Arg. I.G. A.v. 1887 Pes. — 4. Giristiania von 1894 * 09. 12. 12. 18. Kopenhagen v. 1961 * 09. 12. 12. 18. 5. * abgest. * — 31/2 do. von 1886 * — 7. 7. 7. 7. 7. 19. 19. 19. 19. 19. 19. 19. 19. 19. 19	Metall u. Re. Haus. 88,50 6. Toscanische Cestral 112. MetallOeb, Bug, N. 208. 5. Westsizilian. v. 79 Fr. 101. Dilab. Ver. D. 127.80 5. 60. v. 1890 Le 01. Photogr. O. Sigi.m. 144. 31/2 Gotthardbahn Fr. 95.	Rurze Seint. 201-5 monat						
5. auss. E. B. i. G. 602 99. 3. do. 1895 auss. E. B. i. G. 602 99. 4. Lissabon 1886 auss. C. Ant. 1888 2 92.50 4. Moskau Ser. 30.33 Rtd. 7. 6. 1	Pinetogr. G. Sigl. n. • 144. Pinsell., V. Nrab. • 235. Prz. Sig. Wessel • 97. Pressh. Spirit. abg. • 170.50 Pulverl., Pt., St. I. • 186. Schubf. Vr. Fränk. • 186. 123.50 4. KurskKiew.stfr.gar. • 72.	Antwerpen Brusset Lire 100 31.95 - 5% 1alien Lire 100 20.43% - 4%						
2 Pate St. Asl v 1895 E 163, 5 do. > (Pap.) 0.11.	Palverf. Pt. St.I. 170.50 4th Iwang Dombr. stf. g. A — Schuht, Vr. Fränk. 166. 4. Kursk. Kiew. stfr. gar. 4 do. Chark. 80 > > 72.	Madrid 1						
5. 3 1896 3 100.20 4. do. von 1878 Kr. 30. 4. do. 4. do. Invest. Ant. 4 98.30 15. 16. do. 4. do. Invest. Ant. 4 98.30 15. 16. do. 15. do.	Schuliet V Fulds . 145. 4 Mosk-larA. 97 atf. v. = 7%	50 St. Petersburg S -R. 100 — — 8% Triest						
4. Escret unificirie Fr. — 6. St. BuenAir. 1892 Pc. — 6. 7	* Westd, Jute * S7. 4. 00. Wor. v. vs. str. g. * 76. Zellstoff-F, Waldh. * \$22.50 3. 0r. Russ. EBQ. stf. * 76.	30 do						

Donnerstag, 13. Juni 1907.



Donnerstag Freitag Samstag Montag	Restipo	sten in	
Porz	ellan un	d Emai	
Restposten unserer	· letzten grossen Extra-	Verkäufe in Porze	ellan und Emaille.
Speiseteller, 8 Pf.	Teekannen, 15 Pf.	Eimer, 29 Pf.	Salzmetzen 78
Untertassen, echt Porzellan	Milchbecher, 2 Pf.	Kinderbecher, 12 Pf.	Milchtöpfe mit Aus- guss, Emaille, 28 Pf. u. 22
Obertassen, 3 Pf.	Kaffeekannen, echt Porzellan, 29 Pf. u. 10 Pf.	Pfannen mit Stiel, Emaille, 22 Pf. 35 Pf., 28 Pf. u. 22 Pf.	Kochtöpfe m. Deckel, 48 Emaille, 78 Pf., 68 Pf. u.
Dessertteller, 6 Pf.	Kuchenteller, bunt, 25 Pf.	Kehrschaufeln, 38 Pf.	Schaffnerkrüge, 48
Kaffee-Service, 175	Tassen untertassen, 25 pf.	Brotkörbe, 42 Pf.	Ringtöpfe, gestanzt, 68
Gelegenheitskauf. Wringmaschinen, 11 ⁵⁰	Gelegenheitskauf. Tonnengarnflur "Elsa" 6 grosse u. 6 kleine Tonnen, 1 Essig- u. Oelflasche u. Etagere	Gelegenheitskauf. Tonnengarnitur "Johanna" 6 große u. 6 kleine Tonnen, 1 Essig- u. Oelflasche u. Etagere	Gelegenheitskauf. Fliegenfänger 15.s
S. B	lumen	The second of th	Co.,



40 Harmersback, bad.

Station der Rebenbahn: Biberach—Oberharmersbach. Freundlich gelegenes ichmudes Städichen in unmittelbarer Rähe prachtvoller, ozonreicher Tannenwaldungen mit gutgepflegten Funwegen und Straßen. Geeignetes Standanartier für Ausklüge in den ganzen Schwarzwald. Schwae und bequeme Zugänge zum Höhenweg Vorzbeim-Baiel. Von Karlsruhe in 1% Standen, von Strafzburg in 1 Stunde erreichbar. Gut empfohlene Gasthoie, Mäßige Preise. Schwimmbad. Basserieitung. Elektriiches Licht. 3 Aerzte und Apothete am Plate.

Propheter was der Verkehrs-Komitee. F78

Lager in amerik. Schuhen. Auftrige nach Mass, Herm. Stickdorn, Gr. Burgair,

Babewannen, cif., emaill, u. p. befte Gabrifate, Gasfocher, ausprob erte Sparioft, empf. billigft Heinr. Krause, Gelenenstraße 29, an ber Bellripftraße.

Kleiderstoffe, Waschstoffe, Seidenstoffe,

sämtliche Konfektion,

Morgenröcke, Matinees, Kostümeröcke in Wolle und Waschstoffen, Woll- und Wasch-Kostüme, Blusen, Regenmäntel, Unterröcke, Kinder-Kleider

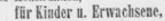
bis auf das letzte Stück geräumt werden.

Die Preise sind teilweise unter der Hälfte des früheren Verkaufspreises ermässigt. Nie wiederkehrende günstige Kaufgelegenheit.

Guttmann & Co.

Geradehalter Orthopäd.

bewährter eigener Kenstruktion,



ärztlich bestens empfohlen u. ver-ordnet für alle Verkrümmungen des Bückgrates, hohe Schultern, schiefe Haltung, hervortretende Schulterblätter etc. etc. in sorgfältiger, sachverständiger An-fertigung nach Maß u. Anprobe, stellbar und von verzüglicher Wirkung. Die Herren Aerzte, Berufsgenossenschaften, Kranken-hauser, Unfallversicherungen etc. seien hierauf noch besonders aufmerksam gemacht.

Taunusstr. 2. P. A. Stoss

Spezial-Etablissement für die Anfertigung von erthepädischen Apparaten u.

Maschinen aller Art.

Arieger= und

Bu bem nunmehr am 16. Juni b. 3., nachmittags, auf bem alten Egergierplat bei ben Militarichiefftanben ftatifindenden



laben wir unjere Chrenmitglieber und Mitglieber, Die Rameraben ber übrigen Eriegervereine u. Freunde bes Bereins nebft Angehörigen lamerabichaftlichft ein. Der Berein marfchiert um 2 libr bom Bereinslofal "Beftendhof" mit Mufit nach bem Festplats. Bereinsabzeichen anlegen! F 405

Der Borftand. 2Bir birten um jahlreiche Beteiligung.

Dr. Thomalla

Marke Windmühle

Alleiniger konzess. Fabrikant: C. Mühlinghaus Pet. Joh. Sohn, Lennep.

Tel. 3579

M. Bentz.

Mans

(Inh. Hermann Kubasch)

Gegr. 1824 Langgasse 16

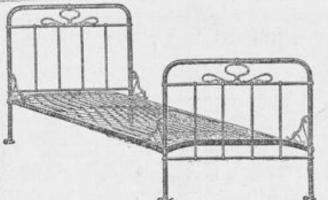
empfiehlt zu zivilen I*reisen sein

Spezialinstitut für Augengläser, optischer und mechan. Instrumente.



Rurbans Riedrigital, Benfion u. Meftaurant, bei Gifville, unmittelbar a wald, in reigeoff, Umgeb., erfrifch. Balbl. u. vollftand, Rube geiegen. opart. Romf. Zimmer mit geb. Balfons. Borgugl. Berpfleg. Mät Masiae Breife. Refonvaleszenten, Rubes u. Erholungebedurftige. Behagl. Mufenthalt f. Erinfe u. Badefur. Rab. Proip. Gernipr.-Aint Givifle Rr. 43.





fauft man am beften und billigften in ber

Bettenfabrit Mauergaffe S.

Gingiges Spezialgefdaft am Plate. Riefen-Musmahl in

Kinderbetten, Gifenbetten, Solzbetten, Matragen von mt. 9 .- an.

Gigene Mabrifation.

Biffiger u. beffer als in jedem Warenfaus. Muertannt befte Bezugoquelle.

gestickte, sind wieder einige Hundert zu haben von Mk. 3.50 bis Mk. 8 .- , worunter prachtvolle Sachen, weiss, farbig und schwarz.



Leiden Sie an REALMORPHOICOM dann nehmen Sie Ihre Zuflucht zu Pond's Extract,

dann nehmen Sie Ihre Zuflucht zu Pond's Extract, diesem seit 60 Jahren bewährten Mittel. Derselbe hilft stets und sieher, auch da, wo alle anderen Mittel versagt haben.

Pond's Extract ist ein Wohlläter

u. zwar nicht nur bei Hämorrhoidalieiden, sondern auch bei allen Entzündingen, Slutungen, Verbrennungen usw.

Pond's Extract, ein 15 % Alkohol haltiges Destillat aus Hamamelis virg. ist zu haben in Flaschen å 1.85 %, 2.60 % u. 4.80 % in den Apotheken.
Fordern Sie ausführliche Broschüre gratis ebendaselbst oder bei dem General-Depot: Pond's Extract Co. General - Depot: Pond's Extract Co., Köln, Neue Mastrichter Strasse 19.



(Ka.2150) F125

Bitte gratis Actaloga, verlangen uber b. befte Ruchts u. Bengeftügel, Bruteier, Brutsfen, Sitfogerate n. F 78 Geftügelpart i. Muerbach, Seff.

Kaiserlicher



Automobil-Club. Cigaretten

der Egyptien Cigarette Company soeben wieder frisch eingetroffen bei August Encol,





Hoflief.

Hauptgeschlift Taunusstrasse 14. Fil. I Wilhelmstr., Ecke Rheinstr. Fil. II Friedrichstr., Ecke Neug.

8Pf. Neue ital. Kartoffeln 8Pf. friedr. Schanb, Grabenftrafte

Stannend billiger Welegenheitsfauf!

1 Boften eleg. Untertaillen v. 85 Bf. an, 1 Boften Damenftrumpie von 26 Bf. an, 10 Mtr. hembeufpigen 15 Bf. an, 10 Mir. Hembenspisen 15 Pf., 10 Mir. Langette 45 Pf., 10 Mir. Rodsipise, sehr bauerh. 75 Pf., 3a, 500 Mir. Stidereien und Einfäge, barunter iehr aparte Musier, Mir. von 9 Pf. an, 1 Posten einzelner Musier, sowie trüb geworbene Damenhemben, Beinfleiber, elegante Röck, Tijchs und Bettswäsche bis 30 % unter Breis, 1 Bosten Erbstülls-Garbinen, Stores, Bettbeden, Scheibens-Garbinen und Bitragen um 3n räumen, zu seh. annehmbaren Breise.

Wäschefabrit

Faulbrunnenftrage 9, Laben.



Dauernder Obstmarkt Ingelheim a. Rh. Beginn des Frühkirschenmarktes 13. Ju

Jeden Werktag: Markt von 7-9 Uhr vorm. F125 Beste Kaufgelegenheit für Händler.



Zu haben in den einschlägigen Geschäften, wo nicht, beliebe man sich an J. G. Hipp, Frankfurt a. M., Am Tiergarten 18, zu wenden.

Für die Hälfte Kurz und gut!

des Katalogpreises, selbst bei Einzelbezug, liefern wir Ihnen Alles, dadurch kosten Fahrräder Mk. 57.60, Freilauf 3 Mk. mehr. Multiplexräder 6 Jahre schrift). Garantie. Luitschlauch 2.50, 2.75, 3.75, Laufdecken 3.90, 4.25, 4.75. Schriftliche Garantie. Sattel 1.60. Fusspumpen 80 Pf. Konusse, Achsen etc. zu jedem System, stanzend billig. Prachtkafalog gratis und portofrei. Vertreter auch für nur gelegentlichen Verkauf gewaht. Haber, leichter Nebenverdienst.

leichter Nebeuverdienst, Multiples Fahrrad-Endustric, Merlin 144, Citschinerstrasse 15.



== Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Sofale Anzeigen im "Arbeitsmarft" fosten in einfeitficher Sanform 15 Pfg., in bavon abweichender Canausführung 20 Bfg. Die Beile, bet Aufgabe gabibar. Auswärtige Anzeigen 30 Bfg. Die Beile.

Stellen-Ungebote

Weibliche Berfonen.

für ein 6-jahriges Maddien togsüber ein gemibetes Ledulein, Ausländerin beborzugt. Die u. ft. 40 an Zagbl. Saupt. Ig. Bulbelmfte. 6. 7787

Tädtige Berlauferin, möglicht branchelung, per August gesucht. Bapierhandlung des Abeinstraße 37. Forzupell 12—2 libr.

Tüdt felbit. Berfäuferin p. 1. Juli od. trüber i. biei. Schmeinemetgeret u. f. Aufichmittgeschaft gei. Offerfon mit Gebaltsonipruden etc. unter 2. 524 an den Logdt. Berlag.

Gine verfefie Berfäuferin auf fofort geincht Georg Riffert. Revgeret. Josebeimerftrabe fit, Lod. Red u. Taiffen Arbeiterinnen berl. Zounusitroge 36.

f. feine Damenichneiberei werden f. dauernd gef.; a. it. ein Lehrmadch. angen. 3. Pfuich, Sedanplay b. Tudt. Bleibermacherin f. bauernb gefucht Edmafboderitrag

Aunges Mäbeien, ineldes etmos Raigineunöben fann, für dauernd gelucht Stribgasse 49, K. Kischbach.

M. Kijdidas.

Braves Lehrmödden,
weldes Luft zum Aleidermachen hat,
gefucht Thilippsbernfitzige 15. B. r.
3. Mädden f. leichte Brägearbeit
gegen foinrige Vergutung gefucht.
Babeterie L. Alach, Webergalie 15. Rode. Sim., Milein, Rüchenmbd., f. bet reeller Berm. Maria Goffert, Stellenbermittl., Befimunditz, 44, 1.

Suche Derricheftetschinnen, Rimmermaden t. Dotel, Daus- und Alleinmaden, Kran Citic Lang, St. Bermitilerin, Friedrichter 11 2 St.

Sum 15. Juni wird eine Kooiis, welche die feine Kuche bersteht und etwas Sausarbeit übernimmt, in fleinen Haushalt ge-fucht. Billa Emierstraße 71, erste

Berfefte Rodin für eine Benfion fofort gefucht. Rab.

Benfonsködin u. Sausmädchen fasort gesucht Franksurtersirage 18. Köden wird sofort gesucht. Zentral-Speischaus Rupp, Friedrich-ftraße 47.

gefucht Soiel Rofe.

Cin ordentlides Madden gegen boben John auf gleich oder 15. Juni gefuch Bleichftr. 16, Part.

ein brodes Hausmädden mit guten Reugniffen Kabellenfrahe 19. Mädsten in die Kaffeefrahe gefucht Hofe.

Gin tückliges Mabelen. das auch fochen f., wird fof, gef., hob. Lobn. Gaderei Bismararing 31. 2. Mabben für Ruche u. Dansarb.

Tuditiges Dienstmadden f. fofort gefucht Belimundir. 12, 2 r. Belleres Dausmäben aum balbigen Gintritt gefucht. Hotel Schwarzer Rod.

für alle Sausarbeit gefucht Lurent burgplas 2, 1 links. 7782

Rraft, Madden ber 15. Juni gefudit Lutienstraße 16. Orbentliches Mödelen gesucht Mantheumenitraje 8, 1. Einf. reial. Möbd. 1. 1. Onubard. auf aleich ober später gesucht Bellrip-straße 8. Badere.

Ginfadies Heibiges Mabden gefucht Friedrichitrage 13, ht. Dienstmädden f. ft. Daush. Ruli gei. Rheinftr. 26, G. B. r

Suvert, fanberes Mabifen, m. etwes foden fann, sum 15. 3 pefudit Meichstrage 2, Ronditorei Gin fanberes Debdien

Donnerstag, 13. Juni 1967.

sum baldigen Eintritt gefucht, bei Emil Baumer, Bismordring 7. Swerteffiges Mabden für fofort gefucht Rettelbeditr. 5. 1 r.

Tur forort getucht Nettelbecktr. 5. 1 r.
Tückt. Möden v. 15. Auni
getucht Schwalbecherürehe 70. Part.
Gefucht i. herricheitst. Saushatt
aum 15. Auni ticht. alteres Möden,
w. feindurgeri. locken fannt. u. jung.
Möden, das alle Sausarbeiten berh.
Ohne Reign. Beding. Torquit. 6–7
Uhr. Adr. im Taght. Bering. Ly
Tücktars Möden

auf fofort ober gum 20. Juni gefucht Berberftrafte 26. 1.

Gin brapes fleisiges Mabdien geiudt Moribitrage 17.

in. b. fof. ob. 15. b. t. Bention gesucht. Bention Mentreux, Geisbergitt. 28.

Benfion Montreur, ibeteben, Bergelitifdes Dienfiniadden ica bab. Bobn get Marfifte. 22, 4. Bub. Mädden f. Lüdie n. Sandarb. gefucht Arnotitrofe 8, B. r. Tächtiges Mabchen fofort gefucht Emferfreche 6

Maria Sofberr, Glellenbermittlerin.

Aunges Mädden,
meldes eimes nöben gelernt hat, au Kindern u. eimes dausarbeit gelucht.
Näh. Schlachihausitraße 13. Rest
Ticktiers Dienstmädchen
gelucht Meichitraße 24. Parterre.
Ginfaches jauberes dausmädchen
gelucht Friedrichtraße 11. A. Ulrich.

Geman griedrichtrage 11. 3. Urich.
Ginfactes Wähchen gefucht.
Lohn DO MI. Dubbeimerfer. 115, 1 r.
Alleinmähch. 2. bald. Gintr. gef.,
ebent. zur Ansbiffe. Kochen nicht erforderlich. Geisberaftraße 44.
Affreinmähchen,
fand. tucht im Soushalt. gefucht
Dobbeimerftraße 66. 2 rechts.

Tüchtiges Dienfimäden fofort gefucht Mauerpaffe 19, Laben. Gefucht jum 1. Jufi tuditiges Alleinmadchen, das fochen fann, Gir. Burgitrake 5, 1.

Beff. fauberes Rinbermabden balbigit gei. Geerobenftrage 30, 1. Ein auberlaffiges Alleinmabden auf gleich oder sum 15. neiucht. Su melben zwischen 7 und 9 Uhr abends Smierftr. 71, 2, bis-a-bis Lictenring. T. fir. Sausmaden m. a. Bengn. fofort gefudt Biltoriaftrage 12.

Fräulein, arbeitöfreudig, mit guter Schulbildung, in Saus- 11. Sandarbeiten erjahren, findet Stell. Mosartfirahe 9. Borfiellung 10-3.

Dotelsimmermäbasen gum balbigen Eintritt gelucht. Sotel Schwerzer Voc.

Gin einf. hraves Aleinmädden gelucht. Aaberes Adolffer. 16. Fart. Braves fleistiges Mäbchen geindie Onerfelditraße 7. Sochpart. L

Auftändiges Mäddien für Sons- u. Küchenarbeit gefucht Langgaffe 8. Goldwarengeickaft. U. Auftanbiges Maden f. Daus-u. Ruchenarb. gei. Airchagse 47, 2 r. Billiges Mabden f. banst. Arbeit geiucht Scoanplat 7, Bart. linfe.

Nelt. Kinbermade, ob Rivberfrau zu Licht, Ainde nach grantfurt gef. Rab, Statfer-Friedrich-Aing 82, 1. Mushife f. fl. Frembenvenfion ucht Launusitraje 57, 3 r.

Rinderloies evang. Chepear wird hof freier Bohnung aur Rein-haltung des Houses zum 1. Oftober actucht. Melbungen dei Arl. Jacobs. Stifffirage 9, 2.

j. morgens gei. Gerrumublgaffe 1, 1. Gin junges Mäbdien tagsüber gejucht Rauergafie 8, 1 St. Bemand tageuber für Sausarbeit gefucht Mauergaffe 19, Laben.

Ein Mäbdien zur Aushilfe für in die Elwiderftroße fiecht Gal. Laux, Mauergasse 14. Riglerin auf bauernb Recoltrage 28, Stb. L.

gefucht Recr Bügelmäden gelucht Sedanitroje 10, 1 rechts.

Berfettes Bügefmäbden jof gejucht Tambachtal 5, Cit. Bart. 2 Bügelmäbd, u. 1 Weichmäbden auf bauernb act. Retieigeditrofie b. Maddica foun nes Bugeln orbl. erienaen bernitzan zu. 20th. Waldirau ab. M. aciucht Gobenitzan 19, Beib. 2 L.

Bleißiges Wonatömünden gefucht Kirchgaffe 19, 1 Lints. Anköndiges Wonatömädchen gefucht Merofirahe 30, 2.

Sauberes Monatsmaben für den ganzen Teg gei. Monatt. L. 30 Mt. Benfton Tannusitr. 57, 3 r. Chrt. faub. Monatomabo, berm Dreimetbenftrafie 3

Anltäud, faubere Monatöffau od. Madchen per jof, gefucht. Rafi, im Tagbl-Berlag. Lu Monatafran

gesucht Tannusitrage 28, 1. Gin Monatomaben tagonber gei.

Gin fücht, fleift. Monatomadden tagsüber gejucht. Näheres u. Geds, Webergaffe 29.

Monetsmidden gefucht Scheffelitz, b. 1. Aufr. 77 - 81/ Gine Pubfrau gefucht Nerofirage 23, 51h. 1.

Gine Fran jum Spulen u. Beiden incht Emil Ritter, Unter den Eichen.

Laufmäbden, ordentliches, fofort gef. Bacharach, Tur-Miteilung. Gin braves fortes Laufmabden

Blumenhandl. Frd. Stupp, Milhelmftrage 36. Sin Laufmähden von 13—14 Labren fofort gefucht. Alfhoff, Warffftrage 8.

Aröftiges Laufmädden jucht Woller, Webergaffe 11. Flaichenspülerinnen gefucht. Kronenbrauerei.

Männlige Perfonen.

Sviel Buchniter, perirant, mit dem Kolonnenipsiem vertraut, sicherer Rechner und mit auter Handickrift ver sofort nach grobent Botel in Köln in Labresstelle gessucht. Sprachlenutnise jud nicht erforderlich, Ansanssachalt 75 ML. bei freier Station. Selbitge-ichriebene Offerten mit Angabe der Referenzen on den Genfer Ber-band, Langgaffe 18, 1.

Kür Manuf. u. Beiswarenhaudl. imnger Manu ober Dame jur Kontor gesucht. Vetr. sollen nötigenfalls auch im Verfaufe belfen lönnen. Selbigeschriebene Crierten mit Gebaltsansprüchen unter R. 524 an den Tagbi. Berlag.

den Lagbi. Verlag.

Aunger Wenn sum Besuche
ber Stadt- u. Landfindsstatt u. für Burzauard, gei. Radiadrer beborz. Off. L. M. 100 polit. Disnardring.

Aunger Mann
mit auter Sandichrift auf einige Bochen sum Abschrift auf einige

Selvftand, Schloffer n. Anfiallateur gefucht. Ferdinand Sanjon, Bies-baden: Moribitraße 41.

Tuchtiger felbständiger Schreiner auf dauernd gel. Dobbeimerfte. 80 geiumt Woche geiumt Wellrichtraße 81, Part.

Tüchtige Rodarbeiter auf Stud finden dauernde Stelle. Micrander Mart, Biebrich a. Rh. Jungen Sausburiden fucht Beber, Raijer-Friedrich-Ring 2

Blinter Relner wird fofort gefucht. Zentral-Speise-haus, Friedrichstraße 47.

Sanoburiche folget gefunt crocuroupment. Gin junger Sausmuriche gefucht Buderei Girchanfe 11. Junger früffiger Housburiche gefucht Bullenftrage 37.

Morgen-Musgabe, 2. Blatt.

Junger Dandburiche gefucht Beleinentrope 25. Bart. Sauberer flethiger Bandburiche aur gleich gefucht. Saderei I. Mager, Marteitraße 22.

Runger fauberer Sansburiche per for, och Bleichitz. 2. Kontottore Kuperfülfiger fleift. Sansburiche gefucht. Gteib. Moribitrahe 9. 3g. fleifiger dausvurfche gefucht. 3. Bliegen, Mebgerg 37.

Gin jüngerer Sansburfdie fit Mauergalie 3/5, Laber Tücktiger Sansburiche, fautionsfabig, fur 1. Just gesucht. L. Schwend, Mublagfie.
Imuger Sausburiche gesucht.
Drogerie Brecher, Reugane 12.

Orogerie Brecher, Reugasie 12.

Amei tiichtige Jungen
im Alter v. 15—16 J. als Austaufer
aei, Karberei Groich, Rettelbecklir. 14.
Aräftiger Buricke von 16—18 J.
acf. Keuerwerterei, Dobbeimeritz. 106.
Aunger Laufvurge gefucht.
Biesd. Johnenfobrit, Friedrichtt. 25.

Laufjunge gefucht Friedrichstraße 10. Ronditorei. Jüngerer früffiger Laufburide gefucht. Molterei Obrar Mülli verderstraße 12.

Glewandter Liftjunge gefucht Sotel Rofe.

Liftjunge, netter anitändiger, per fofort gefucht. Sendig, Gben . Sotel.

Biergfipfer f. mehrere Sonntage gesucht. Angufrogen im Karlsruher Bot. Friedrichstrage 44.

Gin innger Buriche v. 15—16 3. 20m Flaidenspülen fafort gesucht. Rab. b. Alb. Men, Bluderstrage 9.

Kan d. Alb. vee, Bluderitrage Eslib, ledtfund, Fuhrmann aciucht Sedanitraje 3. Tächtiger Knecht geiucht. Georg Bird. Vertramitraje. Berheir. Aderfuecht gejucht. R. Kunt, Schwalbacheritrage 23.

Gin guverfäffiger Arbeiter, ber in einem Ofengesch, schon gearb. hat, ges. J. Boes, Karlftraße 16.

Stellen Gefuche

Weiblide Berfonen.

Dame and guter Familie fucht Stellung als Suite u. Gefellich, 3. Dame od tinderl. Chepaar, spricht franz, im Saush, u. Sandarb, erf. Off. O. L. 77 postl. Bismardring. Aunges Arintein fuct Stellung s Geiellschafterin a. Reifebeal. Off. N. B. Waing hauptpolilagernd.

Gebild. Fräusein, 22 J., Baife, hier fremd. furdt fofort Etelle mit kamilienansaluh als Stübe, Gefell-ichefierin ob. Neisebegleiterin in fein. Sause. Offersen unter N. Z., Biebricheritzahe in. Webilbetes junges Mabdien,

im Nöben bewandert, lucht Stelle als Gleiellichafterin oder Reisebegleiterin. 28. Off. u. R. 527 on d. Zagbl.-Berl

Bebil, Kranfein, Agrodeutiche, in all. Im. d. Sausst. iow. im Soch. Beispiedert u. Sandard. perf., in St. als Stipe in gutem Sause. Rab. bei Subert. Salgarterstreke 7, 2. Giniaches Frausen,

in allen Habes Hraufein, in allen Habes und Laufein beswandert, judi Et als Stupe od. ang. Aungfer, and su eing. Dame. G. Beh. Hain, Jim., Jane. G. Beh. Hain, Jim., Pans., Lidenm., Rod. empf. Maria Soipert, Stellenbermittlerin, Bellmunditrage 44, 1.

Ompf. tudt. Derricaftstochin mit prima Zeugn, Frau Chriftiane Schulg, Stellenvermittlerin, Biebrich, Rathausstraße 24.

Mähden upm Lande incht Stellung bei besterer Herrichaft. Rab. Sochtraße 7. dei Bröhlich. Ginf. Brönlein, derf. Schneiberin, welches alle Sansardeiten verlieht, wünsch Stellung in jeinem Saush Off. u. W. 526 an den Land. Berlan. Mabes, Tüstt, angeb. 1. Arbeiterin judit per August Stellung hier ober ausm. in feinem Geschäft. Offerten i. S. M. 150 hauptpelliagernd.

Befferes Mabden, welches gutburg, fochen fann, fun Sielle Bleichtraße 10, 1, Bender

Befferes Mädden wünscht in beifer im Noden auszubilden. Offeren unter S. 300 poitt. Schubenhoffrage. Anftand, alteres Madden fucht best. Stelle auf jot, ob. 13 M. Rab. Rifolasstrage 5, Stb. 1

Maddien, welches Liebe zu Lindern hat, judt Sielle. Dahbeimeritraße 72, M. 1 Sielle. Dobbeimerning Aelteres Alleinmabden Stellenberm W. 11 fucht Stelle. Stellenbermittlung Ratharine Bardt, Grabenftraße 14.

Tüchtiges alt. Machen,
das die feinigt. Auche verft. u. ein.
das die feinigt. Auche verft. u. ein.
dausarb. übern. f. tagsüb. Befch. a.
Ausbilfe. Luifenftr. b. Eth. 8 dr.
Mädchen vom Lande

fucht Aushilfsftelle gum 15. 3unt. Raberes Schierfteinerftrage 18. 3 Frau fucht Bafcie u. Bunbeichaft. Unabh. Monatsiran i. Tagesh.
Södenür. 9. B. S. Müller. Sime.
Unabh. Mädden i. Aufwerteitelle.
Kan & A. 100 poill. Schübenhöfft.
Besteres Mädden indit borm.

Monateftelle. Moonitrage Bran f. Bafde u. Bunbeichaftig. Fran f. Baide II. Beigeringering. Schwalbacheritt. 7. Settenb. Its. 3. Mädden fucht Beichäft. bon 4 Uhr ab auf einige Lage in der Boche. Dobbeimerstraße 72, B. 2 z.

Rocke. Dobbeimerftrage 72, 8, 9 z. Sunge gefunde Amme fucht Schenftelle. Raberes Guftav-Abolfitrage 13, Maniarde.

Mannliche Perfonen.

melder lange Jahre in einer Bein-arohhandlung in Mainz intig war, wünsch fich zu verändern. Offerten unter II. 524 an den Taghl. Verligs Lagsüber sber ftunbenweife fucht alt. Serr Beschäft, geg. geringe Entickeb, Eleonorenstraße 8, 2 lints.

Entidad, Eleonorenitage 8, 2 intle.
Selbst, arbeit, ält. Bureaugehilfe, b. lange Nahre auf Rechtsamvalisun. Astariatsdur. beschäftigt war u.
m. allen einschlägigen Arbeiten verir.
ift, lucht 3, 1, 7, 1907 ob. spat. alende
od. ahnliche Stell. in Biesh. Demistehen beite Reugn. u. Empf. 3. Seite.
Ang. a. Bh. Bubr. Rimmermannier.
Ang. a. Bh. Bubr. Rimmermannier. Strebf, junger Mann, 25 3. alt, gel. Uhrmacher u. Weinmech., auch in der Schwachtram Eleftr, firm, fucht Lebensfiellung. Such wird lich auch mit Leichtigfeit in jedes andere mech. Fach einfinden konnen. Offerten u. D. 527 an den Tagbk. Berlog.

Babemeifter, Sademeister,
30 Jahre alt, sucht Stelle. Offerten unter II. 527 on den Tagbl. Werfag.
Tücktiger Kranfenpfleger sucht Stellung, a. auch mit auf Reif.
Sehr aute Zeugnisse. Off. 3. Seelbach, Gellmunditrage 4. Oth. Bart.
Aunger Wann von 15 Ashren,
melder die Offern Mittelschule besindie, sucht Lehrstelle auf Laufm.
Bureau, eb. Labengeichäft. Off. unt.
M. 525 an den Tagbl. Berlag.
Junger zuverlösiger Mann

Junger guverläffiger Mann fucht Bertrauenspolien ob. fonft. icaft. Dif. u. T. 526 a. b. Lagi Befferes Fräusein, welches kochen kann. fucht Stelle. i. Beich, als Sausburiche, al. in. Art Echvolbacheritr. 5, 3. Ju fpr. v. 4-6. Off. u. 8, 525 an ben Tagbl.-Berlan

Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen.

English Nursery Governess

for boy of 7, at once willing to go abroad, Call 2-4, 7-9 p. m. Neville, 19 Kaiser-Friedrich-Ring, Part. F 45

Roufeftion Gide Bilbelmfr. u. Rod: und Buarbeiterinnen. 7796 Tüchtige Waschiaennäherin für Tapesierer-Arbeiten p. fofort gefucht Friedrichftrafe 31, 3 rechte.

Modes.

Durchaus flichtige gweite Arbeiterin gef.

Zimmerhaushälterin für Saus 1. Ranges fofort gefucht Jahresftelle, hobes (Behalt). Waltrabenftein, Langaaffe 24. Leiephon 2555. - Fran Lina Baff-

rabeuftein, Stellen Bermittlerin. Sucke gan; perf. jüng. Nöchinnen, beif. Alleine, beif. Studentmädch. Hotels u. Benj.-Jimmerm., einf.Alleine, einf.Hause, Landen, Kückenn. b. boh. E. Kran Auna Müller, Stellenbermittlerin, Weberg. 49, 1.

Iteber fünftig tüchtige Madden feber Branche fofort gefiedt. Bental-Bureau Perau Bina Ballratenftein, Stellenvermittlerin, Langgaffe 24. Tel. 2505.

Bantiche Berfonen.

Tuchtige Monteure für Linfaug-bau für bauernbe Beichaftigung bei hobem Bohn gejucht.

Windscheid & Wendel, Aufzug- und Maidinenfabrif, Duffelborf.

Mit tüchtige felbftanbige Bau- und Kunflichlosser bei boh. Bobn u. bauernde Befcafrigung indi Bilbelm Benber, Munfichmiebe u. Baufdlofferei, Gt. Johann, a. Gaar.

STATE OF THE PARTY OF THE PARTY OF Herrschafts-Kutscher,

verbeiratet, erfahren, gute Beugniffe ber-langt. Raberes im Eagbl. Berlag. Me

Stellen-Gesuche

Beibliche Berfonen.

geb, 1. Witwe fucht Stellung els Saus-bame bei einzelnem Herrn. Werte Offerten unter II. 22 haupeposts lagerub Grantfurt a DR.

Derderftrafe 31, Bart. empfiehlt Ronatsfrauen für fofert und ipater. D. Gother, Stellenvermittler,

Alleinft. alt. geb. Fraulein,

bansl. u. wirticoftl, tiicht., m. eig. Dio b. wünfcht beff. Gerrn ob. Dame ben Sansit. 3. fübr. Off. erb. unt. 18. 622 an ben Tagbl. Beriag. CONTRACTOR OF THE OWNER,

Mannliche Berfonen.

Bertranensstellg, b. fof. ob. in Suli sucht energ, Raufm., Chrift, Mitte Der, repräsensationet., in Bucht, n. forficien Sandelef, bewandert. Raut, f. gefielle m. Off. n. 62. 527 an ben Tagbl. Bert.

Chauffeur mit ftaatl. Prüfung, mit flein, Mebaraturen vertraut, fucht balbigft Stellung. Dff. an Chauffeur Bith. Graeff, Mainz, Mojarifit. 19, 4. F 45

Die Haupt-Agentur des Wiesbadener Tagblatts (D. Frenz) Wilhelmstr. 6

nimmt Angeigen-Auffräge für beide Ausgaben des Wiesbadener Cagblatts ju gleichen Preifen, gleichen Kabattfahen und innerhalb der gleichen Aufgabezeiten wie im Derlagshause Canggaffe 27 entgegen.

69.

crin crien

troge

tlung 2 14.

Junt. aft.

iftabe

Beins

Ife.

T II.

rten clan.

sart.

unt

cit

rlog.

in,

lö b.,

19523

ob.

t m.

mit bigft ith.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Augeigen im "Bohnungs - Augeiger" toften 20 Big., auswärtige Angeigen 30 Big. Die Zeile. — Wohnungs - Angeigen von zwei Jimmern und weniger find bei Aufgabe gablbar.

Bermietungen ...

1 Rimmer.

Arnotitraße 8, V. r., Frift. 3. m. A. Bleichstraße 8 B. u. Luche. M. Bart. Trubenstraße 8 I. S. u. N. O. B. I. Barringstr. 11 H. Jim. u. Midde, neu bergar., an eins. Berj., sof. su om. Germannstraße 19, 3 r., 1 gr., Sim., Kuche, Keller, mit ob. ohne Manj., p. 1. Juli. N. Bellrichstr. 51, Kanj.

2 Bimmer.

Dartinglitahe 11 2-3. Nohn., Fris.
neuherg., m. Gas. tof. A. di. B. l.
Letteritrahe 3 Manni. Wohn. 2 S. A.
auf gleich au verm. Rab. Kart.
Schwalbacheritrahe 43, Sth. 2. 4met
Rimmer und Kuche. Rab. Laden.
Ichwalbacheritrahe 45. 2 Jim. Niche.
Heller per 1. Juli zu d. Rab. 8.
Balluferitrahe 8, Dib. B. 2-3-28. u.
Rbh. au dm. Rab. Rhetwitz. 87. 1.
I Zimmer u. Lüde. Ladewohnung.
mit Glasddicht. iof. zu derm.
Rab. Ellendogengafie 15, 1. 2022

3 Bimmer.

Friedrichtraße 12, M 2, Enderlein, 3-8im.-Wohn m. Lubch... 360 Mcf. Gukav-Roolftraße 4, 2 r., ich. 3-3.-Bohn u. Lub m. Kachl. iof. 3, d. 3 Jimmer u. Aliche, Dachwohnung, mit Glasabichluß, lofort zu vernt. Rah. Elendogengafie 15, 1. 2021

4 Bimmer.

Derberkraße 5 ist eine 4-8im.-Bohn. 1911 2 Ball., 3. Ct. au verm. Rab. Rheinstroße 95, Bart. 1932 Rarlftraße 37 ich. ger. 4-8-98., m. Balf. u. Zub., p. Zub., N. 2 I. 1820 Dranienstraße 52, 3, 4-8-Bohn. m. Balf. p. 1. Ctt. zu b. N. Lad. 1843

5 Bimmer.

Ungenierte Bart.Wohnung, 5 Rim. u. K. nebit Zubehör zu berm. Off. u. D. 522 an den Tagbl.-Berlag.

7 Dimmer.

Raifer-Friedrich-Ring 54 cl. 7-3.-W., 1 St., s. v. N. Goetheitr. 1, 1, 1826 faben und Gefchafteranme.

Ablerftraße 6 belle Wertft. zu verm. Bismard-Ring 33 Laben ju bermiet.

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Möblierte Zimmer, Manfarden etc.

Mbelheidfrage 18, 1, eleg. m. Bohnsialon u. Schlotzimmer zu derm.

Abelheidfrage 48, 2 L. mbl. Zim.

Ablerfrage 49, 2 L. mbl. Zim.

Mibrechthrage 10, 5th. 1, th. m. 3.

Mibrechthrage 10, 5th. 1, th. m. 3.

Mibrechthrage 10, 5th. 1, th. m. 3.

Mibrechthrage 30, 2 L. M. M. Schrbt.

Albrechthrage 30, 2 L. M. u. Schrbt.

Albrechthrage 31, 2 L. M. u. Schrbt.

An Herchthrage 31, 1, th. m. den.

An Herchthrage 31, 1, th. m. den.

An Herchthrage 31, 1, th. m. den.

Mibrechthrage 31, 3, th. m. M. u. Schlf.

Mibrechthrage 31, 3, m. M. u. Schlf.

Mibrechthrage 31, 3th. 1, 1, M. Schlf.

Bertramfraße 16, 2, Logis 1 L. Arb.

Bismardring 32, 1 L. gut mobl. Jim.

Mibrechthrage 33, 1, cini. mobl. Jim.

Bismardring 32, 1 L. gut mobl. Jim.

Bismardring 31, 2, gut mbl. Jim. It.

Blichtrage 33, 1, cini. mobl. S. a. b.

Bleichtrage 31, 2, gut mbl. Jim. It.

Blichertrage 12, B. mobl. Jim. It.

Blüdertrage 33 cingelne mobl. S. a. b.

Bildmertrage 12, B. mobl. Jim. It.

Bismardring 3 cingelne mobl. S. a. b.

Bildmertrage 12, B. mobl. Jim. It.

Blüdertrage 33, L. cini. mobl. Sim.

Desheimertrage 14, Q. mobl. Mani.

Desheimertrage 14, S. 2, mbl. Sim.

Desheimertrage 44, 1, 3 m. 3, 2 D.

Dosheimertrage 55, M. 2, mobl. S.

Dosheimertrage 74, 2 Secimer, gut

m. Ball. 3, m. od. o. bots, Beni.

Drubentrage 14, Mib. 1 L. m. 8

Gebachertrage 15, B. L. mb. Simmer.

Jenbentrage 35, B. 3, mobl. S.

Briedrichtrage 36, G. 2 L. möbl. Sim.

Priedrichtrage 38, B. J. mbl. Sim.

Priedrichtrage 39, B. J. mbl. Sim.

Priedrichtrage 30, B. J. mbl. Sim.

Priedrichtrage 30, B. J. mbl. Sim.

Priedrichtrage 30, B. J. mbl. Sim.

Priedrichtrage 31, B. J. mbl. Sim. Beni.

Priedrichtrage 33, B. J. mbl. Sim.

Priedrichtrage 34, B. J. mbl. Sim.

Priedrichtrage 35, B. J. mbl. Sim.

Priedrichtrage 36, B. 2 L. möbl. S.

Priedrichtrage 37, B. L. möbl. Sim.

Priedrichtrage 38, B. L. möbl. Sim.

Priedrichtrage 30, B. J. möbl. Sim.

Priedric

Oranienitraße 23, M. 1 L. c. m. S. Mheinstraße 63, 1, ichon möbl. Sim. Riehlstraße 15, Mib. 1 l., fr. m. 3, Röberstraße 15, Mib. 1 l., fr. m. 3, Röberstraße 18, 1 St., ich möbl. Am Nunstraße 18, 1 St., ich möbl. Mang. St. der möbl. Mang. 31 berm. Schachtstraße 25, 1, ein ich m. 3im. Schiersteinerstraße 3, 3, ichon. Bosin. (Herrenz.) u. Schlafz. 3, 1, Juli. Schickterstraße 3, 2, eleg. m. B. 3, Schlickterstraße 3, 2, eleg. m. B. 3, Schlickterstraße 3, R., Kabe Rabnhot. 1 gr. eleg. möbl. Ball. Zim. mit Buckerschaft u. Schreiblich. Schulberg 8, 2 r., möbl. Sim. 31 vm. Schulberg 21, 2 r., mbl. Sim. 31 vm.

Ghulberg 23, 3 L. möbl. Zim. 3. v. Edwalbadzerkrabe 7, 1. mbl. Mi. 3. v. Edwalbadzerkrabe 7, 1. mbl. Mi. 3. Schin. Edwalbadzerkrabe 28, W. L. 3. Schin. Edwalbadzerkrabe 28, W. S. L. m.M. 28. Schwalbadzerkrabe 43, 2. l. S. m. R. Schwalbadzerkrabe 43, 2. l. S. m. R. Schwalbadzerkrabe 43, 2. l. S. m. R. Schwalbadzerkrabe 43, 2. l. M. 2 S. Schwalbadzerkrabe 79, 2. g. mbl. 3. Schwalbadzerkrabe 79, 2. g. mbl. 3. Schwalbadzerkrabe 10, S. 3. id. m. 3. 2 S. Schwalbadzerkrabe 11, R. Rott u. Logis. Sebankrabe 10, S. 3. id. m. 3. 2 R. Schwalbadzerkrabe 11, S. R. i. Schl. 3 M. Scerabenkrabe 51, S. mbl. Zimmer 3. b. Zaunusktrabe 51, S. L. m. at Frift. Waframkrabe 51, 2 L. m. at Frift. Waframkrabe 53, 2 r. m. 925. 2.70. Bebergaße 38, R. eth. Bl. R. u. 2. Beifktrabe 19 idon mabl. Zimmer. Beftenbitrabe 15, Sth. I L. erbalt innger Mann koit und Logis. Weiterabe 16, 1 Zr. L. t. mool. Zim. mit R. billig zu bermieten.

Schwalbadzerkrabe 52, Ratterre.
Sint mbbl. Zim., Witte Stabt. zu berm. Rah im Lagbl. Berl. Lound 10. Geichaftstel mobl. Zim. m. R. bei einzeln. Lame zu berm. Rah im Lagbl. Berl. Lound 10. Sim. m. Rubertog. La Grabes, neu mbbl. Berl.-Sim. mit Schreibtisch soiort zu berm. Bo? iaat der Logbl. Berlog. La Grabes, neu mbbl. Berl.-Sim. mit Schreibtisch soiort zu berm. Bo? iaat der Logbl. Berlog. La Grabes, neu mbbl. Berl. 2 m. Sila a. Abolfsch., Rheinblickir. 8. B. 25 Mt. 2. pm.

Leere Bimmer und Menfarden ete.

Bleichstraße 8 hetzbare Mani. R. B. Drubenstraße 8 1 Rim. a. gl. R. 1. Priedrichstraße 14 2 hab. Mt. m. 28. Artebräcker 24 1 fl. l. Rimmer zu vm. Näh. im Nähmaschinensaben. Oranienstraße 56 beisbare Mani. 2. v.

Mietgesuche

Aelt. Dame f. 2 Zim, nebli Rüche, 1 bis 2 St., 5: 350—400 M., m. freil. Off. u. A. D. 35 postl. Schutzenhofür. Einzelne Dame incht 3. 1. Oft. 2—3. Zimmer-Ekohrung. Off. nui Preis bis zum 17, b. M. u. E. M. 30 postlogernd Berliner Cof. Suche ipfort ein oder smei eleg. möbl. ungenierte Limmer. Kurniertel. Geft. Offerten unter B. 526 an den Tagbl. Berlag.

Möblierte Wohnung,
best. aus 4—5 Zimmern u. Kiche, für
die Monafe August u. Gept. gesucht.
Gest. Angeb. mit gen. Beschreib. u.
Breisana. u. K. 527 a. b. Ragbi. BL
5—7-Simmer Bohnung
mit od. ohne Souterrain, in tr. sonn.
Lage. mit größerer Beranda. Geitzen
ad. slackem Tach, der Juli od. spät.
zu mieten gesucht. Diferten m. Br.
unter R. 527 an den Lagdi. Berlag.
Zendbauß in freier Lagt.
6—7 Zimmer, edentil mit Borsoufsrecht zu mieten gesucht. Dif. m. Br.
unter M. 527 an den Lagdi. Berlag.
Derr sucht der 1. Juli
i. mbl. Zim., eb. m. Benston, Dif.
unter G. 527 an den Lagdi. Berlag.
Wöhl. Zimmer von 15—20 Mt.
per 15. d. zu mieten gesucht. Dif.
unter L. 527 an den Lagdi. Berlag.
Wöhl. ungen. Zimmer
mit sep. Eingana p. Mitte Juni dan
einem Serrn auf 4 Boden. Kahe
Rochbrunnen, ges. Dif. m. Breis u.
G. W. 84 postlogernd Wiesbaden.
Gebildetes Bräulein
lucht z. 1. Off. 1 gr. unmöbl. Zimmer,

Gebilbetes Fräulein sucht 3. 1. Oft. 1 ar. unmöbl. Zimmer, m. mögl. mit Rebenraum, b. fleiner Kamilie od. einz. Dame, a. I. in einer Billa. Offerien unter E. 524 an den Tagble Berlag.

Billa. Offerten unter E. 524 an den Tagdl.-Verlag.
Tagdl.-Verlag.
Tagdl.-Verlag.
T. Kolm.- Mollereiprod.- Big.- od. Kaifeegefdatt. Off. erb. d. Gigent. unter K. 3 hauptpoill. Biesbaden.
Leden mit 3 Kimmern
u. Wohnung zwischen Eliviller- und Kiedrickerftraße, an der Dobheimerfiraße gelegen, zu mieten gef. Off.
mit Treisang. n. M. 40 an Tagdl.Haupt-Ag., Bilhelmitraße 6. 7801
Aleine Werkhatt
oder beller trodener Keller für Küferwerfit. Breis dis 100 Mt., zu miet,
gefucht. Käd. im Tagdl.-Verlag.
Eiche auf 1. Offeber
einen groß. Katt.-Kaum f. Klaschenbiergeichäft. Stallung u. 3-3.-Wohn.
Off. u. E. 527 an den Tagdl.-Verlag.
Euche 2 Kimmer

Fremden-Benfions

B. höh. Gerichts- ob. Bahnbeamten eleg. mobl. Wobn- u. Schlafzimmer frei. cb. Kenf. Albrechtitraße 35. l. Zimmer mit Kenfion f. Geschäftsfrl. s. v. Friedrichtr. 47, L. Besterer Berr findet sehr angenehmes Beim bei ge-bild. Damen. R. i. Zaghl. Verl. Lp

Bermietungen

gaden und Gefdafteranme.

Moristrane G Barterre: 6 Bunner, 1. Gtage: 12 große Simmer (bieber Geideits-ranne ber Raffanischen Brandverficherungsanftolt), i. Burcau, Gefdäftslofale icht geeignet, auf Shulen Beutralbeitung. ouf Wunich Bentralheizung, per josort ober später zu vermieten. Georg Ikger. Eisen und Meialhandlung. Schwaldacherstraße 27.

STATE NAME OF PERSONS

Leere Rantte, für Bureau ober Lagerzwede geeignet, im Saufe Lanagaffe 25 monatmetle in bermieben. Raberes Langgaffe 27, im Drud. Kontor.

Mablierte Mohnungen.

Elegante neu mobl. Wohnung in enhiger Billa mit Garten, Bab, eleftr. Sicht per fofort ober fpater gu vermieten Rapelleuftr. 40, 1.

Experience of the second secon Möblierte Jimmer, Manfarben

Gieg. möbl. Wohne n. Echlaft. b. geb. alleinft. D. Worthfir. 7, 2.

Bwei elegant möblierte gimmer mir großent Balton, 1. Gtage, ge-innbe, rubige Lage, in Billa mit Garren, ju verm. Rapellenftr. 40, 1. CHATTER STATE STATE OF THE STAT

Möbliert od. mmöbliert

Für Antfremde.

Subid mobl. Wohn- und Chlaf-

Commerwohnungen

Commerfrifdie Rieberfelters im Tannus, Beufion Mon-Repos.

Benfionspreis von 3,50 an, Familien nach Bereinbarung. 3nh.: Fel. Edith Bauffmann.

Mietgesuche

Döbliert od. MMöbliert ab 1. Litober eine 3-4-zimmers. Sabon., 2 fchone große zimmer m. Bad n. Batton f. dauernd erb. Näh. i. Zagbl..Berl. Mf Lagbl..Berlag.

Gine beffere Barterre-Bohnung, 5 gimmer und Garten, ober Saus mit Garten gum Alleindewohnen für iofort ober ipurer zu faufen ober zu mieten gelucht. Offerten unter V. E&C au ED. Freun. Mainz. P45

Bohnung gesucht für April 08, en. ipat., f. rub. vorn. Fam., 5. 7 Sim. (feine Kinder). Off. m. Breis-ang. L. Rapp. Hotel Metropole.

Mengerladen in a. L. zu mieten gefucht. Offerten Raffer-BB.-R. 82, Barr., Maing. F 45

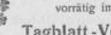
Freniden Bemions

Beinhardt, Bahnhoffte, 3, 2. Emferftrafte 20, Bart., icon mobi. Bimmer frei, billigft.

Bimmer mit Beni. billig u. gut Bur ein 18-jahriges junges Mabren wird von ihren Gliern in ber Familie eines evangel. Bredigers od. Oberlehrers in ber Grabt Wiesbaden eine

Benfion geinat,
in der sie gesalicht siede und wirtigafis
liche Kenntnisse Gelegenheit hat zu ers
lernen und durch Privatunterricht außers
halb des Hauses in ihren Liebhabereien
sich zu vervollständigen. Offerten isnd
unter F. W. 6262 an Rudolf
Wosse, Wiesbaden, einzureichen. F125

Mietverträge



Tagblatt-Verlag

27 Langgasse 27.

Lofale Augeigen im "Gelb- und Jumobilien-Marft" toften 20 Bfg., auswärtige Angeigen 30 Bfg. Die Zeile, bei Aufgabe gabibar.

- Geldverfehr

Aapitalien-Angebote.

6-8000 Mf.
find auf 1. Juli auf eine gute Sppothef auszuleiden, auch wird ein Refitaufpreis zu faufen gefucht. Rab.
im Tagol. Berlag. Lz

10-20,000 Dit. Baufapital ju bergeben. Offerten unter 2. G. 5 bauptpoftlagernb. 20—25,000 Mark cuf gute 2. Shpothef auszuleiben. Off. u. B. 525 an den Togbl.-Verlag.

Mapitalien-Gefuche.

20-25,000 Mari 2. Sppothef au 51/1.1/2 gefucht. Off. unter 8. 527 on den Tagbi.-Berlag.

Shbothel von 30,000 Mark auf Objett in beiter Lage von Hom-burg v. d. S., bers, s. 5 %, m. Nach-leit zu verlausen. Dierrien v. Gelöft-reilestanten unter S. 35 postlagernd Lismardring erbeten. femardring erbeten.

50—55,090 Mark
als 1. Sapotheke auf gutes Geichäftshaus in beiter Zugangsstraße zum
neuen Bahnhof gegen mazige Bersinfung bom Selbidarleiber gelucht.
Off. u. U. 523 an d. Logbl.-Verlag.

3mmobilien ...

Jumobilien-Verkäufe.

2 bübice Villen, Rähe Dietenmühle, je 55,000 Mf. alleräug. Off. D. 525 Tagbl. Berl.

Billa, iest am Mhein, bei Boppard, 10 ar. Zim., Berando, Terrosse u. ich. Obstgarten f. 28,000 Morf zu verf. oder I. Jahre bill. zu vermieten. Angebote unter A. 890 an den Togbl. Beriog.

an den Lagdl. Beriog.

Saus, welches 6 %, rentiert, ist frankbeiisbalder zu verf. Off. unter M. R. 6 bauptpostlagerud.

Saus Bauspefulanten
Saus zum Umbauen zu verfausen.
Off. u. R. 525 an den Lagdl. Berlag.
Ein nen erbauses Saus mit etwas Stallung, nahe dem Kellersfopt, am Balde, zu verfausen.
Off. u. J. 526 an den Lagdl. Berlag.

Bauplätze Dobheimeritraze zu verfaufen. Oft. unter R. A. 6 hauptvoftlagernd. Bauplätze Südviertel zu berlaufen. Offerten unter S. M. 1 hauptvoftlagernd.

Immobilien-Raufgefudje.

Gin rentables Caus mit Laben n. Stall., 5-6000 Mf. Angabl. 3. L. g. Off. u. S. 523 an ben Tagbl. Berlag.

au faufen gefudt. Ang. b. Mentabl. und der Angablung. Offerten unter S. 527 an den Zagbl.-Berlag.

Geldvertehr

Aguitalien-Angebote.

20,000 Mk. Bankapital auszuleihen. Nah, Chiffre &. 40 an die Lagbt. Saubt. Agentur, withelmfraße 6. 7802 anithelmftrage 6.

Bank-Sup.-Kapital

pr. Oftober à 41/4 %, 60 % Tage. Versicherungs-Kapital

pr. Januar à 41/4 %, 60 % Tage. Mutrage joiort anmelben bei B. Aberle sr., Walluferfit, 2.

Mapitalien-Gefuche.

10,000 Mit. 1. Sup., 5% Binfen auf Baugrundfind, in einem Jahr fällig, ju zebieren gefucht. Geft. Off. u. W. 528 a. d. Tagbl. Berl.

Rapitalisten,

welche Rapitalien jur 1. u. 2. Stelle gut auf Soporhelen anlegen wollen, bitte biefelben balbigft bei mir angumelben, ED. Aberle sen, Balluferfir. 2.

28inide mit meinem Obligo Die 20,000 2. Supothet nach 20,000 Det. 2. Supothet von blos za. 45% erfte Landess 20,000 Det. prima Zinszahler zu zedieren mit 10% Rachtaß. Offerten unter V. 521 an den Tagbl. Berlag.

Wichtig für Kapitalisten.

Auf furse Beit werben zur Fertigstellung von einigen fl. reis. Billen in bert. Söbenlage 12.000 M., baw, beren Arebit, vom Unternebmer gefucht. Die Soche ift volltändig riftfofrei und sehr rentabel. Gewinnant, zugefichert. Off. u. B. 526 an ben Tagbl.-Berlag.

45-55,000 Marf gegen brima 2. Onpothet ju 5% auf ein gutes Gefchaftsbaus im Mittely. der Stadt gef. Off. unt. T. 527 an ben Tagbl. Beriag.

Immobilien

Immobilien-Verhäufe.

Billen, Rentenhäuser. Fran A. Clouth. Morigir. 27.

Die Villa Möhringstraße 13

mit Garten, gulammen 11 ar 06 qm groß, ift wegen Sterbefalls jofort zu berfaufen. Nachfragen im Hause felbit, sowie bei bem Bertreter ber Erben, Juftigrat Dr. Alberti. Abelheide ftraße 24.

Benfions = Billa,

24 Zimmer, Bentralbeigung 2., pis-a-pis bem neuen Rurbaus, fofort gu verfaufen. Raberes Connenbergerftrage 9.

********************************** Frankfurterstrasse.

Willia mit 9 Zimmern und prächtig angelegtem Garten wegen Wegzugs sehr preisweit zu verkaufen. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 28. ********************

Dilla mit berel. Obstgarten 2c., bei Rapellenfir., für 65,000 Mf. gu bert. Fmand. Taunusstraße 12.

Villa

in Muerbach an der Beraftrafje, prachtvolle Lage, mit ichoner Ausfidt, nabe am Balbe gelegen, entbaltenb 6 Bimmer, Rude u. Bubehor, mit allem 30 James, Allei ein Judade, mit alem Komfort der Nengeit, ift für 20,000 Mt. zu verfaufen durch den Besitzer Willb. Nahrgung. Architeft, Beusheim a. d. B.

Eltville. an den Tagbl.-Berlag.

Landhans Emferfir, 3 Wohnungen
i. Garten gel., mit Wasterlir., Kanalii.,
eleftr. Licht, preism. zu verfausen. Mustunft im Rebenhaus Rr. 8. F 190

an den Tagbl.-Berlag.

Landhans Emferfir., 3 Wohnungen
Garten, preiswert zu verfausen. Näh.
beim Eigentümer. Emierfir. 43, I.

Reizende Billa, mit allem Komfort ber Rengeit ausge-fiattet. 14 fchone Raume, berrlicher Garten, in unmittelbarer Rabe bes Burhaufes, jum billigen Breife von 90,000 Mt. ju verfaufen, Gigner fich gur Fremden. Benflou. Gefl. Off. unter W. 522 an ben Lagbi. Berlag.

Hübsche Billen,

fleine und größere, find billigft gu verfaufen. Off. erbeten n. G. 520 an den Zagbl. Berlag.

******************** Hidastrasse.

Silla 35,000 Mt.

Silla 35,000 Mt.

oficriert Rudolf Mosse, Heibelberg, F126

Villa

mit girfa 50 Ruten berrtid angelegt. Garten, 11 grabe faone Bimmer, mit einem fconen Musfichtsturm, girla reizender Gegend, zum Breise von 95,000 Mt., bei Auszahlung etwas billiger. Offerten unter Z. 52% an den Tagbl. Berlag.

In entzückender Lage am

Etheim

ist ein beinah 100 Jahre in einer Pamilie gebliebener

Merrensitz

mit abwechslungsreichen Anlagen als Park, Zier- n. Obst-Gärten, Weinbergen, Feld und Wiesen, arrondiert etwa

90,000 qm. zu verkaufen.

J. Meier. Agentur.

Bad Nanheim.

Berfaufe ober bertaufche mein in Ober : Morten belegenes Grundftud, Spefulationsobjett, ba die Bahn paffiert und wertvolles Material vorhanden.

Elise Menninger. Morigitrage 51, B.

in Wiesbaden.

Mm biefigen Blage ift ein großeret Objett mit flotigehender Biermirtimeft borguglidbe Lage, alsbalb bem Bertauf ausgejest. Das Anweien bringt be einer angemeffenen Berginfung bes e famten Raufpreifes einen nambat en lleberschus pro Jahr. Angablung min-bestens BR. 15,000.— Gest. Offenen von Selbstresseltanten unter Chirie L. 200 besoidert die Tagbi. Saupti Agentur, Wilhelmstraße 6. CHANNEL CHANGE PROPERTY

Banterrain.

200 Ritten groß, fo'ert ge baubar, ist zu verlaufen, zu vertauschen gegen E baus oder Esarmereiland Umgebung Wiesbadens, F Libolsfirage 12, Lart. 200 Ruten groß, fofort gang be-baubar, ift zu verlaufen, event, zu vertaufdien gegen Gragenhans ober Gartnereiland in der Umgebung Wiesbabens, Raberes Abolfüruge 12, Bart.

Immobilien-Baufgefudje.

Gute Wirtigaft mit Haus

bier fofort gu faufen gefucht. Annand, Taunnöffr. 12

Ekleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Meinen Angeiger" foften in einheitlicher Sabform 15 Big., in bavon abweichenber Sabausführung 20 Big, bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Angeigen 30 Big. bie Beile.

Berfäufe!

Baderei, prima Lage, Rifolasfrantheitshalber zu vert. itrage 5, Stb. 1 rechts.

Sehr gutgeb. Zignrrengeichäft für 1000 Mart zu berfaufen. Brima Lage. Offerten unter E. 525 an den Tagbl. Berlag.

Rolonialtoaren Geichäft Molonialwaren-Geschaft mit Obit., Gemuse und Flaidenbier, ang oder geteilt franskeitshalber zu verkusen. Offerten unter G. 519 an den Tagbl.-Berlag. Biergeschäft für 600 Mf. zu verl. Näh im Tagbl.-Berlag. Lb

Gutgehendes Stellenbureau anderer Unternehmen halber billig absugeb. Oft. u. O. 515 an den Tagbl.-Berl, Reitpierd, ofiprens. Stute, 1.70. auf geriften, febr sicher auf den Beinen, weil überzählig, zu derfaufen Parfitraße bo, Eingang Bingerfitraße.

Bingerfftraße. Gin fraftiges Bferb berfaufen Moribitrage I'

Schöner v. fehr wacht. Dobermann, /, Jahre alt, Berbältniffe halber llig zu verk. Platteritraße 68. Junger Dadsshund, 8 Monate, reine Majie, billia zu berfaufen Gell-munditrage 24, Laden.

Tobermann-Pinfcher, Nübe, eritflaß. Tier, umftändebalber zu bf. Erbacherstraße 1, 1. Et. r. Gin febr machfamer Bernharbiner

bill. au bert. Dermannitr. 19, 1 L.

Swei schine Bubel,
1/, 3. u. 5 M., gut dressiert, zu verstaufen. Biebrich. Mainzerstr. 44, B.

6 Baar schine Ersopsauben
zu vers. Dopbeint, Jum Abler.

Kanarienhähne,

pram. reiner Stamm Geifert, gu bl. Bh. Belte, Bebergaffe 54. Bh. Belte, Webergane o. 2 elegante Gefellichafistleiber fof. zu bert. Luremburgitraße 6, 2. Reues weißes Leinen Jadentleib billig gu verfaufen Raifer-Friedrich-Ring 53, 2. 7768

D.-Mantel, bell. u. bunffer, 7775 25 u. 10 MI. Bittoria-Botel, b. 2-3. Gelegenheitsfauf für Cammler.

Mungen Goldgaffe 15.
Biano, gut erhalten,
bill. zu bert. Werberftraße 4, B. r. Bianinos, wenig gefvielt, billig zu bert. Worthstraße 1, 1 r. Schw. Biano, Baltontijch, Mohr, Nah. sad., beides gut erh., billig zu bert. Arndistraße 5, 3 rechts.

Schone, fast neue Eggim. Ginr. tamt Bilbern billig gu berfaufen Raifer-Friedrich-Ring 60, Bart.

Aarlet-Hriedrich-King 60, Fart.
Rüchen- A. Schlafzim. Einrichtung, gebraucht, gut erhalten, zu verfaufen Derderitraße 11, 2 rechts.
Ein noch fast n. Bett u. Schrant Blatsmangels halber zu verf. Zu erfragen Zimmermannür. 5, 3 rechts.
Bett zu verfaufen
Dobbeimerstraße 39, (8th. 2 links.

Gin Bett, faft neu, mit Inhalt, für 20 Marf jofort zu berfaufen Balramftraße 1, 1 rechts.

Rompl. eif. Bett für 15 Mf. abzugeben Schulgafte D, Z. Beißes Rinderbeit

Beißes Ainderveit
311 verfaufen Haineriveg 4.

Swei eiserne Bettstellen,
7 ML, sweiste. Sportwagen billig su berf. Schiersteinerstraße 9. deh. 2 r.
Gebrauchte Möbel
billig zu verfausen Karlitraße 16.

Schönes man. Runbaum Bufett u. Oelbilder wegen Beggugs in Ausland abg. Rubesbeimerftr. 19. 1 Bücherichtant, 1 Lleiberichtant, 1 funiteil. Speiseträger, 1 B. Borh., 2 Bertvorlag., 1 Biener Kaifeemaich. au verf. Oranientraße 35, Kart. r. au bect. Oranientrohe I, Bart. r.
Alter Mah. Silverschrant, Sofa,
Tische, Konjole, mit u. ohne Spieg.,
Kleiber. u. Bucherichranse, moderne Betten, vollst., a. einz. Teile, Wasch-tommoden, Nachtriche, Stülle, Sest.,
Ottomane, Bertito, Wasch, u. and. Kommoden, Treppenianserstangen, Teppiche billig zu berkaufen Abolis-allee B, hinterh, Bart.

Wegen Auflofung bes Saushalts 1 Ruchenbuf., 1 Kuchentisch. 1 Betift.
m. Doppelmatr., Stuble. 1 Affords
sither, Kapes u. Kleiber zu verkaufen.
Bitte. Eltvilleritraße 16, 2.

1. und 2tür. Kleiberschränke
jehr villig zu verk. Frankenitr. 9.

ehr bilig zu bert. Frankenire. 9.
Rüchenicht., Aleiberschr., Lür.,
Tisch u. 3 Stühle, gut erb., bill. zu
bert. Mauergasse 8, 4 Tr. Links.
Franklien-Gistschank
billigit zu bert. Näheres bormittags
Schwalbacheritrasse 23, 2 links.

Broher Schiffskoffer
u. Alabiernoten, beutsche u. englische,
z. bert. A. Kail. Friedr. R. 22, V. r.
Bee. Neummangels sehr bill. ahs.

Beg. Raummangels fehr bill. abs.:

1 ameril. Koffer. 1 grun gestrichene Truse, 1 Kabinen-Koffer, 1 gr. und

1 II. Dutsoffer, diberfe Reifetaschen, wollene Uebergardinen und viele andere Gegenstände. Zu erfragen Stiftstraße 19, 1 Trepbe.

2 Stauberfer, fompl., fast neu, umaugst. billig au bertaufen. Nat. b. Rublmichel, Dobbeimerstraße 11. Gine ft. Spezereilaben-Ginrichtung gu bert. Geerobenftrage 9, off. 2. Begen Umgugs gu vertaufen:

Begen Umaugs zu verfaufen:

1 fast neuer Erfer, weiß mit Gold abgeselt, sowie 2 Glassirmenschilder.
Beizgeschäft Kranzblad.
Für Schuhmacher!
Berschied. Bertzeug und eirfa 80 P.
Gerrens und Damenleisten zu verf.
Rüblagse 17, Oth. Bart.
Schueppfarren, sowie berschiedenes Geschirr villig zu verf. Nah. Bortstraße 9, 1 lints.

Gerser Kinder-Liegewagen, noch gut erhalten, billig zu verfaufen 81tchagslie 36, 2.

1 Sits n. Liegewagen, 1 Gasherd.

1 Sibs n. Liegewagen, 1 Gasherb, 1 Stoblenbadeofen, 2 gr. Sinf-Badem, 3u berf. M. Schwalbacherstraße 4.

Beid. Sportwagen m. Gummir.,

1 Siefünlichen für Liegem. u. Kinderifühlchen b. z. of. Albrechtfir. 10. S. 3.

Sportwagen u. Kähmaich.

bill. z. verl. Actielbechtr. 7. z. lfs.

Schöner verft. Sportwagen

su verl. Köh. Blückerir. 3, W. B. r.

3-il. u. 2-il. Gasfüher

billig zu verl. Selenenitrage 4. Fart.

4-301. Motorfahrend, fast neu, für 500 Mt. zu berfaufen. Rab. Schäfer, Karlftraße 17. Ein Damen, ein Gerren-und ein Knabenrad, gut erhalten, billig zu bert. Abeinstraße 63.

Gin Transbort-Dreirad zur Halte des Anschaftungspreises, iait neu, zu bert. Abeinstraße 63. Roblen Babesten mit Pleirobr und Sabne uiw, wegen Abreise isfort billig zu verfausen Friedrichtraße 3, 3. 7797

Bierffammiger Casberd u. ein emaill., fehr a. Serd zu berf Wilhelmstraße 15, 2. Swei gut erh. Badewannen jafort zu berfaufen. Alteifen-Sand-lung, Schulgaffe 4.

Su berf, faßt neue Babemanne, pol., echt. Nußb. Tijch, Kückenichranf, Dealt, m. Kiffen. Näheres Scharn-horifitrahe 34, 1 rechts.

Gr. Aquarium mit Springbrunnen bill. an bert. Zelbitrahe 16. Oth. B. 2 neue fupferne Beffereimer h. 4. dert. Geerobenitr. 31, B. B. r. Sang. und Drudpumpe mit Schvungrad, gut erhalten, ist so-fort billig zu verfaufen. Althand-lung. Schulgene 4

Birka 1 Morgen Klee au bert. Nah. Alexandrajtraje 1, B.

Raufgeluche

Gut erh. gr. Linol.-Teppich gu I. fucht Raifer-Friedrich-Ring 78, B.

Gebrauchte Möbel, gange Bohn. Einricht. u. Rachlässe t. VB. Lang, Friedrichstraße 14. Kaufe ausrangierte Möbel,

Raufe ausrangierte Mobel, Baben, Kupfer, Teller u. Schuffeln b. Inn, alte Lampen. Komme pünftl. Off. u. G. 524 an den Tagbl. Berlag. Diplomatenschreibtisch u. Kopierbreffe zu laufen gesucht. Off. u. C. 526 an den Tagbl. Berl.

Rwei gebrauchte Sprungrahmen zu fauf, gel. Jahnitrafe 3, ofth. B. r. Glassichrant u. Labenthete ges. Offerten nebit Breis unter I. 528 an ben Tagbl. Berlag. Rauft einen Ginfpanner-Bagen, 15 bis 20 Jentner Tragfraft. Offerten mit Breis u. S. 525 an den Taabl. Berl.

Rinber-Jahrrab mit 3 Rabern faufen gef. Abelbeibitrage 45,

Berpachtungen ::

Weißenburgftraße & ift der eingezaunte Bauplab auf un-bestimmte Zeit als Lagervlas od. 3. Aufstellen von Wagen billig zu berp. Näh, Steingasse 19.

Unterricht

Gepr. Lehrerin, I. i. Andl. gew., unterr, Deutid, Grang. Engl., Rio Bill. Breife. Mbeinftrage 62, Gtb.

Engl., Frang., Gram., Aonversat. ert. b. erf. Lehrerin Rheinstr. 15, 3. Bügelfursus. Fein- u. Glang. B. w. grdl. u. b. ert. Bleichstr. 14, 1 l.

Berloren Gefunden

zw. Chausiechaus - Alingemühle eine gold. Uhr mit einem Zeil Kette. Geg. gute Belohn. abz. Hellmundstr. 37, B. Berloren goldner Ring mit vieredig. grünen Stein. G. hohe Bel. abzug. Karlstraße 27, 2 St.

Kleine ichwarze Tamenhandtaiche, enth ein Zaichentuch, gez. M. B. od. C. B., u. einige Schlüftel berloven. Bitte gegen gute Belohnung abzu-geben Brimadera.

Geichäftliche. · Empfehlungen

Gutburgerl. Mittags- u. Abenbtifch empfiehlt Abeinftrage 52, 1.

Guten israelit, Brivat-Mittags-und Abendtifch billigft Langagie 6, 2 St., Eingang Gemeinbebadgagch. 2. Umgüge werben billig beiorgt. Bb. Schon, Wellripftrage 19.

Amaige werden billig beførgt.

Bb. Schon, Bellrigitroge 19.

Eleganter Kremier
f. Gefellschaftsfahrten, 16 Bersonen.

Ludwigitroge 6. Telephon 2614.

Bauführer (Architett),
selbständ. u. gewißenhaft, s. Beschäft.

Off. u. 8. den den Tagdl. Berlag.

Tapezier-Arbeiten
jeder Art werden gut und billig ausgeführt Jahnitrage 3, oth. Bart. r.

Rähmaschinen repar. und. Gar.
prompt und billig Abolf Rumpf,
Mechanitex, Gaalgaje 16.

Betten, Tofas und bergl.

in. billig u. dauerbaft aufgepolstert.

Joi. Backe, Bolsterer, Kömerberg 23.

Die gesamte Wöbels

u. Bettenpolsterung, sowie alle Desorationen w. sauber u. billig ausgeführt.

Rechanter. Both. Dreiweidenstitage 1. Bitte Kartel

Tapezieren a Rolle 30 Lig.

Bolstermobel iv. gut u. bill. ausgeard.

Art pertramitrage 9. Sch. 2 links.

Boljtermöbel w. gut u. bill. aufgearb. Rah. Bertramitraße 9. Sin. 2 links.

Shuhmader f. n. etw. mitzum. Sellmunbfir. 49, 3. Schneiberin fucht noch Runben auß, b. Saufe. Martiftrage 8, 2 I

Tücktige Schneiberin mit langichtiger Prozis empfiehlt fich auger dem Saufe. Offerten u. g. 526 an den Tagbl-Berlag. Moritme w. idibn angef., Sausti, bon 3 Mf. an. Bleichftrane 41. 2 9 Raberin empf, fich im Anfert.

Denkerin empt, no im Anferi, in Ausb. v. Aleid. u. Badiche (1.60 M.) bei dr. Walter, Hochftatte 19, 2 I. Buntfliden w. schon n. bill. ausgef. Bertramstraße 20, 3 links.

Rum Musbeffern ber Buide . noch Rundich. Römerberg 10, S. 3. Baids u. Plättenftalt Airften, Clarenibaleritraje 3. übern. Baiche & Baich. Bleich. Digeln. Spezialit.: O. Paiche, Kleider. Blujen, Gardin.-Spannerei. Gelegenh. zum Mangeln. Bafderei Gifder, Borfftr. 11, Somen, Berren, u. Saushaltsmaid Rarte genügt.

Balderei u. Heinbüglerei f. feine Gerrenwaiche, Gard., Bat. Al. u. Geid.Blufen ein wird billig bei. Platteritrage 58, Frontipipe

Bafche zum Bafchen und Bügeln wird beitens Balluferitrope d. M., 1 links. Baide sum Baiden u. Bügeln m. angen. Rieblitrafe 23, Stb. 2 1. Baiche gum Gein- u. Glangbuneln m. gut u. p. bei. Beitenbitr. 20, 28 3.

Bafdie jum Baidien und Bugeln wird punftlich lieforgt. Rafenbleiche bei Weber, Rettelbediftraße 8, Seitenbau.

Baide gum Baiden u. Bugeln mirb angen, Dobbeimeritt, 83. & Baiche wird 3. Baichen u. Bügeln aufs Land angenommen. Bartebe Behandlung. Billige Freise. Dif. unter G. 526 an ben Tagbl. Betlag.

Bäjdie jum Baiden u. Bügein wird angen, speziell Röde u. Blusen werden sein und billig beforgt. Göbenstrage 19, With 2 St. I.

Marie Schnisenbaumer, ärztl. gepr. Rasieuse. Große Burge straße 4, 3 L. empfiehlt sich in und außer dem Haule. Sprechtunden: 10—1 und 2—7 ilhr. Friseuse nimmt noch Kunden an. Reugasie 3, 2 St. rechts.

Frifeuje empfiehlt fic. Dotbeimeritroge 62, Sth. 3 r.

Berichiedenes

Beider Tünchermeißer ob. bergl. wurde sich beteiligen an Löschtall-geschäft? Blat u. Ralf eb. vorb. Off-unter A. 100 postl. Bismardring.

Wer leiht Jemand, in augendi. Berl., 100 Mf.? Dantb. p. Rüderit. u. h. Zinj. Frdl. Offert. u. C. 523 an den Tagbl.-Berlag.

Tennispartie f. n. einige herrenpartner für bie Morgenstinden. Anfang. ausgeschl. Off, u. R. 524 an ben Tagbl. Beriag.

in gute Bflege zu geben. im Zagbl.-Berlag.

Aleiner schner Sund an guie Leute zu berichenten, erfragen Markiftraße 9, 2 links,

Junger Mann,
35 Jahre alt, ebang., guter Charafter, jucht die Befanntichaft eines beweren Dienjtmädchens, Willve mit einem Knicht ausgeschlossen, wecks Deirag, Offerten unter B. M. 160 populagernd Schützenbofftraße.

Junger Mann,
30 Jahre, mit einigen taufend Mart
Vermögen, wünscht fich au berbeiraten mit beh. fathel. Nädden,
welches ebtl. gesonnen wäre, ein dieichätt anfangen zu belfen. Anonnme Off. u. Kerm, berb. Str. Diefr. zug.
Off. u. U. 525 an den Tagbl.-Berl.

Bertäufe

Buchdruckerei

mit täglichem Zeitungeberlag u. großem Runbenfreis ift teilungehalber fofort gu berfaufen. Offerten unter G. 525 an ben Tagbl. Berfag.

Flaschenbier=Geichäft billig abgugeben. Off. unter 8. 523 an ben Tagbl.-Bertag.

Flottg. Biergeschäft nachw. großer Gewinn, frankt, fof. b. ju verk. Schulgaffe 6, 1. Grosser.

Pferde, Möbelmagen, Rollen, Raftenwagen und Pferbegefchirr ift anderer Unternehmung halber febr preiss wert zu verfaufen, Off. unter 8. 520 an den Tagbl. Berlag. Große Gelegenheit!

Gin großer Boften

alter echter Silber-Waren

wird zu jebem annichmbaren Breife ab-gegeben. Zotal : Mu: vertauf megen Geichaitsauflofung. Br. Lebmann. Langgaffe &.

Wegzugshalber merben logleich verichiebene Mobel und Sausgerate, fomie Bauhandwerfsgeng u. f. m. febr binig verlauft. Biesbadener Rur elegante beffere Berrens. Damen- Quusgerate, fomie 2 und Rinder-Stiefet fault man gu febr u. f. w. fehr billig verfa billigen Breifen Rengaffe 22, 1 St. Allee 65, Abolfshöhe.

Oelgemälde außerorbentlich billig

Caunusfir. 40, nabe ber Roberfir, Reinhard Doerr.

Reuer großer Wiefmrant, Ladenthefe und Stehpulte billig gu berfaufen Schanplat; 7.

Gebrandie Eisidranke gu vert. Langgaffe 27, im Dof linte.

Schlenniger Gemälde Bertauf

47 Tannusftr. 47, Sof Bart.,

taglich von 10 Uhr an: Gr. Calon-Gemalde à 20 Mr. 60 Cacitiengematde, bodun, & 10 90 :-100 Schweiger Gematde & 3 mer. Biele Genre, Stiffeben ze, febr billig.

Frau Fr. Lowenstein Zaunusfir. 47, gof Bart.

THEFT

7788

it,

¢ξ

115

fids.

Bat.

te.

orgi

In.

eln P. S.

bog.

In D

eIn

lag.

ufen orgi.

und ben:

411.

titg. nfb.

Te3

81

ter, ren St. rai.

ari en,

1 F

lig.

n

Goerz' Anschutz Stereo - Klapp - Kamera, Goerz - Fago

Goerz' Photo-Stereo-Binocle preisw, zu verkaufen. Offerten unter S. 526 an den Tagbl.-Verlag.

Reelles Wibbelgeschäft. Empfehle mein reichhaltiges Lager in jamilichen Raften. u. Bolftermobeln. Gigene Schreinerei und Tapegierer-Bertflatte. Rur erfittaffige Bare unter meitgebenber Garautie und ben gunftigft. Jahlungsbedingungen. Anton Maurer,

Brobelfdreinerei, Schiffe, Gleftr. Fir Die Reife, Reifes, Schiffes, Brifer-Roffer bill.

gu verlaufen Reugaffe 22, 1 St.
Megen Muigabe des Labens ber-laufe Raifertoffer, Schiffstoffer fpottbillig. Goldgaffe 21, Laben. Für Buchbinder, Buchdrucker. Gine größere Angahl Prefifpane (Glangbedel), gebraucht, billig zu verstaufen Banggaffe 27, im Sof links.

4000 Abetaweins u. Rotweinfl., gauße u. halbe, abzug. bet Sch. Still, Blückerftr. 6.

Raufgeluche

Für meinen Tattersall taufe id prima Reitpferde, Damens

und Berrenfattel, elegante 2s und 4-radrige Wagen, fowie feines Gefchirr und Chaifen-Bferde. Elise Henninger, Moritffrage 51, P.

Ane u. Berlauf v. Antiquitaten aller Art Goldgaffe 15. Luftig. Nur Frau Stummer, Kl. Webergssse 9, 1, kein Laden,

gahlt bie allerhodiften Breife f. auterb. Derrens u. Damenfleiber, Schuhe, Mobel, Golb. Gilber, a. Radil. Bofifarte genigt. erren: n. Damentleider, Unis formen, Sante n. Stiefel fauft gu boben Breifen

Frau Mlein. Sochftatte 15, Setephon 3490, jahlt ben böchften Breis für gut erbaltene Berreus u. Damens Rieider, Schube, Gold, Diebel.

Jul. Resenfeld, Mengerg. 29.

Fraulein R. Geighals, Goldgaffe 21, gablt bie bochften Breife für gut erh. D. u. Damenfleiber, Mobel, a. Rachl., Biandich., Golde und Gilbert., Brillanten, Babngeb. A. B. f. t. Saus.

Manuf Manufel gahlt am besten für Serren- u. Damen-Kleider, Schuhwerf, Uniformen, Möbel und Baubicheine. Socifiatte to.

N. Schiffer, Wengernaffe gablt bie bochften Breife für getr. Berren-u. Damenfleiber, Militarjachen, Schube, Gold und Gilber. Boftfarte genügt.

Wahagoni= Schreibtisch, gut erhalten, ju faufen gefucht. Offerten mit Breis sub U. 522 an ben Tagbl. Berlag.

Bitte ausschneiden! Lumpen, Bapier, Flofden, Gifen 2c. fauft u. holt p. ab E. Sipper. Dranienftr. 51,

Ich komme sofort! Art, Lump, Gifen, Bapier, Metall 2c, fauft u. holt pünfts. ab Sch. Still, Blücherstr. 6, M. 1. Unterricht

Nassauische Handelsschule

für Damen u. Herren, Adelheidstrasse 10, P. Erstes und vornehmstes Institut am Platze.

neguan neger Kurse am 17, Juni. Prospekte frei.

Leiter:

Jacques Gadomsky, stantlich geprült.

Mfademijmen Zuschneibe-Unterricht

erteilt Nachmann in famtlicher Damen-und Rinbergarberobe nach Biener, englischem und Parifer Schuitt. Fachgemane Ansbildung für erfte Zuschneiber, Direktricen und besiere Damen. Auf-nahme jede Woche. Abend- und Ertra-Rurie. Schnitte genau nach Daft gu reellen Breifen. Buften in allen Größen nach Dag gu Fabrifpreifen.

P. Blies, herrngartenftrage 18.

Engländer, früh. Bebrer an ber Berlig School, erteilt Unterricht bill. u. ichnell. Brobeft, grat. T. Read, Berichteftr. 9.2.

Franzonija). Italienisch. English. Deutich für Muslander. Rationale Lehrträffe. Bribatunterricht und fleine Birtel.

Berlitz School, Luifenfirafte 7. LebreJuftitut für

Damen-Schneiderer non Marie Wehrbein. Friedrichftrafte 36, Gartenhaus 1, gegenüber bem "Friedrichshof". Grundlicher Unierricht im Magnebmen,

Schnittmufterzeichn., Bufchn. u. Unf. v. Damen- u. Linber-Garberob. Die Damen fertigen ihre eigenen Roftime an, welche bei einig, Aufmertfamt, tabell, werben. Anm v. 9-12 u. 3-6. Schnittmufter Bertaut.

Sdynle

gymnastische Alebungen.

Bom 1. Juli an gebe ich Stunden in gunnastischen Uedungen für Dauen, Gerren u. Kinder ohne irgend welche Apparate. Herner Unterricht im Kenleu-ichwingen und im japanischen Ringen. Die Stunden werden auf Wunsch im eigenen Hause erteilt. Anmeldungen bitte ich die zum 25. de. Mits. an die Tackle County Toentur. Willelme Tagbi. Saupt-Ligentur, Wilhelm-ftrage 6, u. V. SD gu richten. 7740

Geschäftliche Empfehlungen

Schreibstube Langgaffe 25.

Jean Boes, Ofenseber, wohnt jest Aldelheidftrafe 81, früher Marlitrane 16.

Wattzett nebst Brut vernichte ich unter Garautie

Calmiafe,

"Tounin" - Beilden=

Calmiat.

innerhalb 3 Stunden mit meinem preise gefronten Batent-Apparat. Meinrich Sartorius,

Gigene Fabrifation.

Teleph. Adalb. Gartner, Martifix.

Fabrit. Nieberl. ber Raffaulfden Geifen und Gettwaren-Fabrit Biesbaben.

Sellmumbftr. 43, 3

m. Toilettefeifen-Bugaben ober Gratis-Ginlagen.



Schreibmafdinen-Arbeiten und Bervielfältigungen übernimmt bie Minte'ide Schreibftube, Lirchgaffe 30, 2. Tel. 3875,

Verfekte Damenschneiderin empfichlt fid jur Anfertigung eleganter und einfacher Damengarberobe unt. Garantie ju billigft. Pretfen. Sellmundfir. 12, 3 frs. Maschinenfirikerei (Strumpfe, Soden)

belorgt billig Fron Bertha Bender, Sellmundfraße 45.

Brt. Perret Maffellic Bel. Berret. 11-7 II. Goldgaffe 21, 1, Gde Langa. Junge Dame

empfiehlt fid in allen Dlaffagen. Sprechft, bon 10-1 und bon 8-4 Uhr Schulgaffe 9, 2. Ct.

Manifitte, elegante Ausführung d. j. Dame, Reroftrafie 7, 2, nachft d. Rochbr. Sprechft.: borm. 9 b. 8 Uhr abds. Bhrenologin und Arithmomantin! 42 Sellmunbfir, 42, Bbb. nur 1, Grage gu iprechen für Damen u. Serren.

Berichiedenes

Berreise -Juli — August. G. Lipski,

Dentift, Gr. Burgftrage 7. Fernruf 3904.

Von der Reise zurück. Ferdinand Heinrich,

Sprechft. 9-12 vorm., 1-6 llhr nachm. Sonntags 9-12 llbr. Darleljen erhalten reelle Beute b. Gelbftgeb., ratenio.

Ruds., d. Wengstmann. Dorimund,

Rebtenbacherftrage 8. Rudp.

an jedermann in jed. Höhe zu 4, 5 und 6 Prozent Jinsen. Ich versange teine Anstunftsspeien. Rah. John Mann. München 438, Bundterpl. 8. F76

Darlehen

gegen Abialus v. Lebensversich. oder gegen Bürgichaft werden irreng reell ge-währt. Aufragen erd. u. s. 6388 an Abansenstein & Vogler A.-C., Frantjurt a Di.

Geichäftsmann

fucht 1500 Mt. gegen Sicherheit und Binfen auf 3 Monate gu leiben, Geft. Off. n. s. 522 an ben Tagbl.-Berlag. Naiserpreis = Rennen.

Ginige Berfonen finben noch Blag in ichr bequemer, a. iebe Witterung ge-ichnipte Breatfahrt bon Wiesbaben bin und gurud, Breis 5 Det. Abfahrt Freitag nacht 2 Uhr. Näheres im

Menstruationsstörungen, sowie sämtliche Erfrankungen ber Unterleibsorgane behandelt argueis und operationslos Mineters Wiesbaden, Emjerftraße 2, Sprechft.: von 11-12 und 3-5 libr.

Grauenleiden, distrete, bef. B. Siervas, Kall 136, b. Röln a. Rh. Fran Ed. in B. schreibt: "Besten Dans, Ihr Mittel wirfte schon am bierten Zage. (Richer erb.). F 186

Beriodenstörung?

Brofpelt u. Danfichr. gratie. C. Blecher, Leipzig. Buch üb d. Chegeg. Linderieg, 11/2 Mt. 280 Blutft. z. Buch Francharzt 11/2 Mt. Stefiaverlag VDr. Us. DS Hamburg.

Das goldene Buch über die Che Mt. 1.20, grat. 1 Such & Totlacts. A. Glinther. Britanbhaus, Frant-furt a/M. (3. (8.), Börnefir. 22.

Damen beff. Ctanbes wenb. f. in all, bistr, Frauenangelegenb, a. zuberlaff., burchaus erfabr, Frau. Offerten unter durchaus erfahr, Grau. Offerte

Seiratspartien jeben Stanbes vermittelt Frau Welmer. Abmerberg 29.

Gefdäjtliche Empfehlungen

Nachlaß= Dersteigerung

3m Anftrage des herrn Tefta-mentevollftreders des ? Ingenieurs Emil Zollmann berfteigere ich am Freitag, den 14. Juni er., borm. 9% Uhr beginnend, in ber Bohnung

77 Rheinstraße 77, 1. Gtage,

folgende Mobiliar-Wegenstände, als: molfi. Rußb.-Bett, Bajchfonjole, Rachtricke, Kleiberichrant, Brandstife, Kleiberichrant, Brandstife, Kommobe, Konfolichränkigen, Sofa und & Stühle, Diwan und & Stühle, Nujb.-Bückerschrant, ovale, viered. Nipp., Bauern- u. Blumentische, Schiele, Sessel, Bilder, Baffen, Rippiachen, Jither, Garbinen, Bett- und Tickwäche, Harbinen, Hett- und Tickwäche, Harbinen, Hett- und Tickwäche, Harbinen, Hett- und Kochgrichter, Heichenmöbel, Gasberd, Stehleiter, Küchenmöbel, Gasberd, Stehleiter, Morfise u. jonitige Clebranchs. u. Marfife u. fonftige Gebrauches u.

Saushaltungs-Wegenftanbe freiwillig meiftbietenb gegen Bargablung. Befichtigung am Berfteigerungetage.

Wilhelm Helfrich, Auftionator und Tarator, Schwalbacherftraße 7. 7800

100 Touristen=

u. Tennis-Muguge, englifche Bare (Gelegenheitstauf), in allen Grogen, früher 25-40 Mt., jest 15-20 Mt. Comalbacherftr. 30, 1 St., Muccf.



Das beste Rad der Gegenwart! Lieferung auf Wunsch auch gegen
Teilzahlung. Anzahig 20—40 Mk.
6—10 Mk. Reicheräder bei Barzahlung
von Mk. 56 an. Zubehörteile spoutbillig.
Katalog gratis u. franco. 1. Jesefrosch & Go. J. Jendrosch & Co., Schloßstraße 16.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Bu ber am Donnerstag, den 20. Juni, nachmittags 4 tihr, in ben Räumen des Bankhaufes Marcus Berle & Co., Wilhelmftrage 32, ber am Donnerstag, ben

laben wir ergebenft ein.

1. Wahl eines Borfiandemitgliedes. bes Rechners.

Die Borfitende: Melene von Roeder.



Countag, den 16. Juni, pon 4 Uhr an: F48 Familien-Ansflug

nach ber "Alten Abolfshohe" (Pauly). Bortrage, Tang ac. n. Bir bitten um rege Beteiligung. Der Borftand.

Wirknamstes Kräftigungs - Mittel²³
bei allgemeiner Nerven- und vorweitiger Männerschwäche von Universitätsprof u. Aerzt. empfohlen. oFlakons a 5 und 10 Mk.
Neue Virtsanel-Breschüre gratis. In Apothaken erhältlich.
Chem. Fabrik H. Unger, Beilin NW. 7.

In Wiesbaden: Wiktorin-Apotheke, Rheinstr. 41.

Getrocknete Bananen

Alleinvertretung. Versand nach auswärts. Heigh Wiesbaden. E. Dittrich, Friedrichstr. 18. Fernsprecher 1962.

per Pfund 75 Pf., 10 Pfund 7 .- Mk.

I a Rernfeifen, gar. rein, ausgetrodnet und vorgewogen, In Schmierfeifen, weiß u. buntel, "Zaunin" - Borar. | Seifen-Bulber

Mitalieder-Versammlung

Tagebordnung:

2. Rednungsablage und Entlaftung



Paul Ullrich, Bicebaden, Rirmgaffe 34, empf. famti. Solinger Stablwaren ju billigften Breifen.

Gruppenneine, fogen, Waldsziersteine, im Baggon und in einzelnen Juhren au beziehen durch Eritz Bung. Grabsteingeichalt. Waterfraße 138. 784

Blatteritrage 138.

Bol. u. lad. Solg- u. Bolfter-Mob

Gg. Musftattungen. Speg.: Betten. Befonnt f. n. befte Erzeugniffe. A. Leicher Wwe.. Mbelbeibftrage 46. Stein Laben.

Zwangs=Bersteigerung.

Ich mache auf die Donnerstag, 13. Juni, vorm. 111/2 Uhr, im Reftaurant "Friedrichshof", Friedrichstraße 35 hier, stattfindende Zwangs= versteigerung von Silber= und Pelz=Sachen aus der Konfursmasse Otto Nilkens-Eltville aufmertjam.

Befichtigung Donnerstag von 10 Uhr ab.

Der Konkursverwalter: Justizrat von Eck.

Aufarbeiten Matraken und Sprungrahmen,

gute und folibe Arbeit, billigft Bettenfabrik Mauergasse 8.

Achtung! Dotzheim b. Wiesbaden. 66

Neu renoviert. Schönster Ausflugsort, Großer Saal u. Kegelbahn, Billard Herrliche Veranda, prachtvoller Ausblick auf Biebrich, Mainz und den Rhein-Schönste Spazierwege im nahen herrlichen Taunuswald,

Den verehrlichen Vereinen u. Ausflüglern empfohlen.

Thomas Nettesheim.

giebt jeder Art Schuhzeug

prächtigen

Mochálanz!

3000 Holztlappituble, nur wenige Stunden beim **Kaiferpreis-Renne**n gebrau'dt, werden unter Breis abgegeben. Umgehende Anfragen an Andrews Selveitzer. Möbelgeichäft,



Somburg b. d. Q.

Gingige derartige Unftatt am Plage.

Toten- und Rrantenbetten werden nicht augenommen.

Bederleinen, Bardent in Diefen-Auswahl gu billigften Breifen.

Tages Beranstaltungen

Rochbrunnen. 7.30 Uhr: Morgenmuit. Kurhaus. 12 Uhr: Promenade-Konzert an der Wilhelmitrage. Nadm. 4.30 Uhr: Konzert. Abends -8.30 Uhr: Topelfonzert. Leucht-Roniglide Schaufpiele. 21bbs. 6,30

uhr: Die Balfure. Abends 7 Uhr: Pefibeng-Theater. Abends 7 Uhr: Dathalla-Theater. Abends 8 Uhr: Die luftige Bitme. Kieichshaffen-Theater. Abends 8 Uhr: Bartiellung.

Bersteigerungen :

Berifeigerung von Belswaren ufm im Friedrichshof, Friedrichitz. 35. vorm. 11.30 Uhr. (S. Zagbl. 267,

Wetter-Berichte

Juf- und Untergang für Sonne (Durchgang ber Some burch Saben nach mittel-europhifder Beit.)

E im Sib trofgang Unterg Aufg. Unterg. (7) Unt W Uhr W Uhr will ubr stein übr Interg. 13, 12 27 4 19 8 85 6 202, 10 329. 14:12 27 4 18 8 35 7 1323.11 1192.

Theater Concerte

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, ben 13. Juni, 153. Borfiellung. Bet gulgehobenem Abonnement, Die Walküre.

In drei Affien. Erfter Tag aus ber Trilogie "Der Ring bes Ribelungen" von Richard Baoner.

Mitifal, Leiturg: Herr Prof. Schlar. Regie: Berr Mebus. Siegmund Berfonen: Sunding Serr Braun.

Dunding . Gerr Brann.
Votan . Gerr Muller.
Votan . Gerr Muller.
Votalinde . Hr. Muller.
Votalinde . Hrau Lefter-Burckard.
Frida . Hr. Dehlöhl.
Votalinate . Hrau Aloff.
Votalinate . Hr. Dehlöhl.
Votalinate . Hr. Dehlöhl.
Votalinate . Hr. Votalinate a. C.
Commig: Fran Geise-Binick a. C.
Commig: Hrau Geise-Binick a. C.
Commig: Hrau Geise-Binick a. C.
Commig: Hrau Geise-Binick a. C.
Commiger . Hr. Leftmann.
Votalinde . Hr. Hohmann.
Votalingerde . Hr. Hohmann.
Votalingerde . Hr. Bohmann.
Votalingerde . Hr. Bohmann.
Votalingerde . Hrau Baumann.

* * Siegmund: Herr Araug als Gait.
Rach dem 1. und 2. Alft finden Bausen Nach dem 1 und 2. Aft finden Baufen von je 10 Minuten faat. Anfang 6'12 Uhr. — Ende 10'14 Uhr. Erhöhte Preife.

Freitag, ben 14. Juni, 154. Borfteffung. 51. Borftellung im Abonnement C. Sebba Gabler.

Mendens-Theater.

Direftion: Dr. phil. f. Hands. Donnerstag, ben 13. Juni. Dubendlarten gultig. Fünfziger-

Jaben Die nichts gu nersollen?

(Vous n'aver rien à déclarer?) Schwant in brei Aften von Maurice Heunequin und Bierre Neber. Deutsch von Mar Schönen. Spiesseitung: Dr. Herm. Nauch. Berfonen:

Graf Robert de Trivelin Being Gelebrugge-Raulette, feine Frau Margot Bifaoff. Dupont, Gerichts-

prafibent . Clara Arauje. Selene Leibenms La Baufe Frontignac, Ramcel-Rubolf Bartaf.

Gerbard Safcha handler Gontran de Barbettes Albert Robler, Reinholb Sager. Rofel van Born. Couzan Rojet van Svin.
Mariette, Jose bei 3636 Steffi Sandori.
Erneft nr. Studenmadch.
bei Dupont . Lodia Herting.
Der Romifcüler . Mar Ludwig.
Ort der handlung: Baris.

Rach bem 1. und 2. Alte finden größere Baufen ftatt. Anjang 7 Ubr. - Gube nach 9 Uhr.

Freitag, den 14. Juni. Dusends-farten gillig. Pinfzigerkarten gillig. Scirocco. Borber: Karrière. Samstag, den 15. Juni, Gajtspiel C. B. Buller: Gerthas Sociseit.

Walhalla-Theater.

Dperetten-Saifon. Donnerstag, 18. Juni, abende 8 Uhr:

Die luftige Witme.

Operette in 3 Aften von Biftor Leon und leo Stein. Mufit von Frang Lebar, Dirigent: Rapellmeifter Dr. Ottzenn. Leiter ber Borftellung: Dir. S. Rorbert.

Hotel Nonnenhof. Kirchgasse 15, Ecke Luisenstr. Allabendlich von 8-11 Uhr: Minstler-Monzert der berühmten Zigeuner-Kapelle Medgyesi János. Sonntags von 11-11/2 Uhr == Matinee. == 7688

Water Street Str Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 13. Juni Morgens 71/2 Uhr: Konzert des Kur-Orchesters

in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Kapellm. Herm. Jrmer. Choral: "Was Gott tut das ist wohlgetan".
 Ouverture zur Oper

Adam.

Ed. Lassen. zum Tanz Finale aus "Maritana" Wallace. Worther See, A. Jungmann

Melodie 6. Eine Reise durch C. Conrad. Joh. Straus. Europa, Potpourri . 7. Radetzky-Marsch . .

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters. Leitung: Herr Kapellm. Ugo Afferni. Nachmittags 41/2 Uhr:

 Ouvertüre zur Op. "Ein Sommernachtstraum" A. Thomas. 2. Slavischer Tanz Nr. B A. Dvorak.

H-moll-Sonate J. Bach-Rehbaum 4. Einzug der Gäste auf Wartburg aus d. Oper "Tannhäuser" . R. Wagner, Luna-Walzer aus der

Operette "Frau Luna" P. Lincke. Jubel-Ouverture . . C.M.v. Weber. 7. Sicilietta 8. Phantasie aus d. Oper F. v. Blon.

"Traviata" . . . G. Verdi, Abends 81/a Uhr:

Beethoven - Ouverture E. Lassen. Nocturne Es-dur . H. Sitt. Fontaine lumineuse,

4. Cossque et petite rus-sienne aus der Suite II "Bal costumé . A. Rubinstein

L. v. Beethoven. 6. Einleitung z. III. Akt, Tanz der Lehrbuben, Aufzug der Meister-singer und Gruss an Hans Sachs aus der Oper "Die Meister-singer von Nürnberg" Blumengefüster

R. Wagner. F. v. Blon.

8. Hands across the Sea. Marsch P. Sousa

Hotel Adler Badhnus.

Noteboom, Rent., m. Fr., Holland.
Keller, Fr., Hamburg. — Sumpson,
Frl., London. — Matthes, Zaborze. —
Dauss, Sekretär, Adlershof. — Lehmkuhl, Rent., m. Fam., Moskau. —
Malmos, Rent., m. Fr., Schweden. —
Lion, Dr. med., Berlin.

Hotel zum neuen Adler.

Ritter, Redakteur, m. Fr., München.

Ritter, Redakteur, m. Fr., München.

— Danati, Fabrikbes, Schmölln. —
Soltowitsch, Kím., m. Fr., Russland.

— Schöne, Kím., m. Fr., Russland. —
Heiss jr., Kím., Moskau. — Thiessen,
Fr., Welikoknyashesköp. — Mohr. Heuss jr., Kim., Moskau. — Thiessen, Fr., Welikoknyashesköp. — Mohr, Fr., Burk. — Schower, m. Fr., Lau-ban. — Weiser, Prof., München. Stein, m. Sohn, Hannover. — Rade-macher, Weinhändler, Goslar.— Feledi.

Stein, m. Sohn, Hannover. — Rademacher, Weinhändler, Goslar.— Feledi,
Dentist, Budapest.

Alloesanl.

Krippelmann, Rent., Meiningen. —
Rissel, Dr. med., Neustadt. — Knokel,
Rent., Neustadt. — Kunkel,
Rent., Neustadt. — Kaufman, Rent.,
Neustadt. — Wolfi, Rent., Neustadt.

— Knopp, Rent., Neustadt.—Trauner,
Rent., m. Fr., Frankfurt. — Borns,
Rent., m. Fr., Frankfurt. — Borns,
Rent., Köln. — Almers, Rent., Stuttgart. — Hoffmann, Dr. med. Frankfurt. — Schulz, Rent., m. Fr., Dusseldorf. — Lyon, Rent., m. Fr., Dusseldorf. — Lyon, Rent., m. Fr., Saarbrücken. — Bukshman, Dr. med.
Saarbrücken. — Bukshman, Dr. med.
Saarbrücken. — Bukshman, Dr. med.
Saarbrücken. — Dischantzky, Frl., Rent.,
Odessa. — Eichwald, Rent., Dresden.

— Bahram, Kent., Bombay. — Lange,
Frl., Rent., Bremen.— Rebbolz, Rent.,
Landau.

Astoria-Hotel. Reineke, Rittergutabes, Gusswitz,
Hauser, Kfm., m. Fr., Unkelbach,
Bayrischer Hof.
Mahol, Rechtsanwalt, Königstein, —
Dittmer, Koblenz,
Belgischer Hof.

Bongarta, Fri., Bonn. Bellevue.

Bellevue.

Ackermann, Fabrikhes., m. Frau, Augaburg. — Laag, Frl., Rotterdam. — Laag, Bent., m. Fr., Rotterdam. — Laag, Bent., m. Fr., Rotterdam. — Leemann, Prof. Dr., Stuttgart. — Salomons, Fabrik. Berlin. — Classen, Fabr., Aachen. — Huffelmann, Frl., Duisburg. — Mattes, Kfm., Mannheim. — Ehlers, Hanau. — Lubowski, Fr., Breslau. — Sandborg, Fr., Breslau. — Richter, Rittergutsbes., Boxel. — Richter, Rittergutsbes., Boxel. — Schedding, Rittergutsbes., Boxel. — Ruhl, Frankfurt. — May, Kfm., Frankfurt. — Lippmann, Kfm., Breslau. — Schilling, Kaufm., Hamburg. — Thonitoff, Direktor, Chicago. — Franke, Fabr., Hamburg. — Hotel Bender.

Chicago. — Franke, Fabr., Hamburg.

Hotel Bender.

Conradi, Rent., Bergen. — Budke,

Kim., m. Fr., Barwalde. — Pfeifer,

Ober-Postassessor, m. Fr., Regensburg,

Budke, Frl., Bärwalde. — Steinborst, Frl., Barwalde. — Stein
Motel Berg.

Kruss Frl. Respectively. Wahlley

m. Tochter, Berlin.

Hotel Berg.

Kruse, Frl., Braunschweig.—Wöhlker.

Kim., m. Fr., Berlin. — Götz. Hotelbesitzer, Frankfurt. — van den Bergh,

Rent., m. Fr., Tilburg. — Schüssler,

Frl., Gaudersheim.

Saalfeld, Regisseur, Ulm. — Eschwege, Kim., L. Schwalbach. — Boldt,

Rent., Nardensee. — Schirck, Kim.,

Berlin. — Jacob, Kim., Darweichenbach. — Ahr., Kim., Liebertwolkwitz.

— Bothe, Inspektor, Müglinx. —

Schulz. Fr., Petersburg. — Weber,

Fr., Staatsrat, Petersburg. — Hülsemann. Kim., Soest. — Hülsemann,

Fr., Soest. — Hecht, Kim., m. Frau,

Salzkotten.— Johanny, Bent., Hückeswagen. — van den Bergh. Rent., m.

Fr., Tilburg. — Kruse, Frl., Gandersbeim.

Nesting, Hauptm., m. Fr., Saar-louis. — Bilse, Fr., Rent., m. Kind u. Jungfer, Sud-Afrika.

Schwarzer Bock. Freiberr von Morsev Picard, Rittergutabes., Worf. — Hensel, Frl. Halle. — Hensel, Frl. Halle. — Hensel, Frl. Halle. — Bandel, Fr., Bernburg. — Bertbold, Justizrat, Dr., Elberfeld. — Ayrkin, Fr., m. Tashtar, Wilas.

Dr., Elberfeid.
Tochter, Wilna.
Fubrikbes., m. Fr., Berlin. — Koch,
Fubrikbes., m. Fr., Berlin. — Koch,
Fubrikbes., m. Fr., Berlin. — Koch,
Fr., Schönebeck. — Kerrinnes, RitterguisSchönebeck. — Kerrinnes, RitterguisSchönebeck. — Herafeldt. Schönebeck. — Senmiewitz, Fr., Schönebeck. — Kerrinnes, Rittergutsbes., m. Fr., Bamberg. — Herafeldt, Fr., Paderborn. — Gruler, Dr., Peterburg. — Riffart, Fr., Köln. — Töpken, Pastor, Apen. — Weber, Fabrikant, m. Fr., Breslau. — Lindsay, Fr., m. Fr., Breslau. — Lindsay, Fr., m.

Pastor, Apoline Fr., Breslau. —
Fri., Edinburgh.

Zwei Böcke.

Höver, Kfm., Bremerhaven. —
Daitz, Lehrer, Düsseldorf. — Hensel,
Fri. Lehrerin, Thorn. — Wegner,
Kfm., m. Fr., Schöneberg. — Frerichs,
Mandalanderg. — Posisekretär, Koln

Deutz. Hotel Braubach. Toepfer, Gutabea, m. Fr., Kegel-mühle. — Weidner, Kfm., m. Frau, Solingen. — Riedel, Lundmesser, Köln. — Stiebing, Frl., Lehrerin, Berlin. — Gaerdt, Frl., Lehrerin, Berlin.

Goldener Brunnen. Goldener Brunnen.
Achenbach, Fr. Dr., Hann. Münden.
— Unterberg, Frl., Witten. — Fabian,
Fr., Bautzen. — Jahr, Verl.-Buchhdi,
m. Fr., Leipzig. — Jahr, Frl., Leipzig.
— Pott, Kim., Koln. — Wentzler, Fr.,
Hann. Münden. — Ebel. Frl., Barwalde.
— Lintener, Kfm., m. Fr., Oberhausen.
— Thiele, Fr., Barwalde.
— Marcus, Kfm., Berlin. — Franko-

Marcus, Kfm., Berlin. — Franko-wiak, Ingen., Düsseldorf. — Cohn, Rechtsanw. Dr., Bonn. — Voigt, Kfm., Halle. — Jansen, m. T., Solingen. Hunke, Kfm., m. Fr., Helmstedt. — Oppenheim. Kfm., Berlin. — Keller, Fr., Hamburg. — Theitge, Oberleut., a. D., m. Fr., Nieder-Schoneweide. Central-Hetel.

Central-Hotel.
Chollerus, Rent., Amsterdam. —
Feldera, Rent., Amsterdam. — Wolkmann, Kfm., m. Fr., Montabeur. —
Muller, Mühlheim. — Hillebonn, Kfm.,
Mannheim. — Kossler, Kfm., Koln. —
Wahmann, Gutsbes., m. Fr., Wakersleben. — Mever, Gutsbes., m. Fr.,
Wakersleben. — Bosnah, Kfm., Koln. —
Brandi, Essen. — Gerbeth, Gutsbes.,
Oberlohr. — Johnson, Fr., Folkestone. —
v. Stangenhausen, Landrat, Osnabrück. — Weis, Oberlehrer, St.
Johann. — Rohde, Kfm., m. T., Marburg. — Willaredt, New York. — Apel,
Kfm., Leipzig. — Gloss, Kfm., Berlin. —
Jamby. Dr., Charlottenburg. —
Nathan, Kfm., m. Fr., Alpinga. —
de Groot, Rent., Haag.
Petersen, Kim., Flensburg. — Turgens, Obericutnant, Trier. — Warnsted, Architekt, Berlin. — Burger, Dir.,
m. Fam., Koblenz. — Braun, Kaufm.,
Berlin.

Hotel Christmann. Schmidt, Erfurt. — Jung, Roth. — Neuser, Fr., Roth. — Grimm, Fräul.,

Hansu.

Mengorelli, Florenz.

Hotel u. Badhaus Continental.

Thywisen, Rent., Aachen. — Gelsner,
Dr., m. Fr., Dresden.

Stocker, Architekt, m. Fr., Mülheim.

Abelty, Direktor, m. Schw., Paris,

Sackt, Fr., Meiningen. — Sacki,
Kfm., Meiningen.

Hotel Dahlheim.

Winsser, Fr., Velp. — Lütgen, Fr.,
m. T., Berlin.

Langguth, Kfm., Schw.-Gemund.

Fremden-Verzeichnis.

Darmstädter Hof.

Strobel, Kfm., m. Fr., Csub. —
Zimmermann, Metz. — Viegner, mit
Fr., Hagen. — Cochrane, Frl., Irland.
— Schulz, Stadtrat, Charlottenburg. — — Schulz, Stadtrat, Charlottenburg, —
Liss, Darmstadt, — Overbeck, Gutsbes.,
m. Fr., Unna. — Cleinhans, Rent., m.
Fr., Linz. — Strobel, Hamburg. —
Lang, Hamburg. — Bein, Koblenz. —
Bollmann, Gutsbes., m. Fr., Olvensted.
— Ruge, Kfm., m. Fr., Wielsterbolstein. — Kuhn, Kfna., Holzappel.
Blumenfeld, Kim., Frankfurt. —
Dreisilker, Architekt. m. Fr., Siegburg.
— Viegener, Bildhauer, m. Fr., Hagen.

Kananakalt Dietenmühle.

Euraustalt Dietenmühle. Tacke, Fr., Bocholt. — Hartmann, Frl., Friedenau. — Keiler, Rentner, Friedenau. — Schott, Schorzdorf.

Friedenau. — Schott, Schorzaus.

Kotel Einhorn.

Uhlendorf, Oberlahnstein. — Hof,
Kím., Headenheim. — Herzberger,
Kím., Berlin. — Klein, Apotheker,
Niedernhausen. — Kargeeth, Kím.,
Hannover. — Cahn, Kím., Berlin. —
Assennacher, Kím., Düsseldorf. —
Le Düsseldorf. Assenzeher, Kim., Berlin. —
Assenzeher, Kim., Dusseldorf. —
Meyer, Apotheker, m. Fr., Düsseldorf.
— Berg, Kim., Chemnitz. — Gipp,
Kim., Hamburg. — Cahn, Kim., Berlin. — Kehsli, Hotelben., Zurich. —
Pongratz, Ing., Munchen. — Steiner,
Frl., Köln.

Frl., Koln.

Wittmann, Ing., Kohurg. — Thiermann, Kim., Darmstadt. — Gramer, Frl., Wien. — Steiner, Kfm., m. Fr., Frl., W Köln.

Risenbahu-Hotel.

Hubgen, Oberpost-Assistent, m. S.,
Köln. — Meyer, Kfm., Worms. —
Stoeck, Stud., Holzminden. — Pennenhaum, Kfm., Hannover. — Strehler,
Kfm., Wurzburg. — Degner, Kfm.,
Exis. — Mackson, Reg. Sekretär,
Schleswig. — Ludboff, Breslau. —
Prins, Kfm., Amsterdam.

Kuckelhahn, Kfm., m. Fr., Berlin.
— Wagner., m. Fr., Hof Gnadenthal.
— Oebel, Kfm., Bonn. — Hirdes, Fr.,
Harne. — Klein, Ront., m. Fr., Herne.
— Febmidt. Kfm., Berlin. — Linder,
Kfm., Leipzig. — d'Aubert, Oberass,
Flensburg. — Raatz, Kfm., Detmoid.
— Kuhne, Kfm., Leipzig.
— Englischer Hof. Eisenbahn-Hotel.

Englischer Hof.
Frank, Fabrikant. m. Bed., Atlanta.

van Driel, Kfm., Rotterdam. —
van der Vorn, Kfm., Botterdam. —
Oppenheimer., Kfm., Stuttgart. —
Davidsohn, Kfm., Hamburz.

Jerzmanowski, m. Fr., Warschau. —
Derlien, Kfm., m. Fr., Stockholm.

Hotel Erbprinz.

Gathemann, Frl., Wilhelmshafen. —
Brauneberger, Kim., Frankfurt. —
Schmuse, Frl., Ouxhafen. — Ambris,
Kim., m. Fr., Berlin. — Lohmann.
Schwanff, Hagsemand. — Gellert,
Altenburg. — Dietz, Fr., m. T., Kobleaz. — Oeblert, Kim., Rhinow. —
Oeblert, Frl., Rhinow. — Karschner,
Kim., Leipzig. — Gesser, Nierstein.
Rasb., Frl., Heilbronn. — Jung.
Eisenbahn-Vorsteher. m. Fr., München.
— Bergholz, Baumeister, m. Frau,
Brandeaburg. — Gebhardt, Kaufm.,
Brielegg. — Hanok, Kim., Berlin.

Hotel Fürstenhof.
Meyer, Rent., m. Fr., Berlin. Hotel Erbpring.

Meyer, Rent., m. Fr., Berlin. Römerbad. Greven, Fr., Gelsenkirchen. —
Greven, Gelsenkirchen. — Loetsch.
Fr., m. Tochter, Berlin. — Dêrre,
Rent., Gers. — Echhardt, Fr. u. Frl.,
New York. — Walter, Kfm., Berlin.
— Hirt, Ing., Berlin. — Ereuyé, Fr.,
m. Tochter, Budapest. — Wagner,
Kupferhammerhütte. — Posth, CharLottenhurg.

Zum goldenen Stern. Baizer, Kfm., Nürnberg. — Mehr-feld, Kfm., Solingen. — Bergmann, Direktor, Düsseldorf. — Zoeyn, Heil-bronn. — Ehrenfeld, Kfm., Frankfurt. — Eisemann, Wernigrothe.

Christl. Hospiz I:
Thiese, Frl. Schwester, Genua.
Reinke, Fabrikdir., m. Fr., Dresden.
Evangel. Hospiz:
Henninger, Pir., Hennen. — Barth,
Fr., m. Tr. Elberfeld. — TeerschGenenges, Fr., Düsseldorf. — Wackernach, Fr., m. Nichte, Sibrental.
Eilscher-Holm, Pastor, Kopenhagen.
Schmidt, Dr. med., Kopenhagen.
Herker, m. Fam., Münster. — Brandes,
Hannover Taunus-Hotel. Meyer, Fr., Rent., m. Tocht., Offenburg. — Wucherer, Fr., Fabr., Würzburg. — Handt, Major. Freiburg. — Allowarth, Rent., m. Fr., Haaley. — Hocker, Rent., m. Fr., Cowley. — Huster, Direktor, m. Fr., Frankfurt. — Eggert, Kfm., New-Orleans. — Hocker, Rent., m. Fr., Cowley.—
Huster, Direktor, m. Fr., Frankfurt.— Eggert, Kim., New-Orleans.—
Schüt, Kim., Düsseldori.— Goertig,
Offizier, Hogenau.— Hayden, Kim.,
Indiania.— Hancke, Gutspächter. m.
Fr., Neustadt.— Meinzer, Kaufm.,
Barmen.— Felgenstreu, Pfarrer, m.
Fr., Torgau.— Melsbach, Fabrikant.
Sobernheim.— Koerting, GeneralDirektor, m. Fr., Berlin.— Kuntzen,
Fr., Rent., Berlin.— Wiesmanen,
Sanitätsrat, Dr., m. Fr., Dülmen.—
Mayer, Kim., m. Fr., Ulm.— Koska,
Reg. Rat., Berlin.— Kolm, Kaufm.,
Aschaffenburg.— Küchler, Chemiker,
Dr., m. Sohn, Ilmenau.— Schaffner,
Fabrikant, m. Fr., Aussig.— Boland,
Direktor, Saarbrucken.— Kuball,
Kim., Hamburg.— Landsberg, Kim.,
m. Fr., Fulda.— Schiecker, Frl., Rent.,
Dülmen.— Erichen, Kim., Hamburg.—
Roth, Kim., Hoffingen.— Garmaning, Offizier, Darmstadt.— Cropp,
Hauptm., Darmstadt.— Bläser, Kim.,
Worms.— Reh, Reg.-Baumeister, Berlin.— Stein, Kim., m. Fr., Worms.—
Baum, Ing., m. Fr., Frankfurt.—
Heymann, Kim., m. Fr., Worms.—
Baum, Ing., m. Fr., Frankfurt.—
Heymann, Kim., m. Fr., Hamburg.—
Brecholz, Kim., m. Fr., Hamburg.—
Brecholz, Kim., m. Fr., Berlin.—
Hoffmann, Dr. med., Baden-Baden.—
Retschau, Fabrikant, Baden-Baden.—
Retschau, Fabrikant, Baden-Baden.—
Retschau, Fr., Budapest.— Roland, Hannover.

Kapellenstrasse 6, 1:

Kleeberg, Rent. m. Fr., Mühlhausen,

Kapellenstrasse 10, 1:

Schmidt, Kfm., m. Fam., Chap Pension Sedina:
Essinger, Kfm., München.
Luisenstrasse 6, 2:
Wickner, Assistent, Münsterberg Pension Marga: Stadler, Dr. med., m. Fr., Bremen. Villa Marienquelle: Schütze, Fabrikant, m. Frau, Han-

Nover.

Villa Melitta:

Kretzschmar, Gutsbes., m. Frau.

Mochau. — Ritter, 2 Frl., Hamburg.

— Brummund, Apothekenbes., m. Fr.

Berlin. — Strack, Pfr., m. Fr., Bienover. Mühlgasse 15:
Stautner, Hauptm., Regensburg.
Kraus, Kfm., Waismois. — H
Kfm., Kronsch.
Museumstrasse 4, 1:
v. Kühlewein, Reg.-Ref., Hagen. Heid.

v. Kühlewein, Reg. Ref., Hagen,
Nerobergstrasse 7:
Schröder, Frl., Völkingen,
Nerostrasse 5:
Prescher, Hauptm., Harburg. — Hisgen, Frl. Montabaur. — v. Kelontey,
Fr., Hamburg.
Nerostrasse 14:
Schulze, Kanzleirat, m. Fr., Zeitz.
Carl, Charlottenburg. — Mayer, Rent.,
Fischbach
Nerostrasse 35/37:
Basigkow, Fr., Potsdam.
Pension Primavera:

Pension Primavers:
Kusenberg, Frl., Bonn. — Peters,
ef. Berlin. — Schmidt-Hanisch,
abrikbes., Berlin.

Ref. Berlin.
Fabrikbes., Berlin.
Pengion Prince of Wales:
Gunzenhauser, Rent., m. Fr., Stuttgart. — Kenschigens, Frl., Hannover.—
Hanke, Frl., Berlin.
Pension Pustau:
Dressler, Napoli.
Röderstrasse 26:
Raschke, Rechtsanwalt, Frankfurt.
Messhacher, Kfm., Bamberg.

- Messbacher, Kfm., Bamberg. Saalgasse 28, 2: Stein, Kfm., Crailsheim. Pension Schupp: Rath, Kfm., Paris. Privathotel Silvana

Hoffmann, Dr. med., Baden-Baden. —
Retschau, Fabrikant, Baden-Baden. —
Luther, Dir., Neustadt. — Vogde,
Kfm., m. Fr., Budapest. — Roland,
Dir., Saarbrucken. — Basilius, Fabrik.,
m. Fr., Hamburg. — Schlieker, Kfm.,
Dülmen. — Heinricha, Inspekt., mit
Fr., Naumburg. — Rosier, Fr. Rent.,
m. Schwester, Beuthen. — Wustow.
Buchhändler, Berlin.
Stark, Frl., Duisburg. — Flemming,
Dr. med., m. Fr., Halle. — Hill, Architekt, Chicago. — Mersch. Kfm.,
Brüssel. — Kollmargen, Dir., m. Frau,
Berlin. — Muyken, Geh. Oberbaurat,
Berlin. — Giessen, Kim., m. Frau,
Neuss. — Schulz, Apotheker, mit Frau,
Gottingen. — Mayer, Hauptm. z. D.,
Stolp. — Ulrich, Bankdirektor, m. Fr.,
Chemnitz. — Eichhorn, Kfm., Koln. —
Wolff, Ingenieur, Berlin. — Klatte,
Ingenieur, Hamburg. — Roth, Dr. med.,
m. Fr., Strassburg. — Broock, Leutn.,
St. Avold. — Kerrinnes, Ritterguisbes.,
m. Fr., Ramburg. — Pammer, Archit.,
m. Tocht., Leipzig. — Tas., Kfm.,
Amsterdam. — Tabakspinter. Kfm.,
Amsterdam. — Tabakspinter. Kfm.,
Amsterdam. — Tabakspinter. Kfm.,
Amsterdam. — Tabakspinter. Kfm.,
Amsterdam. — Chilem. Dr., Justizrat,
m. Fr., Zwickau. — Massmann, Dr.,
med., m. Fr., Solingen.

Westfälfischer Hof.
Holsemann, Kfm., m. Fr., Barmen.
— Mayer, Kfm., m. Fr., Greiz. — Privatnotel Suvana.

Orth, Fr. Rent., Zeitz. - Fietense.
Pastor, m. Fr., Neuenbroock. - Orth.
Fr., Zeitz. - Lowenstein, Rent., mit.
Fr., Aachen. - Lowenstein, Fraul.
Rent., Cöln. - Blechmann, Fr. Rent. Hulsemann, Kfm., m. Fr., Barmen.

Mayer, Kfm., m. Fr., Greiz.

Fangmeier, Kim., Magdeburg.

Hotel Wilhelma. Holland.

Holland.

Privathotel Spienthide:
Staby, Kim., Hamm. — v. Hertz.
Rent., m. Fr., Brussel. — Hencke.
Huddesheim. — Spies, Fr., mit T.
Hannover. — Tangermann, Kim., mit
Schwester, Braunschweig. — Kogge, m.
Fr., Schöneherg. — Schlutius, Frau.
Köslin. — Schlutius, m. Fr., Steglitz.
— Eorgloh, Stud. ing., Berlin.

Taunusstranse 34:
Straiensee, m. Fam., Waren.
Webergusse 3:
Lepler, 2 Frl., Wanne. — Bohmert,
Gutsbes., m. Fr., Wanne. — Notte
baum, Frl., Wanne.

Augenheilanstalt:

Augenheilanstalt: Wingenbach, Limburg. — Schardt L. Niederhadamar. — Krewer, Oberlahn-stein. — Lohr, Karl, Johannisberg.

Hotel und Badhaus 7 Goldgasse 7.

Ross",

Lundquist, Frl. Rent., Schweden. Eigene starke Thermalquelle, die heilkräftigste Wiesbadens, mit der stärksten Radioaktivität. — Gänzlich neu eingerichtete Zimmer und Bäder. - Brunnen für Trinkkur. - Mässige Preise.

Schweidnitz.

Schewitsch, Fr. Rent Paris. Gahren, Rent New York.

Villa Bauscher: Polenz, Kfm., Berlin. Kl. Burgstrasse 5: Junk, Oberst Zabern.

Gr. Burgstrasse 3: Kästner, Kim., Plauen. Dambachtal 8: Konietzko, m. Fr., Goldsp. Dambachtal 12:

Dambachtal 17:
Mannerke, Kim., Elberfeld.
Winzig, Kim., m. Fr., Schweidn
Pension Elite:
Haberland, Fr., Berlin.
Villa Herta:
Lundanist Est Rent Schwede

In Privathäusern:

Girardet, Kim., m. Schwest., Elber-

Cein Arien gegen den Luß. And Ren yort wird berickiet: Küffen oder nicht füßen, das wor die Franc, mit der fich am Freing die "Amorien Nedical Association" in Alfantie Ein über eine Siurde lang beischäftigte. Ein ölterer Ary, Dr. Davis, war es, der den Born der amerikanlissen Angend nicht schene und eine wackere Altace gegen den Auß ritt. Das Küffen, verlangte er, mitste auf gefecklichen Wege eingeschräuft werden. "Die Gewahnbeil zu füffen ift scha schene gegen den Kuß ritt. Das Küffen, verden, wenn Berklebe ihr obliegen; aber in den leisten Jahrebeit, infonderbeit unter den Francen immer maßr verdreitet, infonderbeit unter den Francen immer maßr einander in tutzen Panigeus Dan ganzen; ka füßen einander am Morgeit, wenn ste aufreben; sie Eisten einander am Angen den ganzen Lag hindurch; sie

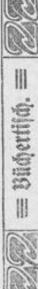
fülfen einander am Abend. Sie fülfen einander ohne Seina oder Srund, dei dem geringstügigten Anfaß. Die Bortleber Studentitunen für daß Külgen ibertrieft de aller Berliebert. Die schwersten Jurg vollen ibertrieft de aller Perlieber. Die schwersten der Britischen Burg vollen inferer größten Jahrtute und Univerfitäten gefüßt. GB if die Göddie Zeit, daß sich die Kristschaft der Sace annimmt und daß gebildet schwer Gerschem ind Rranfbertrieben ist Bertragung von Tuderfellen und Branfbertrieben der Stehe schwer der Bertragung von Tuderfellen und Branfbertrieben der Stehe schwerft der Schwer schwer schwer der der Schwer der schwer schwe einfineeifen.

Эт Яевен

Ein Wolfenschleier bullt bie Belt gu tiese Racht, der Regen falle berab in vollen Strömen. —
"Richt länger trag" ich diese Pein, Und sollt" ich auch bei Racht allein Den Beg nach dause nehmen.

3ch harr' umfouft! — er läßt fich Ze Er sann fich erlich an Pilettlichselt, Ber's seine Pflich, gewöhnen, Noch immer läßt er sich nicht seb'n, Wer itt, als might ich bier vergeb'n Bor tengeduld und Schnen!"

So klagt sie laut und schaut noch ost Den Beg binnnter und erhosst Bon dem Erfebrien Aunde. Es barrt die Arme voll Berdruß Im Regen auf den – Opmisons Gro Hood.



Skunderde ocht Möblen ein, Sochen ein, Sochen Steinfal, Bilde der Sie Geleter fare deleter fare

Academ Santana Managaman M

Cagblatts. Morgen-Beilage des Wiesbadener

Mr. 135.

Donneretag, 18. Juni.

(Radibrud berboten.)

(11. Bortfegung.)

Sipo Matador.

Roman von Arine Bapp.

ineffer, mit dem ihre Singer zu ipielen begannen und iprad, über ihre Schulker Ginneg, zu ihm wetter:

"ilberkaupt, es war nicht meine Whicht, Johen in einer perfönlichen Angelegenbeit metne Sinfuht ober gar meinen Sta anfgubrängen. Ich weiß felbt nicht, but wei ir von allgemeinen Erörterungen auf das Gebiet bes Berbin und Gegen: Weun ich als Brun die Empfindung haben mitste, daß ich meinem Wann leefich und gelting nicht sin, nichts fein einem Wann ich lagfingfüh bebittere Empfindung in mich ibnum leiche der Demin ich haben Berbeite. Dam mirde der Demindung in mich ibnum eine der Sammifchen, ein Inderen ilben bestich ihm mirde der Demindung in mich ibnumer mit der Sambernis bedeute, dem weisen einem Wanne mit dem Berbeiten dem mit den der Demindung in des er falließlich debim Fommen mit, mich zu berächten, mich zu öffen."

Belig Reubel legte mit einer mivelliffetten Berbeiten besticht in den Berbeiten bas ihm immer eine antricklige mid ferbennde Förenbe Förenbeiten besticht betreichen Samb fachen der Ling Sechb de legte. Das ihm immer eine antricklige mid ferbennde Förenbeiten besticht gegeben, einander der Mart ibn unerbittigen und begreichen, einander der Mart ibn unerbittigen eine bedraubern, einander der Mart ibn unerbitte ihm einder dem mitstenen. Einem flaren Sebanfen finn einer der inder dem Schaubern.

Erna hat inder aus der fleine Beitremer zu definer finnen hebe einem desten Beken Se fleine Bilderren schlieben Speliger und fehrer dem Becht der Schauber aus verflichen Bedier in erfehen ber Schauben Berein zu den Beitre der Beitre der Beitre der Beitre der Steinen steinfa und der beite seinen Becht der Schauber auch mit der Berein der Beitre Beitre mas beit ber Schauben der enne Becht der Schauben der Beiter gerinblicher Berein und Beitre der Beiter gelichen und beit beiter, geründlicher Bereinschlichen Berein gelichen und ber der Bereinsten der Beiter geründlichen Berein gelichen der Schauber es zu ehn ber Beiter Bieringen ber der Beiter geründlicher Berein der Beiter gerein auch er der Berein der Beit Gie schwieg and blicke mit leicht gerötetem Gelicht, auch dem lich der Abglang einer tiefen innerlichen Bernengung au speigen köhen, durch des Gentler Bette Bette

lieber Freund?"
"Rur vom Hörenfagen, liber ihn habe ich ja man-derlei gelesen, aber seine Werke selbst noch nicht."

"Nun, dann wird seine Leftüre Sie gewiß inleressieren. Da fällt mir 3. B. eine Stelle ein, die —"
Sie legte das Buch vor ihn auf dem Lisch. Während
sie es ansfallun batte er Zeit, den Titel zu sesen:
"Zenseits von Ent und Böse — Bur Eenenlogie
der Moral
Sie blätterte eine Weise und deutete dann mit dem

gann: , Leben felbft ift wefentlich Ameignung, Berkehung, fiberwältigung des Fremden und Schwächern, Unter-

Bruff mes Bregntwortiff für bie Schrifteltung: 3. B.: A. Degerhorft in Bertbabe

h.

IN OF THE PARTY.

4

L. r

ıd

derkeibung und mindestens Ausbertung Und her die Lesende sching das Blatt unt. Auf die Gesahr din,
unschuldige Ohren misvergnügt zu wochen, stelle ich hin;
der Egoismus gehört zum Wesen der wordehnen Seele.
ich meine jenen anderer Wesen danben, daß einem
Wesen, wie wir sind andere Wesen danben, daß einem
Besinder gegenüber Plad zu und nahm wieder übren
Besinder gegenüber Plad zu und nahm wieder übren
Besinder gegenüber Plad zu ühnen geäußert hebe?"

Dasselbe, was ich bordin zu Ihd das nicht ungesähr
dasselbe, was ich bordin zu Ihnen geäußert hebe?"

Eeine Anterhaltung mit der Sängerin hinterließ
einen tiesen Eindruck in Felix Neuhoss, an seiner Oper
zu arbeiten. Jumer wieder klangen ihre Worte in sein
Ohr, sah er ihre voll Interesse und Keinahme bischen
den Angen und Siten und hein Seilnahme bischen
den Angen und Siten und hein Seilnahme bischen
den klagen vor sich und das Blut schoft magestüm,
während er sich tiet und tieser in suße Zusumststämme

emponn.

Belehrung zu holen, folgte er und fludierte togelang in dem Buche, aus dem ihm Erna Naden einige Stellen mitgeteilt hafte, die wie erhellende Lichtfirahlen in seine kleinmittige, zweiselnde Seele gesallen waren. Und da dei tras er aus einen Sag, der ihm die Quintessenz alles dessen, was seine Freundin mindlich zu ihm geäußert hatte, zu erhalten schen. Es war jenes Kapitel, wo Riedssche von den Sigenschaften einer nenen guten midden mit gutem Gewissen des Opiersche die im guten Glauben mid mit gutem Gewissen das Opier einer Unzahl von Menschen des Opier einer Unzahl von Menschen des Opier einer Unzahl von Menschen des Opier einer Unzahl von Menschen mit gutem Gewissen des Opier einer Unzahl von Menschen des Opier einer Unzahl von Menschen Schen hinnimmt, die um Menschen, zu Staven, fern seine begeistertsten Anhänger sand, Aufflärung und Auch ihren Kat. sich bei dem viel bewunderten und viel angeseindeten modernen Philosophen, der gerade in der jüngeren Generation unter Kinstlern und Dickwerden mulien. an Berfengen berabgebridt

"Ahr Erundglaube muß aber sein, daß die Gesellschaft nicht um der Gesellschaft willen da sein diesele schaft um der Gesellschaft willen da sein diesele ausgesinchte Art Wesen zu ihrer höchsten Aufgabe und überhaupt zu einem höcheren Sein entvorzuheben vermag: vergleichder jenen sonnenslächtigen Aletterpslanzen auf Jado — man nennt sie Sipo Matador — welche mit ihren Armen einen Eichdbaum so lange und so dicht umklammern, die sie endlich, hoch über ihm, ober auf ihr gestlist, im freien Lichte, ihre Krone entsalten und ihr Glick zur Schan trogen können."

An seinen Schwiegerbater, Kantor Doebner, ichrieb er einen ausweichenden Brief. Er habe die Absicht, im Frühjahr, im Abril oder Mai, nach Zannenberg zu kommen, um sich persönlich mit ihm und Annanda über die desinitive Gestaltung ihrer äußeren Berhältnisse zu

Philipp Langer, die leichtlebige, fredgennte Klinsternafter, war nachdenklich und kopshängerisch geworden. Seine Freundschaft für Felir Neuhoff hatte einen Stoß erlitten und schon mehr als einmal hatte er sich grüßle-

rieller Natur sprocken in seinem werganner geben Raben mit. Sie kannten sich seit langen Jahren. Neben den Herzensbeziehungen, die sich zwischen ihren rasch angeknüpft hatten, waren es auch ihre materiellenInteressen, die ein seites Band um sie geschlungen hatten. Er hatte sich getröhnt, es als etwas ganz Selbstverkündliches zu betrachten, daß der eine den anderen, wo er nur lickes zu betrachten, daß der eine den anderen, wo er nur orten se bagrend der Sonnermonate in den Badeorten gemeinsame Konzertsournes unternommen und
anaf während der letten Winterlassons hatten sie an
denselben Stadtsbeatern Engagements gehabt. Er
hatte sie den Tirettoren, die mit ihm abscholsen, empfodden, sie ihn, Auch dei dem Reuen Vollsdossernhaus
daste er es ihr zu verdaufen, das er die Stellung eines
ersten Kapellmeisters erhalten hatte. Visher hatte nach
feiner von ihnen daran gedacht, den geheimen Beziehungen, die zwischen ihnen bestanden, die öffentliche
Eantston geden zu lassen, Aicht nur die Genochiheit
und die Sympathie eleichgestimmter Seelen, auch ihr
materielles Interesse sin zeden keitenen die Bestochihee
Genothen geben zu lassen, die mander. Run, da
sich spilipp Langer zum erstennal die Möglichseit, die
Gestohr. Erna Kaden zu ersteinen die Möglichseit, die
Gestohr. Erna Kaden zu ersteinen des Diesterseit
jat, soas er sich der Sängerin auch durch ein ünßerhich seine Des Runen Bollsopernbauses vorläusig auf
ein Krobesjahr engagiert worden, Sein Kentratt lief
die zum ersten Int. Bis zum ersten April hatte sich die
Direttion zu erstätzen, ab sie des auf Langers Dienstein
dur die weiteren Salien bergenbauser die heiter Sadre verlängert worden. Und nun Kalusers Sienste
hat war schon am ersten Januar auf drei weitere
Sadre verlängert worden, Und nun Kaluserense entstelltegen werde, salls seine bevorstehende Berbeitatung
seiner Beziehungen zum Peuen Bollsopernhaus entschließen werde, salls seine bevorstehende Berbeitatung
mit der lehr bestehen ersten Sängerin der Gestertung
einer Beziehungen zum Peuen Ballsopernhause Die ven Tag zu Tag inachsende Jatimität zwischen Gerna Raden und dem Konponisten eutging ihm nicht. Ansangs hatte er kein Arg darin gefunden, um so weniger, als er wußte, daß Felix verheiratet war und mit seiner Frau allem Anstigein nach nicht unglicklich lette. Ann aber, angesichts der Tastache, daß der Freund einerseits seine Anstalten machte, seine Familie nachsonnnen zu kossen und daß andererseits seine kag-lichen Behuche dei Erna Raven kei den Kossegen allgemeine Ansmerts ausgehörte abest abstrachen mit der Verlagte ihn Misteren und Geschaft glossiert nurden, erfaßte ihn Misteren und Eiserlucht. Nicht nur die Bestirchtung, daß ein anderer worden, erfaßte ihn Misteren und daße ein anderer Eisersucht. Richt nur die Besturgnung, eingen, die awischen den langsährigen gärtlichen Beziehungen, die awischen den dem derna bestanden, gesährlich werden und ihn aus derna bestanden, gesährlich werden sonnte, war es, die ihn beunruhigte. Auch Erwägungen materieller Natur sprochen in seinem Verhältnis zu Erna rieller Natur sprochen in seinem Verhältnis zu Erna nian sich zu der von ihm sehr getvundsten verrangen seiner Beziehungen zum Reuen Vollkopernhaus eschieben werde, salls seine bevorstehende Verheitab mit der sehr beliebten ersten Sängerin der Opersamt gegeben würde. batten sie während der Sommermonate in den Bade-or u gemeinsame Kongerstonrnsso ltillen, weltabgeschieder dem Bettelpunkt der rifch und verdichtlich die Frage vorgelegt, ob er flug darau getan, den Freund veranlaht zu haben, aus [einem weltabgeschiedenen Bergstädtchen deutschen Kunft, zu übersiedeln. nach Berlin,

(Fortsehung folgt.)



Der Erundfehler des Menschen ist Teägsseit. Er unter-aröbt in tausend Formen unser Wohlsein. In Gebildeten nerlardt er sich in jene philosophisch sein sollende trübe, step-tische Weltansäch, die man Homletismus neunen könnte, um sie silt den Ersahrenen mit einem treffenden Thyus zu be-zeichnen. Es ist ein Ausgeben seiner seldst, ein freiwisliges Ertranten und Sterben. Gefundheit und Leben ist Seldst-

Ausstattungswunder auf der altenglischen Billine.

erben flies verten Seinman roveren, die mas der derben flieschäftling des Scherrechtlicherflings inter Enderflinteitet poter, von der mis die Nachtspale der Pennistientet poter. Bagiodere die "Schöfe frank Brighter flie Side von diese Faste als Argiment bennist die Antilse erhete, all als ein feder practe als Argiment bennist die kandlie erhete, all als ein feder und die Kondon derben sol, die felbitälige Araft der Hiche daringen fleden fliede Arafte erhet, all als ein feder erhedes Beispiel doffer, wie einen mit gerüngt Mitche daringen fleden fliede Arafte mit der Erhet, all als ein feder anzuregen. Dengen med mit derenkim Bolder in der Zu in allen Schoen bernacht wurde, die das ein feder anzuregen. Dengen med mit derenkim Bellegen meiße nicht als Arafte mit der Erhete erhoren benacht der Scheren bernacht wurde, deut in Arafte eine gerühnte Pinnistisch pflegte und ob man fie den keine meiße nicht aus hie den Arafte mit der Erhete fiele gene gerühnte Arafte eine Kreise meiße unter bei auflegene, fenen Schoen der Arbeit der Artiffen der Gelen. Des Schammes freuen Schoen der Arbeit der Arbeit der eine Kreise meiße den Arbeit der Beschniften der Beschniften der Freuer zu der Arbeit der Arbeit der Gelen der Beschniften der fiele von Schreise der Freuer Erhauf, den der Hicken der Freuer Schoen der Beschniften Arbeit der der Beschniften Arbeit der der Beschniften Arbeit der der Beschniften kannt, den der Beschniften kannt, der der Erheben fich der der Arbeit der Arbeit der Arbeit der Beschniften kannt, der der Gelen der Beschniften kannt, der der Gelen der Gewe der Franz ein der Arbeit der Beschniften kannt, der der Gelen der Gewe der Franz ein der Arbeit der Arbeit der Arbeit der Beschniften kannt, der der Gelen d Der angerordentliche Ausschung, den in den letten Jahren das Al-schattungswesen auf der newdernen Bühne genommen hat, die wichige Rolle, die der Regisseur dem Seinenbilde als einem der wesentlichen Stüten der Dazischung zweist, ist nicht ohne Widerspruch gebilden, und es haben sich bereits Stunnen erhoben, die aus der waches haben sich bereits Stunnen erhoben, die aus der waches haben sich bereits Stunnen erhoben, die aus der waches baben sich bereits

Urfunden hierfiber berichten allerlei seitsame Eingelbeiten, die den Ang dur Wertlichkeit illustrieren. In September 1566, also lange vor Shatelpeares Birken, brachte man bei der Ausschung von Edward Plays "Palamon an Arcite" einen wirtlich en Funden und Jägern versolgen 1571 wird ein Kuntgriff erwähnt, "nun in dem Stud "Rarelsfud" Den ner and Bily

Stienen, Schlen, Balluftradenstrikes, das Sach glängend in Gold und seinen Silber, daranf die Bappen von England und Feinem Silber, daranf die Bappen von England und Feinem Silber, daranf die Bappen von England und Frankreich. "Und ebeuso lignidiert "Arnold, der Phaler site Andromedas Bild", sein Bonorar Für die Bestonach ist die Bestonaung und Flühre von Bäumen sitr eine Bischnis in einem Stide, Holgenden bezahlt ind." Und im solgenden Indan einen, der Moos gesammelt ind." Und im solgenden Igder, 1574 — der kleine Stälbier, erhält Iohe moch als Knobe in seinem Deimatzsdorfe – erhält Iohn Karews Istime 12 Pfinid 14 Schiene, Ihr voller noch als Knobe in seinem von ihm gelieserien Bästern. Ungerfine, Berge, Louder, Bestien, Schlaugen, Valler, Woos, Plumen. "Grinden, die und den Tenfel und alle Tenfel." fünf Pence verausgare, werden; "zu diesen gesteben Stilden, die anigegählt werden; "zu diesen gehörten mehrere Stülfer, wie das Stratves Half des
Dobbyns Haus, Orches Haus, Kom, der Palaft des
Forkschittes, Schottland und eine große Burg auf der
anderen Seite." Eine Fülle weiterer Urtunden ergänzen
diese Daten Bald verrechnet der Master of Newels neben aus Leinewand zusammengestügt, gerichtet, genalt, garniert und untergebracht, wie die Geselchichesten es verlangten ... Unter diesen Requisiten besand sich u. a.
"ein Lagen, 14 Fuß lang und 8 Juß breit, mit einem
Felsen darauf und darinnen eine Onesse sich Abgesto und die neun Blusen." Ferner wird honoriert "Billsam ausgewählte Stüde, forgiam aufgemacht und mit aller Art Aleidung und Einrichtung verfehen und mit allem Roligen garniert, wie es der Sache, der Perfon und der gespielten Rolle entspricht. Anch die passenden Hanler, werden fann, besaß man ein regelrechtes Szenen-In-ventar. Die Rechnungen zeigen, daß in der Saison 1567 und 1568 die Summe von 634 Pfund neun Schilling und fünf Pence veransgabt wurde für die Aufführung von wersen ein überraschendes Schlaglicht auf die s Währheitstrene, die man schur damals ausfreche. von einem Regen von überguderiem Konfelt goprochen, mit dem man einen Schneefall barftelle. Aber neben allbem, das schieblich als eine Jutal betrachtet ванфенд пафзиавтен". вон сіпет Яеден von ü In einem auberen Salle wird



Das weiße Steid.

fraum eines jeden Hergenkromans irgendow auch einer weißes Aleid antiqucht. Ih doch das weiße Aleid einer der flärsten Janber, mit denen sich die Franzen umtleiden, es west eine poeisiche unischtlich sie Einmung um die Gestalt, die ungählige Dichter, am schönsten wehl Gestel und Storm, desungen baben, und die in kausend Romanen immer wieder aufflingt. Die diesjährige Node hat sich num besonders der fledentosen Unschuldsfarbe angenum besonders der fledentosen Unschuldsfarbe angenun besonders der fledentosen Unschuldsfarbe angenommen und exflatt die weiße Toilette schlechin sikt das eleganteite und schicke. Eine tosbare Schänkeit enthaltet sich in diesen Reben, die so einfach, schlicht, be-icheiden scheinen und dach dem schärfer schauenden Ange ein höchtes Raffinement des Geschmacks darbieden. Die Leinenfioffe haben Infruftationen von Man fann wohl fagen, bag in bem Erinnerungspenetianifden

Hiesvadener Canblat

Berlag Langgaffe 27. Gernfprecher Rr. 2953. 23,000 Abonnenten.

Mngeigen-Annahme: Fur bie Abend-Ausgabe bis 12 Ubr mittags; fur bie Mergen-Ansgabe lis & Uhr nachmittags.

2 Tagesansgaben.

Saupt-Ligentur Bilbeimfir. 6. Bernfprecher Mr. 967. Rufgeit non 8 Uhr morgend bis 8 Uhr abenbe.

Anzeigen-Breis für die Beife: 15 Big für lotale Anzeigen im "Arbeitsmarft" und "Rieiter Angeiger" in einheitlicher Sahform; D Big, in baron abweichender Sahanblührung, innie für alle abrigen fofalen Anzeigen; 30 Big für alle answurtigen Anzeigen; 1 Mt. für intale Metlamen; 2 Mt. für ansbattige Berlamen. Gange, balbe, deittel und viertel Geiten, burchlaufend, nach befonderer Berechnung.— Bei wiederholter Anfandene underfanderter Anzeigen in furgen Insidencaumien entiprechender Andeit.

fice bie Unfnahme ipater eingereichter Ungeigen in bie nadiftericheinende Musgabe wird feine Gewähr übernommen.

Mr. 270.

Wiesbaden, Donnerstag, 13. Juni 1907.

55. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 50 Bis monatlich burch ben Berlag Langgaffe 27, obne Bringer-lobn. 2 Bet. 50 Bis. vierteisbriich burch alle beutiden Boftonkalben, andichließtich Beitellach. — Bezugs-Befteilungen nehmen außerbem jederzeit entgegen: in Biesbaben die haupe Ageinum Wildelm-trape 6 und bie 145 Ausgabeftellen in allen Teilen der Gebett in Biefricht die bertieben 83 Ausgabe-leillen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagbiatt-Trager.

Reise = Abonnements

"Wiesbadener Tagblatt"

tonnen täglich begonnen werben und toften modjentlich bei freier Suftellung ins Baus

nady Orten in Pentschiand und Gesterreich-Ungarn 60 Pfg. " " im Ausland 90 "

Bestellungen beliebe man genaue Wohnungsadreffe beigufügen, Der Derlag des Wiesbadener Cagblatts.

Die Skandalgeschichte und weiteres.

L. Berlin, 12. Juni.

Bas die "Reue Gesellschaftliche Korrespondens" fiber das Treiben der Liebenberger Gefellschaft und befonders fiber ben Anteil des frangoffichen Botichaftsrats Lecomite an biefen gefährlichen Berquidungen von Freundschaft und Politik mitzuteilen hat, klingt nur jolden Lejern böllig neu und überraschend, die entweder nicht gewöhnt find, die "Bufunft" gu lefen, oder die fich nicht die Muße geben, den mandmal dunfeln Andeutungen des herrn Sarden aufmertjam nachzugeben. Schon aus der "Zufunft" also war vor Monaten zu entnehmen, daß Serrn Lecomte einen Ginfluß auszuüben befühigi mar, den er zweifellos mehr im Intereffe feines Baterfandes als in demjenigen des Staatswesens seines Freundes Philipp Eulenburg verwerfete. Auch das ist nicht ganz neu, daß hohe deutsche Beamte zuweilen erst aus Unterhaltungen mit fremden Diplomaten erfuhren, vielmehr erfahren haben sollen (denn es handelt sich hier ja immer nur um Gerüchte und Geschichten), weldjes Die eigentlichen Abfichten an enticheidender Stelle feien. Indem nun aber die jest von allen Seiten gufammengehäuften Mufflarungen über ein anftößiges Intrigenweien einander formlich drängen, ohne das mehr daraus befannt wird, als mindeftens den eingeweihten Rreifen idon langit bewußt war, muß man mit madfendem Befremden fragen, warum es denn nicht ichon fruher möglich gewejen fein foll, dieje Eiterbeule aufzustemen. Es gehört zum Erstaunlichsten, was wir in dieser Zeit der vermeintlich ichrankenlosen Offentlichkeit deobachten können, daß solche Dinge, wie sie in Liebenberg getrieben wurden, gleichsam aller Welt befannt waren, nur nicht gerad benjenigen Stellen, von benen man boch meinen

follte, daß fie zuerst hatten unterrichtet werden muffen. Hat denn niemand den Mut gehabt, zur rechten Zeit das rechte Wort zu sprechen? Es wird behauptet, Herr von Tichirichen habe in einer Unterredung mit dem franzöfischen Botschafter von diesem die Entgegnung hin-nehmen muffen, an der höchsten Stelle im Reiche habe man, wie er, der Botichafter, miffe, andere Absichten, "und der Botichafter behielt recht", wie es in der Dar-ftellung der obenerwähnten Korrespondenz beigt. Angenommen nun, daß der Hergang richtig ergahlt ift, mare es alsdann nicht die Bflicht des Reich's fanglers gemejen, gegen Buftande einzuschreiten, in benen derartiges möglich werden fonnte? Und wenn er eingeschritten wäre, fo hätte sich sofort doch ergeben muffen, das Berr Lecomte infolge der ihm vom Fürsten Eulenburg verschafften Ausnahmestellung eine den deutschen Interessen ich abliche Wirfamfeit gu entwideln bermochte. Die Leute, Die fich durch leife-treterische Manieren einer veralteten Sorte von Diplomatie imponieren laffen, werden gwar bei dem Gedanken, daß Fürst Bulow in dieser Beise hatte rorgeben follen, einen heftigen Schred befommen, und leider muß man ja hinzufügen, daß fie fich auf die an den verantwortlichen Stellen totfachlich gewählte Taffit bes nichtsehen - und Richthoren - Bollens berufen fonnen. Am Ende hat Fürst Bulow ja gefiegt. Aber warum mußte es überhaupt erit fo weit fommen, daß er die gelegten Minen erst wieder funftboll zu unterminieren hatte, um nach langen Anstrengungen Herr über seinen gefährlichsten Gegner zu werden? Bir bleiben der Meinung, daß ein mannhaftes Wort, das aber ichon im Beginn der Affare gefprochen werden mußte, luftreinigend gewirft hatte. Bir möchten dieje Meinung um jo bestimmter aussprechen, je beffer es uns befannt ift, daß fie gerade in folden hoffreifen gefeilt wird, die dem Reichskangler bon der personlichen wie bon der politischen Geite ber Boh Imollen entgegenbringen. Man bort aus diesen Kreisen bestätigen, daß der Kaifer tief verstimmt ift, und gwar nicht blog über die ihm gemelbeten Borgange, fondern auch darüber, dag er erft fo fpat bon ihnen erfahren bat. Es ware nur naturlid, wenn er fich in diefer Beztehung an den Fürften Bulow als an den Monn hielte, dem Stellung wie Berantwortlichfeit die amtliche, wie die moraliiche Bilicht auferlegen, jetnen Berrn rechtzeitig zu informieren. Bur Stunde fann niemand miffen, ob fich nicht aus der Sachlage, die trot aller Enthullungen doch noch fompliziert genug geblieben ift,Beiterungen ergeben, die befonders benBerherrlichern bes reichstanglerischen Triumphs zur Aberrajdung werden fonnten. Bir wollen uns mit diefen Andeutungen für heute begnügen; man wird ja auch perftehen, mas gemeint ift.

Bufammenhang mit der jüngften Der im vielgenannte Standalajfare in Softreifen icaftorat bei ber Berliner frangofifchen Boticaft Raymund Lecomte durfie, wie die "R. G. C." bort, in furger Beit abberufen, beziehungsweise auf einen anderen Boften verfeht werden. Belden unbeilvollen Ginfluß gerade die Zugiehung diefes ausländischen Diplomaten ju bem Rreis von Bertrauten bes Raifers gehabt hat, ichildert die ermannte Korreipondens in einem längeren Artifel, in dem es beißt: Indem Gurft Gulenburg diefen jungen Diplomaten in den Ereis feiner Ber-trauten aufnahm, an den er den Raifer immer wieder au feffeln verftand und in welchem ber Raifer fich frei und ungehindert bewegen zu fonnen glaubte, hatte er dem Monarchen gegenüber die Garantie übernommen, daß fein Freund fich als distret ermeifen murbe. Gurft Gulenburg trug alfo die Berantwortung dafür, daß Augerungen und Meinungen, die fiber ben Tifch des Liebenberger Rauchgimmers bin und ber flogen, nicht nachträglich diplomatisch ausgenutt wurden. Derartige diplomatifche Bertrauensftellungen hat es ja bin und wieder gegeben; man erinnere fich nur an die bes Generafe von Berber in Betersburg ober an die bes Grafen Schumalow in Berlin. Dem Freunde des Fürften Gulenburg ftanden indeffen die femeiligen politischen Intereffen feines Landes höher als die Gebote der Disfresion, und das ericeint verftändlich, wenn man das gespannte Berhaltnis amifchen diefem Lande und dem Deutschen Reiche berftdfichtigt, wie es gu jener Zeit beftand. Co fam es, daß die pripaten Berichte des jungen Diplomaten in Baris mit weit großerem Intereffe gelefen murben als die offiziellen feines Borgefenten, des damaligen fran-gofifchen Botichafters Bibourd, und mehr als diefe die Brundlage ju Gegenaftionen ber frangofifchen Regierung wurden. Das ging fo weit, daß herr Bihourd gelegentlich über die Abfichten der oberften deutschen Staatsleitung beffer unterrichtet mar als der Ctaats. fefretar des Augern. Bei einer der Unterredungen, die er damals hänfig mit herrn Bibourd hatte, mußte herr von Tichtrichto von dem Botichafter die Enigegnung hinnehmen, an der hochften Stelle im Reiche habe man, wie er, der Botichafter, miffe, andere Abfichten, - - und ber Botichafter behielt Recht. Much in biefem Galle banbelte es fich, fomeit man bem Uriprunge fener Informationen nachgeben fonnte, um eine Liebenberger Indistretion. Tragifomijch möchte man es nennen, daß Gurit Gulenburg felbit dem Raifer jenen jungen Diplomoten gur Mitmirfung in einer befonbers ichmierigen Phafe der Marottoverhandlungen norichlug. Gelbitverständlich murde dem Diplomaten hierdurch ein noch tieferer Einblid in die internen Borgange möglich, und fo nutte feine Mitwirfung - amar nicht Deutschland, aber doch Franfreich. Bir zweifeln feinen Augenblid daran, fo ichließt der Artifel, daß Gurft Gulenburg nur von den beiten Abfichten erfüllt mar, hier aber bat er

Senilleton.

(Rachbrad berbaten.)

Aus dem inneren Sudan.

Bei Glatin-Baidia.

(Briefaus Shartum.)

P. Paris, 9. Juni.

Die Sudan-Forschungsreise Rene Puaur' hat den Reisenden nach Sthartum geführt. Unterwegs in Omdurman hat er das fleine Saus befucht, in dem Glatin-Baicha 11 Sahre der Gefangene des "Rhalifen", alias Mahdi, mar, in Strob- und Lehmfachwerfsbau und ein fandiger Fußboden, das mar die Signatur der Belle. Bu Clatin begab er fich auch zuerft, als er in Rharium angelangt mar.

Slatin wohnt in Billa "Rowdphome" und es mag ja audy manchmal laut und toll genug barin zugeben, aber immerhin erfennt man in diefer Bezeichnung ben Biener, der auch in der Gefangenichaft ben Sumor nicht verlor. Das Saus liegt am Rielftrande, ein Garten mit lachenden Blumen umgibt es, eine Laube von Dongola-Reben ichließt eine fleine Allee ab, in beren Schatten die Bogel fingen, Palmen und Rofen wechfeln ab. Das macht auf den Besucher einen romantischen Gindrud, aber Glatin erflart, er habe fein Lebenlang das Dafein ohne Romantif genommen, wie es fam, proffijd und immer bormaris, er habe fo viel gefeben und erlebt, daß er fich nicht an Erinnerungen hänge.

Slatin als Generalinivettor des Sudan, "El Lewa Sir Rudolph Baron von Slatin Baicha", wie fein boller Titel ift, durfte der befte Renner des Gudans fein, er felbst ermähnt, daß die Noten Lord Cromers 3. T. wortlich auf feinen Berichten beruhen, und der Ginn derselben in den letten zwei Jahren sei gewesen, daß im Sudan alles ruhig sei. Die Zeit der Erhebungen sei vorüber, von Fanatismus bei den Moslemin keine Spur. Die Gudan-Bermaltung fteht in intimen Beziehungen zu den mohammedanischen Religions-Autoritaten, diese und der Eingeborene überhaupt wissen, daß bas britifche Regime ihnen volle Freiheit lagt. Befiihl der Sicherheit ist eingetreten, es bat ben Boblftand und die Geburtsgiffer gehoben; der nadte Eingeborene in der Karawane fürchtet keinen Uberfall mehr. Er hatte unter dem Mahdi den Geschmad an der Arbeit verloren, aber feit 1898, mo die Briten gute Löhne gahlber Erfenntnis bes en, muos mu Tätigkeit, zumal die Leute wußten, daß ihnen niemand mehr abnehmen bürfe, was fie verdient und erfpart hatten. Da wurde ohne Bedenken drauflos geheiratet, und die Geburten ftiegen auf das Bierfache von denen, die unter dem Mahdi eingetreten waren, da er die Männer dezimierte.

Run werden die Sudanefen, auch wenn fie ftart gunehmen, noch lange Jahrzehnte nicht in der Lage fein, ihr weites Land felbst zu bebauen. Schon wenn der Begirf von Chefireh durch die begonnene Bewäfferung ein reiches Ergebnis zeitigen wird, fonnen die Eingeborenen nicht alles bewältigen, man muß aus Agypten, Slatin meint aus Nubien, und vielleicht aus Indien Kräfte zur Bearbeitung heranziehen. "Oder was meinen Sie zu Kulis?" fragte er mit schelmischer meinen Sie zu Rulis?" fragte er mit ichelmischer Miene. Am leichteften find noch Arbeiter für Eisenbahnbauten zu finden. Aber nicht aus Agupten. Die bortige Bevölferung bleibt im Lande; unter ben Abediben galt der Gudan als eine Berbannung für Beamte und Militars.

Beute werden die tiichtigften Beamten aus Agupten nach Schartum gefandt, fie werden hochbesoldet, und das wird, wenn die Abervölkerung in Agupten fo anhält, doch dem Sudan zugute fommen. - Glatin hat zwei Saustiere, Billy und Billy, junge Lowen, die fich wie Forterriers haticheln laffen, und die auch jo folgen wie

Was nun Khartum anbetrifft, so war es zur Zeit der Mabdiftenfriege und nach dem Tode Gordons nur noch ein Schutthaufen. Seitdem find faum acht Jahre verftrichen und heute erheben fich glansvolle Balafte om !

Blauen Ril, Gleich im Nachtrab des Heeres waren der Architeft mit dem Reißzeug und der Maurer mit der Relle eingezogen, und den Eingeborenen mit ihren Hütten und Strohfachwerfhausern imponierte die Majeftat ber neuen Gebaude; icon das zweistodige Saus des Ahalifen in Omdurman hatte ihnen als was Beionderes gedeucht, aber hier, die vier- und fünfstödigen Balafte mit Terraffen und Türmen, die waren für fie Beweis der großen Macht deffen, ichaffen fonnte. Und England fandte gleich nur Leute, von denen es hoffte, daß fie möglichst lange im Sudan berharren wurden, und es gab ihnen die Mittel und die Bohnung, fich jo behaglich einzurichten wie in Old-Der englische Rolonialbeamte ift nicht aus einer Bolafchuffel auf einer Rifte figend, wie es frangofilme und dentide oft getan haben, er braucht felbernes Tafelzeug und eine Toilettegarnitur in dem gleichen Material, und morgens eiwas Whisky und Soda.

Und darauf hat man in London Riidficht genom-In langen Reihen fteben die bornehmen Billen am Rilftrande, nach indischem Stil tokett gebaut, der den Borteil hat, daß man fich bor der Sitze ichuten fann. Darin mohnen die Herren Beamten, die überall ben Borrang, die Ehre haben. Sie werden vor jedem anderen und oft nur allein berüchtigt.

Aber diefe glangbolle Uferftraße bat nun auch ihr Gegenftud, die Rebrieite der Medaille: das Innere bon bon Schartum ift abstogend haglich, und es hat jemand gefagt, die Uferitrage fei blog ein Botemfiniches Bild. Und daran ift etwas, das erfieht der Fremdling in den brei Tagen, die er bleiben mußt ber Luguszug kommt nämlich am Donnerstage an und fahrt am Montag zurud. Und gebt er über die Prachtviertel, die Boft und Bahn einige bundert Weter hinaus, bann ftinkt die Eingeborenenstadt in ihrem Rot und Unrat gum Simmel empor, ichlimmer als ein Genegaldorf am oberen Ubanghi.

Comit ift Cromers Bericht gefarbt. Die Blute des Sudans fieht einstweilen boch noch auf dem Papier, die Arbeit jangt felbit in Rhartum erft grundlich an. Und

ungeheuren Schaden angerichtet. Und bier ift auch, wie wir glauben, die eigentliche Urfache für die ernfte Berfitmmung des Raifers gegen den Schlogheren von Liebenberg ju fuchen, ber nunmehr feine Rolle als unverantmortlicher Ratgeber ber Arone endgültig ausgespielt haben burfte, - felbit wenn es ihm gelingen follte, fich von gemiffen, auf gang anderem Gebiefe liegenden Borwürfen zu reinigen, die gegen ihn laut geworden find.

34. deutscher Gastwirtstag.

H. F. Cifenad, 13, Juni.

Das Gefteffen im "Gotel Gurftenhof".

Am Dienstag gegen 61/2 Uhr abends begann im Geftfaale des hotels "Gürftenhof" das Gefteifen des beutichen Gaftwirtstages. Den Reigen ber Trinffprüche eröffnete der Brafident des Dentichen Gaitwirteverbandes, Gaftwirt Ringel-Berlin. Er begriffte gang besonders die erichienenen Chrengafte, Oberburgermeifter Schmeder, Kommerzienrat Erbsioh, Direftor Mehling und Direftor Magdeburg. Aledann danfte ber Brafident ben Bewohnern Eifenachs für den dem Gafimirisiage bereiteten freundlichen Empfang und ichloft mit einem Goch auf ben Raifer und den Großherzog von Cachien-Beimar. Oberbürgermeifter Schmieber bantie im Ramen aller Ehrengafte und iprach ben Bunich aus, daß die Berbandlungen des Gaftwirtstages nicht blog dem Gaftwirtsftande, fondern auch der Allgemeinheit zum Borteil gereichen mogen, und ichloft mit einem breifachen Soch auf den Deutschen Gaftwirtsverband. Der zweite Borfipende des Deutschen Gaftwirtsverbandes Gaftwirt Rufin-Berlin wies auf die Notwendigfeit bin, daß bie beutschen Baftwirte einig seien, und toaftete auf die Stadt Gifenach, Danneil-Altenburg auf bas Prafibium.

Dem Gefteffen folgte ein Ball.

Mittwochvormittag wurde bie am Dienstag abgebrochene Bevollmächtigten-Sitzung fortgefett. Es wurde über die Sterbegeld. Bereinigung, die Unterftugungstaffe für in Rot geratene Mitglieder, verhandelt und beichloffen: den Bertrag mit dem Mugemeinen Werficherungeverein in Stuttgart auf 10 Sabre gu verlan-gern. Danach murben in ben geschäftsführenden Ausichus gemählt: Ringel, Rufin, Braun, Labe, Groth, Fifcher und Schuhmacher, famtlich in Berlin.

Eröffnung bes Dentiden Gaftwirtstages.

Sierauf begannen die eigentlichen Berhandlungen Deutschen Gaftwirtstages. Oberbürgermeifter Schmieder-Gifenach, Proteftor des Deutschen Gaftwirts. tages, fieß die Gaftwirte im Auftrag ber findtifchen Behörden und Burgerichaft willfommen. Der Dentiche Gajtwirisverband verjolge derartige, das Allgemeinmohl förbernde foziale Biele, daß fich andere Berbande ein Beifpiel daran nehmen tonnien. Dringend erforberlich fei es, die Ginigfeit, die bisher den Deutschen Gaftmirisperband ausgezeichnet habe, weiter aufrecht zu erhaften. Rur baburch werbe es möglich fein, die behren Biele, die fich ber Deutiche Gaftwirtstag geftellt babe, gu erreichen. Mögen die Berhandlungen bes Gaftwirtstages das Gemeinwohl fordern. (Lebhafter Beijall.)

Auf Antrag des Prafidenten Ringel beichloft fogleich der Gafiwiristag, an den Kaifer und Großberzog Duldigungsdrahinugen zu fenden. — Präfident Ringel teilte hierauf mit, daß Gaftwirt Ludwig Bogel-Berlin zum Chrenmiiglied und als Abhaltungsort für den nächftjährigen Gaftwirtstag Gorlit gewählt fei.

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bilbete bie Stellungnahme gur Genoffenichaft deutscher Tonfeber. (Anftalt für mufitalifces Aufführungs-

Gaitwirt Diff. Berlin führte in langerer Rebe aus, daß die Tonfeber-Benoffenschaft unerschwinglich bobe Anforderungen ftelle. Es fei bringend notwendig, dabin zu wirfen, daß die Gaftwirte nur tantiemefreie ober Dufitfriede von Componiften in ihren Lotalen anfführen laffen, die außerhalb der Genoffenicaft fteben. Es fei noch fo manches Talent unentbedt.

Die weiteren Rebner ichligen vor, die Rapelimeifter su verpflichten, nur tantiemefrete Mufitfinde aufaufilbren. Es muße bem rigorofen Borgeben ber Tonjeber-Benoffenichaft, die geeignet fei, die Exiftens der Gaftmirte gu untergraben, mit allen Mitteln entgegengewirft merden. Es murde ichlieflich folgende Erflärung einfilmmig angenommen:

stimmig angenommen:
"Der Gafiwiristag erblidt in den übertriebenen und willfürligen Karberungen der Gleiellichaft deutscher Tonseier Entlichen Karberungen der Gleiellichaft den Gafiwirten gegenüber. Der Gafiwiristag beauftragt den Verdachtschuft, in einer Petition die Zukändige Behörde zu ersuchen, das Urde der Gefüllichaft den Verdacht, das Urde Beder der dahm abzundern, daß dem darin gebrauchten Werte der dahm abzundern, daß dem darin gebrauchten Werte die dahm abzundern, daß dem darin gehonden Werte der Aeranfieller" eine bestimmte Kaliung gegeben werde. Kerner hat sich der Verdandsaussichuft absenüben, die Beratungen im Fleicksant des Innern über das Urtebergefeb dinzugesogen at verden. Um aber deldwick Variebeit au gedinnen, wer der zur Tantiemeschlung Verpflichtete ist, der Virt aber der Kabellmeiser, deichlieft der Gafiwirtstag: dei der erzien ind dietenden Gelegenbeit einen Vozelt die Ausgebinden Anfbrücken der Genosienstgativen. Um den zustenseinschaft deutscher Ausgehörte aus dem Wege zu geden, fordert der Gatischer aus dem Petes zu derpflichten, nur 1 an11 em ef rei e Stüde zu spielen. Der Gatische der State
beität in dem Inserat, das sechs Vonate lang bintereinender is einmal im Ronal in den gelech Vonate Tanieber, da er der Anflicht ist, das dadurch die Gaimpirte in den Beschandsverschlicht ist, das dadurch die Gaimpirte in den Beschandswerden der Kallen der Vonlikfling kommen werdenen. Berdandswerden der Anflicht ist, das dadurch die Gaimpirte in den Beschands-

Begüglich bes in Berlin ericheinenben Berbandsorgans "Das Gafifiaus" wurden vericiedene Bunfche geaußert. Danach wurde die Berhandlung auf Donnerstadvormittag 9 11hr vertagt.

Deutsches Reich.

* Sof- und Berfonal-Radriditen. Das banifche Konigspaat irifft nachten Dienstag in Samburg ein ind nimmt hier einige Tage Aufenihalt.

Der würtiembergische Kammerpräsident Keichstagsabgeordneter Baher, der Führer der Bolfspartet, wurde anläßlich seines 50. Geburtstages in der gestrigen Kammertigung allseitig beglückwünscht. Er erhielt von Karteifreunden Chrengaben und Idressen. Die Stuttgarter Bolfspartei veranstaltete ein Lansett und bedigierte dem Jubilar
einen Anfolgung aus Reihner Borzellan.

* Gine Begegnung bes Raifers mit bem norwegischen Königspear? Die "Boff. Sig." läßt fich aus Christianta melden, daß das norwegische Königspaar Mitte Juli von Dromfeim aus eine Kuftenreife langs des nordlichen Norwegen antritt, die fich bis nach Babob am Barangerfford erftredt. Bie ein Blatt gu melben wiffe, merde bei diefer Gelegenheit eine Begegnung der AInigefamilie mit Kaifer Wilhelm ftattfinden, und gwar entweder in Droutheim oder an den nördlicher belegenen Duftengebieten. Die Melbung flingt nicht unmabricheinlich, jumal ba and bei ber letten Rorblandereife bes Raifers eine Begegnung mit Ronig Saaton frattgefunben bot.

" Der tommende Mann im Anltusminifterinm foll, wie wir icon mitteilten, der Unterftaatsfefreiar im Meichsposiami v. Sybow fein. v. Sydow wird als tüchtiger Jurist und Berwaltungsbeamter in weiteren Areifen geichatt. Gein bisberiger Lebenslauf ift der folgende: Reinhold Sndow ift der Sohn des verftorbenen Unterftaatsfefretars im Auftusminifterium. Im Januar 1851 geboren, besuchte er das Berliner Briedrich-Bilbelm-Gomnafium, ftudierte in Berlin und Beidelberg die Rechte, wurde am 5. September 1870 Laurmergerichtsreferendar und am 18. März 1875 Gerichisaffessor und fungierte in der Kommission für Reichsjuftiggefene, die unter Miquels Borfin tagte, als Protofollführer. Im September 1876 murde er Kreisrichter in Salle; im Juni 1882 trat er an bas Landgericht I in Berlin fiber, ichied aber icon im April 1883 aus dem Juftigdienst und wurde Oberpostrat im Reichspoftamt, 1885 vortragender Rat, 1880 Geheimer Oberpostrat und im Oftober 1901 Unterstaatsfefreiar als Rachiolger Frijchs. Am 24. Dezember 1905 murbe er gum Birflichen Gebeimen Rat mit dem Pradifat Er gelleng ernannt. Er bat eine große Angahl juriftifder Auffabe in Gachblättern veröffentlicht. Bon ihm ritbren auch Rommentare gur Strafprogegordnung, Bivilproges ordnung, Konfursordnung, jum Gerichtsverfaffungs gefen, Gerichtstoftengefen, au den Ausführungogefenen, gu den Gebührenordnungen ufm. ber. In den Arcifen der Alpenvereine ift, wie die "Boff. 8tg." mitteilt. Dr. Snoom als Borfitender der Berliner Seftion Des Dentiden und Ofterreichischen Alpenvereins sympathise

Bou der italienifchen Botfchaft in Berlin, Tittonia Berhandlungen wegen eines Berliner Boifchaftsgeban. des betreffen den Glanbigerantrag auf Berfieigerung des Palais des Bringen Berigord. Sagan, mofür Italien 700 000 M. geboten bat. Die Genehmigung des Parlaments wird bestimmt erwartet.

* Offigiofes Dementi. Die "Rordd. Allg. Stg. fcreibt: Die "Coln. Bollsatg." behauptet in ihrer Rummer vom 8. d. M., das Reich muffe demnachft wie der mit einer neuen Anleibe von rund 200 Mil lionen Mart an den Geldmarft berantreten, um feine dringenoften Bedürfniffe gu beden. Abgefeben bavon daß die noch offenen Aredite nach der eigenen Darftellning ber "Coln. Boltogig." nicht 144, fondern 137 2021. lionen Mart betragen und bag eine Kreditvorlage iber 50 oder 60 Millionen Mart für Etaisüberfdreitungen anlöglich des fudweftafritanifden Aufftandes gegenwärtig überhaupt nicht in Frage kommt, weil biefe Gratfe überichreitungen noch nicht feststehen, fann das Reich feine etatsmäßigen Ausgaben bis auf weiteres noch aus dem Erloje für die im April biefes Jahres begeben n 200 Millionen Mart Aprozentiger Schahanmeifungen bestreiten. Es ift also gurgeit nicht gezwungen, eine neue Anleibe auf ben Marti gu bringen.

Die Reichstags-Erfagwahl in Dintelsbiihl für ben verfiorbenen tonferoativen Abgeordneten Rifter ift an ben 4. Juli angefett.

* Poinifche Gutertauf-Affare. Der Minifter bar des Entlaffungogefuch des Directors ber Liegniber Ritter Afademie Grafen Rospoth, gegen ben wegen des Berlaufs der Berricaft Offen an den Bolen Martin Biebermann in Bojen das Disziplinarverfahren eingeleiter ipater aber eingestellt murbe, genebmigt.

* Die Melbung über einen amerifanifchen Flotten befind mabrend der Rieler Woche erweift fich als verfrilbt. In ber zweiten Junibalfte wird ein folder jebenfalls nicht ftatifinden; ob fpater, bleibt weiteren diplomatifden Bereinbarungen vorbehalten.

* Rach ber Oftmart verfest. Rach einer Melderm des "hann, Kur." hat die Regierung abermals 62 Sehrer Besisatens und Rheinsands für 1. September, bezu 1. Oftober nach der Oftmark verfetit.

* Bur Erfranfung Bebels melbet ber "Bormaries baf fie burchaus nicht fcwer fet. Es fet weiter nichts wie ein allerdings etwas hartnädiger Brondialfatareb. der Bebel gehindert habe, bei feiner Unwefenheit in Briffel - mo er ber Sitzung bes Internationafen Burcaus beiwohnte - in einer Berfammlung des Bereins der bentichen Sogialdemofraien den verfprochenen Bortrag au halten.

Der Conifireit. In den meiften Stadifculen in Pofen haben fich in den letten Tagen die Strettab tetlungen gang aufgeloft. Das gangliche Ende bes Streits ficht bevor. Dieje Erfcheinung ift auf das Borgeben des Bormundicafisgerichts gurudguführen, das den Batern der noch streifenden Schullinder eine Ordnungsstrafe von 30 M. angedroht hat, falls sie ihre Kinder nicht zur Ordnung und jum Gehorsam anhalten

Seer und Flotte.

* Gin argentinifdes Schulfdiff in Riel. Das argene tinifche Schuliciff "Prefidente Sarmiente" ift am Ditte woch in Curhaven eingetroffen. Bei ber Ginfahrt wechfelte das Schulichiff Salutichuffe mit ben Forts. Um Nachmittag ging es nach Brunsbuttel weiter, von mo aus am Conntag feine Beiterfahrt nach Riel erfolgt.

menn auch die Anstrengungen, die Slatin-Bascha und der Girdar Sir Bingate machen, anerkennenswert find, to ift doch in Cromers Bericht nicht erwähnt, daß eine langfame Gangart in dem Fortschritt zutage liegt. Es fehlt an Arbeitsfraften, und der Geburtsüberschuß foll auch übertrieben fein, jedenfalls fann er erst nach zwei Jahrzehnten etwas zur Linderung der Arbeiternot beitragen. In dem Riesenlande ist im ganzen ja nur eine Bebölferung von 2 000 000 Köpfen. Die Lüden bes Mabdifrieges find noch nicht ausgefüllt, und nach demfelben find viele Innenheiraten in den Familien gemacht, die auch dort der Fruchtbarkeit Abbruch tun. Die meisten Sudanesensamilien haben nur ein Kind, und der Agnpter geht nicht aus feinem Lande. Für anbere ift bas Klima brudend heiß, Europäer find ausgeichloffen, alfo freht England wieder bor der Sindu- oder

Schlieglich gibt ja auch der lette Bericht Cromers feinen allgemeinen Stellen, die niemand lieft, gu, daß der Sirdar geaußert habe, die Entfaltung des Banbels fordere Beit und Geldopfer. Eromer fügt bingu, nach Entwidelung der Berkehrswege muffe ein Bewälferungsinstem borgenommen werden - nachher jest fei das verfrüht. Erft muffe das Dreied von Ghefireh gwifchen dem Beigen und Blauen Ril, das die Spite bei Martum hat, mit der Bahn erobert werden, bebor die fulturelle Durchdringung möglich fein werde. Dazu gehören jedoch, allein für die Einleitungsarbeiten 5 000 000 Mark. Und damit fommt man nicht meit. Schon die Briide über den Blauen Ril, die Rhartum mit Salfana berbinden foll, foftet mehr gu bauen. Und dabei ift Salfana die nördliche Borftadt von Martum, es wird dort die Gifenbahn von Badi-Salfa einlaufen. Ferner bedarf es einer Weiterführung der Strede in das Bentrum von Ghefireh, bon welcher nach bem Beigen und Blauen Ril Seitenlinien abzweigen. Die Brude wird nicht bor 1910 fertig fein, und dann

muß das rollende Material für die Bahn geschafft werden. Die Eisenbahnstrede, die dann noch folgt, ift 700 Rilometer lang. Dazu müßte ein Kredit von wetteren 50 000 000 geichafft werden, Agupten hat icon 75 000 000 vorgeschoffen für die Strede nach Vort Sudan, der bochstens den Transithandel Aguptens ichadigen Agnpten felber hebt fich ja, die besonders; der Reichtum nimmt zu. Das kann aber nicht auch für den Sudan gesagt werden, und die Bankleute haben fiber Lord Cromers Soffnung, daß die Anlage ichon 1908 3 Prozent geben werde, den Ropf ge-

Aus Runft und Teben. Die Gereden einer Stutmelle.

Eine Flutwelle bat, wie gemelbet wird, in der leigen Salfte des Mara die Rarolinen beimgefucht und eine Reihe von Infeln vermuftet; auch eine große Bahl von Menichenleben ift ber Gemalt der Clemente gum Opfer gefallen. Golde Glutwellen fonnen, wie es bier be-Wall gemefen gu fein icheint, die Folge anhaltender Orfane fein, fie treten aber auch nach Geebeben auf, nach den gewaltigen Erichütterungen der Erde tief unter dem Meeresspiegel, die nur durch die fich ploplich auftfirmenden Bellen an ber Oberfläche gu merfen find. Es ift augerft felten, bag das Entfteben einer folden Flutmelle, die bann hunderte von Meilen über ben Dzean hinraft und bisweilen gange Infeln überfdjwemmt, an Ort und Stelle beobachtet werden fann. Der amerifanifche Dampfer "Blanet Reptune" geriet am 26. Februar plotifich mitten in ein foldes Geebeben, und ber erfte Offigier van Brown gibt nun als Augengenge eine Schilberung biefes grandiofen und ichredlichen Rainrichauspiels: "Der "Planet Repinne" batte Montevideo mit Aure auf Rem Dort verlaffen. erften Tage ging die Fahrt ohne feben 3mifchenfall von hatten. Die Gee war völlig ruhig. Ich bejand mich auf

der Kommandobriide. Die Befatjung weilte gum größten Teil unter Ded. Blöglich erftand auf der Bafferflache eine ungeheure Ummalgung. Gie fonnte nur bie Golge eines unterfecifchen Erbbebens fein. Ohne anfündigende Borangeichen jeste bie Rataftrophe ein. Es ichien, als ob der Grund des Meeres plötlich einstürze. Das große Schiff frürste regelrecht binab - man fann es micht anders beichreiben. Es war, als fielen wir in eine endloje Grube. In Birtlichfeit verfanten wir in ein gewaltiges Boch, bas fich im Baffer geöffnet batte. Es ift schwer, die Empfindung zu ichildern, wir fanten tiefer, tiefer, tiefer. Ich flammerte mich mit aller Kraft an die Kommandobriide. Plotilich blieben wir fteben. Und bann, aufblidend, gewahrte ich da oben über und eine riefige Boge, bie fich auf uns gumalate. Im nächsten Augenblid brach es über uns berein, Tonnen iber Tonnen Baffer. Es ichien, als ob die Gee in die Luft emporgehoben war und nun über uns niederstürzte Alle nicht gesicherten Gegenstände an Ded murden fortgeschwemmir. Bir hatten eine große Bahl buhner an Bord. Sie wurden weggeschwemmt. 3mei Boote, alle Gerate, Bafferfaffer, alles wurde gerichmettert und fort geriffen, Eftren eingedrudt und das Waffer drang gewalisam in den Schiffsförper. Ich glaubte, nun ware es zu Ende . . . Aber das Schiff überftand den Anprall. Der Bug hob fich und wie ein Spielboot in einer Bade. manne glitt ber riefige Georper empor durch bie Bluten. Bir waren geretiet. Auf bem Ded lag befinnungelog ber Matroje Chalbury. Er hatte im Ausichau geftanden, war gegen eine Stange geichleubert morben und brach ben Schenfel . . Sinter uns lag die Gee, wieder fill und rubig, als ob nichts geicheben mare. Die rieffige Woge war gerichellt und batte fich aufgeloft . . . mußte an ben Riagara benfen, benn taufende bon Meiern im limfreis der Stelle, wo das große Loch fich geöffnet und geichloffen hatte, lag ein weißer Schaumfamm auf ben Bellen, wenngleich feinerlei Gturm brobte . . . Mogen die Stürme tommen, io wiel fie

0.

urbe

i Ep

bren

ozebi

ings.

cisen,

cifen

teill,

thiid

·bim.

PHILIT

TUDe

gittig

Brer

Inte

SDS-FT-

feine

LIOUIL

über

ngen

TUETS

tatë.

Reich

ans

eman

mgen

recité

òcn

ant

Das.

tier-

Ber

chera

riteb,

ttem

adim

falls

कंट्य

brer

士64

ditä

TTD,

rien

Berx

II CIL

n in

Bor.

das

eine

bre

ten

ettts.

ефа

2fm

Sten

urche

olge

a.FS

Dic

timit

eine

(Eg

ten

raft

ben.

ans

Jm

nen

bie

ate.

ort-

un

alle

orte

dire.

Mar.

ibe.

ten.

los

en.

cam

Rill

lige

3m

noc

fich

mis

Sie

Ansland.

Öfterreich-Ungarn.

Folgendes Communique wird in Bien veröffentficht: In den neuerlichen dreitägigen Beratungen ift in ben Ansgleichsverhandlungen, die diesmal auger politifchen und fachlichen Grunden einen befonderen Charafter aufwiesen, ein gutes Grud Beges gurudgelegt morben. Bielfach mar es auch geboten, neue Bege aufaufuchen, um die Schlichtung ber porhandenen, su Beginn der Beratungen in der Tat tiefgebenden Differengen gu ermöglichen. Die bisher geleiftete Arbeit gefiattet, die in Betracht fommenden Fragen in allen fonfreten und praftifchen Einzelheiten flarzustellen. Das Gefamtergebnis trägt den Charafter einer Alichwachung der bisberigen Gegenfage an fic. In einigen Materien, fo in ber Frage bes ungarifden Ctaatsidulbbeitrages, in ber Beterinar- und Bergehrungefteuerfrage ift eine Unnaherung erzielt morden, welche eine ichließliche übereinstimmung erwarten läßt. Die politiiche Lage in Ungarn wird in Parlaments-

Die politische Lage in Ungarn wird in Parlamentstreisen als etwas gebessert bezeichner. Bei den Ausgleichskonserenzen ist über verschiedene Pankte eine Einigung erzielt worden, und man host, das bei der Ende Juni oder Ansang Juli statischndem Forkebung der Berhandlungen auch über die übrigen Pankte eine

Berhändigung erfolgen wird. Falien.

Der Senat hat eine Borlage angenommen, durch die der 22. Juli diefes Jahres, der 100. Jahrestag der Geburt Garibaldis, jum Nationalfeiertag erflärt mirb.

Mugland.

Der Schriftseller Madenzie-Ballace, der vor einiger Zeit vom Zaren in Audienz emplangen worden war, erhielt auf eine schriftliche Anfrage vom Zaren die Berlicherung, daß eine Auflösung der Duma kelneswegs beabsichtigt sei.

In hoffreisen wird die Glaubwürdigleit der Meldung von einer Zusammenkunft des deutschen Kaisers mit dem Zaren angezweiselt. Es sei nur befannt, daß der Zar mit seiner Familie das Kloster Balaam zu besuchen beabsichtigt, welches sich auf einer Insel im Ladoga-

Die Kadetten haben mit den Polen, den Kojaten, den Mohammedanern und den unter der Führung Michael Stachowitisch stehenden gemäßigten Barteilosen Berhandlungen über ein gemeinjames taktisches Borgehen in der Duma angeknüpft. Kommt es, wie zu erwarten, zu einer Berständigung, so wird sich eine über 200 Mann starke Zentrumsgruppe bilden, die über die absolute Mehrheit versügt. Mit der Rechten und den Oftobristen sinden enigegen den Meldungen einiger Blätter keine Berhandlungen statt.

Die "Bos. 3tg." meldet aus Peiersburg: In der Budgetkommission der Duma erklärte der Minister des Anhern Jöwolski, Ruhland brauche Konsulate in Oftsassen und Japan zur Pflege der Beziehungen mit den genannten Ländern. Bas Japan andetresse, so sei nach dem Friedenssichlusse man in Ruhland der Meinung gewesen, Ankland werde eine Biedervergeltung anstreben, satt dessen wurde zwischen Japan und Ankland ein Handelsvertrag abgeschlossen. Ran könne sich der berechtigten Hossinung hingeben, das die beiden Staaten sich nuch politisch nähern werden, zumal da auch im verdündeten Frankreich dasselbe Bestreben sich geltend mache, liber den abgeschlossenen Sandelsvertrag stellte Jöwolski ein Blaubuch in Aussicht.

Ein gestern veröffentlichter Erlaß des Pröfetten von Petersburg bringt in Erinnerung, daß als berechtigt nur solche Aushände gelten, die einen wirtischaftlichen Charafter tragen, wo hingegen Aushände, die hervorgerufen und unterhalten werden durch Gewalitätigseit, Drohung oder Bopkott seitens einzelner Versonen, Gruppen oder gewerblicher Bereinigungen, als verbrecherische Handlungen zu betrachten sind, deren Ur-

heber auf dem Berwaltungswege mit 3000 Aubeln Buße oder drei Monaten Gefängnis bestraft werden. Gewerbliche Bereinigungen, die sich der bezeichneten Handlungen schuldig machen, versallen der Auflösung.

Frankreich.

Der Abgeordnete Coutant kündigte einen eigenarligen Gefetzesvoricklag an, der bezwecken soll, der Beinkrist Schiffe zu schaffen. Er schlägt vor, den Soldaten bei isder Pahlzeit 4 Liter Bein zu verabreichen. Hierdurch würde der jährliche Rehrkonsum von 200 000 Hektoliter entstehen. Die Ausgabe für das Kriegsministerium würde sich auf 10 Millionen Frank belausen. Der Abgeordnete beantragte, diese Summe in das nächstsährige Budget einzustellen.

Das 100. Infanterie-Regiment, bet welchem in letter Zeit unter den Mannschaften Meutereien norgefommen waren, wird zu einer Schiehlibung in den nächten Tagen ausrücken und dann wahrscheinlich nicht mehr in die jestige Garmison zurücklehren.

England.

Das Oberhaus nahm in zweiter Leftung einen Regicrungsentwurf an, welcher die Bahl von Frauen zu Mitgliedern von den Grafschaftsräten und sonstigen Lofalbehörden gestattet. Es ist aber zweiselhaft, ab der Entwurf noch in dieser Session erledigt werden wird.

Zapau.

Rach einer Weldung des "Petit Paristen" hat der japanische Botickafter in Boris Aurino den sormellen Abschutz eines russischen Ablommens zur Sicherung des Territorialbestandes der beiden Mächte im änzersten Osten als unmittelbar devorstehend und als wahrscheinlich schon vollzogen bezeichnet.

Miederlande.

Die Friedenskonferenz wird am Samstag, 3 Uhr nachmittags, eröffnet werden. Die hollandischen Berireter werden sofori die Offentlichkeit der Plenarsitungen beantragen. Die Annahme kann nur mit allen Stimmen der vertretenen Staaten erfolgen, weil sons die sich ablehnend verhaltenden Staaten von der Konferenz zurücktreien könnten.

Schweiz.

Die Entrütung über die rufflichen Revolutionäre in der Schweiz dehmi sich, so schreibt und unser Berner fr-Korrespondent, sogar auf die Sozi, die Vertreier der Roten, aus! Die feigen Schurfenftilde, die Anschläge auf die Boltzeistation zugunsten des Lumpen Kidalitäti, die Bombe, welche drei Kinder zerschweiterte, haben dem Fog den Boden ausgeschlagen. Das "Boltsrecht", ein knotiges rotes Organ, bringt seine Blüten seht einen knotiges rotes Organ, bringt seine Blüten seht einmal an die richtige Stelle, so daß die Klerikalen "Neuen Büricher Nachrichten" und die parreitose "Jüricher Zeitung" die Juvestiden und die parreitose "Jüricher Zeitung" die Juvestiden abbrucken und mit dem Sozialen zusammen gegen die wirchte In du l g e nz protestieren, welche der Bundesrat bestemblicherweise noch immer gegen diesen Rörderhausen walten läßt.

Spanien.

Der Urteilsspruch wegen des Mordaufhlages gegen das spanische Königsvaar wurde gestern veröffentlicht. Die Angeklagten Kalens, Mata und Jharca sind zu is 9 Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Ferrer und die übrigen wurden freigesprochen. Rakens wird allgemein bedauert. Die Einreichung und Bewilligung eines Gnadengesuches für ihn ist wahricheinlich.

Portngal.

Die "Bublishers Preh" meldet aus Lisabon, daß eine Berich wörung entbedt wurde, welche den Iwed hatte, den König Karol abzuseizen und den Prätendenten Den Miguel von Braganza auf den Thron zu sehen. Die Beschwörung scheini weitverzweigt zu sein. Biele portugiesische Adelige sind in die Affäre verwickelt. Die Behönden haben eine ganze Anzahl kompromittierender Papiere entdelt und einige Berhaftungen bereits vorgenommen. Berfien.

Donnerstag, 13. Juni 1907.

Im Gesecht am vorigen Samstag fämpsten die Auftitändischen mit Unterstüßung von Artillerie, während die Regierungsspreitkräste feine Geschütze hatten. Der Führer der letzteren Daudshan trieb die Anständischen durch einen Angriss von zweitausend Reitern aus ihrer Stellung. Der Prinz Salar ed Dauleh floß in der Richtung auf Mendell, wo sein Schwiegervater wohnt. Dandsthan versolgt ihn eifrig. Reguläre Truppen find auf dem Schauplatz der Kämpse noch nicht eingetroffen.

Mittelamerika.

Im hindlid auf die trot des jüngst abgeschlossenen Friedens expolate Biederaufnahme der Feindseligfeiten amischen Salvador und Nicaragua entsenden die Bereinigten Staaten von Amerika einige kleine Krenzer und Kanonenboote nach dem Schanplat der Kämpfe, um die ausländischen Interessen zu schüben.

Südafrika.

Premierminister Botha wird am näckten Freidog einen Beichluß verkünden, der dahin geht, die Berfügung, betreffend die Berwendung aftatischer Arbeiter, nicht wieder in Kraft zu sehen. Die Chinesen werden joaleich nach Ablauf ihrer Koniratie wieder in ihre Heimat zurücklehren. Der Premierminister spricht sich sehr hoffnungsvoll über die Möglichkeit aus, genügend eins gehorene Arbeiter zu erlangen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbabener Rachrichten.

Biesbaben, is. Juni.

Bur luxemburgifchen Thronfolgefrage.

Der lugemburgifche Finanzlammerpräfidene bon Suberg hierielbit hat dem Grafen Merenberg jolgende Erflärung abgegeben:

"Hierdusch erkläre ich, daß ich es auf das tieste bed nuere, den Brief vom 9. Juni 1907 an den Grafen von Mererberg geschrieben zu haben; indem ich anerkenne, daß ich die Ehre des Grafen von Merenberg und seiner Familie ohne Berechtigung angegriffen habe, bitte ich den Herrn Grafen von Merenberg wegen des Briefes vom 9. Juni d. J. um Berzeihung."

Bir hatten den Brief im gestrigen Abendblatt veröffentlicht und seinen Inhalt von vornherein in mehr als einer hinsicht recht bedenklich gestunden.

Die Rachricht, Graf Merenberg habe bei dem zuständigen deutschen Gericht Klage auf Richtherausgabe des in Deutschland gelegenen Teils des naffausschen Familiensideikommisses erhoben, ist, der "Bos. Ida." zufolge, gänzlich unbegründet.

Bom Rongreg ber Gas- und Bafferfachmanner.

In Mannheim tagt eben die 47. Jahresberfammkung des "Deutschen Bereins dan Gas- und Bassersachmännern" der die Direktoren und technischen Beannten der Gas. Wasser und Elektrizitätswerke, sowie Bertreter verwandter Berufszweige umfazt. General-Direktor Wolte-Berlin begrüßte die diesjährige Hauptversammlung gleichsam als eine Jubelseier, da gerade jett vor hundert Jahren zum ersten Wale in der Pall-Wall-Street in London die öffentliche Straßen, beleucht ung mit Gas versucht wurde. Nahezu 700 Teilnehmer aus dem In- und Auslande hatten sich zur Hauptversammlung eingefunden. Der Bertreter der Großberzoglichen Regierung, Regierungsrat Dr. Schneider Karlsruhe, wies in seiner Begrüßungsamsprache darung den ersten Plats errungen habe und das Gasindustrie den ersten Plats errungen habe und das

wollen. Da sind wenigstens keine Löcher in dem Wasser, und ein guter Seemann kommt schon durch. Aber der Himmel möge mich vor einem zweiten Seebeben bemabren!"

* Ein Streit um ein Garibaldi : Denfmal. Aus Paris mirb berichiet: Anläglich der hundertjahrfeier ifres Rationalhelben baben bie Italiener beichloffen, ber frangofifden Sauptftadt ein Garibaldi-Denfmal ichenten. Run ift aber noch vor ber Enthüllung in ben Greifen der frangofischen und italienischen Runitiermelt in Baris eine lebhafte Protefibewegung entftanden, weil bas Denfmal, das die Erinnerung an ben Freiheits. fampfer machhalten foll, "von einer feltenen Gemöhnlichfeit ift und weit unter dem Durchichnitt ficht". Rialienifche und frangoffiche Künftler, unter ihnen Bonnat, Carolus-Duran, Madraffi und Robin, hatten bereits auf die Nachricht, daß ein foldes Denfmal gefest werden follte, eine Eingabe an den Barifer Gemeinde rat gemacht, daß nur auf Grund eines öffentlichen Betibemerbes die Ausführung eines folden Dentmals einem Bildhauer zuerieilt merden fonnte; als bas alles nichts half und ein febr mittelmäßiger Rünftler einen Bartboldt am Branger", wie ein Kritter fich ausbrücke, ichut, exlichen italienische Künftler von neuem einen feierlichen Proteft. Es heißt jedoch, daß ber Gemeinderat über den Proteft der Künftler gur Tagesorduung übergehen wird.

*Bon den Sochichulen. Im laufenden Commerfemester wird die Universität Marburg, einschließtich 70 hörer, von 1954 Studenten gegen 1800 im vorigen Sommeriemester besucht. Bon den 1954 entfallen auf die einzelnen Fakultäten: evangelische Theologie 170, Jurisprudenz 441. Medizin 201, Philosophie 1683. Unter den 70 hörern befinden sich 23 Damen. Der Verband der katholischen Studentenvereine Deutschlands (nichtsarbentragend) zählt nach dem soeben veröffentlichten Witgliederverzeichnis für das laufende Sommersemester in 45 Bereinen 1853 frudierende Mitalieder. Reu eingeireien sind 402. Am ftörksten vertreten ist der Berband in Münster i. W., wo er in vier Bereinen 271 Miglieder zählt, davon 175 orisanwesende. Die Zahl der Philister betrug zu Anjang dieses Jahres 7575.

Perfonalnagrichten.

Der Gesundheitszustand Jose Ritters, des dem Wahnsinn versallenen chemaligen Biener Hospernsängers, ist, wie wir ersahren, noch immer ein höcht beklagenswerter. Die Arzte haben jeht konstatiert, daß es sich tatsächlich um Paraluse handelt. Rüter besinder sich in der Landesheitansialt für Geißeskranse in Lehen, wo er ein freundliches Jimmer bewohnt. Zu einem seiner Freunde, von denen der eine oder der andere ihn hin und wieder bestuchen darf, äußerte er Lürzlich, daß er hofse, demnächt wieder in der Biener Posoper aufzutreten, und zwar als "Don Juan". "Schäner denn ze", meinte er, "sei seine Stimme geworden." Die Frage seiner Stellung unter Kuratel ist inzwischen bereits erötten worden, und zwar soll sein insimster Freund, der Chefredakteur v. Neudegg als Kurator auserieben sein.

Der französische Dichter und Politiker Elovis Sugnes ist nach langem Leiden gestorben. Er war icon seit langem von einem schweren Afthma geplagt, das seine Körperkräfte verzehrte, während er geistig dis zur leizen Stunde rege blieb. Dugues war 1881 geboren: er nahm an der kommunistischen Bewegung 1871 in Marseille teil und war wiederholt Deputierter. Im vorigen Jahre zog er sich seines Leidens wegen vom politischen Leben zurück. Bon seinen Dichtungen wurde der "Chanson de Jeanne d'Aro" utit einem Preise der Akademie gekrönt. Hugues start in den Armen seiner Krau, die seit Wochen sein Krankenbeit nur für Augenblide verlassen hatie.

Der Biener Maler Charles Bilda in Wien in im Mier von 53 Jahren an einem Schlaganfall, den er fürzlich erlitten, gestorben. Er hat manches anziehende, talentvolle Berk geschaffen, wenn er and im allaemeinen eine allgu glatte und gierliche Art hatte. Bilda ift in Bien und Paris öfter prämitert worden.

Felix Mottl bleibt München erhalten; ein neuer Vertrag, der dem Kunftler bestere Bedingungen als bisber zusichert, ist in Vorbereitung.

Bildende Runft und Dufit.

Die Direktoren des neu zu gründenden Orchestard für den Blüthner-Saal in Berlin W. 35, Lütowitreße 76, die Herren Kapellmeister August Mondel, ein Schüler des Spangenbergichen Konferva-toriums in Biesbaden, und Gustav Drechsel, Geschäftsleitung Gustav Abicht, haben mit der Theater-und Saalbau-Aftien-Gesellschaft in Berlin einen Bertrag geschlossen, wonach erstere das Mozart-Saal-Orchester bet einer umsassenden Reu-Organisation unter dem Ramen Mozart-Orchester vom 1. Oktober d. J. übernehmen und mit demselben alle Orchesterfonzerte im Blüthner-Saal und Mozart-Saal bestreiten werden. Die Direktion besindet sich in Berlin W. 80, Sobenstausenürsge 15.

Mit der Auftrellung eines Den fmals für Adolf v. Menzel ist auf dem Berliner Dreisaltigkeitäkirchhof begonnen worden. Dier, nor der ichonen, mit einem Enengtier umgebenen Grabstätte, wo Menzel neben jeinen Eltern ruht, wird sich eine hohe Banf aus Marmor erheben, in deren Mitte sich eine Nische befindet. In dieser wird eine Büste Venzels Plaz sinden, die nach der von Begas geschaffenen, in der Nationalgalerie ausgesiellten in Bronze gegossen werden wird.

Wissenschaft und Technik.

Ein nordisches Museum wurde in Stockelm eroffnet. Es enthält eine Sammlung von Gegenständen und plaitischen Darstellungen, die die Lebensweise und die Beschäftigung der einzelnen Bevöllerungsklassen Schwedens in geschichtlicher Anordnung und die gesante Antereniwidelung des Landes seit dem 17. Jahrhundert vergrischaufichen. au den großen Ausmarichen, die alljährlich por dem

Brigadeexergieren ftattfinden. Die Mariche führten gum

Tell in den Tannus, jum Teil in die Gegend von

Rloppenheim und Ighadt oder auch in die naben Abein-

gauborfer. Manchem alten Golbaten wird es icon auf.

gefallen fein, daß jest die Truppen bei diefen Borfibun-

gen die leichte Litemfa tragen anftatt des feitverichloffenen

Baffenrods, den man in früheren Jahren gewöhnt war.

heimgegangenen

Uber

Stadt.

Bivilingenieurs Grahn-Sannover.

verschiedenartige Ofeneinrichtungen

fich die Anwendung des Gafes jest nicht mehr auf die

Beleuchtung beichränfe, jondern dog das Gas auch por-

nehmlich gur Betreibung bon Motoren biene und da-

durch den fleinen Gewerbtreibenden in ihrem Bett-

bewerbe mit ber Großinduftrie augerordentlich zu Bilfe

gefommen fei. Der Borfitende erörterte in feiner ein-

leitenden Rede furs die fur das Leben des Bereins

michtigen Borgange im abgelaufenen Jahre und gedachte

dabei namentlich mit großer Anerkennung des auf dem

Gebiete der Walferverforgung hochverdienten, furglich

Dann trat die Berfammlung in ihre miffenschaftlichen

Berhandlungen ein. Direftor Bichler-Mannheim ichilderte die Gas., Baffer- und Eleftrizitätswerfe feiner

iprachen Direttor Prenger-Coln und Direttor Ries-

Manchen. Die mit Bertifal-Ofen und mit Rammer-

Ifen gemochten Ersabrungen wurden als günftig ge-

idildert. Gebeimrat Professor Dr. Bunte-Rarlerube

bob bervor, daß heute, wo das Gas fast niemals mehr

in offener Flamme ohne Glübstrumpt verbrannt wird,

eine Leuchtfraft bon 10-12 Rergen für das in den

fradtischen Anftalten erzeugte Gas als ausreichend an-

gefeben werden muffe und daß es unwirtichaftlich fein

wurde, Gas mit höherer Leuchtfraft berguftellen, Diref-

tor Mollers-Coln behandelte die Frage des Rohlen-

bezuges für die Gasanstalten, eine Frage, die nament-

lich im Beften Deutschlands durch die dort berricbende

Roblennot brennend geworden ift. Die Lieferungen Des

Rohleninndifats bleiben weit hinter dem Bedarf gurud,

mas mit dem Arbeitermangel, dem lange vorhanden ge-

weienen Wagenmangel, der durch die höheren Lohne be-

gunftigten Minderleiftung ber Belegichaften und der

Berichmelzung leiftungsfähiger Bechen mit Sutten-

werten begründet wird. Damit ift auch für die im Binnenlande liegenden Gasanstalten, soweit für fie bor-

wiegend die billige Schiffsfracht in Betracht fommt, der

Gedanke nabegerudt, englische Gastoblen zu beziehen, fich zu mindelten aber nicht ausschliehlich auf den Bezug deutscher Neble zu beidranken. Um die Schiffsfrachten

vorteilhaft auszunüten, wurde fich ber Bufommenichlug

mehrerer Unitalten für den Begug der englischen Roblen

empfehlen. Der Bertretern der deutschen Bechen riet

ber Redner, fich deffen bewußt zu bleiben, daß fie an den

Gasanftalten mit ihre Sauptabnehmer haben und daß

ben Gaswerfen jett nicht nur die Aufgabe obliegt, den Bewohnern der Stadte Licht gu fpenden, fondern gu-

gleich auch zur Erfeichterung ber Steuern Aberfchuffe

an die Stadtfaffe abguliefern. Uber Inbert Beleuchtung

(hängendes Gasgliihlicht) mit Fernziendung für private

Stragburg. Gur den Privatbetrieb bezeichnete er für

die beste Ferngundung, die bas Gas in der Bequemlich-

feit des Gebrouchs mit dem eleftrischen Sicht auf eine

Stufe ftellt, die Multipler-Zündung, die er feit drei

Sahren in Straßburg mit bestem Erfolge erprobt hat.

Bur die öffentliche Beleuchtung gibt es berichtedene

brauchbore Zündungsarten, deren technische Etnzel-beiten der Redner erläuterte. Mit diesem Bortrag

fprad) Direftor Rern-

und öffentliche Beleuchtung

Danauer Straffemmer ju perantworten. Die Rin-find eine Rachbildung eines im ftablifden hiftoriiche

270 270

o. Rirdfice. Die großere Bertretung der Darft. firdengemeinde ift gu einer Gigung auf Montag, den 17. d. M., nachmittage 5 Uhr, in die Marktfirche eingeladen, Auf ber Tagesordnung fiehen drei Ergangungs. mablen zur größeren Bertretung und eine Erganzungswahl zur Arcissnuode. — Die Areisinnode Bicsbaben (Stadt) balt ihre diesjährige Berjammlung am Montag, den 24. d. M., im Gemeindehaus, Steingaffe, ab.

Einheimifde Runft. Biel bewundert wird im Schaufenfter ber Bietorichen Aunftanftalt, Bilbelmftrafe 54, die neue funfigeitidie &abne fur ben Ge: fangverein "Liederblute" bier. Diefelbe wird Sonntag, den 23. d. Di., eingeweiht und bleibt nur noch einige Tage ausgestellt.

Gerien : Conderguge. Muger ben Gerien-Sondergügen über Granffurt in die Comeig vertehren folde noch am 29./80. Juni und im Juli und August ab Bremen und Samburg nach München, dann im Juli und Auguft ob Coln, Duffeldori, Elberfeld und Dorimund nach München, ferner am 24./25. Juli von Berlin über Burgburg nach Stuttgart, am 25./26. Juli von Stuttgart nach Berlin, am 19./20. Juli je von Dresden und Leipzig nach Stuttgart, dann am 4./5. Juli, 5./6., 6./7., 7./8. Juli, 13./14. Juli, 15./16. Auguft, von Berlin, bezw. Salle nach Minchen, endlich am 6./7. Juli, 18./14. Juli, 19./20. Juli, 20./21. Juli, 14./15. Auguft von Leipzig, Dresden, Glauchau, Reichenbach und Chemnit nach Munchen. Die lehtgenannten Feriengfige aus Berlin, Salle und Cadfen merben ab München nach Tirol, Calaburg, Reichenhall-Berchiesgaden und in ble Someig weitergeführt. - Um 5./6. Juli verfehrt von Berlin bis Münden ein Schlofwagen-Sonderzug, ferner werden die Berlin-Münchener Nachtschnellzüge am 5./6. und 6./7. Just in 3 bis 4 Teilen nach München ge-Folgende Gerienfonderzüge geben im Junt, Juli und August in Frantfurt, begw. Sachfenhaufen ab: am 30. Juni: Condergug Frantfurt-Sptbf. über Strafburg nach Bafel, ab 7.17 Uhr fruh, on Bafel Schweizer Bf. 2.40 Uhr um.; am 5. Juli: Sachfenhaufen über Straßburg nach Bafel, ab 5.20 Uhr, bezw. 5.30 Uhr früh, an Bafel 1.89 Uhr, beam, 2.50 Uhr um.; am 6. Auli: Frankjurt-Opthi, über Karlbrube nach Bafel, ab 6.43 libr früh, an Befel 2.18 Uhr nm.; am 6. Juli: Gachienhausen über Karlbrufe nach Bafel: ab 5.15 Ufr, bezw. 5.89 Uhr früh, an Bajel 12.30 Uhr, bezw. 1.45 Uhr um.; am 7. Juli: Sachjenhaufen über Strafburg nach Bafel: ab 4.57 Uhr, bezw. 5.20 Uhr früh, an Bafel 11.58 Uhr, begm, 1.39 Uhr nm.; am 7. Juli: Frauffurt-Spibf, fiber Strafburg nach Bajel: ab 4.50 Uhr früh, an Bafel 11.26 Uhr vm.; am to. Juli: Cachjenhaufen über Rarlernhe nach Bafel, ab 8.35 Uhr, bezw. 9.00 Uhr vm., an Bofel 4.87 Uhr, bezw. 5.01 Uhr um.; em 16. Juli: Sachfenhaufen über Strafburg nach Bafel, ab 8.35 Uhr, begm. 9.05 Uhr mm., an Bajel 3.52 Uhr, begm. 4.30 Uhr um.; am 8. Juli: Sadifenhaufen über Gifenach-Balle nach Berlin, ab 7.30 Uhr, bezm. 8.44 Uhr abends, an Berlin 7.48 Uhr, bezw. 9.35 Uhr vm.; am 8. Juli: Frankfurt-Spibl. über Caffel nach Samburg, ab 6.55 Uhr abenes, an Samburg 5.57 Uhr frith; am 7. Juli: Frantfurt-Spibl, über Strafburg nam Bajel, ab 5.20 Uhr früh, an Bajel 2.40 Ubr um.; am 11. Juli: Granffuri-Gribf, über Karlbrube nach Bafel, ab 6.48 Uhr, bezw. 7.36 Uhr vm., an Bafel 2.18 Uhr, bezw. 8.15 Uhr um.; am 14. Juli: Frankfurt-Spthi, über Karlsrufe nach Bajel, ab 6.43 Uhr früh, an Bajel 2.18 Uhr um.; am ib. Muguft: Frantfurishpibf. über Strafburg nach Boiel, ab 6.20 Uhr, beam. 7.17 Uhr früh, an Bajel 2.85 libr, bezw. 2.50 libr nm.; am 10. Auguft: Franffurt-Opthi, nach Munchen, ab 12.58 Uhr, 1.24 Uhr, bezw. 2.85 Uhr nachie, an München 10.45 Uhr, 11.00 Uhr vm., begm. 12.20 Uhr nm. Die Sondergung tommen von Berbin, besm. Samburg, Coln uim, und geben von Granffurt gu den angegebenen Beiten weiter.

Der "Berein für Brieftanbengucht Bfeil" in Biesbaden bat von den gur Eröffnung der Deutichen Armee-, Marine- und Rolonial-Ausftellung in Berfin mit Depeiden an den Raifer nach Biesbaden gefandten in die Austiellung geiandt, neben der Marinehalle bei dem Militarbrieftanbenboden des Bereins "Phonix" ausgestellt werden. Dortfelbit find auch die Originaldepeiche an ben Raifer, bie Depefchenhülfen, Gummiringe ju Betiflugen, Minminiumjugringe ufm. au feben.

Offigiere und Bucherer. In dem Mandener 28 uch erprozef hat am Mittwoch der Staatsanwall feine Strafantrage geftellt, und gmar u. a. gegen ben früheren Oberleutnant Ludwig Boed - Biesbaben drei Jahre Gefängnis, 6000 M. Geldftrafe, event. 400 Tage Gefängnis und 5 Jahre Chrverluft.

Die Manuheimer Bubilaume:Mubitellung, Die auch von Bicebaden aus, namentlich an Sountagen, itarf bejucht mird, bat fortdauernd lebhaften Bufpruch. Gechgiataufend Berionen, barunter fiber 21 000 mit Tages. farten, paffierten allein am letten Conntag die Eingange der Ansitellung.

"Ungfichtige" Ringe. Gin Gifbermarenfabrifant in Sanan hatte im Auftrage eines Stutigarte: Raufmanns Ringe angefertigt, die fo ansgeführt maren, bag fie eine Begiehung auf das menichliche Beichlechisleben bildeten. Die Ringe maren für einen Abnehmer in Spanien bestimmt. Durch einen Bufall erhielt bie Boliget bavon Renntnis und boichlagnahmte die Genbung, auch ein in der Bearbeitung befindlicher Stodgriff abulicher Art murde in dem Weichaft des Gabrifanten beichlagnahmt. Die Folge mar eine Anflage gegen den Gabrifanten begen Bergebens gegen § 184 96f. 1 bes Gir@B. und gegen den Stuttgarier Raufmann wegen Anftiftung dagu. Beide Angeflagte baiten fich deshalb por ber

Mufeum gu Frantfurt befindlichen Ringes. Ein als Sachverständiger vernommener Lehrer der Beichenatademie in Sanau fiob u. a. hervor, er babe fia überzeugt, daß das Originalftild gu den Ringen, eine Arbeit aus der Barodgeit, in dem genannten Frantfurt. Mufeum unter einer Gruppe anderer Ringe öffentilie) ausgestellt fei, mabrend ein Silbermarenfabrifant als Sochverständiger bekundete, derartige Ringe wurde :: auch unbedentlich angefertigt haben, er miffe auch, ba abuliche Gegenstände von anderen Gabrifanien berge ftellt werden. Der Staatsanwalt erachtete die Darfiellung ale unguchtig und beantragte gegen die Angeflagten je 50 M. Welduraje. Geitene der Berfeidigung wurde u. a. geliend gemacht, in der Literatur und Annie eriftierten Dutende abnlicher Darftellungen, obne ben fie jemand für ungudtig halte, es fei unerfindlich, marum folde nun gerade bier, ele ein Ergengnie eines Sanager Gilbergefchäftes, ungfich ig fein follen. 3m metteres liege die Gache doch mobl fo, daß bei einer Beitrafung ber Angeflagten mit demfelben Recht auch gegen Die Bermaltung des Franffurier Mufeums vorgegangen merden fonne, die einen folden Ring ausftelle. Ring babe aber jedenfalls eine funfibifiorijche Bobentung, mas ibn bes Begriffs des Unguchtigen ent fleide. Der angelingte Fabrifant habe, nachdem er bie Musfiellung in Granffurt gefeben, berechtigt fein fonner ju der Annahme, die Darftellung fet nicht ale unguidit. aufgufaffen. Das Urteil fautete für beibe Angeflage: auf je 20 M. Gelbitrafe, und außerdem murde die Bernichtung ber Ringe und entfprechenden Beichnungen und Germen ausgesprochen. In der Urteilsbegrundung murde u. a. gefagt, die Ringe jomobl ale der Stodariff feien unguchtige Darftellungen, die geeignel feien, das Sittlichfeitsgefühl gu verleten. Etwas anderes fei es mit der Ausstellung des entiprechenden Blinges im ftadtifden biftorifden Dufeum ju Grantfurt. Gine folde Ausstellung begmede, Renninis gu geben von ber Unichauung des Aunstgewerbes und der Amichauuma des Bublifums in früheren Zeiten. Die bier in Betrant tommende Angertigung des Ringes begmede nicht etwa die Greude am Runftwerf, fondern ben Sinnenfinel an meden. Gegen das Urteil wird Revifion eingelogi. - Allgemeines Jutereffe erregt ein gurgeft im Blumengeichaft von Ernft Bahl, Bilbelmftrage 84, ans.

gestelltes großes Bortrait des Ratiers. Dabielbe ift eine Bergrößerung einer Momentaufnahme, die gelegentlich der Raiferparade burch Gebruder Pfuich. Rheinjiraße 21, bergeftellt murbe. Geine Maieftat hat genannte Girma mit ber Anfertigung obigen Bortrans beauftragen laifen; eine bejonders ehrenvolle Andbeichnung für die junge Firma. Dos Bild ift nur furge Beit au jehen.

Grantfurt hat Ruh! Der Giben baum, beffen Uberführung am 22, Mai von der Stiftftrage aus angefangen bat, ift am Dienstogabend, alfo nach 20 Tagen bis an feinen Bestimmungsort angerofft worden. muß nur noch der Transportfaften eine Benbung maden, um in der porgeichriebenen Richtung eingefest an werden. Diejes Weicaft durfte noch einige Beit in Anfpruch nehmen. Das "Grab" ift bereits fertig und alles gur Aufnahme des mit bunten Gabuchen geichmud. ten Baumes bereit. Benn alles gut geht, fann die Gibe Ende biefer Boche von ben Strapagen ber langen Reife ansruben. Der eigentliche Transport bat 18 Tage Dedauert, wenn 2 Connlage abgerechner merden.

Das Ende ber Mudfahrfarten. Bie feinerzeit gemeldet behielten die vor Einführung der Berfonentauff. Reform gefoften Rudfahrfarten ibre boile Gultigfeit, fie haben auch Anipruch auf 25 Rtiogramm Greigepad Gur die letten von ihnen, d. 6. folder, die am 30. April d. 3. für den inneren deutschen Berfehr gelvit worden find, erlifcht nun Die 45togige Gulligfeitebauer am heutigen Donnerstag um Mitternacht. der Rudjahrfarten bat fich übrigens ichen beit Bochen bei den Staatsbahn-Direftionen in angenehmer Beife fühlbar gemacht: Die Reflamationen auf Erstattung von Fahrgeld für nicht abgefahrene Etreden nehmen ramice ab. Die Rudfahrfarten nach dem Ausland bleiben borläufig noch bestehen, daber ift natürlich für den deutschen Staat der bolle Breis gweier eintochen Sahrfarten und Die Steuer eingerechnet, mahrend bem Ausland ber ermagigte Rudfahrpreis erhoben mirb. Bie lange bies noch geschen wird, ift lediglich eine Grage ber 3-4 - einige Länder bereiten nämlich eben illa cine reform bor.

o. Wegen Erregung bifentlichen Argernifice batte fich heute der Inhrfnecht Julius i. von bier vor dem Echoffengericht au verantworten. Der robe Batron trieb non Januar bis April fait allabendlich fein Unmefen in ber Stapellenftraße, trat meift por bie in ben Couterraine belegenen Ruchenfenfter und belöftigte burch fein une fittliches Gebaren die dort fich aufhaltenden Dienitboten. trat auch einer Dame, die allein die Gtrage entlangging. in berfelben unauftandigen Beife entgegen und verfeten fie in großen Schredon. Dieje Robeiten bat er nun mit einem Monat Wefangnis ju bufen.

- Ein Antomobilslinfall ereignete fich geftern abend furs nach 7 Uhr im fogenannten "Bolfenbruch" an bei Platterfrage. Gin großes, mir Rarofferie verfebenes Auto fuhr ben etwas ftellen Weg in ichnellem Tempe. Muf bem naffen Boden wollte der Gabrer eine fleinere Aberfesung einschalten, vergriff fich jedoch, fo dag die Daichine fieben blieb und ber Bagen rudmarte rutichte, Es war ein fritifder Moment für die Infaffen, die fic burch Abipringen rettefen. Giner Dame fuhr babel bas eine Borberrad über die Guge, wodurch fie por Edred in Ohnmacht fiel. Der Bagen fand an einem an ber Geite ftebenben Ririchbaum einen Salt, doch murbe bas Berbed eingebrudt. Ginige Manner balfen ben Bagen beraudgieben, und ba die Maichine gleich wieder antief tam bas Auto nun gludlich auf Die Plaiterirage. Gin gweites fleineres Auto batte bas gleiche Miggeichid. Der Gabrer, ber den Unfall bes erften Bagens fab, mollie ftillhalten, um feinem Rollegen gu belfen, doch ba er vergeffen hatte, die Bremje gu gieben, rutichte auch fein

- Der Landmirtichaftsminifter Ergeffeng v. Arnim-Eriemen ift jum Aurgebrauch bier eingetroffen und im "Raffauer Dof" abgeftiegen.

ichloffen die Berhandlungen des erften Lages.

Das Dranier-Denfmal, welches der Raifer neben anderen auf der Echlofiterraffe gu Berlin auffrellen lieft und auch unferer Stadt jugedacht bat, wird in einem Brongeabauf miederholt. Die für Biesbaden bestimmte Statue ift bie Bilfielms des Erften von Dranien. Gine smeite: Bilhelm der 3meite. König von England, fommt nach London; eine dritte: Bring Friedrich Beinrich von Dranien, ift als Geichent für Solland bestimmt und mirb sorausfichtlich nach dem Saag geben. Ubrigens gedenft Profeffor Echott fein Mobell Bilbelm I. von Dranien, des "Emmeigere", noch einmal gu überarbeiten, ehe der zweite Brongeguß in Angriff genommen mird.

Strafenbahn Biesbaben:Bierftadt. Bie icon befannt, muß in Sachen der eleftrifchen Stragenbafin Biesbaden-Bierftadt die Enticheidung des Minifters herbeigeführt werden. Intereffant ift noch aus ber Renfereng, in der dieje Tatfache fich ergab, die Mitteilung der "Bierit. 3tg.", daß der Regierungsprafident die wichtige Erflorung abgab, er babe gegen bie Durchfreugung ber Bifbelmftrage in Biesbaden nichts einanwenden, eine Erflärung, von welcher der Magiftral gern chmen oursie. Der Regterungsprandent ent midelte bei diefer Gelegenheit große finanspolitifche Gefichtepuntie und machte der Stadt den Borichlag, icon icht die Bahnen von der Guddeutiden Gijenbahugefellicaft au faufen, um dadurch Ellenbogenfreihett gu befommen und einem Abhängigfeitsverhaltnis gu entgeben, felbit wenn der Ermerb beute teurer fein merde. Gin Cachverftandiger aus Main; war der Meinung, daß durch den Ginban von Schienen, die gegenüber anderen Schienen 4 Bentimeter hervorsteben, Ungludofalle perhindert merben fonnen.

Berein für Anstunft. Unferem Bericht über Die Berfammlung des biefigen Austunftevereine fügen mir auf befonderen Bunich noch an, daß als Bertreter bes herrn Regierungsprafidenten herr Regierungerat Rolb der Berfammlung beimobnte, und daß Gerr Gebeimrat De ger ben Magiftraten der neun Gtabte (barunter Caub, nicht Beben) mit Zweigstellen für ihr moblmollendes Entgegentommen bei deren Einrichtung, iowie den Redaftionen des "Biesbadener Tagblatts" und des "Rheinifchen Auriers" für ihre große Bereitwilligfeit sur unentgeltlichen Berbreitung der Rechtsaustunftsnachrichten verbindlichft danfte, mit dem Singufügen, biefe Bereitwilligfeit babe febr mefentlich ju dem machtigen Aufichwung der biefigen und auswärtigen Stellen beigetragen.

Militarifdes. Die verichiedenen Rompagnien bes Gufilier-Regiments v. Wersdorff haben an ben lepten Bormittagen und jo auch heute wieder Darich fibun : gen mit feldmarichmagiger Ausruftung in die Umgebung der Garnifon unternommen als Borbereitung

70.

sine

Tich

(Itr)

als

dal

int-

1811.11

Day

11711

DHILL

CRI:

ble

ttett

sign

Ser.

шна

ung

das

FIDL

in in it

वर्कार

fipa

titde

cibe

nei ich, hat aits

eld» Seir

rae ien letu

cije

den.

ette

nen

gun

TIT-

atte

cieb

in its

HH:

ten,

m,

BIL

mit

ens

der

pp.

hte:

fid) bas

ned

der Sau

ce

Hit

CT: cin

Bagen ploblich rudwärts und landete im gegenüberfiegenden Graben. Die Belfer des erften Bagens holten auch diefes Muto aus dem Graben und brudten es bis auf die Platteritraße. Die fraftige Gilfe murde von ben Mutomobiliften gut bezahlt.

- Ein Bolfenbruch fiel gestern nachmittag in unserem Rachbarort Dosheim. In Ru waren die Straßen vollständig überschwemmt. An vielen Stellen ftand das Baffer mehr als fughoch. Es drang in die tiefer gelegenen Soufer und Reller ein und berurfochte auch jonst noch großen Schaden, sowohl an den Straßen als auch in den Garten und Feldern. Biele Garten glichen einem fleinen Weiher, und das Wasser rig die Erde famt allem Gefetten und Gefaten fort. An den Reubauten wurden große Haufen Sand und aus einem Kohlenlager die Kohlen weggeschwemmt. Glüdlicherweise hielt der Regen nicht lange an, sonst hätte leicht unberechenbarer Schaden entstehen fonnen.

underechendarer Schaden entstehen können.

— Kurhans. Es dürfte gerade in Wiesbaden besonderes Interesse erregen, daß derr b. Kendler, welcher am Samstagabend eine Zauber. Solree im Heinen Saale des Kursdaufes beranstalten wird, auf Beschl Sr. Majestal Kaiser Wilhelms II. eine Separat-Borstellung imneuen Kalais der Kotsdam gad, der das Kaiserpaar und eine größere Hofgefellschaft beiwohnte und ihm reiche Anersennung eindrachte. Der Kaiser dertieb seiner Aufriedenheit dadurch Ausdruck, daß er Gerr d. Kendler eine reichgeschmüste Busennadel verehrte. Derr d. Kendler iehte auch dadurch in Erstaunen, daß er seine Kunststüde immitten der Gesellschaft ohne alle Apparate ausstührte.

rührte.

Damen Bortrag. Die Vorlämpferin für Gesundheit und Schönheit des weiblichen Geschlechts. Frau Elizabeth Bod. Begründerin und Anhaberin der "Modernen Zoilettenkunft", wird in der Loge Blaid, Friedrichttraße Ar, am Dienstag, den 18. Juni, nachmitiges 4½, Uhr, einen Bortrag balten über: Die Hundamenie für das Lebensössisch der Frau und wie verhüter man das Verblichen der Frauen durch ihme verhüter man das Verblichen der Frauen durch ihme natürliche Pflege, Gesichts und Kopinasigge, Daarund Ragelpflege, Enthaarungsmittel, Farbennitel. Alles wird praftisch gezeigt und eingebend erläutert.

Die Seilsarmee beranstaltet in ihrem Losale Scharn-

wird praktisch gezeigt und eingehend erläutert.

— Die Deilsarmee beranktaltet in ihrem Lofale Scharnhorststraße 19 Freitog, den 14. Juni, aberds 8¼ Uhr., eine
besondere Versamntung. Brigadder Treite, begleitet don
Kapitan Treite (Junior) aus Berlin, wird dieseliche leiten
ind über das Thema sprechen: "Bwei zerbrochene Stäbe".

— Sandelsregister. Die Firma "Gebrüder Kausmann"
zu Wiesbaden ist aufgelöst und erloschen,

— Eleine Votizen. Die Vofanzen liste für Militäranwärter Ar. 24 liegt in unserer Expedition unenigeltlich
zur Einsicht offen.

Theater, Kunst, Borträge.

* Nestdenz-Theater. Morgen Freitag wird dans Baribs Scircoco" nochmals gegeben, dem Sind vordut geht eine Riederholung von Auerndeimers Zwischenspiel "Karriere". Als Reubeit geht am Sanistag zum erstenmal "Herlidas dochgeit" von Max Bernstein in Szene. Das amijante Lustipiel dat bereits eine Keihe den erfulggefrönten Aufführungen ersleht (in Berlin am Keuen Schaupreihaus schon über hundert) und durch seinen liedenswürdigen Humar sich viele Freunde erworden, namentlich durch die außerordentlich getungene Kigur des "Onsel Kosenthat". In dieser Kolle eröfinet der besiedte Saraastersomiser Karl Billiam Lüller sein diesmaliges Gastipiel. Der Künstler kat nach vorliegenden Kerichten aus Leidzig, Königsderg usw. gerade in dieser hunder und gemütbollen Kolle wieder auch Trumphe geseiert und der Galerie von Charastersöpien, die er bisher gedoten, ein neues, hübides Fortrait binzugestigt. Die weiteren Handrellen des Stüdes ind besehr mit den Damen Koorman, Resner, von Born, Krause, Schend und den Derren Hoefenden die Sertal, dager, Köhler, Milliner, Schönau, Degener und mit Gerrn Tachauer, in desen handen auch die Spielleitung liegt. Das unierhaltende Werf wird am Sonntagabend mit Kerrn Büller wiederholt. Am Montag spielt der Künitler hier zum erstenmal den "Kreiheren d. Oochjatiel" in dem humarvollen Luitspiel "Die von Sochjatiel".

Raffanifche Rachrichten.

Raffauifche Rachrichten.

(1) Plötsheim, 12. Juni. Ein aufregender Borfall ivielle ich geitern nachmitian am jenieitigen Banusfer
ab. Die Bierde des Sautesandlers Dirich aus Groß. Gerau
waren mit einem Bagen durchgenangen (haten vor einem
verbeisausenden Aufrachen zu geschaut und rannten in
voller Korriere den Brudensend zu deschaut und rannten in
voller Korriere den Brudensend zu deschaut und eine Anzahl Personen. Ein Kuhrmann und der Kährfnecht Litzinger
einen des Fuhrmert stüllich abzulenten, sonst ware gesamg
ihnen, das Fuhrmert seitlich abzulenten, sonst ware zweisellies ein schweres Unglud geschen. — Ein ausginelles
sein schweres Unglud geschen. — Ein ausginelles
stück die n. das viel besählt wird, trug sich am Samstagabend dier zu. Die Gebilsen eines dietzen Tündermeisters
hatten die auf dem Bahnförper liehenden Signalitänder geitrichen und dabei die rote Gloßschiebe zerbrochen, aber der
Bahmserwaltung darüber leine Anzeige eritatiet. Als der
Beitressen web der Seichenbeller abends die Zaterne anzunden
wollte, sand er die zerbrochene Scheibe am Boden liegen. Eine
schleunigt berheigeholte Ersänscheibe kannte noch nicht iroden war,
Sogleich wurde der Tünkermeister von dem Borfalle benachrichtigt, erichien in seinem Arbeitsornate und stieg den
Signalitänder hinauf, um die Scheibe einzuseben. Doch
o Schreden, diese von zu aroß. Man schäle nun zu einigen
Schreinermeistern, das sie fämen und die Scheibe geschnitten

signalitänder hinauf, um die Scheibe einzuseigen. Doch – o Schreden, diese war groß. Ran schiefte nun zu einigen Schreinermeistern, daß lie kämen und die Scheibe abidmitten. Doch feiner war anwesend. Bährend desse abidmitten. Doch feiner war anwesend. Bährend dessen zu bewaste die Signalscheibe entiprechend den Angaben des Weister Signalscheibe entiprechend den Angaben des Weister Signalscheibe entiprechend den Angaben des Weisterneisters. Erdich nach 3 Stunden hatte man die Scheibe notdürftig mittels Draht beseitst. Die Bahnberwaltung darf wohl kols sein das Prinkelbewußisch ihres Anstreichermeisters.

n. Ihrein, 12. Juni. Insolge des niedergene abgeschwenft und floß in den von Niederems nach Sich sliegenden Emsdach. Dadurch wurde eine Unmenge Fisch getälet. In dem Bache gad es zahlreiche Forellen. Wer nun dem Bächter den Schaden ersest, ist fraglich.

z. Limburg, 12. Juni. Bei dem heute über unsere Gegend niedergegangenen Gewitter in Wiesdach ber Aljährige Sohn des in weiten Kreisen der nassauschen bestannten Nühlenbeitwers und Clonomen Ph. Ferd. Wag nur erskauschermühle dei Ried er der den, früher von Gnadenthal dei Dauborn, vom Blis erichlagen. Der junge Wann war mit Möhen beschäftigt. Eigentümlich ist, das der ihn ur wenige Schrifte don ihm besindliche Knecht leinerlei Berlezungen erlitt. Der herbe Berlust trifft den Bater um in schwerzlicher, als der Geöfstete seine einzige Stühe war.

hn. Weildurg, 12. Juni. Am 23. und 24. Juni findet dies das 17. Na deres fett des Gauphvereins Wiesbaden

hn. Weilburg, 12. Juni. Am 23. und 24. Juni findet hier bas 17. Jahresfest bes Sauptbereins Biesbaden bes ebangelifden Bunbes flatt.

1. Schönbach bei Dillenburg, 12. Juni. Serr Pfarrer und Kreisschulinspeftor L. Ende, welcher 28 Jahre an bieigem Orte gewirft hat, ist mit dem 1. August an die neuerrichtete Pfarrstelle in Sinn berseht worden.

Mus ber Umgebung.

t. Biebentobf, 12. Juni. Die Rreisvichtaffe, Die fürglich fier ihre orbentliche Mitglieberversammlung bielt,

fann auf ein sehr günstiges Bereinsjahr und auf eine sehr erfolgreiche Tätigkeit überhaupt Aurudbülden. Ohne jede aufdringliche Kellame hat sie ein derartiges Wächstum ge-setat, daß sie olle öhnlichen Organisationen weit überslügelt hat. Der Bert der dersicherten Tiere übersteigt 4 Millionen Mark. Diervon entsallen auf den Kreis Biedensopf ungefähr 21/2 Millionen.

m. Bingen, 12. Juni. Gin Mutomobil von Coln-Lindenthal, in welchem fich der Chauffeur und noch ein berr bejanden, überfuhr am Rheinfai ein 5 Jahre altes Madden eines biefigen Einwohners mit Namen Burfbard. Das Rind bat einen Gdluffelbein : bruch davongetragen. Der Chauffeur foll fein Gabr-Beug fo fart herumgeriffen haben, daß er damit in die Anlagen geriet, wo das Auto erheblichen Schaden anrichtete und felbft Beicabigungen bavontrug.

rmk. Darmftadt, 12. Juni. Wegen den Rechts-anmalt Dainger 2., der fürglich von der Straf-fammer von der Anflage der itbervorteilung feiner Mandanten freigesprochen wurde, find ingwischen wieder pon anderer Seite Beichwerden über abnliche Borfommniffe bei den guftandigen Beborben eingetroffen; auch hierliber ift Borunterindung eingeleitet. Der Bater Maingers, herr Jufitgrat B. Mainger 1., welcher feine gutgebende Advotatur ichon eine ganze Reibe von Jahren betreibt, hat seine Zulassung bei dem hiefigen Dberlandesgericht und bem Landgericht Darmftadt aufgegeben. - Gegen ben Rapellmeifter eines hiefigen Artillerie-Regiments, der in febr unlauterer Beise über die von ihm veranstalteten Zestlichfeiten, Kongerie uim. Reflamen und Rezensionen selbst verfaßte und beren Beröffentlichung veranlagte, ift nun nach gabireichen Beichmerben Strafangeige erfolgt. Auf Beranlaffung einzelner Regimentstommandeure ift die Unterindung eingeleitet worden, gudem auch nachgewiesen ist, daß der Kapellmeister in vielen Fällen die von der Kommandantur genehmigten Tarife nicht eingehalten hat. - Das größte jagbliche Schiegen, welches jemals in Dentichland ftattgefunden bat und gu meldem icon 15 000 M. in Ehrenpreifen gestiftet find, wird in der ersten Juliwoche dieses Jahres hier abge-halten werden. Auch der Großberzog hat einen wert-vollen Chrenpreis gestiftet. Es sind neun Schrotichiehen auf Toniauben und acht Augel-Konfurrenzen vorgesehen.

= Mains, 13. Juni. Rheinbegel: 1 m 93 cm gegen 1 m 95 cm am gestrigen Bormittag.

Sport.

Das Tannus-Rennen. (Bon unferen Spezialberichterftattern.)

ö. Somburg v. d. S., 13. Juni.

Der Raifer ritt bereits um 1/24 Uhr morgens bei reichlichem Regen von Somburg weg und begab fich fofort in den Kaiserpavillon, wo wenige Minuten später auch Pring Heinrich und der Großherzog von Heisen und die Prinzessu Friedrich Karl von Deisen aufamen. Außerdem waren anwesend Regierungsprösident v. Meiser und Landrat v. Marx, die ebenfalls in der Raiferloge Blag nahmen. Der Start ging um 4 Uhr mit 36 Bagen por fich; von ben Bagen famen beim zweiten Start um 10 Uhr 25 am Biel an. Die befte Beit fuhr Grin Opel-Ruffelsheim, was vom Großherzog von Geffen mit lebbafter Genugtung begrüßt wurde. Der Kaifer foll gejagt haben: "Das freut mich fehr!" Später empfing der Raifer bas Ausichusmitglied des "Raiferlichen Anto-mobilflubs" Graf v. Raabe und ließ fich von ihm verichiedene Erklärungen geben. Das Better ift geradegu iden flid; alles ftebt unter Baffer. Der Befuch bei dem Gordon-Bennett-Rennen.

* Homburg, 12. Juni. Das Prinzenpaar Sein-rich von Preußen, das Großberzogspaar von Seffen, das Fürstenpaar zu Solms-Bobenfolms-Lich, fowie Bring Andreas von Griechenland find um 6 Uhr auf dem Saalburg-Restaurant eingetroffen und haben bort mahrend der Renntage Wohnung genommen. - Der Aaifer traj um 8 Uhr 45 Min. in Somburg ein. Zum Empjang waren der Landrat Dr. v. Marz und Oberbürgermeifter Das ericienen. Der Monarch fuhr im Automobil durch die festlich beflaggte Stadt jum Ronigl. Schloft

(4 Uhr morgens.) Es fällt leichter Spriffregen. Der Tag dammert. Geit 3 Uhr ift es auf ber Rennstrede lebendia. Scharen von Banderern fuchen ihre Standorte Bahlreiche Automobile fauchen gur Tribine und auch bie Rennwagen rennen nacheinander an. Gie nehmen, der Reihenfolge der Startliffe entiprechend, vom Sabler nach Behrheim gu, hintereinander Auffiellung. Um 4 Uhr riidt auf Kommando des Starters der erfte Bagen 1A (Fabrer: Schmidt-Deutschland) vor die Start-linie. Der Start beginnt 4 Uhr 10 Min. Bis 4 Uhr 32 Min. find 12 Rennwagen vom Start abgelaffen. 2118 Starter fungiert Freiherr v. Brandenftein, Stabschef des freiwilligen Automobiltorps. Der Start widelt fich in Bwijchenräumen von 2 Minuten bisber glatt ab.

(4 Uhr 35 Min.) Der Regen wird anhaltender. Infolge bes ichlechten Betters ift ber Befuch ber Tribunen gering. Bwei Militärlapellen fongertieren, und gwar die des 24. Dragoner-Regiments (Darmfiadt) und bes 81. Infanteric-Regiments (Frantfurt).

(Bom Startplat 4 Uhr 30 Min.) Der Raifer mit den (icon geftern gemeldeten) herren des Gefolges ritt beute morgen 3 Uhr 10 Min. vom Schlof homburg ab und traf nach einem Ritt von 40 Minuten an der Tribitne beim Start ein, mo er von den herren des Romitees empfangen murbe. Der Raifer, ber die Uniform ber Leibgardehujaren trug, begab fich in die Sofloge und mobnte von hier aus dem Start bei. - Es haben fich ferner folgende Fürfilichfeiten eingefunden: Das Pringenpaar Beinrich von Preugen, das Großbergogspaar pon Beffen, das Pringenpaar Friedrich Karl von Pren-Ben, das Bringenpaar Andreas von Griechenland, bas Pringenpaar Battenberg und das Gürftenpaar gu Golmo. Sobenfolms-Lich.

wb. Alofter Thron, 13. Juni. 2115 erfte Bagen paffierten nach der erften Runde das Biel: Bagen 3A mit 81,8 Min. Gabrzeit; Bagen 8A mit 86,7 Min. Gabrzeit; Bagen 1A mit 107,12 Min. Gabrzeit; Bagen 6A mit 100,11 Min. Jahrzeit und Wagen 7A mit 99,9 Min. Gabraeit.

Donnerstag, 13. Juni 1907.

Der Bagen 9A fippie bei Andenschmiede um; ber Bagen ift befeft, die Infassen blieben unverlett.

Bis 5 Uhr 26 Min. maren folgende 39 Wagen ber erien Serie vom Start abgelassen: 1A Duersopp, 3A Opel, 4A Rebour, 5A Argus, 6A Sun, 7A Benz, 8A Fiat, 9A Mercedes, Mirte, 10A Minerva, 11A Martin und Lethimonicr, 12A Mors, 13A de Dietrich, 14A Darracq, 15A Protos, 16A Pipe, 18A Sorch, 19A Abler, 20A Binot und Deguingand, 22A Mathis, 23A Chrhardt, 26A Cisenach, 27A Jiotta-Fraschini, 28A Justi, 29A Engl. Daimler, 20A Prothos, 31A Gebron-Brillis, 32A Marstini, 33A Bianchi, 24A Mercedes, Daimler, 26A Mathis, tini, 38A Bianchi, 34A Mercedes-Daimler, 35A Jiala, 36A Gaggenau, 37A Metallurgique, 39A Rapier, 40A Piedboeuf Imperial, 41A (Braef und Stift, 42A R. A. G. 1B Duerlopp, 3B Opel, 4B Beng.

Bis 6 Uhr 45 Min, abjolpierten pon 39 Bagen 21 die erfte Runde; die Gabrzeiten ichmanten gwiichen 86,7 Min. (Rr. 8A) und 123,14 Min. Gin Bagen ift verungludt, nämlich, wie bereits gemeldet, Rr. 9. Drei Bagen stoppten por dem Giart ab, davon bat Nr. 28A die Sahrt aufgegeben. Bagen Rr. 11A erlitt bei Eich einen Majdinendefett und liegt auf der Strede. Die Rennstrede ift infolge bes Regens überaus ichlupfrig, was zu porfichtigem Fahren bei dem Rehmen von Rurven und bei eventuellem Uberholen nötigt. Der Regen nimmt gu. Um fo mehr ist das Restaurationszelt in Aufpruch genommen, wo besonders bem Beibfid-Monopol und anderen Genüffen gehulbigt wird.

Rlofter Thron, 18. Juni. Die erfte Gerie ber Wagen, die beide Runden abfolviert haben, batte folgendes Ergebnis: Bagen 1A (Dirtopp-Dentichland) 224,41 Din Fahrzeit, 3A (Opel-Denischland) 181 Min., 6A (Gun-Deutschland) 215,18 Min., 7A (Beng-Deutschland) 192,25 Min., 8A (Fiat-Italien) 176,17 Min., 10A (Minerva-Belgien) 194,56 Min., 12A (Mors-Frantreich) 268,25 Min., 13A (de Dietrich-Frankreich) 196,01 Min., 14A (Darracq-Franfreich) 191,50 Min., 15A (Protod-Deutsch-land) 224,20 Min., 16A (Pipe-Belgien) 182,56 Min., 19A (Abler-Deutschland) 182,56 Min., 20A (Pinot n. Dequingand-Franfreich) 239,52 Min., 22A (Mathis-Deutschland) 243,17 Min., 23A (Erhardt-Deutschland) 256,01 Min., 26A (Eisenach) 191,39 Min., 31A (Gabora Brillie-Frankreich) 231,36 Min., 32A (Martini-Schweiz) 237,06 Min., 33A (Biauchi-Stalien) 228,25 Min., 34A (Mercedes-Deutschland, Gabrer Jenath) 280,55 Min., 35A (Jiala-Jialien) 185,26 Min., 37A (Metallurgique-Belgien) 188,05 Min., 40A (Piedboeuf Impera-Belgien) 287,43 Min., 41A (Graf u. Stift-Oficercich) 288,54 Min., 3B (Opel-Deutschland) 190,08 Min. Die 20 erften Bagen fommen in das morgige Sauptrennen.

Der Raifer ließ ben italienifden Gabrer Cagno gu fich tommen und unterhielt fich mit ihm langere Beit.

Der in den Graben gesahrene Bagen 11A (Martin und Lethimonnier) ift wieber gehoben und fahrt meiter, Bagen 39A (Napier) hatte bei homburg ichweren Majchinendesett; Auftommen unwahrscheinlich.

Bagen 36A liegt bei der Gaalburg im Graben, Bagen 30A liegt bei Riederems gang bemoliert. Bagen 4A ift aus dem Rennen ausgeichieden, Bagen 1B ift 10 Minuten por Gravenwiesbach gefturgt; Gabrer perlest.

A. Rod a. d. Weil, 18. Juni, 11 Uhr vorm. Infolge bes ichlechten Bettere ichieben mehrere Bagen aus. Die gefahrenen Beiten find fehr magig. Erfter mar Langta auf Giat, 3meiter Jorns auf Opel, Dritter Geller auf Abler. Die Refultate fteben noch nicht feit. Bagen 5A ift bei Rod a. d. Beil eine Bofdung hinabges fturat und erheblich beichädigt, die Infaffen un. perlett. Bagen DA ift bei Andenichmiebe in einen Graben gefturat, die Infaffen find nicht verlett. Bagen 39A rannte bei Gravenwiesbach eine Telegraphenftange um, tonnte aber die Gabri fortieben.

Alefter Thron, 18, Juni, 12 Uhr 30 Min. Um 12 Uhr wurde für den Raifer und das Bringenpaar Griedrich Rarl von Seifen und Gefolge ein Grubftud in den binter ber Sofloge liegenden Räumen ferviert. Die anderen Gurftlichteiten fpeiften in bem Reftaurationsgelt. - Bogen 11B (Martin u. Bethimonnier-Franfreich) gab das Rennen megen Majdinendesetts auf. Wagen 37B (Wetallurgique-Belgien) hat bei Emmershaufen Rabbefeft erlitten, Bagen 16B (Pipe-Belgien) verlor langere Beit por bem erftmaligen Baffieren bes Bieles infolge Reparatur an der Mafchine. - Bis 12 Uhr 20 Min. hatten von 39 Bagen ber ameiten Serie 22 die erfte Runde absolviert. Die besten Resultate ergielten die Fiat-Bagen 8B mit 84,19 und 8C mit 86,56 Minuten Gabrgeit. Ausgeschieden find bisber 2 Bagen. Es regnete bisher beftig. - Bagen 18B (Bord-Dentichland, Gabrer D. Sofmann) ift bei Granenmies: bad ichmer verungludt. Beide Gabrer find ichwer verlett und bewußtlog.

* Gronberg, 12. Juni. Beute nachmittag verun : gludte auf der Rennftrede unweit Schlof Friedriche. hof ber pfalgifche Tourenwagen Rr. 1580 badurch, daß er in den Stragengraben geriet und am Rilometer: fiein 1,8 total gerichellte. Der Chauffeur brach einen Oberarm, die beiben anderen Infaffen trugen innere Berlepungen bavon. Ramen maren nicht feftaufiellen, weil die Berungludten fich weigerten, fie gu nennen.

. Soden. Das am 12. d. Dt. "Unter den Gichen" ausgetragene Beitipiel bes "Dodentlubs Rafforia" gegen ben "Bennfield-Sodentlub" endete mit 6:0 gugunften des letteren. Bejonders hervorauheben mar bei der fiberwiegend aus Englandern beftebenben Bennfield-Mannichaft das Zusammenfpiel, mabrend "Raffovie", die mit vier Erfatileuten antrat, mit Benterhap und Goals faper Gutes leiftete. Das Bettipiel, von ben gelabenen Sujhauern lebhaft verfolgt, endete furg nach 6 Uhr. Das Revangeipiel findet bemnächt auf bem Glaue bes Bennfieldflubs ftatt.

Donnerstag, 13. Juni 1907.

* Nadjahr:Abieilung bes "Sport:Bereins Bies: baben, E. B." Infolge bes fruhgeitigen Schluffes ber Rennstrede ift die Abfahrt der Radjahr-Abieilung bes "Biesbadener Sport-Bereins, E. B.", icon auf 2 Uhr fruh ab Gedanplat feitgefest worden. Die viertelftundliche Bartegeit wird biesmal nicht eingehalten.

w. Frankfurt a. M., 18. Juni. Die offizielle Stegerlifte der herfomer-Konfurrens weißt folgende Namen auf: a) Herkomer-Fahrt: 1. Edgar Ladenburg-Munchen auf Beng, 2. Sans Michoff-Nachen (Meiallurgique), 8 Beinrich Opel Ruffelsbeim (Opel), 4. Hermann Beingand-Düffeldorf (Mercedes), 5. Karl Reumater-Munden (Beng), 6. Anguft Comierer-Feuerbach (Abler), 7 Ricard Beng-Mannheim (Beng); b) Forftenrieder Part-Rennen: 1. hermann Beingand Duffeldorf (Mercedes), 2. Edgar Labenburg-München (Beng), 3. Beinrich Opel-Rüffelsheim (Opel); c) Reffelberg-Rennen: 1. Sans Bichoff-Nachen (Meigllurgique), 2. Richard Spigner-Frantfurt a. Dt. (Beng), 3. Buftan Schumann-Gifenach (Diri); d) Schonheits-Konfurreng: 1. E. F. Guticom-Dresden (Mercedes), 2. Eugen v. Baruch-Budapeit (Bebron-Brillie), S. hermann Dito Mublberg-Lofdmin (Beng), 4. Baul Lehmann-Zeuthen i. M. (3tala). - Dic offizielle Preisverteifung findet am Donnerstagabend beim Gefteiner im "Granffurier Sof" frait.

* Gin nationales Bettgehen veranfialtet ber Raturheilverein Mannheim, E. B., am 4. Auguft. Der Giari ift morgens 9 Ubr in Mannheim auf der Sedenheimer-Sandftrage am Rifometerftein 3,2 in nachfter Rabe bes Bahnübergangs Reunplat. Die Marichstrede ift 20 Rilo-meter lang und führt über Gedenheim bis Kilometerftein 19,2 bei Ebingen und gurud. Das Startgeld be-tragt 1 Dt. 50 Bf, und 30 Bf. Deldegehuhr fur die deutsche Sportbeforde für Athletit, nach deren Bestimmungen das Geben abgehalten mird. Bur Berteilung gelangen je nach Beteiligung mertvolle Ehrenpreife und icone Diplome. Melbungen find unter Beiffigung bes Startgefdes und Angabe des Sport- oder Turnvereins, dem der fich Meldende angehört, bis 21. Juli 1907 an Berrn Gerhard Beber in Manuheim, Ruitsstrage 16 4., einsufenden. Nachmelbungen find nur mit doppeliem Ginfat gulaffig. Schrittmacher find nicht gestattet. Die Bufammentunft der Geber ift morgens 8 Uhr in ber Grfrifchungshaffe des Luft- und Connenbades binter ber Ausstellung, wojelbit für Umfleibegelegenheit gejorgt ift.

* Berungliidte Briefiaube. Gine non einem Raubvogel geichlagene Briefigube ift am 5, b, M. nachmittags gegen 5 Uhr auf dem Terrain des Mittergutes Saferungen, Boft Grof-Bechjungen bei Rordhaufen, dem Raubvogel abgejagt worden. Die bereits verendete Taube (hellroftbraun mit meiß) hatte einen Metallring am Guft, gestempelt 0205 275 und einen Gummiring mit der gahl 989. Die zweite Feder jedes Willigels mar rot 63 gestempelt.

Gerichtssaal.

* Der Prozes der Salzichlirjer Babegefellichaft. Zu bem Artifel in Dr. 256 bes "Tagblatts" ichreibt uns herr Dr. Groppler in Berlin-Salenfee, bag bas Bericht in beiden Berhandlungen und ohne überhaupt in eine nabere Prufung ber Cache felbft eingutzeten, guungunften des herrn bafeler, bezw. ber von ihm vertretenen Gefellichaft Galgichlirf erfannt habe. Eine Auftlarung des Sachverhalts fet nicht, fedenfalls nicht in ber in bem Berichte vom 4. Juni angegebenen Beife erfolat.

b. Berlin, 18. Juni. Begen fortgefetter Laben bieb fiable verurteilte bas Schoffengericht eine mobihabende Sauseigenkilmerin zu 4 Bochen Gefängnis.

Kleine Chronik.

Johann Drib. Rach in Bien aus Baris eingetroffenen Melbungen foll fich Johann Orth, ber frubere Ergherzog Johann Salvator, in Europa befinden (?); er fet fürglich von Baris nach England gereift und werde demnachft wieder in Paris eintreffen. - Der "B. C.A. melbet aus Bien: In ben Biener Sofamtern und in der Familie Tostana wird die Nachricht über Johann Orth als gang unglaubwürdig und als eine Digftififation gehalten. Dem Barifer Korrespondenten bes "T blatt" wird die Rachricht von fompetenter Geite als purer Schwindel bezeichnet. Die Sandidrift, Die ber "Figaro" reproduzierte, mar gefälicht.

Die Landwirtichaftsanoftellung in Duffeldorf batte ein sehr gunstiges Ergebnis, ba ber Jehlbetrag nur 17 000 R. beträgt, mahrend burchichnittlich 70 000 Dt. gerechnet werden.

Gravenriag. In den Tagen vom 6. bis 8. Juli findet in Diffieldorf der britte Bundestag des Bundes felbitändiger Gravence, Stieleure und vermandter Be-rufafollegen Dentichlands ftatt. Begen ber Bichtigfeit der Tagesordnung erwarten die Beranftalter eine rege Beteiliauna.

Beideitert. Bie verlautet, ift der englifche Dampfer Dours", von Plymouth unterwegs, in der Rahe von Beriheaume (Finifiere) untergegangen. Rachforichungen nach dem Berbleib bes Dampfers find angestellt.

Internationale Gauner. Die britte Straffammer in Dresben verurieilte bie internationalen Jumelenbiebe, ben Bandler Sier und den Kaufmann henninger, bie am 13. Mary einen Dresdener Jumelierladen ausraubten und für 3000 Mart Schmud erbeuteten, gu fechs und vier Jahren Buchthaus.

Der Blig. Geftern mittag mabrend eines Gemitters idlug der Blip auf der Landftrage in der Rabe von Groß-Umfigdt in ein Gubrwert. Der Befiber des Gubrwerts und beide Bferde murben vom Blig erichlagen.

Beim Brudenban, melden das Gifenbahn-Regiment auf bem Sperenberger See vornahm, geriet bas Geriff

ins Banten und frurgte in den Gee, Offigiere und Mannichaften unter fich begrabend. Babrend es allen gelang, fich ju retten, extrant ber Refrut Fodenheim, ber unter cinen Trager geraten mar, obwohl Offigiere und Mannicaften fofort nach ihm tauchten.

Liebestragodie. Der Raufmann Mar Botige aus Magdeburg, der nach einem bei ihm vorgefundenen Briefe gulest bei einem Doftor Beb in Gisfeld in Stellung gemefen war, bat fich mit feiner Braut, beren Name nicht bekannt ift, in der Regnis extranft.

Im Theater gestorben. Dienstagabend starb ploplich in der Loudoner Oper der Minifter des toniglichen Saufes, Gir Arthur Elis, der einen Plat im Parfett batte, In dem Augenblid, als der Ronig und bie Königin mit dem Konig und ber Konigin von Danemart das Opernhaus betraten, ftarb Ellis am Bergichlag. Der Borfall murde bis jum Colug der Borftellung ver-

Jugenbliche Rirchendiebinnen. In Duisburg murben zwei junge Dabden, Tochter mobibabenber Elfern, ale Kirchendiebinnen festgenommen, die feit längerer Beit in gablreichen Rirchen ber Umgegend die Opferfiode erbrochen batten. In ihrem Befis murben 28 Rachichluffel gefunden.

Rauber, Der Raffierer der Oftrowieczer Guttenwerfe murbe bei Ludwifom überfallen und eines Betrages von 15 000 Rubeln, die zur Löhnung bestimmt waren, beraubt. - In Strachosowich überfielen Räuber ein Bauernhaus, raubten Bieb, Geld und Berifachen und marfen den Besitzer und deffen Frau in einen Brunnen, wo fie extranfen.

Ein großer Erdrnifch im Bisperial (Ballis) bat die Bahnlinie Bisp-Zermatt verschuttet und das Bett des Bispbaches derart aufgefüllt, daß bas Baffer gu einem See aufftaute. Gine gablreiche Arbeiterfolonne ift bemüht, bem Baffer fangfam einen Abfluß gu verfchaffen, damis die Dörfer im Moneial nicht durch plotplichen Ausbruch gefährder merden.

Ein großes Schadenfeuer aicherte bas ruffifche Stabtden Stofbie ein.

In den Alpen, 3mei Touriften aus Charlottenburg, beren Ramen bisber noch nicht festgestellt werden fonnten, haben fich auf dem Reichenftein verirrt und tonnten erit nach 48 Stunden mit größter Mibbe gerettet merben. Der eine ber beiben batte bei einem Sturg einen Rippenbruch bananaetragen.

Lehte Hadyrichten.

Depeidenbureau Derold.

Budapeft, 18, Juni. Die brobende Minifferfrije ift aufgeschoben, da es dem Monarchen gelungen ift, den Grafen Andrass zu bewegen, mit der Forderung nach den Berfassungs-Garantien bis zum Serb zu marten.

Baris, 18. Juni. Der "Nem Yort Berald" berichtet aus angeblich autoritativer Quelle, Ronig Couard bon England merde bem Baren einen Belich abstatten. Die Zusammenkunft, welche auf der Cisses erfolgen werde, foll unter denselben Bedingungen bilfinden wie die Begegnung bor anderthalb Jahren

Baris, 13. Juni. Der Ronig bon Giam trifft am nächsten Dienstag hier ein und wird vom Brail. ten Fallieres empfangen werden. Am 20, d. M. findet

zu Ehren des Königs ein Galadiner im Elnsee statt. Montpellier, 13. Juni. Der gesamte Berwaltungsdienst ist völlig unterbrochen. Alle Staatsbeamten mußten die Bureaus verlassen, mit Ausnahme einiger, melde zurüchlieben, um Ausfünfte zu erteilen.

London, 13. Juni. König Eduard gab gestern abend gu Ehren bes danischen Konigspaares ein großes Diner, zu meldem 2000 Einladungen ergangen maren.

hd. Loubon, 13, Juni. 2000 Arbeiter ber Barronenfabrit von Magim in Kent find gestern in den Ausftand getreien, um gegen die Gewährung von Prämten an die Ingenieure gu protestieren.

Madrid, 13. Juni. Die im Anarchiften . Brose's Freigesprochenen sind noch gestern abend 11 Uhr aus dem Gesängnis entsassen worden.

Tanger, 13. Juni. Radprichten aus Marrafeich befagen, daß mehrere englische Missionare die Stadt betreten haben, ohne irgendwie belästigt zu werden. Die Rube sei wieder hergestellt, wenn auch noch Räuber die Strafe zwischen Lafft und Marrafesch unficher machten.

Singe amigen Lafit und Martafeld unitider machen.

San Francisco, 13. Juni. In Bezug auf die Meldung auf Toffo, daß bort die Erregung durch die Nachrich von einem Angriff der Japanet fichen Blumen züchter in Berfelch (Kalifornien) neue Rahrung erhalten dabe, itellt die diefige "Japanese Association of America" [.], daß es fich bei dem angeblichen Angriff um einen ganz unsebeutenden Vorgang handelt. Sinige Knaben bewarfen ein Gewächsfrauß, das einem Japanet gehörte, mit Steinen, wobei nur ein geringer Schaben angerichtet wurde. Die Bereintunging beichloß, keine Schritte in der Angelegenheit zu tun, iondern den Behörden Berfelehs die erforberlichen Wahnehmen gegeniber den Knaben zu überlaffen.

Balbington, 13. Juni. Der diefige Gefandte der Kenus

Bashington, 18. Juni. Der bielige Gesandte der Kepublit Salbador empfing aus San Salbador vom 12. Juni splgendes Telegramm: Die Regierungstruppen sind beute mit den Revolutionären det Consonata, 40 Weilen dam Alajutla, susammengelichen, daben nie geichlagen und nach Riajutla getrieben. Dort versuchten die Revolutionäre, sich nun an Bord von Schiffen zu begeben.

hd. Gotha, 18. Juni. In Schwabhaufen fiteh in der vergangenen Racht ein Automobil mit einem Bauernwagen zufammen. Der Chauffeur und ein Bferd wurden getotet.

hd. Dresden, 13. Juni. Geheimtat Steglich bom Ministerium des Innern, der mit dem Staatssefretar Dern-burg nach Afrika geht, hatte gestern eine Unterredung mit 60 Industriellen, um ihre Wünsche entgegenzunehmen.

hd. Bien, 18. Juni. In einem Wohnbause der Suka-bachstraße brach beute norgen 3 Uhr ein Brand aus, mobei ein Beamter der Nordbahn ein Opfer der Flammen wurde. Geine Löchter erlitt schwere Brandwunden.

hd. Karlsbad, 18. Juni. Die feinerzeit bielgenannte Schriftftellerin Sidonie Grunbaum . Bertowit, beren "Lieber einer Mormonin" ihr einen eigenartigen Ruf ein-

brachten, während ihr zweites Buch, "Greichen von beute", wegen Unzuchtigkeit konfisziert wurde, ift gestorben.

Mbend-Musgabe, 1. Blan.

hd. Brüffel, 13. Juni. Aus Mons wird berichtet, daß ein Angestellier eines Wechselgeschäftes nach Unterschlagung den 150 000 Frank geflüchtet ist.

Volkswirtschaftliches.

Marttberichte.

Fruchtmarkt su Biekbaben vom 18. Junu 100 Kild Hafer 20 M. 50 Bf. bis 22 M., 100 Kild Richtfired 5 M. 20 Bf. bis 6 M., 100 Kild Seu 4 M. 70 Bf. bis 6 M. 20 Bf. Angefahren waren 5 Wagen mit Frucht und 22 Wagen mit Streh und Seu.

Fruchtmarkt zu Limburg vom 12. Juni. Korn per Maltez 15 M. 50 Bf., Safer per Malter 9 M. 75 Bf.

Gelbmartt.

Frankfurter Börfe. 13. Juni, mittags 121/2 Ubr. Aredit. Altren 202.60. Diskonto-Kommandit 166.40. Dreddener Bont 136. Deutiche Bont 220.50. Sandelsgefellickaft 149. Staats-habn 142.50. Rombarden 27.10. Baltimore und Chio 92.80. Gelfenfirchen 187.20. Bochumer 220.50. Sarpener 200.50. Rordd. Lloud 116.20. Samb.-Anter.-Balet 130. 4pros. Ruffen 75.80.

Berliner Bärse.

Letzte Notierungen vom 1% Juni.

Div.º/	(Telegramm des "Wiesbade	ner	T	ag	bli	ett"	9		
9	Berliner Handelsgesellschaft								1000
611	Commerz- u. Discontobank					+			150
8	Darmstädter Bank Deutsche Bank Deutsche-Asiatische Bank Deutsche-Effecten- u. Wechselba Disconto-Commandit	*		*					114
12	Danisaka Danis			*		*			128
11	Deutsche Laintighe Port				×	4			920,40
44	Noused-Asiatisone Dank	*		+)	1			3	147.70
9	Deutsche Effecten- u. Wechselba	nk	ä.	+	+			10	108
17	Disconto-Commandit Dresdner Bank Nationalbank für Deutschland Gesterr, Kreditanstalt Reichsbank Schaaffhausener Bankverein Wiener Bankverein Hamburger HypPfandbrf unk	2.			8				167.90
0.11	Dresdner Bank	+						3	137
1.72	Nationalbank für Deutschland .							-	119.50
9"/8	Gesterr, Kreditanstalt					2		18	202 10
8.22	Reichsbank				18	3			154 10
81/4	Schaaffhausener Bankverein .			3		100			185 10
74/2	Wiener Bankverein				0				100710
4	Hamburger HypPfandbrf, unk.	19	16	1			*	7	100
	Berliner grosse Strassenbahn .	-	20					*	100
0									
6	Süddeutsche Hisenbahngesellscha	ft.					0	*	100/06
10	Süddeutsche Eisenbahngesellscha Hamburg-Amerik, Packetfahrt Norddeutsche Lloyd, Action				3			*3	120,38
81/2	Norddeutsche Lloyd-Actien	133				2	*	(8)	129,80
1005	Section and Automotive and Automotiv	10	*	*		*		4)	115.80
61/5	Oesterr. Södbahn (Lombarden) Gotthard								
and the	Oesterr. Südbahn (Lombarden)	30		*	*	*	*		145.50
7.4	Gotthard		*	*		80		(*)	27.10
5	Oesterr. Südbahn (Lombarden) Gotthard Oriental. E. Betriebs Ealtimere u. Ohio Pennsylvania Lux Prinz Henzi Neue Bodengesellschatt Berlin Südd. Immobilien	*		*	*	*			1000
Kit.	Enlimore a Ohio	+3	*						121,90
git	Demonstrante								93.60
07/1	Tom Delay Warning				4		4		-
0.19	Dux Pring Henri.		,					4	129.sn
0,18	Neue Bodengesellschatt Berlin			+	4			1	116
9	Sudd. Immobilien				20		991	M	Of the
8	Südd, İmmobilien						0		149 50
-	A						•	*	135.00
8	Cementw. Lothringen								195
0011	Farbwerke Höchst		*			5		*	428.25
201	Chem. Windle	100	*				+		339.25
91/4	Denzsch Uebersee Elektr. Act. Felten &Guilleamme Lahm.								444
10	Faltan & Guillaumen Talam	*	*	*	*		*		144.60
7	Tabroaves		*		4	4			160.40
5	Cabusheed		+		4	*	*	*	115
	Sonuckers	+			*	+	*		103,25
10	Lahmeyer Schuckert Rhein-Westf.Kalkw.	100							136.50
25	Adler Kleyer								
25	Adler Elever			*	*	4	*	*	\$05,50
	Zellston walcher			*					325
15	Rochumes Clare								001 -
10	Dodawie Cress	•					*	+	7071780
10	Diddente + + + + + + + + + + + + + + + + + + +								110.50
10	Densey-Paxemons						+		175.50
14	Eschweiler Hergw								220
10	Friedrichehütte				4				163.50
11	Gelsenkirchner Berg		+				W		189.50
5	do. Guss				10				103 95
11	Harpener		25		1				201 00
15	Phonix	.01	17	50					199 00
12	Laurahütte.				99		100		200 80
	Bochumer Guss								00
1000	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	200.0	-		-	-		-	-

Offentlicher Wetterdienft.

Dienstftelle Beilburg (Landwirtschaftsichule).

Betterporausfage, ausgegeben am 18. Junie Morgen forigesest vormiegend trube mit Regenfallen; bei magigen Westminden eimes fühler.

Genaueres durch die Beilburger Betterfarten (monatlich 50 Pf.), welche an den Platattafeln bes "Tagblatt" Daufes, Langgaffe 27, und an der Saupt-Agentur des Biesbadener Tagblatts, Bilbelmftrage 8, täglich angeschlagen werben.

Geschäftliches.

haarausfall, haarspalte, haarfrah und bie laftigen Schuppen beseitigt und verbindert bas altbemahrte und allein achte Barter maeipp. Breuneffelbaar. waffer, beforbert jehr ben Saarwuche und ftartt bie Ropf-nerven. Man achte genau auf Bild und Namengug Geb. Aneipp und bure fich por ben vielen, oft febr icadlichen Nachahmungen. Bu beziehen burch

Kneipp=Haus, nur Rheinftr. 59.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten, fawie die Berlagsbeilage "Land. und hauswirtschaftliche Rundschan" Rr. 11.

Tagblatt=Fernipredjer für ben Bertan: Rr. 2953, für die Rebattion: Rr. 52 Druckerei-Fernipredier für die S. Schellenberg'iche Bratzeit von 8 Uhr morgens die 7 Uhr abende.

Beitung: W. Schulte vom Britt.

Berantwortlicher Rebafteur für Bolleif: A. Hogen barft; für das Femilieten; 3. B.: A. Sogen barft; für Biesbadener Radicidien, Svert und Belfstorrichete, liedes: G. Rötherbt; für Raffantide Kachrichen, And ber Imgebung, Beraniches und Gerichtslaal: S. Diefenbade; für die Kuneigen und Belfamen: D. Dorn aufgemitig in Ebiesbaden. Druff und Berlag ber 2. Gheltenbergiden bof-Budbruderei in Bielbaben,

Kurhaus zu Wiesbaden. — Anlässlich des Taunus-Rennens:

Montag, den 17. Juni 1907: Grosses Saison - Fest. - 11 1/2 Uhr: Promenade - Konzert im Kurgarten. - 3 Uhr: Grosser Automobil- und Wagen-Blumen-Korso auf dem Kurhausplatze und in der Wilhelmstrasse, Anfahrt von der Bierstadterstrasse durch die Paulinenstrasse (Tribünenplätze 4 und 3 Mk.). Abends: Gartenfest mit grossem Brillant-Feuerwerk (54 Nummern, darunter zahlreiche Prachtstücke). — Rosenfest und grosser Ball. (Bei ungeeigneter Witterung: nur Rosenfest und grosser Ball.) Zu den Veranstaltungen im Kurgarten und Kurhause wird besonderes Eintrittsgeld erhoben. Städtische Kur-Verwaltung.

Amtliche Anzeigen

Die Philippsbergitraße von der Platter. die Oartingkraße wird aweds derftellung von Gasleitung mif die Dauer der Arbeit für den Fubrberkehr polizeilich gesperrt.
Wiesbaden, den 8. Juni 1907.
Der Polizei-Fräsbent. Befanntmadjung.

Nichtamtliche. Unzeigen!

Turnverein Wiesvaden. D. C. Conntag, ben 16. d. 99., abends püntitich 81/2 Uhr,

Dellmundfir. 25: Enthüllung der Chrentafel

in unferer Turnballe

mit barauffolgendem Rommere. Siergu laben wir unfere geiamte Mitgliebichaft nebft beren Angehörige freundlichft ein. F 434 Der Borfiand.

Gin Baggon frifde Gier eingetroffen. Gur Bieber- pertaufer febr preiswert.

Georg Fokter, Giergroßhandlung,

Tel. 999. Faulbrunnenftrage 7 Gelbidrante zu vertaufen Babrrad mit Breifauf bill. zu vert. Schwalbacherstraße 19, Laden.



Hotel-Restaurant "Friedrichshof". Mente Bonnerstag, den 13. Juni, abends von 71/2 Uhr ab:

Grosses Abschieds-Konzert, ausgeführt von dem gesamten Trompeter-Korps des Schleswig-Holsteinischen Ulanen-Regiments Nr. 15 aus Saarburg, unter persönlicher Leitung ihres Stabs-trompeters Herrn Fälbert.

Das Konzert findet bei jeder Witterung statt. Morgen Freitag, den 14. Juni:

Grosses Doppel-Konzert,

ausgeführt von der Kapello des Füs.-Regiments von Gersdorff (Kurh.) No. 80 und dem Schuhschen Rünstler-Quartett. K 184

1000 Pfund Thüringer Zervelat- u. Salami-Wurst,

hochfeine Qualitiit, offeriere, so lange der Verrat reicht,
per Pfund Mk. 1.50.

Beste Bezugsquelle für Wirte und Pensionen.

Wilh. Frickel, Neugasse 22.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

Täglich

Zufuhr!

Feinste Schellfische, kleine 25, mittel 30, grosse 35-50 Pf. Allerfeinste lebendfr. Angelschellfische per Pfd. 60 Pf. Ia Nordsee-Kabeljau 4 Fisch 25, im Ausschnitt 40 - 50 Pf. Blütenweisser Seehecht ohne Kopf u. Gräten 50 Pf. ff. Heilbutt im Ausschnitt 90 Pf., 2—3-pfündige Steinbutt 80 Pf. Echte Seezungen 1.50 Mk., Rotzungen (Limandes) 60-86, Schollen 40-60 Pf. Merlans 40, Rouge 60, Makrelen 70, Bratzander Mk. 1.— Lebendfr. Karpfen 80, Schleie 80, Rheinzander 1.20, Hechte 1.ff. rotfleisch. Salm im Ausschnitt 1.20, echter Rheinsalm 2.50.
Frischer Sommer-Rheinsalm, 6-Spfündige Fische, per Ptd. 1.50. Lebendfr. Lachsforellen 1.20, Bachforellen 2.-, Blaufelchen 1.20. Lebende Barpfen, Schleie, Aale, Bachforellen, Hummer billigst. Lebende Oderkrebse per Stück von 15 Pf. an. Täglich frische Nordseekrabben.

Feinste neue Matjesheringe per Stück 12 u. 15 Pf. Bestellungen erbitte frühzeitig!

Geschäfts-Aufgabe - Spottpreisen

Hirschfeld, Langgasse

Die Heilsarmee, Scharnhorststraße 19. Breitag, ben 14. Juni, abendo 8% Uhr: Grohe Ertra-Berfammtung, Glaggleitet von Brigadier Treite. Thema: "Zwei gerbrochene Stabe." Sebermann freundl, eingelaben.

Zeichnungen auf die neue miindelsichere

4º/o Dortmunder Stadtanleihe von 1907

zum Emissionskurse von 99.- % werden bis spätestens 18, Juni 1907 provisionsfrei entgegengenommen von

Gebrüder Krier.

Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 111.

italienifche Rartoffeln.

Stiid 10 Bf. -Matjeshäringe.

Schwanke Nachf.

43 Schwalbacherfir, 48, Telephon 414,

Nene Kartoffeln 23fb. 9 23f.

Neue deutsche Vollhäringe Stüd 8 9f. In Apfelwein &l. 28 Af.

Gar. rein. Himbeersaft Bib. 60 Bi., 1/1 Flasche 1.30.

L. Beysiegel,

Vien.

Die beften Zigarren befommt man nur Dreiweibenfrage 4.

Warning!

Jeder, der künstliche Jähne trägt, halte sich zur eigenen Sicherbeit Abonopulver aromat. (gg. 5166).
Die kimftl. Zähne sisen bequemer, sallen beim Sprechen u. Singen nicht berab u. das Schitmmste, nämlich das Berichlucken der Jähne, wird verhütet.
Ber Büchse 50 Bk. n. ausw. 60 Bk. t. d. Berfausstellen: Siktoria-Apolieke, Rheinftr. 41, Drog. Moebus. Tammsstraße 25, Prog. Santias, Mauritiussfraße 3, Prog. Vorheilt. Nheinftr. 58, Frog. Sito Siebert. Martifraße 9, Ader-Prog., Bismardring 1. F78

Bitte lesen!

W. Bienenhonig-Buder in Stangen, in allen beichidten Austiellungen prämitrt, für Suften und Setferfeit unfehlbar, gu haben Bleichstraße 38, Part.

Damen-Rab, fast neu, fehr billig au bert. Slatterftraße 8, 2

Wegen Betriebsänderungen

billigft gegen Caffa gu berfanfen: Bed; Solgbearbeitungeanlage, bestehend ans 1 Bandiage, 1 Kreisfäge, 2 Fraise, 1 Hicke, 1 Abrichthobel-majchine, zusammen mit Borgelegen — lettere auch einzeln. Chr. Maxamer & Molim, Geerobenftrage 20.

Stühle, fowie alle Rorbmaren werden zum Flechten itets ange-nommen. Auf Bunich werden die Sach abgeb. Beit. p. Boitt. gen. Karl Bender, Schwalbacheritraße 7. S. r.

Pr Lejet Alle! Serren Miss. w. u. Garantie angel., Soje 4, llebers, 11, Mode gewendet 7 Mt., Reparat., Rein. u. Bigein. Mufter 3. D. III. Bileber, Schmundfir, 3, B.

Suche 20—30 Mart bistret zu leihen. Rückzahlung nach llebereinfunft. Offerten u. B. 522 an den Tagbt.-Berlag.

Call}- gebrer, Wellrighe. 48, 1. Abelbeibftrage 11, 3, mbl. Manf. g. b.

Plakate: 💥

Laden zu vermieten ant Papier und aufgezogen auf Pappdootel zu haben in der

L. Schellenberg'schen www. Langeasse 27. - Hofbuchdruckerei.

Modewaren-Geschäft

Langgasse 30.

Jeden

Freitag

billiger Verkauf

sämtlicher angesammelten

Walhalla-Theater.

Operetten-Saifon. Donnerstag, 13, Juni, abends 8 Uhrs

Die luftige Witme.

Operette in 3 Aften von Biftor Leon, und Leo Stein. Mufit von Frang Lebar, Dirigent: Kapellmeifter Dr., Ottzenn. Leiter ber Borftellung: Dir. D. Norbert.

Berfonen:

Chuard Rofen. hanna Simon.

Subert Bort.

Elfa Schlüter.

Baron Mirto Beta, pontebebrinifder Gefaubter in Baris Ernft Baum. Balencienne, j. Frau Esmeralba Caftella, Graf Danilo Danilo-witich, Gefandt-

ichafte . Gefretar, Mangllerie-Bentnant i. R. Hanna Glawari . Gamille de Roffillon Bicomte Gascada . Ernft Selmbach. Sans Gemeier. Hans Abolf.

Roonl de St. Brioche Bogbanowitich, pontepedrinifcher Ronful Spiviane, feine Frau Stromow, pontevebris nifcher Gefanbt-

Baul Schulbe. Mnnie Boefe. Mag Fifder. Gui Schumaun.

attaché . Brastowia, feine Frau Riegus, Ranglift bei b. pontevedrinifden Gefandtichaft . .

Sarlo Berger, Stie Mügge, Debruig Talbed, Jons Con. Grifeiten Gaetlie Arug. Margot, Gin Diener . . .

Sanni Reimers. Georg Beder. Barifer und pontebehrinische Gefell-ichaft, Guslaren, Rufftanten, Diener-schaft.

Spielt in Baris heutzutage, und swar: der 1. Aft im Salon des ponte-bedrinischen Gesandrickastspalats, der 2. und 3. Alt einen Zag spater im Palais der Frau Sanna Glawari.

38 Wilhelmstrasse. G. August, Wilhelmstrasse 38.

Saison-Ausverkauf!

Jacken-Kleider.
Taillen-Kleider.
Paletots u. Umhänge.
Reise- u. Regenmäntel.
Waschkleider.
Röcke.

Die Preise sind bedeutend reduziert!

G. August, Wilhelmstrasse 38.

Bekanntmachung.

die Kinderzechmesse betr.

Die hiesige Kinderzechmesse mit

historischem Jestspiel

beginnt am

Sonntag, den 14. Juli 1907.

Das auswärtige Publikum wird zu recht zahlreichem Besuche zingeladen und dabei bemerkt, dass das Festspiel am

Montag, den 15. Juli 1907,

aufgeführt wird.

Die Eintrittskarten à 3 und 2 Mk. können vom Festspielkomitee bezogen werden. (Mag 4743) F 126

Dinkelsbühl, den 8. Juni 1907.

Stadtmagistrat: Sternecker.



Wie verhüten wir das Verblühen der Frauen?"

'Aufklärungsschriften gratis von der Begründerin der modernen Toilettenkunst, Frau Elis. Bock. 27 Bismurchring 27.

Alle Artikel und Gratisschriften zu haben bei den Firmen: A. Stoss, Taunusstr. 1, A. Machenheimer, Adler-Brogerie, Bismarckring I.

Frau Bock halt am 18. Juni, nachmittags 4 Uhr, einen

Damen-Vortrag

aber obiges Thema in der Loge Flato, Friedrichstrasse 27, und erbittet regen Besuch. Näheres Anschlagsäulen.

besuche zuerst das Möbelhans Bleichstr. 18

Jacob Fuhr.

Großes Lager in fompletten Brant: Ausstattungen, Schlafzimmern, Speifezimmern, Derrenzimmern, Salons, Fremdenzimmern u. Rüchen in nur reeller gebiegener Ware, wofür ich weitgehendste Garantie übernehme.

Gigene Schreinerei und Bolfterei im Saufe. Bitte um Befichtigung meiner neuen großen Lagerraume obne Raufzwang.

Ohne Raufzwang. Gute punttliche Babler finden ftete Entgegenfommen.



Solidester Seidenstoff für Futter und Unterröcke.

Preis: Mk. 1.85

Alle Farben vorrätig.

Alleinverkauf:

J. Hert & Langgaffe

So lange Borrat,

guter Wecker zu dem billigen Breis von 2.80.

Jebem Beder ift meine Firma aufgebrudt und burgt für gutes Fabrifat und tabellofen Gang.

Srieh Burroni, Uhrmacher, Schwalbacherfir. 28, Laben, am Faulbrunnenplat.

Prima Schwarzbrot, Laib 40 u. 45 Bf. Mühlgane 5, 1.

Straussfedern und Boas, Aigretts, Flügel, Meiher.

Aigretts, Fliget, Steiher.

Anerkannt bestes Material zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Straussfedern-Manufaktur

Blanck.

Lager in künstlichen Blumen.
Friedrichstrasse 29, 2. Stock.

Straubfedern und Boss werden nach neuer Methode gewaschen, gefärbt, irisiert und nusgebessert.

Bitto genau suf Firma u. Mausntammer schten zu wollen.





Pflanzen-Pressen,

praktische Systeme, zu 2.-, 2.50, 3.50, 4.75

Botanisier-Trommeln

in vielen Größen und Preislagen. K 66

Kaufhaus Führer

Nebulor - Inhalatorium,

Taunusstr. 57. gegenüber d. Röderstr. (8-1, 3-6.)
Prospekte. — Fragen Sie Ihren Arzt!

1 Drebftrom - Gleichstrom - Umformer (mit Transformator) und eine vollfiandige Echaltaulage für Licht n. Kraft, 1 Antage Biderftand und 1 Regulier : Biderftand, Alles in bestem, gebranchsfähigem Zustande, billig zu verlaufen.

> L. Schellenberg'ldje Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Permischtes.

Bum 150. Gedenttage ber Schlacht bei Rolin.

Mm 18. Juni find 150 Jahre verftrichen feit ber Solacht bei Rolin, welche bie burch ben Gieg Friedriche bes Großen bei Brag ergielten Erfolge wieder aufhob und das Ende des Arieges auf Jahre hinaus in die Länge gog. Der bisher unermidlich erscheinende Preugenfonig batte durch den öfterreichischen Fabius 13 000 Mann von Brag aus gu feiner Unterftutung auf-

brach, um mit insgefamt 31 000 Mann ben 54 000 Siterreichern entgegengutreten und den Strieg mit einem Schlage gu beenden. Die Schlacht, die in ber Rabe des bohmijden Dorfes Rolin ftattfand, begann um 2 11hr nachmittegs, mo die preugische Reiterei unter Bieten die erften Erfolge bavontrug und der preugliche General v. Sülfen bas öfterreichijche Bentrum gurudbrangte und Die gefamte Batterie fortnahm. Sier indeffen fam die Schlacht jum Steben, weil der linte Flügel der Ofter:



Sunctator Dann die erften Riederlagen erlitten und Maria Therefia schöpfte neue hoffnung. Die Riederlage der Ofierreicher bei Brag hatte bas biterreichische Beer an mehreren Stellen geriplittert und es batte immerbin einer Frift von einem Monat bedurft, bis die Ofterreicher fich wieber foweit gesammelt hatten, daß fie bem Befehl ber Raiferin gemäß ben Breugen aufs neue bie Spite bieten fonnten. Gelbmaricall Daun hatte 54 000 Mann unter fich. Der preugifche Bortrupp unter bem Befehl bes Bergogs von Bevern war gunachft vor den Ofterreichern ausgewichen, als Friedrich ber Große mit

reicher den rechten preußischen stark bedrängte und König Friedrich gezwungen war, einen Teil der Referve des Bentrums auf den bedrängten rechten Glügel gu merfen, Durch dieje Schwächung des preugifchen Bentrums entftand eine Bude, in welche eingubringen die Sterreicher genügend Beit fanden. Gin fachfifches Dragonerregiment machte um 4 Uhr nachmittags einen jurchtbaren Angriff auf das preußische Fußvolf, das völlig erichöpft war und nicht fiand halten konnte. Alsbald folgten die übrigen jächsischen und öfterreichischen Reiterregimenter diesem Beifpiel und vernichteten ein prengifches Bataillon nach

dem anbern. Leider verfaumte der prenfifche General Bieten ein rechtzeitiges Gingreifen und Ronig Griebrid bemühre fich vergeblich, die Gluchtlinge gu fammeln und fie perfonlich nochmals gegen den Geind gu führen. Um 5 Uhr nachmittags mar die Golamt verloren, melde ben Breugen inogejamt 14 000 Mann an Toien, Bermundeten und Gefangenen, fomte den Berluft von 29 Sannen und 43 Geschützen gefonet hatte. Am Ende des Rampfes fanden fich nur noch 8000 Mann um die Gabnen

* Gine ichmierige Frage. Unlaglich ber goldenen Sochgeit bes Ronigs Delar von Schweben erinnern bie "Annales" an eine bubiche Anefbote. Der Ronig befuchte eine Maddenichule. Bahrend feines Aufenthalts in der Rlaffe mandte er fich auch an eine Schillerin und fragte fie, welches die großten Ronige von Schweden maren. Die Schülerin antwortete: "Guffan Adolf und Rarl XII." "Dafar II." fiel ba ein anderes Madden ein, das man gar nicht gefragt batte. Der Ronig mußte über diefe Schmeichlerin lächeln und bat fie donn, ihm gu fagen, welches denn die großen Taten feiner Berricaft gemejen maren. Das Madden überlegte lange, murbe febr rot und fing ichlieglich an ju meinen: "Ich weiß es nicht . . ." - "Beine nicht, mein Rind", fagte der ebento gittige wie geiftreiche Monarch, "ich weiß es auch nicht!"

Bleine Chronik.

Der jüngfte fpanifche Refrnt. Der Rame bes por wenigen Wochen geborenen jüngfien fpanifchen Refruten, bes Bringen von Mfturien, murde biefer Tage in Die Liften des Regiments, dem er jugeteilt morben ift, eingefragen. Die Rummer biefes Regiments fteht in Bolbftiderei auf feinen Geiferlappchen, und in Raferne, in der er eigentlich wohnen mußte, ift für ihn ein - befonderes Betichen aufgestellt worden. Bu

Grubennuglud. Auf Beche Minifter Achenbach in Baltrop fturgte ein mit brei Leuten befeter Aufgug in Die Tiefe; alle drei murden lebensgefahrlich verlett.

Bericollenes Boot. Gin Boot bes amerifanifcen Bangerichilies "Minnelota" mit 6 Difigieren und 5 Matrojen ift feit vorgestern verschwunden. Alle Angeichen beuten darauf bin, daß bas Boot in einem Ginrm gefentert ift.



Begen vollständiger

bes Geichafts Rirchgaffe 34 (im Saufe bes herrn Bengandt) alle Schuhwaren zu bisher nie gefannten Breifen.

herren hochelegante Stiefel aller Formen für . 10.50 und Damenftiefel ans Chebreaux, braun u. ichwarz, weiß Glaces Leber, fowie graue Leberfriefel, fruber bis gu 17.00, 8.50 unb

unweit ber Faulbrunnenftrage.

Ader m. Gras, Beisbergftraße, ju berlaufen. Rab. Idfteinerftraße 11.

2Belde coeld., beffere ev. affeinft. Dame ober Bitwe leiht ig. Mann Mr. 20 30? Grengfie Berichwiegenheit u. bantbarfte Anerfennung gugefichert. Offerten unter Anerfennung gugefichert. G. 522 an ben Tagbl. Berlag.

50,000 Marf als 1. Supothef, bis 50 Brog. der feldger. Zare. auf biefieges neues Saus per 1. Juli od. ipater gefucht. Offerten unt. A. 528 an den Tagbi. Berlag. Monatofrau 2 Stunden vormittags

gefucht Emferstraße 11, Sochpart r.

Ropierer,

ber auch in allen anberen bhotogr. Arbeiten bewanbert ift, findet bauernbe Stellung Mr. Bart, Sofphotograph.

Boldne Broide mit weißer Berle Mittwochabend berloren. Gegen B

Mittwochabend berloren. Gegen Be-lohnung abzug. Roonitraße 14, Part.

Golbenes Bincenes por einigen Tagen liegen geblieben. Abolph Jooft, Kranzplay 5.

Grabdenkmäler-Ausverkauf.

Der Muebertauf erfiflaffiger Gelbfttoftenpreifen finbet wegen Raumung bes Lagere nur noch turge Beit fratt.

Biesb. Marmor: u. Bau-mat.:Judufirie

M. J. Betz

(Mug. Defterling Nachi.) Telephon 509. Rarlftr Starlftr. 39. Mus ben Biesbabener Bibilftanbo. Registern.

Registern.

Geboren: Am 4. Juni: dem Atziscaufieder Johann Beher e. S., Johann Baptipt. Am 11. Juni: dem Dachdecker Beier Wüller e. T., Wina Lina. Am 7. Juni: dem Kaufmann Friedrich Bilhelm Beder e. T., Elisabeth. Am 8. Juni: dem Kaufmann Friedrich Göfner e. S., Kiedrich dans. Am 8. Juni: dem Gatiner Franz Bacher e. S., Beilhelm Karl. Am 8. Juni: dem Glafer Kranz Bacher e. S., Beilhelm Karl. Am 7. Juni: dem Gartner Deinrich Keitner e. E., Anna Maria Margarethe. Am 8. Juni: dem Gartner Dito Schirmann e. T., Kofine Bhilippine Maria. Am 7. Juni: dem Gartner Dito Schirmann e. T., Kofine Bhilippine Maria. Am 7. Juni: dem Gerrichneider Willelm Guler e. S., Adolf.

Auf geboten: Kaufmann Karl dem Kunk dier mit Magdalene Kebel hier. Uhrmacher Karl Bender hier mit Emilie Struck hier. Ingemieur deinrich Medderg in Düfeldorf mit Eugenie Strucker in Elderfeld. Tunder Julius Börner in Buchen mit Kardula Grimm daselbli. Krandmeister Audula Grimm daselbli. Krandmeister Audulen der mit Meleanie Streda Sellin, geb. Keiller, in Zeitzg. Schnitzen mit Senzierte Auduler hier. Geftole e. Sm 11. Juni: Rentier Serdinand Deiters, 72 J. Min 11. Juni: Rentier Kridiner, 78 J. Am 12. Juni: Komad. E. des Serrnichneiders Act Beiter, 3 J. Am 12. Juni: Kantarine, geb. Serrnichneiders Josei Urider, 8 J. Am 12. Juni: Kantarine, geb. Serrnichneiders Josei Urider, 8 J. Am 12. Juni: Kantarine, geb. Serrnichneiders Josei Urider, 8 J. Am 12. Juni: Kentare Beitbelm dottmann, 67 J.

Todes : Anzeige.

Seute morgen 7 Uhr ift unfer einziges, innigftgeliebtes Todterden,

Emma.

im Miter bon 8 Jahren nach furgem, aber fcmerem Leiben bem herrn entichlafen.

Die tieftrauernben Ginterbliebenen:

Joseph Uricher, Clifabeth Urider, geb. Schwarz, und Kinder.

Wiesbaden, ben 12. Juni 1907.

NB. Die Beerdigung findet Camstag, nachmittage 3 Uhr' pom Leichenhaufe aus ftatt.

Todes - Ameige.

heute nachmittag 21 : Uhr entichlief nach langem Leiben unfere inniggeliebte Tochter, Schwefter, Entelin und Richte,

im beinabe pollenbeten 15, Lebensjahre.

3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen Familie:

Cheodor Angelftadt.

Miesbaden, Sirichgraben 7, den 12. Juni 1907. Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 51/s 11hr von ber Leichenhalle aus fratt.

Todes=Anzeige.

Statt jeder befonderen Mitteilung.

Sente nacht berichied fauft nach langerem, mit großer Gebuld ertragenem Leiben mein innigfigeliebter Mann, unfer treuer Bater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Edwager und Onfel,

herr Reniner

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Lina Soffmann, geb. Schramm,

Wiesbaden, Siebrich, Berlin, ter 12. Juni 1907. Beinbergfrage 30

Auf Bunich bes Berftorbenen findet Ginafcherung ftatt im Krematorium gu Magng am Freitag, ben 14. Juni, nachmittage um 5 Uhr.

Srit Jung,

Grabstein-Geschäft, Stein- u. Bildhauerei,

bireft Enbftation ber eleftr. Bahn "Unter ben Gichen". Celephon 629.

Größte Auswahl in Grabdenkmälern jeder Form und Steinart

Figuren aus Marmor und Fronze. Afdenurnen, Benovationen etc.

The state of the state of the state of

771

Fremden-Verzeichnis.

Zimmer, Rent., m. Fr., Offenthal. —
Bernhardt, Frl., Offenthal. — Hafner,
Fabrik., Zuffenhausen. — Moll, Kfm.,
Ems. — Bühler, Kfm., m. Fr., Mannheim. — Knöfel, Hotelbes., m. Frau,
Essen. — Kuntz, Fr., Mannheim. Essen. – Kuntz, Fr., Mannheim. –
Ludorf, Kim., Düsseldorf. – Wagner,
Kfm., m. Tochter, Berlin. – Bachur,
Fabrikant, m. Fr., Berlin. – Petersen,
Kfm., Flensburg. – Lausser, Kempten.
Europäischer Hof.
Christmann. Fr. Keinenbet.

Europäischer Hof.

Europäischer Hof.

Christmann, Fr., Kaiserslautern. —
Karmeinsky, Kfm., Arnstadt. —
Schmidt, Rent., m. Fr., Graudenz. —
Eiseck, Kfm., Düsseldorf. —
Eiseck, Kfm., Düsseldorf. —
Fabrikant. m. Fr., Lund. — Junkermann,
Kfm., Bielefeld. — Bauermeister,
Fabrikant. m. Fr., Altona. — Preger,
Fr. Obor-Reg.-Rat., München. — Kühne,
Fabrikant, Kirchbain. — Voss, Kfm.,
Magdeburg. — Bechiel jun., Fabrik.,
Kreuzmach. — Selfmann, Kim., Berlin. —
Tenomler, Kfm., m. Fr., Berlin. —
Doss, Fabrikdir., m. Fr., Carlsield.

Hotel Falstaff.

Diehl, Kfm., Frankfurt.

Prankfurter Hof.

Sieber, Fabrikant, Worms. —

deite 10.

Frankfurter Hof.

Sieber, Fabrikant, Worms.—
Mumme, Stuttgart.— Volk, Fabrik.,
Stuttgart.— Henkel, Kfm., Meuselbach.— Brunt, Prof., Palermo.—
Ehrenfreund, K. K. Finanz-Kommiss.
Dr., Troppau.— Gutmann, Direktor,
Frankenthal.— Ernst, Kfm., Berlin.— Pass, Kfm., m. Fr., Essen.—
Rirsten, Kfm., Elberfeld.

Hotel Fürstenhof.

Paderstein, Kfm., Bielefeld.—

Hotel Fürstenber.

Paderstein, Kim., Bielefeld. —
Archenhold, Rent., m. Fr., Texus. —
Wenden, Richter, Stockholm. —
Vogel, Dr. med., m. Fr., Aachen.

Motel Fuhr.

Vedder, Fr. Dusseldorf. — Knoop.

Hotel Fuhr.

Vedder, Fr., Dusseldorf, — Knoop, Fr., Essen. — Tscherning, Kfm., mit Fr., Heilbrenn.— Jacoby, Kfm., Mannheim. — Bornewitz, Rent., m. Frau, Gross-Lichterfelde. — Schipper, Kfm., Düsseldorf. — Neuert, Kfm., Gaggenau. — Mundt. Berim. — Förstner, Kfm., m. Fr., Mannz. — Gaschütz, Kfm., m. Fr., Riess.

Hotel Villa Germania.

Jacob, Paris. — de Boury, m. Automobilf., Paris.

Grüner Wald.

Jacob, Paris. — de Boury, m. Automobilf., Paris.

Grüner Wald.

Growhoppe, Kim., Stuttgart. —
Legendre, Kim., Paris. — Ige, Kfm., m. Fr., Stuttgart. — Rosse, Kim., m. Fr., Stuttgart. — Rosse, Kim., m. Fr., Düsseldorf. — Bach, Kim., Boan. — Bochlitz, Kim., m. Fr., St. Johann. — Stegmeyer, Kim., Metz. — Giese, Kfm., Köln. — Wagner, Kfm., Karlsruhe. — Rossner, Kim., m. Frsu, Naumburg. — van d. Emden, Kim., Maumburg. — van d. Emden, Kim., Berlin. — Hausen, Kfm., Berlin. — Hausen, Kfm., Berlin. — Hausen, Kfm., Elberfeld. — Grossmann, Kfm., Aschaffenburg. — Trockenbrodt, Kim., Aschaffenburg. — Stein, Kfm., Fürth. — Matthes, Kim., m. Fr., Frankfurt. — Haberstroh, Kim., Karlsruhe. — Moller, Kfm., Karlsruhe. — Moller, Kfm., Karlsruhe. — Rosenthal, Kim., Breslau. — Niedlich, Kfm., m. Fr., Berlin. — Levy, Kim., Eschweigert. Dr., m. Fr., Berlin. — Baltasar, Kim., Berlin. — Sussmann, Kim., Berlin. — Kander, Kim., Berlin. — Grunbaum, Kim., Berlin. — Sussmann, Kim., Berlin. — Rateren, Kfm., Berlin. — Grunbaum, Kim., Berlin. — Kander, Kim., Berlin. — Grunbaum, Kim., Breslau. — Hamburger, Kim., Aschaffenburg. — Jack, Kim., Berlin. — Rateren, Kfm., Berlin. — Fiseen, Kim., Kellen. — Scheöder, Frl., München. — Scheöder, Frl., München. — Scheilenberg, Dr., München. — Scheilenberg, Mr., Dresden. — Streil, Hotelbes., m. Fr., Wurzen. — Spitzer, Kfm., Solingen. — Rrukner, Kfm., Frankfurt. — Goldau, Bürgermeister, m. Fr., Zöllichau. — Wild, Kim., Frankfurt. — Goldau, Bürgermeister, m. Fr., Zöllichau. — Wild, Kim., Frankfurt. — Goldau, Bürgermeister, m. Fr., Zöllichau. — Wild, Kim., Frankfurt. — Goldau, Bürgermeister, m. Fr., Zöllichau. — Wild, Kim., Frankfurt. — Goldau, Bürgermeister, m. Fr., Zöllichau. — Wild, Kim., Frankfurt. — Goldau, Bürgermeister, m. Fr., Zöllichau. — Wild, Kim., Frankfurt. — Goldau, Bürgermeister, m. Fr., Zöllichau. — Wild, Kim., Frankfurt. — Goldau, Bürgermeister, m. Fr., Berlin. — Fr., Berlin. Grüner Wald. Kfm., Solingen. — Brukner, Kfm., Frankfurt. — Goldau, Bürgermeister, m. Fr., Züllichau, — Wild, Kfm., Aschaffenburg. — Kisten, Kfm., Halle. — Hock, m. Fr., Berlin. — Steger, Kommerzienrat, München. — Schlessingen, Fabrikant, Frankfurt. — Hochbach, m. T., Aschaffenburg. — Benz, Frl., Aschaffenburg. — Benz, Frl., Aschaffenburg. — Mayer, Frl., Kaufbeuren. — Böhning, Dr., Berlin. — Porgartz, Dr., Karlsruhe. — Spengler, Kfm., Berlin. — Bongartz, Kfm., m. Fr., Berlin. — Bongartz, Kfm., m. Fr., Berlin. m. Fr., Berlin

m. Fr., Berlin.

Hamburger Hof.

Paig. Fr. Kent., Suarlouis. — Bedersdorfer, Frl. Saarlouis. — Arenberg, Kfm., m. Fr., Berlin. — Köhler, Fabrikhes., m. Fr., Crimmitschau.

Hotel Happel.

Schmalz Kfm. Freiburg. — Hauser.

Schmalz, Kim., Freiburg. — Hauser, Kfm., m. Fr., Stuttgart. — Fuchs, Kfm., Koblenz. — Schiermer, Ingen., Schiermer, Ingen. Kim., Koblenz. — Schiermer, Ingen.,
m. Schwester, Nürnberg. — Snuer,
Lehrer, m. Fr., Hamburg. — Claus,
Kfm., m. Sohn, Barmen. — Weber,
Kfm., m. Fr., Köln. — Wultzen,
Eisenbahn Inspeht., m. T., Oldenburg.
— Wagner, Kfm., m. Fr., Camp.

Hotel Prinz Heinrich.

Badt Karlsenbe.

Hotel Hohenzollern.

Droegmoeller, Kfm., Petersburg. — Droegmoeller, Fr., Petersburg. — von Züylen, Fr., Lüttich. — Lavae, Fri., Lausanne.

Fri., Leusanne.

Intras Hotel garni.

van Baerle, Kfm., Worms. — Ruhl,
Direktor, Worms. — Reinhard, Kfm.,
Worms. — Gebb, Augenarzt Dr.,
Worms. — Schneider, Rechtsanwalt,
Worms. — Tallan, Dr. m. Fr. Peters. Worms. — Schneider, Rechtsanwalt, Worms. — Tallan, Dr., m. Fr., Petersburg. — Doblin, Ing., Hagen. — Schuhmacher, Kim., Hamburg. — Trumpler, Kim., Worms. — Hertel, Kim., Hohenstein-Ernntal. — Einstein, Kim., Nürnberg. — Grutz, Kunstmaler, Frankfurt a. M. — Bauer, Kim., Frankfurt a. M. — Post, Konzertmeister, Frankfurt a. M. — Bauer, Frl., Frankfurt a. M. — Wendt, Hotschauspieler, Darmstadt. — Soldan, Rechtsanwalt, Worms. Vier Jahreszeiten.

Koener. Dudelingen. — Mathien,
Dudelingen. — Reimen, Dudelingen. —
von Schutz, Rittergutsbes. Wesslienen.
— Pflaum, Frl. Rent., Liebenzell. —
Pflaum, 2 Frl., Adeluide. — Cohn, Fr.,
Halle. — Lewin, Fr., Halle. —
Lembke, m. Fr., Stockholm.

Motel Impérial.

Scheslin, Fr., m. Sohn, Petersburg.

Motel Impérial.

Scheelin, Fr., m. Sohn, Petersburg.

Kerkhoff, Ingenieur, Hertogenbosch.

Berg, Rent., Berlin. — Loewinthal, Fr., m. T., Berlin. — Eliasberg, Fran, m. T., Odeena. — Byrne, Fr., Buenos-

Kaiserbad. Kopp. Korv Kap., Riel. - Otter-eck, Dr. med., Duisburg. - Lock-sonn, Fabrikant, Berlin. - Docktor, Kfm., Liegnite

Kaiserhof.

Hirsch, Frankfurt. - Vichig, Bergssessor, Essen. - Meyer, m. Frau.

Brussel. — Meyer, m. Frau,
Brussel. — Kölmischer Hof.
Bingel, Kfm., Koblenz. — Vollmar,
Frankfurt. — Bohe, Fr., Elberfeld. —
Jaffe, Fr., Berlin. — Graf v. Schweinitz, Major, Berlin.

nitz, Major, Berlin. — Graf V. Schweinitz, Major, Berlin. — Ulrich, Fran. Leipzig. — Wagner, Fr., Zeitz. — Rockenfeller, Kim., Lengenberg. — Hesa, Kim., m. Fr., Sömmerda. — Schubert, Kim., Hannover. — Ritter, Fr., Strassburg. — Plitt, Fr., Marburg. — Oetheim. Fr., Marburg. — Chert, Fr., Stettin. — Sachs, Kim., Berlin. — Schumacher, Kim., Wolfenbuttel. — Kaiser, Fr., Dirlauen. — Wutzler, Kim., m. Fr., Rixdorf. — Boltze. Ober-Postpraktikant. — Frankfurt. — Diehl, Plarrer. Darmstadt. — Heinemann. Kgl. Ober-Gütervorsteher, Marburg. — Knopp. Buchdruckereibesitz., Wittlich. — Nölke. Rendant a. D., Marburg. — Schäfer, Altenstadt. — Hotel Zum Landsberg.

Hotel Zum Landsberg. Erhardt, Stuttgart. Weisse Lilien.

Hennicke, Fr. Rent., Friedenau. — Bock, Rent., m. Fr., Frankfurt. — Katz, Fr. Fabrikbes., m. Sohn, Pforz-

Hotel Lloyd. Holz, m. Fr., Berlin. — Rennert, Fr., m. Schwester, Köln.

Hotel Mehler. Seuffert, Wärnlit-Seuffert, Wörnlitz. — Jürgens, Oberleutnant, Trier. — Scheller, Leut-nant, Metz. — Paasche, Oberleutnant z. See, Wilhelmshafen.

z. See, Wilhelmsbafen.

Hetrel Meier.

Herrmann, Kgl. Baurat, Elberfeld.

Metropole n. Monopol.

Herz, Berlin. — Lamborg, Wien. —
Sangen, Münster. — Dallemyer, Lüttich. — Klopfer, Kim., Mannheim. —
Herz, Fr., Berlin. — Herz, Berlin. —
Merchel, Fabrikant, m. Fr., Mylau. —
Rector, Kím., Berlin. — Paasz, Heide.

— Ries, Dr. med., Stuttgart. —
Winter, Leutnant, Freiburg. —
Maschke, Reg. Assessor Dr., Sigmaringen. — Luit, Kím., m. Fr., Hamburg. — Jelinek, Fr., m. Gesellschaft.,
Prag. — de Senion, Brüssel. — van Tieghem, Brüssel. — Adler, mit Frau,
Pforzheim. — Brandt, Kím., m. Frau,
Hamburg. — von Collas, Offizier,
Darmstadt. — Mikolajewicz, Kím.,
Berlin. — von Scheibler, Lorch. —
Björkman, Oberleutnant, Schweden. —
Middendorf, München. — von Stockhausen, Leutn., Darmstadt. — Genserowski, Köln. — Kremzir, Gutsbes. Hotel Meier.

Bjorkman, Oberlautnant, Schweden, —
Middendorf, München. — von Stockhausen, Leutn., Darmstadt. — Genserowski, Köln. — Kremzir, Gutsbes., Baces. — Zeiber, Dr., m. Fr., Karlsruhe. — Dorsch, Reg.-Rat., m. Schwest., München. — Berger, Kfm., Peoria. — Bischof, m. Fr., Newgate.

Hotel Minorva.

Meyer, Frl., Berlin. — Rerwin, Landgerichtsrat, m. Fam., Breslau. — Duncan, Frl., Berlin. — Bedien., Berlin. — George, Rent., London. — Baron von Vutter, Gutsbes., Dippach. — Koryn, Direktor, m. Fam., Amsterdam. — Cordes, Stadtrat, mit Frau, Holland. — Dessain, Fr., Lüttich. — Knapp. m. Fr., Wisconsin. — Leapchet, m. Fr., u. Bed., Amerika. — Guremand, Leut., Köln. — Lafont, Professor, Berlin. — Hagenbucher, m. Fr. u. Automobilf. Heilbronn. — Hullmann, Fr., Etchorn. — Sylvain, Kfm. Hagensun. — von Murw. Fr. Fr. u. Automobilf., Heilbronn.

Hullmann, Fr., Etzhorn. — Sylvain,
Kfm., Hagenau. — von Mume. Fr.,
m. Bed., Frankfurt. — von Siemmezowa-Pietruska, Fr. Baronio, m. Bed.,
Polo. — Hullmann, Gutsbes., m. Fam.,
Wahnbeck. — Schartenberg, Essen. —
Duncan, Berlin. — Wempe, Frau,
Oldenburg. — Merz, Komponist, Berlin. — Müller, Rent., m. Fr., Berlin.
— Schüler, Fr., Köln. — Modrow,
Gutsbes., m. Fr., Juliendorf. —
Modrow. Rittergutsbes. m. Frau, Gutsbes., m. Fr., Junemuor. Modrow, Rittergutabes., m. Frau,

Hotel-Rest. Nassaner Warte. Dhaling, Rengne. — Schenk, Frau, ochum. — Kleppe, Fr., Bochum. — Ilag, Bolanden. — Klag, Fraul., Bochum. — Klep Klag, Bolanden.

Klag, Bolanden.

Bolanden.

Hotel National.

Plaezek, Kim., m. Fr., Posen. —

Kidischy, Rent., Budanest. — Müller,
Mühlenbes., m. Fr., Neuwaldenleben.

— Bessler, Kim., m. Fr., Berlin. —

Salingen, 2 Brn. Kite. Berlin. —

Soroumoeski, Moskau. — Shaerer, Dr.

med., m. Fr., Bern.

med., m. Fr., Bern.

Gösser, Fabrikant, Kurhaus Bad Nerotal. Heinrichs, Inspekt., m. Fr., Kannen-berg. — Ludwig, Bankdirektor, Osna-brück.

Hotel Nizza. Hotel Nizza.

Hirth, Fr. Milwaukee. — Hirth,
Frl. Milwaukee. — Kloke, Essen. —
Kadelbach, Frl., Berlin. — Hofmann,
Fr., Breslau. — Rohling, Rheydt. —
Bauer, Frl., Gera. — Gallun, Gerbereibes., m. Fr., Milwaukee. — Wonneberger, Frl., Berlin. Monnenhor,
Amelung, Bankier, Hildesheim,
Fischer, Stuttgart Mann, Kfm.,
Stuttgart Strens, Fr., m. T., Frankfurt.— Baur, Dr., Köln.— Schwabe,
Domanenpächter, Köln.— Lamprecht,
Weinhändler, Hildesheim.

Palast-Hotel.
Wormoldt, Dr. med., m. Frau,
London. — Street, Dr., m. Fr. England. — Twamley, Frl., Bedford. —
Detbel, Fabricant, Bad Sachsen. von Droist, Offizier, m. Fr., Berlin. — Euling, Fabrikant, Elbrich. — Lipp-mann, Kim. Berlin. — von Hause-mann, Fr., Berlin. — Cornelius, Wirkl, Geh. Rat, Grunewald. — Forsten, Euling, Fabrikant, Elbrich. — Lippmann, Kim. Berlin. — von Hausemann, Fr., Berlin. — Cornelius, Wirkl. Geb. Rat. Grunewald. — Forsten, Kim., m. Fr., Helaingfors. — Wittner, Kfm., Chicago. — Steinmann, Rent., m. Fr., Berlin. — Kühn. Rent., m. Fr., Berlin. — Lemke, Rent., Helsingfors. — Wertheimer, Frl., San Francisco. — Meyer, Rent., m. Fr., Buffalo. — Sak, Rent., Köln. — Moldaner, Kfm., m. Fr., Berlin. — Bergmann, Bankier, mit Fr., Berlin. — Buchenbacher, Rent., m. Fr., Amsterdam. — Thurnauer, Fabrikant, Nürnberg. — v. Lepinol, Hauptm., m. Fr., Piaffendorf.

Hotel du Parc u. Bristol. Hotel de Fare a.

de Cérenville, Frankfurt. — von
Batocki, Rittergutsbes., Rledan. —
Moser, Ingen., Berlin. — Messter,
Ingen., u. Fr., Berlin. — Adam, Bau-Ingen., m. Fr., meister, Berlin

Pariser Hof.
Andonard, 2 Frl., Charlottenburg.
andonard, Assistent, Charlottenburg. Andonard, Hotel Perkeo.

Hotel Petersburg. Durlacher, Kim., Frankfurt, —
Nagel, Gmitod — Wladimir, Dr.,
Nizza Winter, Cronberg,
Garstenson, Hofbes., m. Fr., Scheg-

Pffilzer Hof.

Ruthardt, Kím., Kronstadt. —
Hollerbach, Kím., Basel. — Pflanz,
Basel. — Trüger, Gutabes., Stangendorf. — Petzaeld, 2 Hrn., Stangendorf.

Zur neuen Post.

Silvester, Kim., Avignon. —
Schwarz, Kim., Mannheim. — Kunz,
m. Fr., Katzenelnbogen. — Altendorf,
Goddelau. — Städeler, Fr., Bennigsen.
— Neuendorfer, Frl., Lorch. Quellenhof.

— Neuendorfer, Frl., Lorch.

Quellenkof.

Sönnsen, Siendberg. — Sonn,
Düsseldorf. — Klüser, m. Fr., Gera.

— Bissatti, Rom.

Hotol Quisisana.

Rogers. Prof. Dr., Madison. —

Glünstedt, Leutnant, Stockholm. —

Volkmann, Frl. Rent., Berlin. —

Weber, Fr. Dr., New York. — Keyworth, Oberst, Bishopsteigenten. —

Thomas, Fr. Rent., Westham-Heath.

Hotel Reichshof.

Prock, Rent., m. Fr., Philadelphia. —

Fischer, Kfm., Frankfurt. — Förster,
Fabrikant, m. Fr., Görlitz. — Geisler,
Dr. med. Liegnitz. — Begerbach,
Kfm., Köln. — Sperber, Kfm., Nürnberg. — Schmitz, Kfm., Wermelskirchen. — Hilbert, Fr. Rent., mit
Fam., Wollin. — Freytag, Kfm., mit
Fran, Krefeld. — Bayerhausen, Kfm.,
m. Fr., Frankfurt.

Hotel Rofeld Houston

m. Fr., Frankfurt.

Hotel Reichspost.

Eisen, Frl., Krefeld. — Horster,
Kím., m. Fr., Krefeld. — Hartmann,
Frl., Frankfurt. — Moses, Kím., mit
Fr., Frankfurt. — Diedrich, Darmstadt. — Menel, Kammermuniker,
Darmstadt. — Tillemann, Kím.,
Berlin. — Trohmann, Lindau. —
Kürbis, Kím., Dresden. — Bratfisch,
Fabrikant, Salmunster. — Uebe, Kím.,
Kassel. — Liskow, Fr., m. 2 Töchtern,
Charlottenburg. — Olaf, Kím., m. Fr.,
Bremerhaven. — Winkelmann, Kím.,
Leipzig. — Blumenthal, Fabrikant,
Hannover. — Muschens, m. Frau,
Nymess. — Versailles, Kím., m. Frau,
Ipres. — Bser, Kím., Mannheim. — Hannover. — Muschens, m. Fran, Nymeas. — Versailles, Kim., m. Fran, Ipres. — Beer, Kfm., Mannheim. — Schmidt, m. Fr., Ulmerstadt. Leo, Kfm., m. Fr., Ulmerstadt. Leo, Kfm., m. Fr., Essen. — Möller, Fr., Köln. — Speidel, Chemiker Dr., m. Fr., Köln. — Tomanoff, Fran, Moskau. — Kabonoff, Fr., Moskau. — Kabonoff, Fr., Moskau. — Kabonoff, Fr., Moskau. — Rosenwald, Kfm., Köln. — Dittmar, m. Fam., Mazdeburg. — Otsendorf, Köln. — Odenheimer Kfm., Mannhaim. — Haske, Gutabes., m. Fran, Gartz. — Steinmeinter, m. Fr., Ruhrort. — Stoll, m. Fr., Hamburg. — Geller, m. Fr., Köln. — Neugroeschi, Kfm., Wien. — Schröder, mit Fran, Crivitz. — Beyer, Ingen., Brüssel. — Heim, Kfm., m. Fam., Luxemburg. — Trost. Rent. m. Fr., Anklam. — Hahn, Stritin. — Neumann, Kfm., m. Fr., Berlin.

Ritters Hotel u. Pension.

Barthaldy, Ing., Berlin. — Thône,
Fr., Barmen. — Dittermann, 2 Fran.
Barmen. — Dittermann, 2 Francischen, Barmen. — Matthes, Fr., Breslau. —
Puga, Advokat, Coruma. — Günther,
Rittergutshes., m. Fr., Reddershof. —
Plate, Rittergutshes., m. Fr., Mielitz.

Mbend. Musgabe, 1. Blatt.

Plate, Rittergutsbes., m. Fr., Mielitz.

Hotel Rose.

Evans, Lausanne. — Fahrbach.
Dusseldorf. — Moeller, Kommerzien.
Rat, m. Fam., Berlin. — Lemppenau,
Stuttgurt. — Sloman, 2 Hrn., Hamburg. — Morris, Fr. u. Frl., San Francisco. — Björkmann, Oberstleut., Schwellen. — Spindler, Fahr., m. Fr., Hilden. — Ortmeyer, Fr., Chicago. — Gottfried,
Fr., Chicago. — Rubke, Stad., Bonn. — Kaufmann, m. Fr., Berlin. — Greenebaum, Fahr., San Francisco. — Menasse-Setton, m. Fr., Manchester. — Graf Sierstorpff, Schloss Endersdorf. — von Lenski, Kammerjunker Sr. Maj. d. Kais. v. Etnal., Russland. — Graf Czapski, Gutsbes., Rhesland. — Dunlop, m. Fr., Rotterdam.

Goldenes Ross.

Goldenes Ross. Quilitzsch, Wittenberg. – v. Löber, Fr., Rent., Berlin. – Bauer, m. Frau, Mehlem. – Fürst, Rent., Nüenberg. Weisses Ross. Woske, Frl., Rent., Budenheim. –

Woske, Frl., Rent., Budenheim. — Lehrmann, Buddenstedt. — Essmann, Frl., Rent., Düsseldorf. — Werlitz, Hauptm., m. Fr., Stuttgart.

. Hotel Royal. von Spreckelsen, Fr., Mciningen. — on Wippert, Oberstleutnant a. D.,

Meiningen Russischer Hof.

Daur, Fr., Stuttgart. — Gastpad, Ludwigsburg. Königl. Schloss. Schmidt, Berlin. — Wasmund, Kgl. Hofrat, m. Fr., Berlin. Kuranstalt Dr. Schloss.

Bilse, Bloemfontein. Schützenhof. Will, Stadt. Handelslehrer, Frank-urt. — Gebensleben, Fr., Dortmund. — Profittlich, Fabr., m. Fr., Unkel.

Schweinsbergs Rotel Hollandischer Hof. Rotel Rollandsscher Hot.

Sibberns, Sekr., Kiel. — Tschepick,
Fabr., m. Fr., Leipzig.— Stabemansch,
Fr., Eltville. — Schultz, Fr., OberstLeut., Marburg. — Mading, Fabrik.,
Berlin. — Lydow, Oberleut., Berlin. —
Meyer, Kim., Neutitschen. — Ziep,
Fabr., Neutitschen. — Kuck, m. Fr., Bluxen.

Sendig-Eden-Hetel. Kornbusch, Fabr., Barmen. — Kornbusch, Dr. med., Barmen.
Sanatorium Villa Siegfried,
Willmann, Fri., Weslarn i. W. Spiegel.

Spiegel.

Stung, Kfm., Gommern.— Michaelis, Kfm., Gommern.— Haake, Kaufm., Chemnitz.— Bier-Weill, Kfm., Kóln.— Michaelis, Kfm., Essen.— Falk, Kfm., m. Fr., Giessen.— Geissel, m. Fr., Frankfurt a. M.— Heimendahl, Ritim., Crefeld.— Sauerzapf, Betriebechef, m. Fr., Hörde.

Tannhäuser.

Hesse, Dresden.— Giessen, Kaufm.,

Hesse, Dresden. — Giessen, Kaufm., Köln. — Kraemer, Kfm., Krefeld. — Schmitz, Kfm., Keiserslautern.

Hotel Union.

Egert, Kim., Frankfurt. — Wemer, Kim., m. Fr., Berlin. — Desch, Kim., Munchen. — Popp, Kim., Munchen. — Kehl, Kim., m. Fr., Frankfurt. — Reden, Architekt, Oberstein. — Wellmann, Kim., Hamburg. — Wegner, Kim., m. Fr., Schöneberg. — Müller, Kim., Reichenberg. — Hain, Kim., m. Frau, Seegen.

Viktoria-Hotel u. Badhaus.
Lautrup, Dir., Hamburg. — Mundt,
2 Hrn. Fabrikbes., Berlin. — von
Schroeder, Rittergutabes., Bernstein.—
Barag. m Fam., ton Proskurov. —
Kreibug, Kim., Berlin. — Shedd, Stud.,
San-Francisco. — Gardiner, Student,
San-Francisco. — Beisinger, Student,
San-Francisco. — Beckley, Student,
San-Francisco. — Beckley, Student, Viktoria-Hotel u. Badhaus. San Francisco. — Ross, Student, San Francisco. — Nixon, Student, San Francisco. — Green, Student, San Francisco. — Nixon, Student, San-Francisco. — Green, Student, San-Francisco. — Garland, Student, Sanrancisco. — Cushing, Stu-rancisco. — Hanslaw, 2 2 Hrn. Stud., colbier, m. Fr., fm., Hamburg.

Rosenwald, Kim., Köln. — Dittmar, m. F. M. Madeburg. — Otsendorf, Köln. — Odenheirer Kim., Manabaim. — Haske, Gutabea., m. Francisco. — Garland, Student, San-Francisco. — Hanslaw, 2 Hrn. Stad., Gartz. — Steinmeister, m. Fr., Ranburg. — Geller, m. Fr., Kaln. — Neugroeschi, Kim., Wien. — Schröder, mit Fran, Crivitz. — Beyer, Ingen., Ethael. — Heim, Kim. n. Fam., Luxemburg. — Trost, Rent., m. Fr., Anklam. — Hahn, Styttin. — Neumann, Kim., m. Fr., Anklam. — Hahn, Styttin. — Neumann, Kim., m. Fr., Berlin. — Rerin. — Storks, Fr., Berlin. — Neumann, Kim., m. Fr., Boohum. — Classen, Dr. Hahn, Styttin. — Neumann, Kim., m. Fr., Boohum. — Classen, Dr. Hahn, Styttin. — Neumann, Kim., m. Fr., Boohum. — Classen, Dr. Hahn, Styttin. — Neumann, Kim., m. Fr., Boohum. — Classen, Dr. Hahn, Styttin. — Neumann, Kim., m. Fr., Boohum. — Classen, Dr. Hahn, Styttin. — Neumann, Kim., m. Fr., Boohum. — Classen, Dr. Hahn, Styttin. — Neumann, Kim., m. Fr., Boohum. — Prichten. — Roerin. — Brooker, Kim., Berlin. — Gerachelet. — Richten. — Brooker, Kim., Geraweiler. — Brooker, Kim., Geraweiler. — Brooker, Kim., Geraweiler. — Brooker, Kim., Berlin. — Schen. — Dorschlet, Kim., Barmen. — Lebert. Ritmeister a. D. Marburg. — Zweigle, Ingenieur, mit Frau, Harbert. — Reinhard, Augsburg. — Haberle, mit Frau, Barmen. — Mulfier, Burmen. — Mitteirmann, Barmen. — Mulfier, Discher. — Discher. — Mitteirmann, Barmen. — Mulfier, Discher. — Discher. — Brooker, Rim., m. Fr., Traben-Trarbach. — Leichnet. Gerichtskassen-Rendant, m. Fr., Traben-Trarbach. — Leichnet. — Cohn, Kim., m. Fr., Berlin. — Knöller, Fahr, London. — Heop. Fri., Lendon. — Berlin. — Wulfer, Mitterburg. — Wusschler, Mitterburg. — Wusschl

Hotel Weins.

Wüst, Baden-Baden. — Kölblin,
Buchdruckereibes. Baden-Baden. —
Blüm, Worms. — Heimann, Hauptm.
m. Fr., Dusselderf. — Fritze, Ingen.
Darmstadt. — Busch, Worms. —
Hoffmann, Buchdruckereibes., Worms. —
Recknagel, Fr., m. T., Koburg. —
Seyd, Kim., Amsterdam. — Seifels,
Baden-Baden. — Köhler, Possmett. —
Beger, Buchdruckereibes., Bersheim. —
Gehdke, Bensheim. — Weidner, Zahnarzt, Darmstadt. — Korp, Darmstadt.
— Schlesinger, Musikdirekt., Strassburg. — Briesemeister, Voratcher, mit
Fr., Wermelskirchen. — Rohde, Kfm.
m. T., Marburg. — Millarz, Architekt,
Berlin. — Beyer, Assistent, Düre Hotel Weins. m. T., Marburg. — Millarz, Architekt,
Berlin. — Beyer, Assistent, Dürsbocken. — Hank, Sekretär, Leinzig. —
Johannsen, m. Fr., Kiei. — Pfeiffer,
Sekretär, Bromberg. — Pfuhl, Kfm.,
m. Fr., Stralsund. — Neuhaus, Kfm.,
m. Fr., Soest. — Aschenbach, Kfm.,
Grenssen. — Brüggaver, Architekt,
Düsseldorf. — Sehmitt, Kfm., m. S.,
Reden. — Beckers, Oberpostassistent,
m. Fr., Düsseldorf.

In Privathäusern.

Pension Anglaise: Penn-Gaskell, 2 Frl. Rent., London. Villa Beaulieu: Tonger, Frl., Köln. — Hartwig, Fri.

Warschau

Budingenstrasse 8:

Kroenig, m. Fr., Hamburg,
Gr. Burgstrasse 14:

Neumeyer, Leutn, Strassburg,
Villa Carmen:

Wiborg, Pa

Lewen, Kfm., Wiborg. - Paase Oberieutnant z S. Wilhelmshaven, Privathotel Colonia:

Schroff, Fr., Wien.
Pension Crede:
v. Massenbach, A., Freiin, Rokietnice. — v. Massenbach, B., Freiin,
Rokietnice. — Schliebter, Fr., Freiburg.

Dambachtal 2, 1: Thiel, Frl., Halensee. — Königsberg, Fr., Lublin.
Elisabethenstrasse 19;

Hener, Fr., Freyefatt. Villa Frank:

v. Holly, Fr. Oberst, Erfurt, v. Moritz, Frl., Erfurt, Geisbergstrasse 9:
Maurer, m. Fr., Ludwigshafen, Geisbergstrasse 14:
Bergmann, Frl., Osnabrück, — Bergmann, Frl., Osnabrück,
Blumenfeld, Kfm., Neustadt. — May,
Fr. Ref., Dresden.

Goldgasse 2: Christians, Postsekretär a. D., mit Prau, Kellund.

Prau, Kollund.

Pension Grandpair:

Krellwitz, Rent., m. Fr., Magdeburg.

Tolle, Frl., Braunschweig. — Burdon, Frl., London. — Buehl, Frl., Bonn.

v. Maillot de la Treille, Baronin, Karlsruhe. — ter Cock, Fr., Haag.

Tegelaar, Fr., Haag. — Buehl, Bankier.

Koblenz. — Kröger, Frl., Berlin. — Nagel, Frl., Berlin. — Sander, Frau, Bonn.

Villa Herta: Anderson, Fr., m. Frl., Landau —
Anderson, Fr., m. Frl., Amerika.
Christl. Hospis II:
Schmidt, Frl., Freiburg. — Stiegeler,
Fr., Freiburg. — Leo, Fr. Forstmeister,
Stettin. — York, Frl. Lehrerin, Duis-

Villa Humboldt: Peltzer, Verviers. Kapellensträsse 8, 1; v. Karkowski, Redakteur, Dr. phil.,

v. Karrowsza;
Charlottenburg.
Kapellenstrasse 91;
Gans, Fr., Stettin.
Langgasse 26;
Padanest.

Langgasse 26:
Rübel, m. Fr., Budapest.
Pension von Lengerke:
Keller, Hauptm. a. D., Marburg.
Luisenplatz 1:
Sulzbaché, Prof., Paris. — Le
Fr., m. Tochter, Berlin.
Luisenstrasse 6, 2:
Andera, Kfm., Bielefeld,
Villa Marianne:
Tenne, Gutabea., Doetgum

Tenne, Gutabes., Deeten Michelsberg 9: Strobel, Oberpostsekretär, m. Fam.,

Villa Pensée

Villa Penace:
v. Zilofi, Wirkl. Staatsrat, m. Prau,
Warschau.
Villa Prinzessin Luise.
Treundlich, Kim, m. Fr., NeuStettin. — Genggräff, Prof., Haag.
Kandalesa, Fr., Gutabes., Scharkoff.
v. Görski, Rent., Warschau. — Wolski,
Präsident, m. Fr., Astruchan.
Röderstrasse 28:
Ludloff, Rent., Breslau
Penason Sedina.
Muller, Dr. med., m. Fr., Kirberg.
Privathotel Silvana:
Windcath, Rent., Barmen.—Giukauf,
Kim., Danzig. — Israelski, Kaufm.,
Danzig.

Kim, Danzig.
Danzig. Pension Simson:
Barmen. Horn, Kim., Barmen. - Schmidt.

Fr., Barmee.
Taunusstrasse 57:
Glass, Fr., m. Tochter, Petersburg. —
Nüranen, Chemiker, Dr., Finnland.

Taunusatrasse 49, 2:

Ripper, Mundenheim.
Villa Violetta:
v. Cube, Frl., Rent., Tegernsse.
Maydell. 2 Baronessen. Estland.
Busch, Fr., Rent., Blankense

Webergasse 29; Schmidt, Fr., Hauptm., m. Kind u. Bed., Heidelberg. — Schick, Fraul., Webergasse 41, 2;

Pflater, Kim., Berlin.

Augenheilanstalt:
Feilbach, Diez. – Bender, Kirberg.
– Wagner, Karl, Essenbeim. – Kolb.
Niedermulheim. – Dauer, Gustav,
Wisper. – Bender, Fr., Eltrille.
– Werle, Fr., Hoppstädten. – Fischer

licher Weise fann man an den Nestern der Finten, Ekkeglibe, Pirole und fögar der Spertlinge entsprechende Bechandelingen in achen. Das Nest alter Radenfrähen ist weit größer, seiter und desjer ausgevolstet als das der jungen, und auch bei den Esser nis der Unterschied sebrächtlich; namentlich ist der des neutweichen des der heteren die Dickben. Etek der Dorndecke über dem Nest je nach dem Alter versicheden. Aus allen diesen Achlachen erleben wir, daß der Bogel mit dem annehmenden Alter tliger wird, daß er beim Reiban Erschenden Köggel zu studieren, debarf es oft weiter Wegge und dei der schenen Bonfleten ber meihen Alter und noch eines guten Gunders.

Kandwirtichaft, Obff- und Gartenban.

Cinige Bemerfungen ant Behandung eines Kompofie banjens. Die in den danshaltungen, besonders im Willerden und aufanmelnde Steinung und Auszunfollenafch, welche negen ines hoben und Auszunfollenafch, welche negen ines hoben Chine vorbergebende Lagerung) im Santen verwende Feinigen Gegevelgebende Lagerung) im Santen verwenden fann, eignet sich neben dem ebenjalls reichlich vorbendenen Ihre gernenden Lagerung des noch längere Zeit nicht zur Bernendung kommenden Kompositionen. Dan er den Kompositionen Interactificen Pauffweisen, der den Komposit zu ingereden mineractificen Nährschien, ber fonders Kalf, bereichert wird. Durch den Rug sinden ind den der den Kompositione Kalf den der der Kompositione Echältung vernichtet, zelpeltive sein Kompositione gebalten. Im noch mehr Ralf den den der Thomas Aufgelf, welcher nerhältet, aber Thomas er fanden in der enthalten, den den der Kompositione enthalten, der außer Kalf anch viel Phosphoriane enthalten, den schender genichte nerd hing der Kalf anch viel fehne den Sanfen der nichtigten. Ralf anch viel fehne king keine Enthalten der bamit gebängten mineralischen Ber singen der Kalf anch den Enthalten der Sanfen der bet vichtlichen der bamit gebängten genicht eine Enthalten der bamit gebängten Bentangelight verben. In der Bestein der den Enthalten der Banten und Etchingten nicht geningen der band der Beiten den der Kalf anch der Kalf anch der Beiten eine Leiten der kalfgeren nicht gebängter nicht geningen dan der Etchingen und Etchingten nicht gebängter nicht geningen dan der Beiten und Etchingten nicht gebängter nicht gebängter nicht gebängter den kan geniger dan der Beiten und Etchingten nicht gebängter nicht gebängter nicht gebängter der Etchingen und Etchinger nicht gebängter der Etchingen und Etchingen nicht gebängter nicht gebängter nicht gebängter nicht gebängter der Etchingen der der Etchingen der der eine Etchingen der der der Etchingen der de

The Gaulfrut der Bienen. Gelegentlich ber gemeinIchaltlichen Interverlammling der Settionen Holbeit und Hiesbaden-Land in Lorsbach hiet Hert Her Lebrer Wege, einer Bortrag über den Schrect der Bienenodker, die Gaulfrut. Der Bedier, der weithin als praftische Interverlammling der Seiner Berer Lebrer

der Gaulfrut. Der obnen ber gegenen des Eine Holber

tische Interverlamt ist, nennt als eine Honder

nicht die gemägende Jahl Bienenammen hie Brut pflegen

ferlien oliener Brut, die bann erfaltet und abstitubt, und

Baltern von Hebbehong, besonigraum durch Sein
trette, des Bolfer in den Honder Gelmhonig, der

Bierentlecken und somit Leichengitt entsalte. Bezont

runtde, das Bolf. Ban, einfalteligtig bonig des saulbrühligen

Bolfes, find zu vernichten, die Banten selbste iner geinde Inden Reinigung und Destinfeltion zu unterversein und

das Bolf. H auf guken, gefunden Bant in eine reine

Bobnung de Leingen. Die Robinian H in der reine

Bobnung der Einfage ber frischen Brut gründlich eintegen. Fur bei harfen Bultern, deren Gaulfrührer gen.

Bienen von der Pistas der frischen Brut gründlich reinte
gen. Fur bei harfen Bultern, deren Fanle frühe

Beitern, deren Kransfein erk hat im Jahre erfannt

purd, greife man aum Schoelellappen. — Die Br ai
tra auf de it auch Banterl von Huhr, sie wied nach frühdlich des

Bebnurs durch Berfrohlung verurfacht. Derer

Bebnurs durch Berfrohlung verurfacht. Diese jou durch

Bebnurs durch Berfrohlung verurfacht. Diese jou durch

allgu gro ichaften d verbünni fen und Boffes.

Die Zähnung wilder Bienen. Hat man durch Zufall die Behaniung wilder Bienen entdecht, jo wertt manfag den Ort und Lehtt abends dahin gutid, wenn alle
Bewohner sich gut Nachtuhe eingesunden haben. Zaun
fecht man einen Zweig jo weit als möhlich so de Shise,
bis man dab Summen der Bienen dentlich öbet, worauf
man etwas vorsichiger versähre. Die Klibneren der
Bienen sonnen dann berane, um nachzieben, nas es
gibt: diese werden sogleich mit einem Spartel in einen
Korb geworfen. Ift das gauge Rest blohgeschlt, so bebt
man es sorgfältig auf und legt es in einen dastet bereitgehaltenen Korb au den übrigen gesangenen Bienen.
Ih der Deckt geschossen, so tim einen dahie en Coch
an der Seite der Büche, so trägt man das Gauge nach
dante und legt es an den distitt bestimmten Ort im
Garten. Am nöchsen Moogen distitt hauf fantt ein Coch
an der Seite der Büche, bold erscheinen ein oder auch
vorsändering erstanut, aber auch efenso schools
au zieben. Endlich breiten sie des Bueisel, um sich
bie Gegend zu der Söhnung ber, ohne Aussich, um sich
bie Gegend zu der Söhnung ber, ohne Aussich, um sich
bie Gegend zu dach verzändert, bis auf 30 Gilen: der
erste den dienen Kochungen kannenden, nur erschen man die Wieben mit seinen Koch
man die Webracher der perschliedenen Kirten in einen Koch
mit einander arbeiten, als wären sie beitenen. Keat
man die Webracher, der sameraden zu erschenen.
Bamilie.

Derfrhiedenes

The ber Bogelwelt. Man ihreibt und aus derborn: Die Schünbeiten der Welt, in der vit leden,
volledigen zu lernen, die Gegelmniffe der Nanne zu belaufgen, ist ein größer und bleibender Gewinn. Er
erwecht in und eine nie versigeende Knafle von Ber
gustagen und seine nie versigeende Knafle von Ber
gustagen und seine nie versigeende Knafle von Ber
gustagen und seine nie versigeende Knafle von Ber
filtene, im Kebruar und Wärs diese Jahreb, in mehden
Laufende unferer beimischen Bögel den so sprechlichen
Unselfende unferer beimischen Bögel den so sprechlichen
Unselfenden unferer beimischen Bögel den so schwellen
Unselfende unferer beimischen Bögel den so schwellichen
Eschungsnachmittage den Spier seine Zohn mehner
Schunngsnachmittage den Spier seine Zohn mehner
Bögnung vorbestiltzenden Telegraphendrähen. Rach
innetters eine litfolge des an biesem Zase gerache statten
Unwetters eine litfolge des an biesem Zase gerache in mehner
Schunng vorbestiltzenden Telegraphendrähen. Rach
einer von mir vorgenommenen Unsersichen, wach
einer von mir vorgenommenen Telegraphendrähen. Pach
gestellt, daß den bei sin des gerband nicht selbt vornehnen wollte, de beit ich den betressende sich in einer zu sechnen gebrachenen Bein des state Berband nicht selbt einer Webennung Schwen
Schwene Beit untstagen beste mit den schwenzen benachzichigt
fichere Gebrachen noch mehrmals im Zanie des Bach
mittags auf das Gembergefinge gestogen den bie film den einer Zelebelorgte Beite den mich selbt, daß das tranernde und je schr
bespechen au Beebleib seines Walten Bielte Aus des Beebleib seines Walten Bielte Banderiching
nen des Beeten zu beobachten, das fich an einer Zelegraphenflange seitztammerte, von medder es beim Elenen der Beeten gestenden.
Den Beendsbarten ben weiterstien.

oben Genuft von Bollen, wohl auch durch Eigen-bes Bollens hervorgerufen werden. Salswaffer, ties Zuckerwaffer werden als dellmittel empfoh-bewirken in der Regel Heilung des erfrantlen

jungen Friichten gedenugener, fugelförmiger und größer fünd als die anderen, daß dieje Frückte dum Zeil eine Einichnitung oder auch einseitige Berfrühpelung zeigen, Bei Unserntunis in man geneigt, diese Frückte als besonders entwickel und Zulunftsreich anguleben. Beim Zerlchneiden dieser der über Form einas veränderten füngen Bernen finden hie mehrere gelblich oder röttlich weiße, fopf- und inßlofe Larven, welche die Frückt inner- lich verzehren. Diese fleinen Larven entsanden auß den von der ichnanzen Gallmücke in die Birtenblichentwichen gelegten Eiern. Die von den Karven be- bafteten Frückte werden Gellmücke in die Birten Gernel, ich warden die Brückte werden Gallmücke in die Birten Jahre genater Baume. Diese Bahren die Brückte ganzer Baume. Diese Bahren ind dieser die bei Brückte ganzer Baume vernichtet norden. Die winzigen, eina 13-2 Willimeter langen Ränden find alle verloren, wesdaaft diefelden ohne weiteres gepflück, abgereten werden. Die angeariffenen Birnenfrücke ganzer gegen die Berkern werden und die beite Beit Johr verbrannt werden miffen. Est iet die beite Beit Bethe den verloren miffen. Est iet die beite Beit bie angeariffenen Birnenfrückt. Die gegenführen Birnenfrückt.
Die gefährlichen Aurch ihre Bernegenichtung die Bernegrung diese jo gefährlichen Burch ber ger jeht beginnenden werden.
Diese für gebis der Bett beit beginnenden werden miffen. Der feht beginnenden Weben ein erkelten. Padbrud berbotett. Rundicau". Wiesbadener Tagblatts. die "Land. und haubwirtschaftliche Annt. Garten-Kalender. bod wir in den böber und falter gelegenen Drein unierer Umgebung ist leichter Frost ansigteren Drein unierer Umgebung ist leichter Frost ansigten Etand nech 124. Chad Realmunt Bakumen, indigedeljen ist darg den 124. Chad Realmunt Bakumen, indigedeljen ist darg de 124 nu ch tant av gelekerer Egaboen eutkanden.

De i Die b in me ist dinenden, der in un tritt bei den Papiekere Egaboen eutkanden.

De ist Die b in me ist dinenden, der in un tritt bei den bannt bei Baupeuplage is erspeiste erhöster Erichten.

Dagegen machen Erichten Scheichtt. In die nicht, den man dagegen underer Bernstein erhögent. In die eithe ben nicht man der masten bei gegenen die erhösten in den senten nicht mit erhösten.

Alle man die mastense und Deganste und Egabu der stigere, dine ausgewen der stigere, den angende nicht Bannen der stigeren der Skieden in der Skiede mat den seine Butter Mechanischen Bernstein der Skienen der Skienen der Skienen der Skienen der Skienen der Skieden und Skeinen der Skienen in der Skienen der Skienen der Skienen in der Skienen der Skienen der Skienen der Skienen der Skienen in der Skienen der Skienen der Skienen der Skienen in der Skienen bei Skienen der Skiene Skienen der Skienen bei Skienen der Skiene Skienen der Skienen stigt mas der Skien der Skienen bei Skienen der Skienen stigt mit der Skienen stigt mit der Skienen Skienen der Skienen der Skienen stigt mit der Skienen der Skienen der Skienen stigt mit der Skienen Skienen und Skienen bei Skienen der Skienen stigt mit der Skienen stigt mit der Skienen der Skienen stigt mit der Skienen stigt der der Skienen der Skienen stigt mit der Skienen stigt der der Skienen stigt sie fich diefes Jahr um eine zum Pffingitfonntag ichien e Cisheifigen hatten fich diefes Jahr um eine verspätet. Die Racht zum Pfingtionntag ichien e Gattengewächse gefahrlich werden zu wollen,

Der Einfluß ber feht beginnenden Som mer mon at e auf die Begetation ift veriglieden, ie nach der größeren oder gerlugeren Menge Belfers, daß den Pflanzen zur Berfügung steht. Am gimitigsten sind sein Pflanzen zur Berfügung steht. Am gimitigsten sind sein Pflanzen und erwichten beder Tenveratur windstilles Beiter und reichliche Riederschläge herrichen. Ze wärmer der Boden ist, desto höber sin die Täigfeit der Berrzieln, desto reichlicher können sie Basser und Rährigiste answehmen. Ze heller die Sonne schaltstet der Lich ein ausgesicher verarbeitet die Pflanze die Außleisfäute der List, desto nieder Beiter sind bei perwässen Rüssen beite Gemer Steht ist, desto nieder Beiter fann die Pflanze zum Auffan der Listen verdranden, dehr weniger müssen die neuer Zellen verbranchen, beho wentger mitfen die Wurzeln zum Erfach des durch Berbunftung ausschelberben hernrichselfen. Leider find folche ideale Sommermonate bei und jelten und wir find baun gezwungen,
nach Müglichteit die feglenden günftigen Zufalnde zu

Am baufignen ist das Erdreich im Dost garten, in welchen ich die ersten Früche zur Reife fommen, nicht nob genug. Ber ersten Früche zur Reife fommen, nicht nob genug. Ber verfähnen daber nicht, bei ans harf na begießen. Bies glir namentlich von den Erdends starfern, welche durch reichliche Basserzustuhr bedeutend größer und sattiger werden als ohne dieselbe. Man bitte sich aber, bei dem Begießen der Erdbecrpflanzen die Blittes nah zu machen, ebenjo vermeibe man eint Basseransammung unter den Früchen, weil dieselben nur zu leicht saulen. Die Obstänne, namentlich du

Haupffeind der jung entwickelten Birnfrüchte ichwarze Gallmüde. Wenn die Keinen jetzt nachgesehen werden, bemerkt man, baß in manchem Garten auch sehr viele von den

ift bie Birnen cinige,

D. Biefenbach in Wertbaben

Bergillworffift für bie Schriftleitung:

Dundidyau bauswirtfchaftliche

far

Huffat

(Gigener)

Land= und

#C

orms

orms

cites

orms

cites

im.

orms

cites

im.

orms

cites

im.

cites

im.

cites

c

reiin, burg,

May,

ffr. 11.

Burg Bur Bonn

phil.

rau.

Neu-Z.

cauf, nidt.

l u.

erg. olb, tav,

aleichen. Auch beim Schnitt und Reinigen der Obsibaume wird man viele verpuppte Schmetterlinge sinden. Das Sammeln und Toten derselben sollte man sich recht angelegen sein laffen, da dadurch eine Angahl ber Schmetterlinge der ersten Generation und mithin viele Ranpen vernichtet werden. Die vielerverts eingestihrten

Himbeersträucher, die im nächsten Jahre Frückte berugen sollen, sucht man im Sommer se nach Seiarte der Pstanzen die sech krästigten aus und entstent aus übrigen schon erschleuenen, sowie die noch kommenden. Von den Stackel- und Johannisdeeren mertt man diesenigen, die gut angesetht haben, um im Herbste von ihnen Steckdhof, du schollen und hunge Pstanzen daraus du erziehen. Nach der Ernte lichtet man die Stackel- und Johannisdeersträucher sicht man die Stackel- und Johannisdeersträucher sosial, der icht tragen will, dicht über dem Boden ab. Köhliche, bei und immer noch nicht geungend bekannte Frücht siefern die annerstausschaf gemberestorten. Tiese zeichnen sich durch ein ungemein üppiges Wachstum, ungeheuren, die zum Beginn des Winters dauernden Frücht aus. fingeren Fori Fruchte fallen Ernährung. G hinweg als ein dürftig ernährter, bungernder Baum, Auch die himbeeren verlangen gu ihrer Ansbildung febr viel Baffer. Bon ben diesjahrigen Trieben ber ichiedene Rabrftoffe im Boden leichter ibslich und auf-nahmefähiger werden und feben den Baum in denStand, fich fraftiger zu ernabren. Ein fraftig ernabrter Baum fommt über Angriffe auf feine Befundheit viel leichter Eifenvitriolgabe. Bormobitbanne, en laffen, leiden gewöhnlich an ichlechter Gute Dienfte leiftet in biefem Salle eine Das Gifenvitriol bewirtt, unentwidelten

Die Reben find von Zeit an Zeit anguheften, dabei ist der Beig, d. b. die Seitentriebe aus diesjährigen Invelgen, auszuberden. Hat der Wein starf angesett, so ihneidet man die Fruchtruten ein Auge uber der letten Traube ab, die Obstäume beginnen mit dem Sommertriebe. Ver allem halte man darauf, daß nicht unnötiges Golz gebildet wird, sondern daß die Invelge viel Fruchtolz anieben und nur die undedingt erforderlichen Verlängerungstriebe bilden. Aue, welche starf mit Früchen beladen sind, mussein der Frücht ist es, daß sie in Laufe der Entwidelung der Früchte ist es, daß sie haten, als sie eine Teger an, welche sie haten, als sie eine Teger an, welche sie katen, als sie eine Teger an, welche sie knieden Laufe befalten.

Im Gemutegaarten ist jest die wichtigfte Arbeit: Jaten, Behaden, Begießen und Düngen mit Janchegfissen, Behaden, Begießen und Düngen mit Janchegfissen. Das frihhzeitge Jäten ift besonders wichtig: ist das Untraut flein, jo fann es leicht entsernt werden, ohne erst den Pflanzen Luft und Licht und bem Boden die Rahrung zu entzieben. Das Begießen mit Dungarasser ist bestens bei regnerischen Better bei den in voller Begetation befindlichen Gemüsepflanzen zu

Allmenden in Preußen.

Anglich ift ein Buch erschienen, *) das die Frage der ländlichen Semeingster einmal vom freng wissenschaftlichen Standpunkt aus behandelt. Verlässer wissenschaftlichen Faranz Ed rift oph. Tas Buch ist geeignet, denen, die es in erster Line angeht: den ländlichen Gemeinden den unendlichen wirrichaftlichen und spätalen Berneinden den unendlichen wirrichaftlichen und hotzellen Berneinden den der zu machen und Bestrehungen zu nuter-binden, die darauf hinandlaufen, jeden Gemeindebesth an gerführen. Aus diesem Gemeinde allein schap dem Kandichen Aus diesem, der Landbürgermeisten und körfaunt jedem, der eine gewichtige Stimme auf dem Lande hat, die Anschlung des Buches warm enwschlen. Junach verbreitet sich der Verlässer errieht errieht er die im Eigenfum von Gemeinden vorschieden versieht er die im Eigenfum von Gemeinden vor gemeindechtin.

Serporationen befindlichen Liegenichaften,

*) Abhandlungen bes staatswissenschen fcaftelichen Seminars au Tena, herausgegeben von Vroelsser Dr. I. Vierstarff. Dritter Band, awestes Dest. Die alblichen Gemeingater (Almenden) in Breusen von Dr. Franz Chtische Berlog von Gustab Fischer in Jena.

denen die Mitglieder diefer Bereinigung ein gemeinschaftliches oder gesondertes, zeitweises oder leben fang-liches, unentgeltliches oder befastetes Nubungsrecht

Die wirtschaftliche Bedeutung der Allmende betrachtet der Verjassen in ihrer Virtung auf das Leben und Gedeutung der Vernachtet der Verjassen und ihrer Virtung auf das Leben und Gedeutlich der inzelten und der Gemeinde. Aum Allamende der Verlägen Allamende ihr frischt den und ih heißen; der einzelte produziert dei Raddland weder billiger, noch erziett er größere Erträge als eine geordnete Gesantheit." Die Bedeutung der gemeinschaftlichen Weitdern Bestigern und durch Bereicht das eine geweinschaftlichen Beideren Bestiger nur durch Bereicht auf die Beideren Bestigern imftande ist, sein Bereicht auf die gemeinschaftlicher Beide der Tiere gestatten, weisen den, die noch den Betdegung der Tiere gestatten, weisen den, die noch den Betdegung der Tiere gestatten, weisen erheblich gesindere und robustere Tiere gestatten, weisen Weit der ist die Einlisterung erlauben. Besonderes in Weit der ist der Verlägerichter vor geweitung der Allimenders in Bei es ist die Land verlaugt der Allimenderen.

Son Einstlich And der wertaugt der Allimenders in wie sein ist der mehr oder geweitung der Allimenderen. Die Bewertung der Allimenderen der Verlägendere der Berteil der Bertischerige Charaster der Derstenden Flagen in der Poläglichseit genisgender Ent- und Bewössen in der Verlägen gestichten der Verlägen Flagen in der Verlägen kiegt zuerft in der Verläglichseit genisgender Ent- und Bewössert in der Verläglichseit genisgender Ent- und Bewössert in der Verlägenigen

Edmung, Anfanning niju.

Trot des großen Einflusses, den auch die A erall men de in wirticatilicer Sinsicht, namentlich in
Gegenden des Aleinbestiges, auszuiden vermag, bedarf
es doch eines gut durchdachten Autungsmodus, wenn die
Vorteite große und fruchtbringende sein hollen. Den
Vorwurt, den man den Aleeralmenden zum Teil mit
Necht macht, daß sie Siechollenkleberei sordern und
zur übervöllerung und damit zur Berarmung sühren,
michte der Verfasser nicht unbedingt gellen lassen, er ist
im Gegenteil der Ansicht, daß die Nachreise der Achte

unser modernes landwirtschaftliches Genossenschaftswelen. Kredit-, Darlehenstassen, Kornhaus- und Berkaufsgenossenschaften lassen sich viel leichter mit Leuten
errichten, die schon für dieses werftätige gegenseitige Eintreten erzogen sind. Zusammenlegung der Grundfticke, Meliorationen sud leichter bei gemeinschaftlichen Grundfilden durchgusäbren als bei zerkückeltem Prwatbesth. Schäbenswert können die Allmenden für den Die so i a le Bedeuntung der Allmenden er-blidt der Bersaffer unter anderm darin, daß das gegen-seitige Interesse der Einwohner durch Allmenden in Ders und Stadt vertiest wird. Ein inniges, lebendiges Gemeinschlägesicht ruft die Solidarität der Genossen hervor. Treues Einstehen des einen sir den andern ist die notwendige Folge einer wirtschaftlichen Ein-richtung, bei welcher das Wohlergeben der Gefantheit auf jeden Bürger seine richtwirfende Kraft außert. Der Saushalt der Bemeinden sein, wenn sie das nötige Bau-land für Schulen, Gemeindehäuser, Genvssenischafts-bauten, Kirchen usw. hergeben können. Bei Erweiterung ber Stadt und des Dorfes wirten sie der ungesunden und oft mahlofen Bodenspekulation durch Private an-gemessen entgegen nim. Einzelne wird hier aufgerüttelt, sein Teil mitzuwirten für das Wohl der Allgemeinheit. Solche alle Agrargenoffenschaften bilden eine vorzügliche Vorstufe für unier modernes sandwirtschaftliches Genoffenschafts.

Kingerste Armut ist in Ländern mit Gemeingut weniger befannt. Auch der armse Taglöhner hat hier wenigstens sein Kand für Gemüse und Kartossein. Häusten hei dieser Bewösserungsklasse großen Heitz, Schaffensdrang und Sparsamseit. Die Keinen Dorfhandwerter, als Schuser, Schweider, Schweider, uch inche sind ihre freie Zeit gygienisch zu werwenden, sondern

and für die notwendigsen Lebensbedürfnisse zu forgen, die sie obne diese Aderarbeit nicht leicht und gut er-langen können.

Das sind nur wenige der zahlreichen ichlagenden Beispiele, die Dr. Chrisoph jur die Verzäuge und Besdentung der Allmende für die Dorfinsassen und Korporationsmitglieder ansührt. Er erblicht in den Allmenden auch ein nicht zu unterschätzendes Mittel für die Bestämpfung der verderblichen Landflucht.

Allmende in der prentithen Geschardlung, das Auenrecht, die Waldeinteilungen und deren Einschränkung, das Auenbie jetige Bolitit des Staats und der Gemeinden in
bezug auf den fommunalen Grundbelit, die Ausgaben
des Staates, der Provinzen, der Kreife, der Landwirtichaitskammern und landwirtschaftlichen Vereine und der mit der Mahnung: Bemeinden gegenfiber ben Gemeingiltern. E

"Erhaltung und Pflege ber bestehenben guter, Bermebrung berfelben in Angliederung bemöhrte Alte muß die Dewife fein." Gemein. an das

5. Diefenbach.

Ein Seind der Kohlpflan ızen.

Wenn der Frühling auf die Berge steigt und es draussen allentsalben in Feld und Wald und Wiese sproßt und blübt, dann verläßt auch das überaus zahltreiche Bolt der Insection serläßt auch das überaus zahltreiche Bolt der Insection seine Schupswinkel, um sich des Sonnenschichen du erfreuen. Namentlich sind es dann auch die Schmetterlinge, die schwen Sommerwögel, die sich leichtbeschwingt im Sonnenschein wiegen und von Blume zu Bume flattern: Freude und Luft erfrütt ihr ganzes Dasein. Der Bicker warnt, die lebensfroßen Tierchen zu sangen oder zu abten mit den Worten:

Das Wort llingt nun recht schu, und doch läßt es auch keinen Schmetterling albt, der als selchen Wennete ling antheiden. Benn es auch keinen Schmetterling gibt, der als selchen Vachteile bringt, so richten doch wiele im Raupenzustand ganz deetstig zu Felde ziehen. In erster Luite ist siere danz gebörig zu Felde ziehen indet man auf allen Kohlarten und den verwanden Planzen, wie Kress, Kettla und der presiden. Da eine Kanpe an einem Tage doppelt so viel frist wie sie wiegt, bleiben oft nur die hatten Stiete und die Artein vohren über den schreiben einem Kage doppelt so viel frist wie sie niegt, bleiben oft nur die hatten Stiete und die Plattenpen über Andre an einem Tage doppelt so viel frist wie sie niegt, bleiben oft nur die hatten Stiete und die Platten Stiete wie keinem vohren Schweden sir Gartenbestigen und der keine gestätige währerst eine Andre in die Kandwirte Ge liegt im Indiversitätige während des ersten Genstieres der Kanden, die Echnetterlinge während des ersten sie Erchingskagen und im Sommer zu san gen, ehe die Weldschen die Eiter legen. Die Eiter siehen sollt der nach derfanzige wahrend des erstelltige Karbing zesten nuch auf der Unterseite der Blätter zu finden sieren nach einen 14 Tagen die Stiete zu siehen sieren nach einen 14 Tagen die Schweiterlinge zum Borschein konnnen, so erstellen der Abstweitstig am gefahrlichen. Venerationen, de farter wird, natürlich am gefahrlichen. Venerationen, so ersten vierd, natürlich am gefährlichen der Kanden, wenn es auch eine recht unappetitliche Beschäftigung ist, nicht versäusern der nich der keine alle zien alle zwei Eage ersolgen auch deren deren der gesch der dere Kanden, Scheunen, deren deren Barterwähren, Scheunen, deren die der gesche der gesche der Währermonate sinde erwas die Froder und deren Banrend der Kanden der dere der gesche der Maneren Besche dies einen alle zwei Kanden mit deren Baneren Besche deren alle zwei kand der deren der gesche der Maneren Besche der kanden, de gewei der gesche der gesche der "Den Schmetterling in blaner Luft, O gönn ibm, Kind, der Blume Duftl Jerftör sein kurzes Dasein nicht, Den einzigen Tag im Sonnenlicht."

> sammelte Puppen haben sich bewährt und dürften empjeblensweit sein. Deshalb an alle Gartenbesther und Landwirte die Mahnung: Fangt die Kobiweistinge, vernichtet Eier, Raupen und Puppen, damit ihr im Herbit nicht table, zerfressene Kohltopfe sindet. Gleichguttigkeit und Rachläffigteit wird Bramten für eingefangene Roblmeiflinge und eingefic allemal raden.

Mestdan der Vögel im Freien und H 1 Bimmer.

een, feite Keginget und Angernach und Rechtger ind begreichen und Kegingt und Angernach und Rechtger Ind auf der Soget ein betrachen, wehr aufehen als des Ferrpflanzungsgestätigt und insbesondere der Kegte und Rechtger Ind von der Kegter Ind der Geget dade in werte eine und Kegingen und Kegingten und Kegingten und Kegingten und Kegingten und Kegingten der Angert der Angert der in der Kegten und Kegingten der Angert der Angert der in der Kegten und Kegingten der Angert der in der Kegten der Kegingen aber die Kegenische Rechtgen Tereins zum Schne der Kegetielle der Sogetnet, warde schape der Kegingte Vereins zum Schne der Kegetielle der Kegingter der Kegingter Recht in Gereins zum Schne der Kegetielle der Kegingter der Erde in Gerein Angert der Erde in Kegingten der Kegingter der Erde in Gerein in her Angert und Kegingter Leite Angert und Kegingter der Kegingter der Erde in Gerein in han der Angert und Spreisen, das Beitrer der Erde in Gerein in han der Angert und Spreisen, das Beitrer der Erde in der Erde in Gerein in den kerte Speis der Mere Geget und infinit ab gertagenen Getreibeit an in. Die de gerte Brit der in der erfen an. Wehr der Angert vorlächen der Erde in der erfen an. Wehr der Soget ein weriger vollzommenes Beitre in der Gerteilbeit alle Brit der erfen an. Wehr der Soget en der erhe in Geteilnische Der weit er zu werig zu welft dar der erfen der Erde in der Gerteilbeit alle Brit der Erde in der Gerteilbeit alle Brit der Gerteilbeit der Gerteilbeit an der Gerteilbeit an der Gerteilbeit an der Gerteilbeit der Soget en beitre Kegter der Erde in der Keitre der Soget en der Erde Rechtlich der Gerteilbeit Gerte Soget der Schles der Soget dem Stellen der Soget er der ihr der Gerteilbeit dem Kerftlich ab gerte erfen Leitrigter Angert des Angerten des in der Erde Leitriger Gerte in gerte Soget dem Soget er der Gerte Britischen der Soget dem Kertrage und erfehre in der Erde Soget dem Soget ein der Erde Soget dem so der eine Soget dem der erhober der der Soget dem der Erde Erde Erde Leite Berein der Soget der Was wohl tounte une, feine Regungen und Angerungen und Betätigun